QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN
- - PROZESSES IM MITTELALTER. — III. BAND. II. HEFT. - -

DIE ARS NOTARIAE DES RAINERIUS PERUSINUS.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND

Neudruck der Ausgabe 1917

1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

KUB/F
1068328
No d'exemplaire
BCU/F
PP
52461

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN PROZESSES IM MITTELALTER.

HERAUSGEGEBEN

VON

D^R. LUDWIG WAHRMUND

III. BAND. II. HEFT (HALBBAND).
(SCHLUSS MIT INDEX DES III. BANDES.)

DIE ARS NOTARIAE

DES

RAINERIUS PERUSINUS.

Neudruck der Ausgabe 1917

1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

DIE

ARS NOTARIAE

DES

RAINERIUS PERUSINUS.

HERAUSGEGEBEN

VON

D^R. LUDWIG WAHRMUND

SDa.
EF
11b
RAIN
1962

BIBLIOTHÈQUE CANTONALE & UNIVERSITAIRE FRIBOURG

Neudruck der Ausgabe 1917

1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

IDB 22'565

Mit freundlicher Lizenz des Universitätsverlags Wagner, Innsbruck.
Herstellung: fotokop Reprografischer Betrieb GmbH., Darmstadt.

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN
- - PROZESSES IM MITTELALTER. — III. BAND. II. HEFT. - -

DIE ARS NOTARIAE DES RAINERIUS PERUSINUS.

Einleitung.

Handschriften.

*Cod. ms. bibl. nat. Parisiensis lat. 15006[1]) (membr. in 2° min., saec. XIII., folior. 104, fol. num. 1r — fol. num. 102v).

[1]) Vorliegende Ausgabe stützt sich hauptsächlich auf diese Handschrift, nachdem die beiden Fragmente ihrer großen Kürze halber wenig bedeuten und für den Ordo iudiciarius, der für meine Sammlung natürlich im Mittelpunkt des Interesses steht, überhaupt gar nicht in Betracht kommen. Der Vermerk „*Cod.*" der kritischen Textnoten weist daher stets nur auf Cod. Paris. lat. 15006 hin. Da derselbe eine ebenso seltene als wertvolle Quelle darstellt und sein Inhalt bisher völlig unbekannt war, dürfte es nicht ungerechtfertigt erscheinen, ihn näher zu beschreiben:

Zwei nicht numerierte Pergament-Vorsteckblätter mit Fragmenten theologischen Inhalts und 102 von späterer Hand numerierte Folien, welche ausschließlich die Ars notariae des Raimund von Perugia enthalten. Am unteren Rande von fol. 2r die Notiz „*Iste liber est sancti Victoris Parisiensis. Quicunque eum furatus fuerit vel celaverit vel titulum istum deleverit, anathema sit amen. M.*" Die äußere Anlage der Handschrift auffallend ungleichartig; möglicherweise zwei Teile, die zu verschiedenen Zeiten geschrieben und erst später vereinigt wurden. Der erste Teil (fol. 1r—85v; fällt mit Abschnitt 1 der Ars notariae zusammen) offenbar von vorneherein auf Glossierung berechnet und in einzelnen, kurzen Columnen geschrieben, welche auf jeder Seite einen breiten Rand für die Glosse freilassen. Letztere jedoch nur in einem kleinen Bruchstück vorhanden; sie umfasst fol. 1r—14v, wobei fol. 2v und fol. 3r fast leer blieben. Auch sonst der verfügbare Raum keineswegs regelmässig ausgefüllt. Die Leserlichkeit von Text und Glosse besonders auf fol. 1, welches Löcher im Pergamente aufweist, durch Alter und Abnützung stark beeinträchtigt. Angaben über Autor und Inhalt der Glosse, die ziemlich unbedeutend ist, folgen unter Verwertung von Exzerpten später. Mit fol. 15r bricht die Glosse vollständig ab, der freie Rand der folgenden Blätter blieb unbenützt. Von fol. 86r angefangen, woselbst ohne Rubrik der zweite Teil (Abschnitt 2 und 3 der Ars notariae) beginnt, ist der Text in zwei Columnen jeweilig über die ganze Seite geschrieben und nur der sonst übliche schmale

Cod. ms. bibl. nat. Parisiensis lat. 4720 A.[1]) (membr. in 8°, saec. XIV., folior. 109, fol. 1r—5r, fragment.).

Rand freigelassen. Eine Glosse wurde hier also gar nicht mehr beabsichtigt. Die Schrift erscheint — wenngleich von derselben Hand — weniger sorgfältig als zuvor, die Buchstaben kleiner, die Kürzungen stärker und häufiger; ohne Zweifel kam Raumersparnis in Frage. Stellenweise Zerstörung resp. Abnützung des Schreibmaterials erschwert die Entzifferung des Textes in erhöhtem Maße. Namentlich gilt dies von fol. 98v—99r in der Rubrik *„De accusationibus et denuntiationibus maleficiorum"*. Schluß auf fol. 102v, col. 2; vgl. den Textabdruck. Am unteren Rande dieser Seite nochmals derselbe Vermerk wie fol. 2r. *„Iste liber est S. Victoris Parisiensis"* etc.

Seiner inhaltlichen Qualität nach darf Cod. Paris. lat. 15006 unbedingt zu den guten Handschriften gezählt werden, wenngleich er natürlich von traditionellen Kopistenfehlern nicht frei ist und auch Textlücken aufweist. Letztere konnten jedoch glücklicherweise an der Hand der „Summa notariae" des Cod. Riccard. 918 (fol. 13r—85v), welche von Cicognaro in Gaudenzi's Bibliotheca juridica medii aevi (vol. III, pag. 281 sqq.) herausgegeben wurde, vollständig ausgefüllt, erstere durch sorgfältige Textkritik gestützt auf Roffredus, Rolandinus Passagerii, die Bologneser Statuten und Rainer's eigenen „Liber formularius" richtig gestellt werden. Viel Mühe und Zeit erforderte auch die Entzifferung der vorerwähnten verblaßten und verwitterten Texsttellen; doch glaube ich ruhig sagen zu dürfen, daß dieser Aufwand kein vergeblicher war. Mit Ausnahme einer einzigen Stelle (fol. 99r), wo ich etwa ein halbes Dutzend Worte nicht mehr zu lesen vermochte, ohne daß jedoch desshalb der Sinn der Darstellung unklar bliebe, ist der textliche Zusammenhang meiner Ausgabe lückenlos geschlossen. Bei alldem habe ich nicht unterlassen, diejenigen Stellen, an welchen die Deutlichkeit unserer Handschrift mehr oder weniger gelitten hat und infolge dessen eine andere Lesart als die meinige, wenn auch nicht wahrscheinlich, so doch mindestens denkbar wäre, mit der in dieser Sammlung üblichen Signatur „l. d." (locus dubius) zu bezeichnen. Sie bezieht sich in der Regel bloß auf das einzelne Wort, welchem sie beigefügt ist.

Im übrigen hielt ich es diesmal für geboten, von einzelnen sonstigen Gepflogenheiten meiner Editionen abzugehen. Da es nämlich vorliegend eigentlich blos die kritische Herausgabe *einer* Handschrift galt, die — soweit mein Blick reicht — bis zur Stunde als Unicum betrachtet werden darf, so habe ich auch meinen Textabdruck dem entsprechend zu individualisieren gesucht und ihn seiner Vorlage möglichst genau angeschlossen, d. h. nicht nur deren Latinographie beibehalten, sondern auch alle ihre Eigentümlichkeiten und selbst offenkundige Schreibfehler und Kopistenversehen angezeigt (die Bezifferung der Rubriken rührt, wie bisher immer, von mir her). Dasselbe Verfahren mußte dann natürlich auch auf den als stützende Parallele herbeigezogenen Text des Sankt Gallener Codex Vadianus n. 339 angewendet werden, welcher in seiner Art nicht minder gut, ja vielleicht sogar noch besser als Cod. Paris. lat. 15006 genannt werden darf (vgl. hiezu nachstehend S. XXVI, n. 2). Die beiden Fragmente habe ich seinerzeit sorgfältig durchgesehen und in meinem Handkatalog beschrieben, konnte sie jedoch gegenwärtig leider nicht nochmals vergleichsweise benützen, was im dritten Jahre des Weltkrieges ja wohl keiner besonderen Rechtfertigung bedarf.

[1]) Es ist dies die einzige Quelle, auf welche Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, S. 171 seine Kenntnis vom Bestande einer zweiten Schrift des Rainer

Cod. ms. bibl. Riccardianae Florentinae n. 918[1]) (membr. in 8°, saec. XIII., folior. 84, fol. 1r—11r, fragment.).

Druckausgaben.

Solche fehlten bisher gänzlich.

Literatur.

Sarti-Fattorini, De claris Archigymnasii Bononienis professoribus (Ed. II, Bononiae 1888—96), tom. I, pag. 506.

Savigny, Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter (2. Aufl.), Bd. V, S. 173.

Bethmann-Hollweg, Der Civilprozess des gemeinen Rechts in geschichtlicher Entwicklung, Bd. VI. 1, S. 164 ff., S. 188, n. 89.

Autor.

In seiner um das Jahr 1271 verfassten »Summa artis notariae« berichtet der Notar Zacharias von Bologna, daß Magister Rainerius Perusinus eine Summa mit Glossen über die Notariatskunst geschrieben habe[2]). Nachdem er diesen letzteren

von Perugia über die Notariatskunst stützt. Er hält sie irrtümlich nicht nur am Ende, sonden auch im Anfang für fragmentarisch, weil der Kopist den Raum für den offenbar als Initialminiatur später einzusetzenden Anfangsbuchstaben *D* frei ließ (*„— e his, que ab hominibus aguntur"* etc.), und meint, daß der fehlende Anfang (sic!) wohl auf das frühere Werk Rainer's (scil. den „Liber formularius") Bezug genommen habe. Für uns erübrigt sich, hierauf näher einzugehen.

[1]) Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, S. 165, n. 26 bezieht diese Handschrift — unter Berufung auf Savigny, l. c. V. 173, der sich seinerseits wieder auf eine Mitteilung von Bluhme stützt — irrigerweise auf Rainer's „Liber formularius", den er freilich „Summa artis notariae" nennt, und fasst sie mit dem S. Gallener Cod. Vadian. 339 zusammen. Dem gegenüber ist festzuhalten, daß es sich hier um zwei verschiedene Arbeiten desselben Verfassers handelt, daß Cod. Riccard. 918 zur Handschriftengruppe der jüngeren „Ars notariae", Cod. Vadian. 339 zu jener des älteren „Liber formularius" gehört (vgl. über diese letztere nachstehend S. XXVI, n. 2). Bethmann's und Savigny's Gewährmann hat offenbar übersehen, daß im Cod. Riccard. das fol. 1r (sine rubrica) beginnende Stück *„De iis, que ab hominibus aguntur"* etc. bereits fol. 11r abbricht und daß nach einem deutlich erkennbaren Zwischenraum (fol. 11v leer, fol. 12r kurzes Fragment eines Klaglibells, fol. 12v leer) auf fol. 13r mit der Rubrik *„Abreviatura vendictionis terre"* eine andere Schrift beginnt, die allerdings von Rainer nicht ganz unabhängig ist, nämlich die bei Gaudenzi, l. c. III. 281 publizierte „Summa notariae" (s. oben „Zur Charakteristik").

[2]) Prooem .... *Scio quidem, quod meus doctor, magister Rainerius Ferusinus, preclarus et famosus notarius atque iudex, Summam cum glosis super artem composuit Notarie, et non solum ipse, sed etiam magister Rolandinus*

zugleich seinen Lehrmeister und »einen ausgezeichneten und berühmten Notar und Richter« nennt, erhellt klar, daß er ihn näher gekannt haben muß, und daß es sich um einen Mann handelt, welcher im öffentlichen Leben Bolognas eine angesehene Rolle spielte, dessen Existenz und Wirksamkeit somit von vorneherein ausser Zweifel steht. In der That weist die älteste Matrikel der Notare zu Bologna vom Iahre 1219 den »magister Rainerius Peruxinus« als Genossen dieses Standes aus und der Magistertitel läßt, wie Sarti [1]) hervorhebt, gewiß mit gutem Grund schließen, daß sein Träger die Notariatskunst nicht nur in der Praxis geübt, sondern auch in der Schule gelehrt haben muß. Der Bestand einer solchen Schule im Stadtbezirke Porta Nova von Bologna ist denn auch urkundlich aus den Jahren 1221 und 1228 erwiesen [2]) und offenbar hatte Rainerius ebendort seinen Wohnsitz aufgeschlagenn, denn er nennt sich nicht nur wiederholt Rainerius de Porta Nova, sondern

Passagerii et magister Salathiel et quam plures alii opera in arte Notarie composuerunt, licet brevissima et obscura vel prolixa et non recte ordinata, quorum dictis non proposui derogare.... Nunc ego Zacharius quondam Martini, notarius atque doctor etc. Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, pag. 188, n. 89; vgl. ibid. S. 165, n. 24 auch die übrigens sehr ungenaue Notiz aus dem Kommentar des Petrus Boaterius.

[1]) Sarti-Fattorini, l. c. I, 506. „In matricula notariorum, quae primum Bononiae confecta est anno MCCXIX, adscriptum habemus Raynerium Perusinum, magistri titulo a ceteris ejus temporis notariis sive scribis publicis distinctum. Nec dubium est, quin magistri appellatio hominem designaret, qui notariam artem, quam exercebat, in schola doceret". Über das Zurückreichen von Tabellionenzünften (Scholen von Rom, von Ravenna) bis in's früheste Mittelalter und die alte korporative Gliederung des Standes vgl. Savigny, l. c. I. 478 ff.; Bethmann-Hollweg, l. c. III. 168 ff.; Breßlau, Handbuch der Urkundenlehre, I. 583 ff. und Pertile, Storia del diritto Italiano (2. Ed.), VI. 1, pag. 290 sqq.

[2]) Gaudenzi, l. c. II. 69, n. I. Instrumentum venditionis a Rainerio anno MCCXXI in suis scholis confectum.... *Et ego Rainerius perusinus de portanova bonon. imperiali auctoritate iudex et notarius* etc. Sarti-Fattorini, l. c. I. 506. „Habemus tabulas cujusdam contractus, quae scriptae sunt anno MCCXXVIII, XVII kalendas Maji, *in scholis magistri Raynerii de Portanova*. In iis memoratur etiam ejus uxor Anastasia, quae dicitar *uxor Raynerii.... magistri notariae*". Ibid. n. 4. *Anno MCCXXVI, die II. Augusti.... Ego Raynerius Perusinus de Porta Nova Bononiae, imperiali auctoritate judex et notarius, dictis omnibus presens extiti* etc.; cf. id. Gaudenzi, l. c. II. 70, n. III. Instrumentum concessionis in emphyteusim anno MCCXXVI a Rainerio confectum. Ibid. pag. 71, n. V. Aliud instrumentum venditionis anno MCCXXXVIII a Rainerio confectum .... *Et ego Rainerius perusinus de Portanova Bonnonie, auctoritate imperiali notarius atque Iudex* etc.

sagt in einer Urkunde vom Jahre 1226 [1]) ausdrücklich: »Ego quidem Magister Rainerius perosinus, qui nunc moror in portanova de Bononia«. Aus seinen sonstigen Äußerungen ergibt sich, daß er, obwohl von Perugia gebürtig, das Bürgerrecht Bolognas besaß [2]). Daß er verheirathet war, bezeugt die oben erwähnte Urkunde vom Iahre 1228. Zwei andere aus den Iahren 1225 und 1226 weisen ihm Grundbesitz im Gebiete der Stadt nach [3]). Gaudenzi rühmt ihn neben Johannes Bonandreae und Rolandinus Passagerii nicht nur als Stilisten, sondern auch als Kalligraphen und vorzüglichen Urkundenschreiber [4]). Die im Jahre 1223 erfolgte Anlegung des »Registro grosso« von Bologna soll unter seiner Leitung geschehen sein [5]). Im übrigen freilich sind wir über die Lebensschicksale dieses Mannes wenig unterrichtet. Weder Guilielmus Durantis noch Johannes Andreae nehmen von ihm Notiz und dies hatte natürlich zur Folge, daß ihn auch all' die Späteren mit Stillschweigen übergehen, welche ihre Kenntnisse hauptsächlich aus Durantis und Andreae schöpfen. So scheint er relativ bald vergessen worden zu sein und nicht tiefer nachgewirkt zu haben. In seinem Leben aber, das annähernd etwa den Zeitraum zwischen 1185-

[1]) Gaudenzi, l. c. II. 71, n. IV. Instrumentum venditionis a Rainerio anno MCCXXVI factae.

[2]) Vgl. nachstehend S. XIV, n. 1. Im übrigen darf, was seine Herkunft betrifft, angenommen werden, daß er nicht aus der Stadt Perugia selbst stammte, sondern in der Grafschaft Perugia, wahrscheinlich an den Ufern des Trasimenischen See's geboren wurde; vgl. in der Titelrubrik des Cod. Vadian. 339 (Text S. 1, n. 3) und im Explicit der Codd. Senens. H. V. 29 und H. V. 30 *„de comitatu Perusi(n)o"*; ferner Cod. Vadian. 339, pag. 120, rubr. *De adoptionibus* (Text S. 51, n. a) *„domini Ra(inerii) de lacu Perusino"*.

[3]) Gaudenzi, l. c. II. 70, n. II. Concessio in emphyteusim Rainerio ab abbate S. Proculi anno MCCXXV facta.... *Donnus Iacobus Sancti Proculi bononie abbas.... dedit et concessit in emphiteosim Magistro Rainerio peruxino notario de portanova Bononie et eius heredibus in tertiam generationem petiam unam terre vineate, arratorie et buscive.... que est in loco, qui remundato nuncupatur; a mane cuius possidet dictus magister Rainerius* etc. Ibid. n. IV (vgl. oben Anm. 1).... *Ego quidem Magister Rainerius perosinus notarius, qui nunc moror in portanova de bononia.... vendo et trado tibi fratri henrico procuratori et syndico sancti Michaelis de boscho recipienti pro ipsa ecclesia quinque tornaturas et quatuordecim tabulas terre vineate et buscive et insuper quinquaginta duos pedes simpliciter inter vivos dono, posite in remondato prope dictam ecclesiam. Confines cuius sunt. A mane possidet dictus venditor* etc.

[4]) Vgl. nachstehend S. XIX, n. 2.

[5]) Hessel, Geschichte der Stadt Bologna (Berlin 1910), S. 359. Die Quelle, aus welcher diese Mitteilung geschöpft wurde, ist nicht ersichtlich.

1245 ausgefüllt haben mag [1]), dürfte es ihm an Einfluß und Erfolgen nicht gefehlt haben, da ja seine Schriften eine sehr umfassende juristische Betätigung deutlich erkennen lassen und seine in mehreren Urkunden bezeugte Stellung als kaiserlicher Hofnotar und Richter zu Bologna [2]) ihn jedenfalls den Notabeln der Stadt auch dann beigesellte, wenn er selbst nicht im unmittelbaren Verband der Hochschule gestanden haben sollte. Sarti indes trägt kein Bedenken, ihn in der Reihe der »Artis notariae professores« an erster Stelle zu nennen und er fügt hinzu, daß Rainerius Perusinus hier nicht mit Stillschweigen übergangen werden dürfe, weil er — wenngleich der Doktorwürde nicht teilhaftig — doch der erste gewesen sei, der erwiesenermaßen zu Bologna die »Notaria« öffentlich gelehrt habe [3]).

---

[1]) Da er in die Notariatsmatrikel vom Jahre 1219 als Magister eingetragen erscheint und bereits fünf Jahre früher seinen „Liber formularius" verfaßte, kann er damals nicht mehr in der ersten Jugend gestanden haben. Man wird ihn wohl für einen Dreissiger ansprechen dürfen. Andererseit weilte er im Jahre 1245 bestimmt noch unter den Lebenden, vgl. Gaudenzi, l. c. II. 73, n. VI. Instrumenta dationis et cessionis tutele a Rainerio anno MCCXXXXV confecta. Die Subscriptionen stimmen in beiden Urkunden wörtlich mit den oben (S. X, n. 2) erwähnten überein.

[2]) Sarti-Fattorini, l. c. I. 506. „Sed Raynerius iste non solum notariae, sed etiam juris civilis peritus erat; quare iudicem se et notarium publicis tabulis subscribere solebat" (s. S. X, n. 2). Vgl. hiezu Panzirol, De claris legum interpretibus (Lipsiae 1721), lib. II, cap. I, pag. 71 „Nostri Iurisperiti vulgo *Doctores* nuncupati regnantibus Longobardis *Iudices* dicebantur; unde multi ad Fridericum Imperatorem a civitatibus Italiae legati Constantiam missi, Iudices, id est Doctores appellantur, et ita tum eos, qui jus dicebant vel interpretabantur aut instrumenta contractuum concipiebant, vocatos fuisse, Blondus scribit". S. ferner Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens, II. 69 ff., III. 97 ff. und Hessel, l. c. S. 300 f. „Die hohe Stellung, die die iudices innerhalb der Bürgerschaft einnahmen, erklärt sich einmal aus ihrer nahen Beziehung zur Hochschule, dann aus ihrer Bedeutung für das praktische Leben. Aber beim heutigen Stand der Forschung läßt sich die Tätigkeit der Rechtskundigen in Bologna noch nicht klar erkennen; ihr Verhältnis zu den älteren causidici, zu den doctores legum und den advocati bedarf noch der Untersuchung. Sozial rechneten sie eher zum Adel als zum Popolo. So findet sich ein erheblicher Prozentsatz von Angehörigen der ersten Familien in ihrem Stande. So nahmen sie auch am aristokratischen Stadtregiment teil".

[3]) Sarti-Fattorini, l. c. I. 506. „Praetermittere tamen non licet Raynerium Perusinum, qui quamvis non alio quam magistri titulo donetur, quod nondum, ut opinor, ejus aetate inter professores notariae doctores creari coepissent, silentio tamen praetereundus non est, maxime ob hanc causam, quod hic omnium primus est, quem constet Bononiae notariam publice docuisse".

Uns sind nun zwei Arbeiten überliefert, als deren Autor sich Rainerius Perusinus selbst bekennt. Über ihren Inhalt, ihre Bedeutung und ihr Verhältnis zu einander wird später noch ausführlich zu handeln sein. Beide finden sich in Handschriften als „Ars notariae" rubriziert und vermochten bisher nicht genügend von einander geschieden zu werden. Die nunmehrige Edition des Cod. Paris. lat. 15006 klärt die Sachlage. In diesem Codex ist die eigentliche »*Ars notariae*« des Rainerius Perusinus enthalten, von deren Bestand auch der Notar Zacharias berichtet, und der gegenüber ich die andere (ältere) Arbeit fortan »*Liber formularius*« nennen möchte.

Den Beweis für die Richtigkeit des Gesagten liefert die schon erwähnte Glosse. Wenn Rainer nach den Worten des Zacharias eine »*Summa cum glosis*« über die »Ars notariae« geschrieben, also nicht blos die Summa, sondern auch die Glosse dazu selbst verfaßt hat, so ist von vorneherein anzunehmen, daß sich dieser Sachverhalt in irgend einer Art aus der Glosse entnehmen lassen wird. Die Glosse des Cod. Paris. lat. 15006 bestätigt solche Annahme in umfassendster und jeden Zweifel beseitigender Weise. Rainer bezeichnet sich darin mit klaren Worten und unter Einschaltung seines vollen Namens und Standes — »*Rainerius Peruxinus, dictus magister, civis Bononiensis, notarius atque iudex*« — als Verfasser von Text und Glosse, er betitelt sein Werk ausdrücklich »*Ars notariae*« und spricht sich über Zweck und Inhalt der Arbeit mit aller nur wünschenswerten Deutlichkeit aus. Er erwähnt zugleich, daß er auf demselben Wissensgebiete bereits mehrere Werke vollendet habe, durch welche die Hungernden gesättigt werden sollten, daß jedoch gewisse Leute diese seine Arbeiten schamlos sich zuzuschreiben wagten. Nunmehr aber habe er das vorliegende Werk in Angriff genommen, in dem er, was in den andern fehle oder unklar sei, ergänzen, klären, zusammenfassen wolle [1]).

---

[1]) Cod. Paris. lat. 15006, fol. 1r, gloss. marg. *Materia libri R(ubrica). Cum secundum Aristotelem sit in quolibet opere requirendum, de quo et circa quid versetur eius auctoris intentio, idcirco in huius libri principio expedit necessario scire, quo nomine liber iste appelletur et quare, que sit occasio ipsius libri condendi, quis operis auctor, que materia, que intentio auctoris, que utilitas operis, quis ordo tractandi. Et quis sit modus artis notarie leviter addiscende.*

Liber iste: Ars notarie merito nominetur, quia totius artis [grammatice (suppositis punctis deletum)] *illius notitiam apertissime continet et brevius tradit. Occasio vero huius libri condendi michi auctori divinitus innata fuit*

Hiedurch ist nicht nur im Einklang mit dem Wortlaut des Prooemiums der »Ars notariae« die Autorschaft des Rainerius Perusinus festgestellt, sondern auch die zeitliche Priorität des »Liber formularius«, die übrigens schon aus dessen Datierungen genügend ersichtlich ist, nochmals bestätigt. Denn es ergibt sich von selbst, daß zu jenen früheren Werken, von denen die Glosse redet, in erster Linie das Formelbuch zu rechnen sein wird.

Entstehungszeit.

Für die Bestimmung derselben kommen natürlich vor allem die beiden Datierungen 1226 und 1233 in Betracht, von welchen sich die eine in der *„Carta emptionis et venditionis"* etc. [1])

talis. Considerans utique artis notarie scientiam, tam sui magnitudine quam rei veritate certius inspecta, omnium tam liberalibus quam mechanicis artibus competentium industriam exigit sine dubio ac requiret (sic!), *cum* (l. d.) *de qualibet secundum cuiusque naturam scripture faciende comparerint tota die; tum etiam imperitia docentium ipsam olim sub nube ignorantie delittere. Nam per neminem alium doctrina talis (h)actenus tradita fer[i]tur* (l. d.), *quam potuerit habere certum et efficax huius scientie conplementum. Sed inscii obserrando velut ceci a cecis educti dudum... claudicaverunt* (l. d.). *Plura opera iam in ea peregi, quibus famelici replerentur, licet... impudenter* (l. d.) *affectionis mee labores asscribere sibi quidam sub specie prodictionis conentur... presens opus studiosius sum aggressus, per quod aliis defecturum (?) obscurum... diligentiori cura supletum reperiatur, apertum clarius et brevius expeditum, ut sic vos... sotii, quibus minime possum deesse, perfectionem artis iam dicte, prout cupitis, quam citius habeatis et emulor (!), spes, invidie livor... expirerit protinus venenosis doloribus circumcisis* (l. d.). *Autor quippe huius operis sum Rainerius Peruxinus, dictus magister, civis Bononiensis, notarius atque iudex. Materia siquidem libri huius est hominum negotia publice conscribenda et legitime roboranda. Intentio mei auctoris est, singulorum negotiorum occurrentium scribendorum scientiam effundere lucide et quemque providum et fidelem ipsam indubitabiliter edocere. Utilitas libri huius maxima est, quoniam perlecto et vigili studio premisso diligentius memorie commendato artis notarie peritia tota volenti cuique certo certius inherebit, aliorum erroribus previa ratione decisis et radicitus extirpatis. Ordo tractandi voluminis huius talis ab omnibus dignoscatur. Cum ars ista notarie occurrat tripliciter exercenda, videlicet paciscendo, litigando et disponendo, ideoque librum istum ad summe trinitatis honorem in tres partes distinxi, in prima quarum de contractibus et pactis singulis, que fiunt hominum consensu et voluntate, tractatur aperte; in secunda de iudiciis, que inter litigantes exercentur, brevius expeditur; in tertia vero et ultima de voluntatibus ultimis hominum, que morte hominum confirmantur, tractatus concluditur oportunus. Modum igitur artis huius leviter ex predictis, si quamlibet certe doctrinam trium partium relegerit segregatim, quid prius de iure, consequenter in cartis de facto in earum quaque contineatur, provide attendendo.*

[1]) Text S. 26, rubr. X.

des ersten Teils der »Ars notariae«, die andere in der Rubrik *»Sententia diffinitiva«* etc. [1]) des zweiten Teiles findet. Wird erstere überdies noch durch die Angabe *»imperante domino Frederico secundo Romanorum imperatore«* desselben Formulars gestützt, so findet letztere eine willkommene Bestätigung in dem Hinweis auf den zur Zeit regierenden Inhaber des Pontifikats. Denn es erscheint klar, daß der im Apostelformular der Rubrik *»De appellationibus«* etc. [2]) angerufene Papst „G." niemand anderer als Gregor IX. (1227-1241) sein kann.

An sonstigen Anhaltspunkten wären hervorzuheben:

Die Nennung des Mailänders Guiglielmo Burri als Podestà von Bologna in der *»Carta tutele«* etc. [3]) Nachdem dessen Podestariat in das Jahr 1224 fällt, hat Rainer hier offenbar eine wenig ältere Urkunde zur Vorlage seines Formulars gewählt.

Die Erwähnung des Digestenapparates des Hugolinus Presbyteri in der *»Carta venditionis rerum mobilium insensibilium«* [4]). Wann derselbe vollendet wurde, ist nicht genau bekannt; da aber Hugolinus um das Jahr 1233 starb [5]), wird der Abschluß seines Apparates wohl in die Zwanzigerjahre des 13. Jahrhunderts gesetzt werden dürfen.

Die Benützung der zivilrechtlichen Libelle des Roffredus durch unseren Autor. Halte ich auch die Ansicht Bethmann-Hollwegs, welcher die Vollendung dieser Arbeit erst nach 1233 verlegen möchte, gerade im Hinblick auf Rainer für unstatthaft [6]), so kann sich doch Bethmann-Hollweg hier nicht um viel geirrt haben. Man wird wahrscheinlich ein wenig über 1233 zurückgehen müssen.

Endlich darf m. E. nicht unberücksichtigt bleiben, daß die Gregorianische Dekretalensammlung, deren Publikation an die Hochschule von Bologna bekanntlich im Jahre 1234 erfolgte, von Rainer weder erwähnt noch benützt wird, was mir bei der außerordentlichen Bedeutung dieses Gesetzbuches seitens eines Bologneser Schriftstellers fast undenkbar erschiene, falls die Sammlung wirklich schon veröffentlicht gewesen wäre.

[1]) Text S. 154, rubr. CCXCVII.
[2]) Text S. 159, rubr. CCC.
[3]) Text S. 42, rubr. XXXIV.
[4]) Text S. 38, rubr. XXVIII.
[5]) Savigny, l. c. V. 45 ff.; vgl. auch Sarti, l. c. I. 50. „Constat autem, Hugolinum Presbyteri optimum glossarum apparatum in Pandectas, quem Odofredus ceteris ad illud tempus editis anteponere solebat, edidisse".
[6]) Vgl. nachstehend S. XLV, n. 1.

Aus dem Gesagten ergibt sich, daß die »Ars notariae« des Rainerius Perusinus jedenfalls nach 1224 und vor 1234 entstanden ist. Näherhin glaube ich, daß ihr erster Teil um 1226 geschrieben und später mit dem um 1233 verfaßten zweiten und dritten Teil — unter Überarbeitung der aus dem „Liber formularius" beibehaltenen Partien [1]) und Voranstellung eines kurzen Proemiums — vereinigt wurde.

Entstehungsort.

Die »Ars notariae« trägt gleich dem »Liber formularius« den Stempel Bolognas so deutlich an der Stirne, daß es fast überflüssig erscheinen könnte, der Frage nach ihrer Geburtsstätte viel Worte zu widmen. Wir wollen uns daher auf eine gedrängte Anführung jener Momente beschränken, welche die Beantwortung dieser Frage zu einer sehr leichten und sicheren machen.

Neben der wiederholten Bezugnahme auf Bologneser Recht und Gerichtsbrauch [2]) und dem ausdrücklichen Hinweis auf die Gliederung des Prozesses, wie er zu Bologna geführt werde [3]), sind es natürlich in erster Linie wieder die Datierungen der Formulare, welche den Ursprung unserer Schrift außer Zweifel setzen, indem sie übereinstimmend Bologna nennen [4]). Daneben steht die Thatsache, daß in persönlicher wie in sachlicher Hinsicht Anklänge an das öffentliche Leben und die sozialen Einrichtungen Bolognas den Leser von Anfang bis zu Ende begleiten. Ich erwähne an urkundlich bezeugten Familiennamen, welche dem Adel und Bürgertum Bolognas jener Zeit angehören oder daselbst eine Rolle spielen, nur beispielsweise die Alidosi, Arpinelli, Bagnarola, Brunetti, Curioni, Lovelli, del Pino, da Roncore, Rusticani und Sighicelli [5]). Von Bologneser Amts-

[1]) Vgl. nachstehend S. XXX. ff. und S. XLI.

[2]) Vgl. nachstehend S. XLII,. n. 4.

[3]) Text S. 74.

[4]) Text S. 26, rubr. X; S. 66, rubr. LXVII; S. 154, rubr. CCXCVI; S. 194, rubr. CCCXVI.

[5]) *Rodulfus Alidosii* S. 26, rubr. X (Savioli, Annali Bolognesi, II. 2, 338); *Martinus Arpinelli* S. 55, rubr. LII (Sarti, II. 29; Savioli II. 1, 305, 360); *Albertus de Bagnarola* S. 59, rubr. LVII (Sarti, II. 166, 169); *Gilius Bruniti* S. 53, rubr. XLIX (Savioli, II. 1, 328, 332); *Rolandius de Curionibus* S. 57, rubr. LV (Savioli, III. 1, 61, 213); *Petrus Lovelli* S. 60, rubr. LVIII (Savioli, III. 1, 358); *Fridutius de Pinu* S. 61, rubr. LIX (Savioli, III. 1, 61); *Guido de Roncore* S. 52, rubr. XLVIII (Savioli III. 1, 62; Sarti, II. 204, 205); *Albertus Rusticanorum* S. 49, rubr. XLIII (Savioli II. 1, 318; III. 1, 60); *Zambonellus Sighicelli* S. 28, rubr. XII (Savioli II. 2, 284).

personen und Würdenträgern begegnen uns der Podestà und seine Iudices [1]); der Bischof nebst Äbten, Prioren und anderen kirchlichen Dignitären [2]); Schöffen, Prokuratoren, Notare, Schatzmeister, Boten und sonstige Kommunalbeamte [3]). Von Bologneser Einrichtungen und Örtlichkeiten — ausser den immer wiederkehrenden »civitas Bononiae«, »commune Bononiae«, »statutum Bononiae« — seien etwa hervorgehoben das »consilium Credentiae« [4]), das »palatium« und die »platea communis Bononiae« [5]), der »burgus novus« und die »parochia S. Salvatoris« [6]), das »forum Reni« [7]), der »liber copiarum communis Bononiae« [8]), das »cenobium S. Proculi« [9]), das »monasterium S. Flaviani de Rambona« [10]), die Ortschaften Casaglia, Cassiano, Policino vor den Stadtthoren [11]) u. a. m. Auch wird Bologna in Verträgen als Erfüllungsort genannt [12]) und die Zahlung von Geldsummen nach Bologneser Währung berechnet [13]). Mit einem Wort: daß

[1]) Vgl. S. 33, rubr. XXII. *„coram tali iudice talis potestatis Bononie"*; S. 42, rubr. XXXIV. *„Guilielmus Burgi Bononiensis potestas... iuditiaria cognitione domini Jacobini Peluchi sui iudicis et assessoris"*; S. 43, rubr. XXXVI. *„talis iudex potestatis Bononie"*; S. 50, rubr. XLV. *„coram domino tali potestate Bononie"*; S. 51, rubr. XLVI. *„auctoritate talis domini potestatis Bononie et iudiciaria cognitione domini talis iudicis et assessoris"* etc.

[2]) *„Ego talis Bononie episcopus vel archipresbyter vel archidiaconus"*, S. 155, rubr. CCXCVIII; *„Dominus Rainerius, prior sante Marie de Reno"* S. 39, rubr. XXX; *„talis abbas cenobii santi Proculi"* S. 45, rubr. XXXIX; *„presbyter Lambertus sancti Salvatoris sacrista"* S. 63, rubr, LXI.

[3]) *„Dominus talis iudex communis Bononie"* S. 43, rubr. XXXV; *„a talibus procuratoribus vel officiali communis Bononie"* S. 96, rubr. CXXXII; *„exstimatores communis Bononie"* S. 128, rubr. CCLXVI; S. 156-57, rubr. CCXCIX; *„iudex appellationum communis Bononie"* S. 160, rubr. CCC; *„massarius, qui alius camerarius dicitur"* S. 169, rubr. CCCIV; *„communis Bononie notarius* S. 193, rubr. CCCXIII etc.

[4]) Vgl. S. 34, rubr. XXII; S. 43, rubr. XXXVI; S. 68, rubr. LXVII; S. 158, rubr. CCXCIX; S. 194, rubr. CCCXVI.

[5]) S. 66, rubr. LXVII; S. 194, rubr. CCCXVI.

[6]) S. 32, rubr. XXI; S. 34, rubr. XXIII; S. 36, rubr. XXVI; S. 80, rubr. LXX.

[7]) S. 56, rubr. LIII; S. 158, rubr. CCXCIX.

[8]) S. 139, rubr. CCLXXVIII.

[9]) S. 45, rubr. XXXIX.

[10]) S. 52, rubr. XLVII.

[11]) S. 26, rubr. X; S. 61, rubr. LIX; S. 62, rubr. LX.

[12]) S. 56, rubr. LIII; S. 57, rubr. LIV; S. 59, rubr. LVI; ibid. rubr. LVII; S. 61, rub. LIX.

[13]) S. 27, rubr. X; S. 32, rubr. XXI; S. 33, rubr. XXII; S. 36, rubr. XXVI; S. 46, rubr. XLI; S. 48, rubr. XLII; S. 52, rubr. XLVIII; S. 55, rubr. LII; S. 56, rubr. LIII; S. 80, rubr. LXXII u. a. m.

Rainer in und für Bologna schrieb, ist ebenso sicher, wie seine Existenz und Wirksamkeit daselbst.

Zur Charakteristik.

Im Beginne des 13. Jahrhunderts erfährt die literarische Bearbeitung des Prozeßrechts zunächst in Italien eine eigentümliche Erweiterung durch das Auftreten einer neuen Literaturgattung, welche den Ordo iudiciarius nicht ex professo und für sich allein darzustellen unternimmt, sondern in Verbindung mit anderen juristischen Materien einem Rahmen einzufügen sucht, innerhalb dessen er den Zwecken und Bedürfnissen einer in der strengen Wissenschaft zwar nicht hervorragenden, aber im praktischen Rechtsleben keineswegs bedeutungslosen Zunft zu dienen hat. Ich meine die verschiedenlichen Summen über die Notariatskunst.

Es ist an dieser Stelle natürlich von vorneherein ausgeschlossen, in eine nähere Untersuchung über die Geschichte des Notariats einzutreten. Zudem würde eine solche für Italien, das für uns hier im Vordergrunde steht, kaum mehr wesentlich neue Ergebnisse zu Tage fördern können. Daß das Mittelalter, wenn auch vielfältig beeinflußt von antiken Anschauungen und Einrichtungen, den Begriff des öffentlichen Schreibers weiter faßte als etwa das Zeitalter Justinians oder unsere Gegenwart, daß sein Können sich auf dem Gebiete der Formgebung und Formbeherrschung im Schriftwesen überhaupt zu betätigen hatte und vielleicht ein künstlerisches, jedenfalls aber ein schöngeistig-literarisches sein sollte, ist ja wohl seit langem bekannt. Und obschon die Spezialliteratur in dieser Hinsicht nicht gerade eine sehr umfangreiche genannt werden kann[1]), so haben doch neben Savigny's und Bethmann-Hollweg's oftgenannten Werken Ficker's ausgezeichnete Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens, sowie Voltelini's gründliche Studien über die Südtiroler Notariats-Imbreviaturen des 13. Jahrhunderts, aber auch Rockinger's Publikationen über die Briefsteller und Formelbücher des elften bis vierzehnten Jahrhunderts viel Wissenswertes über Anfänge, Bedeutung und Wirksamkeit des mittelalterlichen Tabellionates, über seine mannigfachen Zu-

[1]) S. bes. Oesterley, Das deutsche Notariat (Hannover 1842—45); Durando, Il tabellionato o notariato (Torino 1897); Pappafalva, Letteratura notarile d'ogni secolo e paese (Innsbruck 1883); vgl. auch Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre, I. 583 ff.; Pertile, Storia del diritto Italiano, VI. 1, 290 sqq.

sammenhänge mit anderen Ämtern und Berufszweigen, sowie über angesehene Vertreter des Standes nnd ihre Schriften zu Tage gefördert und mit alldem wohl auch den Einfluß beleuchtet, der hier von Italien auf die deutsche Kultur ausgeübt wurde[1]). Als ein sehr wichtiger Zug der Entwicklung läßt sich die allmähliche Trennung der »Ars dictandi« von der »Ars notariae« und damit zusammenhängend die schärfere Absonderung des engeren Standes der Notare von der umfassenderen Gilde der berufsmäßigen Literaten oder Schreiber erkennen. Daß sie sich rasch vollzogen hätte, wird man kaum behaupten, immerhin aber das 13. Jahrhundert als jenen Zeitraum betrachten dürfen, innerhalb dessen sie zum Durchbruch gelangte[2]).

[1]) Bresslau, l. c. I. 618 führt allerdings den Ursprung der mittelalterlichen Tabellionen auf die fränkische Reichsgesetzgebung, speziell das Institut „der amtlichen Grafschaftsgerichtsschreiber, wie es im 8. und 9. Jahrhundert bestand" zurück, welches in Deutschland früh untergegangen sei, in Italien dagegen sich behauptet und hier „zum öffentlichen Notariat" ausgebildet habe, um später wieder „von Italien nach Deutschland zurückzukehren, ja sich über ganz Europa zu verbreiten". Vgl. im übrigen Savigny, l. c. I. 70 ff., 351 f., 365 ff., 478 ff.; Bethmann-Hollweg, l. c. III. 168 ff.

[2]) Stintzing, Geschichte der populären Literatur des römisch-kanonischen Rechts in Deutschland (Leipzig 1867), S. 295 meint, daß im 15. Jahrhundert „sich die Ausscheidung der Notare von dem Stand der gewerbsmäßigen Schreiber bereits vollzogen" hatte. Ich glaube, daß dies schon früher der Fall war. Und noch weit mehr gilt solches von der Rezeption des Satzes, „daß das Notariat nur auf höhere Autorität ausgeübt werden könne, welche der Papst, der Kaiser oder ein Pfalzgraf nach ordnungsmäßiger Prüfung des Bewerbers verleihen". Hierüber insbes. Ficker, Forschungen, l. c. II. 69 ff., III. 32 ff. — Daß neben der Trennung der Stände oder berufsmäßigen Organisationen der alte sachliche Zusammenhang, die inhaltlichen Beziehungen zwischen „Ars dictandi" und „Ars notariae" ohne weiteres fortbestehen konnten, ist klar und von Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, 160 f. auch schon betont worden. Noch im Beginne des 14. Jahrh. befreit die „Societas notariorum civitatis Bononiae" den Notar Johannes Bonandreae, Lehrer der Rhetorik und Verfasser einer „Ars dictandi", als einen um die Zunft verdienten Mann von der vorgeschriebenen Aufnahmsgebühr; Gaudenzi, Statuti delle società del popolo di Bologna (Fonti per la storia d'Italia, Statuti, Secolo XIII—XVI), vol. II, pag. 42, c. XXXXIII; vgl. hiezu ibid. prefazione, pag. XXIII ... „lo statuto stesso fu composto da Giovanni di Bonandrea, ben noto come maestro di rettorica dello Studio e come autore di un' Arte di dettare, che fu stampata in un' antica versione italiana e si conserva nel testo in parecchi manoscritti". Ibid. pag. XXIV. „Giovanni di Bonandrea poi, oltre che la sua perizia di stilista, mostrò in questo statuto la sua valentia di calligrafo; perchè è un fatto costante a Bologna in questo tempo, fatto che certo contribuì anch' esso alla grandezza del notariato, che i migliori notai fossero anche i più eccellenti scrittori di carte. Tale era stato Rainerio da Perugia et tale fu anche Rolandino« (die benützte Quelle ist nicht ersichtlich). —

Und eben in diese Entwicklungsphase versetzen uns die interessanten Quellenschriften, um deren Erörterung es sich hier handelt.

Wir finden die »Ars dictandi«, die Kunst, Briefe und Schriftstücke verschiedenster Art in zweckentsprechender und gefälliger Form zu verfassen (konzipieren), seit alter Zeit im Zusammenhang mit der Lehre der lateinischen Sprache und der Redekunst systematisch gepflegt in den Schulen für Grammatik und Rhetorik, die sich ihrerseits wieder unter der Rubrik der »Artes« in den Zusammenhang des höheren Studiums eingliedern. Daneben bemühen sich die Arbeiten zahlreicher Autoren, — Summen, Formularien, Epistularien etc. — dem Bedarf des Alltags im öffentlichen und Privatleben durch Zusammenstellung mannigfaltiger Formbeispiele entgegenzukommen. Daß dabei auch auf Rechtsgeschäfte und Gerichtsakte Bedacht genommen wurde und werden konnte, erschien wohl selbstverständlich; mochte auch seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts die kräftig wachsende Literatur der Aktionenschriften, Libellbücher und Ordines iudiciarii die eigentlichen juristischen Materien mehr und mehr an sich ziehen. Es ist nötig, sich all' dies gegenwärtig zu halten, soferne man von hier aus die Abgrenzung eines neuen, gesonderten Bezirkes der »Ars notariae« im engeren Sinne zu verstehen sucht. Entsprach diese Abgrenzung offenbar einem empfundenen Bedürfnisse der Praxis nach erhöhter Betonung des juristischen Momentes im Formelwesen überhaupt, so war andererseits der abzugrenzende Bezirk doch Neuland, dessen Umfang und Inhalt im Beginn des 13. Jahrhunderts noch keineswegs feststand. Entwicklungsansätze strebten eben nach Ausgestaltung. Gibt es also eine »Ars notariae« für sich oder soll es sie geben, so entsteht von selbst die Frage, was gehört zu ihr und wohin gehört sie selbst?

Fassen wir den Begriff »Ars« als einen technischen vom akademischen Standpunkt auf, so kann die Beantwortung des zweiten Teils der Frage zunächst kaum zweifelhaft sein. Die »*Ars* notariae« gehört natürlich zu den »*Artes*« und damit in die Artistenfakultät, in die erste Stufe des Studium universale. Sie gehört jedenfalls noch nicht in den Bereich der eigentlichen Jurisprudenz. Immerhin erschiene es ja denkbar, daß die hochangesehenen Kollegien der Rechtslehrer sie unter Umständen auf die Plattform der juridischen Disziplinen emporheben könnten. War doch auch der große Irnerius »Magister artium«

gewesen, als er seinen bahnbrechenden Geist dem römischen Rechte zuwandte[1]). Hatte er es doch nicht verschmäht, ein »Formularium tabellionum« zu verfassen[2]). Aber sicherlich wird jene Standeserhöhung kaum erfolgen, wenn der Notariatskunst nicht der Rang einer wirklichen »Scientia« zuerkannt, wenn sie nicht mit der Würde des Doktorates gekrönt werden darf.

Mancherlei Kontroversen mögen zu Bologna im Schoße der Kollegien und zwischen den Fakultäten über dieses Thema durchgefochten worden sein. Und es hat offenbar viele Jahrzehnte gedauert, ehe es zu einer definitiven Klärung kam. Der Ausgang scheint wie so häufig ein Kompromiß gewesen zu sein. Man gestand zu, daß es eine »Ars et scientia notariae« gebe, daß auch »Doctores artis notariae« kreiert werden dürften, beides jedoch außerhalb des Rahmens der eigentlichen Juristenfakultät. So erklärt sich jener Bericht aus dem Jahre 1284, welcher die Beilegung eines »*super iure regendi et docendi in civitate Bononie artem et scientiam notariae*« ausgebrochenen Streites durch Rolandin betrifft[3]), und dessen Erwähnung

---

Dasselbe Statut vom Jahre 1304 fordert zur Aufnahme in die Societät von jedem Kandidaten den Nachweis, „quod studuerit in gramatica ad minus quatuor annis, item quod studuerit spatio duorum annorum vel ultra in documentis sub ordinario doctore ipsius artis cive Bononie, dum tamen ante examinationem dominus preconsul teneatur secrete inquirere de tempore studii notarie, quo facto examinetur ibidem coram ipso iudice per dictos examinatores de gramaticalibus et latino et hiis, que spectant ad artem notarie" etc. (ibid. c. XLIV, pag. 43).

[1]) Sarti, l. c. I. 578. „Principio autem constat, ante institutam irnerianam scholam, quae certe sua se vetustate commendat, floruisse in nostra civitate philosophiam et alia, quae vocant artium studia. Huius rei antiquus et idoneus testis habendus est Odofredus, a quo accepimus, Irnerium antequam ad leges explicandas accederet, philosophum hic et aliarum artium magistrum egisse".

[2]) Sarti, l. c. I. 505. „Vel ipse Irnerius jurisprudentiae instaurator formularum librum reliquit tabellionum usui accommodatum. Atque haec sunt prima hujus artis elementa, quam postea perfecit Rolandinus". Hiezu Savigny, l. c. IV. 62 und Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, 161, gestützt auf Accursius, Odofredus und Petrus de Unzola. Ob die von Palmieri in Gaudenzi's Bibliotheca iuridica medii aevi, vol. I, pag. 199 seqq. unter dem Titel „Yrnerii Formularium Tabellionum" herausgegebene Formelsammlung tatsächlich auf Irnerius zurückführt, möchte ich mangels aller sicheren Kriterien dahingestellt sein lassen; aber ich halte sie für älter als Rainer's „Liber formularius".

[3]) Sarti, l. c. II. 205, n. 3 .... „Dicebat enim ipse dominus Rolandinus, non licere ipsis magistris Nicholao et Venancio scholares habere in dicta sciencia et arte notarie, et ipsi domino Rolandino et aliis civibus Bononie regentibus in dicta arte sive scientia quodammodo scholares subtraere et auferre contra formam statutorum et refformationum comunis et populi bononiensis" etc.

Sarti mit den charakteristischen Worten begleitet, es gehe daraus hervor, daß man damals jenes Lehrfach nicht bloß mit dem »vulgären« Namen der »Ars« bezeichnet, sondern auch »Wissenschaft« genannt habe, damit diejenigen, welche es vertraten, den Lehrern der vornehmeren Disziplinen gleichstehend erscheinen möchten [1]). So erklärt sich ferner die von Sarti noch besonders hervorgehobene Tatsache, daß selbst Rolandin, obwohl er auch über die Institutionen las, weder Doktor des zivilen, noch des kanonischen Rechts, sondern »*nur*« Doktor artis notariae war. »Er zog es vor, — meint sein Biograf — in diesem Fache die erste, als im Zivilrecht eine zweite oder dritte Rolle zu spielen« [2]). Und doch war Rolandinus Passagerii eine anerkannte Leuchte der Bologneser Hochschule; so angesehen, daß zu seinen Lebzeiten blos ihm oder den von ihm Ermächtigten das Recht zustand, daselbst die »Ars notariae« zu lehren, und daß nach seinem Tode die »Summa Orlandina« zu Bologna die feststehende Grundlage des akademischen Unterrichts bis in's 18. Jahrhundert hinein blieb [3]).

Bei alldem ist der Zusammenhang zwischen Jurisprudenz und Notariatskunst offenbar niemals in Frage gestellt worden. Die ausgedehnte forensische Praxis der Notare allein schon hätte ja jeden derartigen Versuch von vornherein als aussichtslos erscheinen lassen müssen. Und Salathiel schrieb gewiß im Sinne der herrschenden Meinung, wenn er die Notaria als »*quadam iuris civilis particula*« bezeichnete [4]). Auch an der Hochschule muß dies gegolten haben. Denn die akademischen Lehrer der »Ars notariae« zu Bologna — und hier wurde sie

---

[1]) Sarti, l. c. I. 506 ... „ex quibus versis apparet, non solum vulgari artis nomine eam facultatem tunc appellari consuevisse, sed scientiam quoque dictam, ut qui eam profitebantur nobiliorum quarumvis facultatum doctores aemulari viderentur".

[2]) Sarti, l. c. I. 508 ... „maluitque in ea facultate primas obtinere quam in jure civili secundas tertiasve; si has quidem sperare licebat post Accursium, Odofredum aliosque celeberrimos legum professores. Itaque numquam doctor legum aut decretorum, nedum utriusque juris, creatus est, sed doctor tantum artis notariae".

[3]) Sarti, l. c. I. 505. „Artem notariam nobilitavit plurimum Rolandinus Passagerius, qui ejus artis Summam scripsit omnium consensu probatam et communi usu hodiedum receptam".

[4]) Salathiel in prooem. Artis notariae: *Cum in quadam iuris civilis particula, quae vulgo dicitur notaria, cuius doctrina sopiuntur lites, iurgia evanescunt et labilis hominum memoria conservatur illaesa, quosdam videam vitio negligentiae laborare* etc. Vgl. nachstehend S. LI, n. 1.

zuerst tradiert — pflegten auch die Anfangsgründe der Jurisprudenz, nämlich die vier Bücher der Institutionen Justinians vorzutragen. Diese nämlich, berichtet Sarti [1]), hätten die vollwertigen Legisten — »prisci doctores et legum domini« — nicht hoch genug eingeschätzt, um sich mit ihnen zu beschäftigen. Nicht minder wird jener Zusammenhang durch die Statuten der Bologneser Kommune wie der Notarenzunft und durch das mit der Aufnahme in letztere verbundene Prüfungswesen anerkannt. Die Stadtstatuten aus der Mitte des 13. Jahrhunderts verlangen die Prüfung der Notariatskandidaten vor einer aus Fachleuten gebildeten Kommission in Gegenwart eines »judex potestatis« und kennzeichnen ausdrücklich den teilweise juristischen Charakter der Prüfungsgegenstände [2]). Die Statuten der »Societas notariorum civitatis Bononiae« vom Jahre 1304 — wahrscheinlich nur eine Erneuerung derjenigen vom Jahre 1288 [3]) — aber befreien die Juristen von den Vorschriften über Altersnachweis, Aufnahmsprüfung und Fidelitätseid, welche sonst für den Eintritt in die Zunft zu gelten haben [4]).

---

[1]) Sarti, l. c. I. 506. „Sed artis notariae doctores et magistri non eam solum facultatem in suis scholis docebant. Prima etiam juris elementa tradere consueverant. Quatuor nimirum Institutionum libros interpretabantur. Hos enim libros, utpote captu faciles, haud dignos fere existimabant prisci doctores et legum domini, ut iis in schola interpretandis operam navarent".

[2]) Frati, Statuti di Bologna (Monumenti istorici pertinenti alle provincie della Romagna, Ser. 1), tom. II, pag. 185 sq. Stat. comm. Bon. 1250, lib. VIII, rubr. I. „Dicimus, quod nullus de cetero possit fieri tabellio de novo, nisi examinatus fuerit hoc modo: scilicet quod elligantur IIII notarii pro quolibet quarterio a consulibus artis tabellionatus .... qui notarii presente uno ex judicibus potestatis et uno alio ad voluntatem ipsius judicis potestatis debeant examinare volentes fieri tabelliones et inquirere diligenter ab eis de multis et diversis contractibus et videre et scire, qualiter sciunt scribere et qualiter legere scripturas, quas fecerint, vulgariter et litteraliter, et qualiter latinare et dictare; et his peractis iudex potestatis quos viderit et crediderit sufficientes et dignos approbet cum conscilio predictorum iudicum et notariorum ... et omnes notarii approbati ceperunt habere locum ab anno domini MCCXLVI ... et ... scribantur in uno libro comunis ... et illi exerceant artem notarie ... et non alii" etc. Vgl. auch die erneuerte Formulierung dieses Statuts vom Jahre 1251 (ibid. pag. 186, n. A) und Sarti, l. c. I. 509, n. 2.

[3]) Gaudenzi, Statuti delle società del popolo di Bologna, vol. II, Prefazione, pag. XXIII.

[4]) Ibid. pag. 43, c. XLIV: „Statuimus et ordinamus, quod quicunque voluerit de cetero tabellio fieri et artem notarie in civitate et comitatu Bononie operari, representetur et representari debet per preconsulem societatis nostre coram uno ex iudicibus potestatis et coram duobus sapientibus legistis et octo notariis" etc. (vgl. vorstehend n. 2). Die Approbation erfolgt durch den

»Die Notariatskunst adelte am meisten Rolandinus Passagerii« sagt Sarti im Eingang seiner »Artis notariae professores«. Aber er erwähnt in weiterer Folge, sein Lehrer sei Rainerius Perusinus gewesen [1]). Und Bethmann-Hollweg bezeichnet Rainer als den Autor, »von dem wir die erste Schrift über jene Kunst in Handschriften besitzen« [2]). Fast klingt es aus diesen trockenen Notizen dem Forscher späterer Jahrhunderte wie eine leise Mahnung entgegen, die Lose des Verdienstes und Nachruhms auf gerechter Wage zu wägen, Licht und Schatten zwischen jenen beiden gleichmäßig zu verteilen. Denn wahrhaftig, wenn Rainerius Perusinus von den Späteren relativ bald vergessen wurde, so geschah es wohl hauptsächlich darum, weil ihn sein glänzenderer Schüler überflügelte. Aber daß dieser auf den Spuren seines Lehrers einherschritt, hätte man nicht vergessen sollen. Vielleicht hätte Rolandin niemals die Notariatskunst geadelt, wenn ihm Rainer nicht die Bahn gebrochen hätte. Die Frage, wohin die »Ars notariae« gehöre, ist zu Bologna zweifellos vor allem durch Rolandin's hervorragende Verdienste entschieden worden. Jene andere, damit zusammenhängende oder richtiger: ihr vorausgehende Frage, was sie selbst sei und was zu ihr gehöre, hat dagegen Rainer schon lange vor Rolandin in Angriff genommen und geklärt. Er ist mit anderen Worten der Schöpfer des in der Fachliteratur durch Jahrhunderte festgehaltenen Begriffes der »*Ars notariae*«,

---

Iudex „iuxta consilium dictorum examinatorum". Daneben sind die Kandidaten noch vom Praeconsul, den Konsuln und dem Rat der Vierzig auf ihre persönliche Würdigkeit zu prüfen; auch hier approbiert, leisten sie in die Hände des Praeconsuls den Eid, „quod societatem ipsam ingrediuntur, quia intendunt artem notarie fideliter operari, non ob causam aliam vel respectum, et quod ipsam artem tam in iudiciis quam extra fideliter et legaliter exercebunt".

Ibid. pag. 45. „Quod tamen statutum in iuristis quoad etatem, examinationem et sacramentum non vendicet sibi locum".

Was den Altersnachweis betrifft, so soll niemand unter 18 oder über 40 Jahre zum Notariat zugelassen werden; auch bloß „cives" und „comitatini Bononie". Die Lehrer der Notariatskunst aber haben ein mindestens 20jähriges Bürgerrecht nachzuweisen. „Et nullus officio, onere vel honore magisterii vel doctrine artis notarie aut cuiuslibetcumque officii communis vel populi Bononie potiatur, gaudeat vel fungatur, nisi fuerit ipse vel eius maiores cives Bononie per spatium viginti annorum vel maius".

[1]) Sarti, l. c. I. 508. „Anno MCCXXXIV inter publicos scribas sive notarios adlectus est; atque habere potuit praeceptorem in ea facultate Raynerium Perusinum, de quo supra diximus". Vgl. zuvor S. XXII, n. 3.

[2]) Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, 162.

eines literarisch-technischen Begriffes, welcher sich aus und neben dem älteren Begriffe des »Formularium tabellionum« herausgebildet hat und in dieser Bedeutung vor Rainer — soweit ich sehe — nirgends nachzuweisen ist.

Rainer's »Ars notariae«, so unvollkommen sie uns Heutigen auch erscheinen mag, war für ihn die reife Frucht einer langjährigen Tätigkeit. In späteren Lebensjahren erst hatte er sich ihr zugewendet. Von anderen einschlägigen Arbeiten, die er bereits früher verfaßt, spricht seine vorerwähnte Glosse; von Schriften, die er nun nochmals sorgfältig verbessern und ergänzen wolle. Und auch viel früher schon finden wir bei ihm den Ausdruck »*notariae scientia*« [1]), ein Kennzeichen der ihn leitenden Gedanken. Ihm erscheint nämlich die »Notaria« in Wahrheit als eine umfassende, mit allen Lebensbezirken im Zusammenhang stehende Wissenschaft, die bisher nur unter der Unzulänglichkeit ihrer Vertreter gelitten hat, und die insolange nicht entsprechend gelehrt werden kann, als es an einem gediegenen »*complementum scientiae*« mangelt. Ein solches Werk, gewissermaßen ein erschöpfendes uud führendes Lehrbuch der Notariatskunst, ist demnach dringendes Bedürfnis und er fühlt sich von Gott berufen, es den ehrenwerten Zunftgenossen zu liefern [2]).

Wir wissen nicht, was alles Rainer vor seiner »Ars notariae« geschrieben hat; aber wir kennen zum mindesten eine dieser Arbeiten, aus der mit Sicherheit hervorgeht, daß der Autor bereits annähernd zwanzig Jahre vor Vollendung seines Hauptwerkes sich mit dem Thema desselben befaßt hat. Es ist der »Liber formularius«, eine Vorstufe auf dem Wege zur »Ars notariae« und auch selbst wieder von unzulänglich informierten Kopisten in den Titelrubriken der Handschriften als »Ars notariae« bezeichnet [3]). Sehr begreiflich, ja sogar charakteristisch für eine Zeit, in welcher eben der Begriff der »Ars notariae« noch keineswegs feststand. Die Fachliteratur hat den Irrtum bis zur Gegenwart herauf fortgeführt. Daß jedoch Rainer selbst diese Arbeit anders betitelte, ist durch sonstige Angaben der Handschriften und insbesondere durch die er-

---

[1]) Nämlich im Prooemium des „Liber formularius" von 1214; vgl. nachstehend S. 1, n. 3.

[2]) Vgl. zuvor S. XIII, n. 1.

[3]) Vgl. S. XXVI, n. 2. Nach ihnen haben sowohl Bethmann-Hollweg in seinen einschlägigen Erörterungen, wie Gaudenzi in seiner Ausgabe den Titel „Ars notariae" irrtümlich beibehalten.

haltenen Glossenfragmente außer Zweifel gestellt[1]). Da sie in der Geschichte der »Ars notariae« eine nicht unbedeutsame Rolle spielt und bisher noch niemals im richtigen Zusammenhang gewürdigt wurde, muß hier näher auf sie eingegangen werden.

Was zunächst die zur äußeren Bestimmung dieser Arbeit, von welcher mir vier gute Handschriften durch Autopsie bekannt sind[2]), erforderlichen Daten anbelangt, so darf m. E. als

[1]) Cod. Vadian. 339, pag. 1, gloss. marg. *In cuiusque libri principio sunt ista diligentissime prenotanda: scilicet quo nomine liber nuncupetur (et) quare tali nomine, que sit materia libri, que intentio auctoris, que utilitas operis, cui parti philosophie supponatur et qui(s) sit modus tractandi. Liber iste per excellentiam formularius vel formularium nuncupatur. Tali nomine ideo censetur, quia forme contractuum et instrumentorum in eo plene consistunt vel quia informat et instruit nos efficaciter componere. Materia libri est de innumerabilibus contractuum diversitatibus utiliorum et specialiorum collectio. Intentio auctoris est, illa electa et perspicaciora per ordinem compilare, ut instrumentorum edendorum formam omnimodam habeamus. Utilitas libri maxima est, quia perlecto libro sciemus, a contractibus illicitis nobis cavere licitosque facere, ut expediet oportunos* etc. S. die Angaben der Handschriften in der folgenden Note.

[2]) Cod. ms. bibl. nat. Parisiensis, nouv. acquis. lat. 611 (membr. in 8°, saec. XIV., folior. 45). Fol. 2r. *Incipit prohemium ad artem notarie* (Rubrica). *Diuturnis sodales vestris petitionibus ego Rainerius Perusinus* etc. Fol. 39v. *Explicit liber formularum.* Glossiert bis fol. 6v, später nur einige verstreute Randnoten.

Cod. ms. bibl. commun. Senensis H. V. 29 (membr. in 8°, saec. XIII., folior. 82 et 1). Fol. 1r. *Incipit prohemium ad artem notarie* (Rubrica). *Diuturnis sodales vestris petitionibus ego Rainerius per omnia* etc. Fol. 82r. *Explicit liber formularius contractuum et instrumentorum a magistro Rainerio de comitatu Perusino utiliter compilatus.* Glossiert bis fol. 16r.

Cod. ms. bibl. commun. Senensis H. V. 30 (membr. in 8°, saec. XIII. exeunt. vel XIV. ineunt., folior. 47 et 2). Fol. 1r. *Incipit proemium ad artem notarie* (Rubrica). *Diuturnis sodales vestris petitionibus ego Rainerius per omnia* etc. Fol. 46v. *Explicit liber formularius contractuum et instrumentorum a magistro Rainerio de comitatu Perusino utiliter compilatus. Amen.* Nicht glossiert.

Cod. ms. bibl. Vadianae apud Sanctum Gallum, n. 339 (membr. in 8°, saec. XIII., folior. 97). Fol. 2r (pag. 1). *Incipit proemium ad artem notarie a domino Rainerio de comitatu Perusi(n)o contractam* (Rubrica). *Diuturnis sodales vestris peticionibus ego Rainerius per omnia* etc. Fol. 95r (pag. 187) explic. *Deinde subscribas te ut supra proximo instrumento. Amen.* Glossiert pag. 1, 7, 10, 12, 20-21, 24-26, 77; nachgetragene Formulare resp. Formelstücke pag. 56, 93, 100, 183. Die Glosse ist durch Abnützung des Pergaments auf fol. 2r (pag. 1) und teilweise auch durch Beschneidung der Ränder öfters kaum lesbar; die Handschrift sonst vorzüglich. Da die Folien von moderner Hand mit Bleistift paginiert sind, bringe ich meine späteren Zitate aus diesem Codex ausnahmsweise mit Angabe der Seitenzahl.

Den in Gaudenzis Ausgabe angegebenen „Cod. man. nobilissimi et clarissimi viri Emanuelis Bollati baronis de Sancto Petro, Tergesti, ut videtur, conscriptus" kenne ich lediglich aus dieser Notiz.

völlig sicher angenommen werden, daß sie von Rainerius Perusinus um das Jahr 1214[1]) zu Bologna verfaßt wurde[2]). Beth-

[1]) Die angegebene Entstehungszeit ist durch die fast durchwegs übereinstimmende Datierung aller Formeln verbürgt. Cod. Vadian. 339, welchen ich in dieser Hinsicht für besonders verläßlich halte, bringt das Jahr 1214 überhaupt ausnahmslos. Natürlich kommen dabei in der Rubrik *„De instrumentis amissis reficiendis"* (pag. 183 sqq.) die beiden zu exemplierenden Urkunden, die ja älteren Datums sein *müssen*, nicht in Betracht. Sie sind beide vom Jahre 1211 zu datieren. Die Angabe *„Anno domini MCCXV"* in der ersteren (pag. 185) beruht bloß auf einem zweifellosen Kopierfehler, wie auch aus der nachfolgenden Beziehung des Guilielmus de Pusterla als regierenden Podestà von Bologna klar hervorgeht. Da letzterer im ganzen dreimal, u. z. in den Jahren 1203, 1211 und 1220, das Podestariat innehatte, ist hiemit offenbar auf seine zweite Amtsperiode hingewiesen; vgl. hiezu Savioli, Annali Bolognesi, vol. II, part. 1, pag. 261, 263, 266, 269, 316, 393, 398; Sarti, l. c. I. 643, II. 32; Hessel, Geschichte der Stadt Bologna, S. 152 ff. Aus den gleichen Gründen ist Cod. Vadian. 339, pag. 90, rubr. *De sententia diffinitiva,* in der Datierung *„Anno domini MCCXIIII... domino G. de Posterla existente rectore communis Bononie"* der Nachsatz irrtümlich. Denn im Jahre 1214 war „Rodulfus Guidonis Borgognonis comes" Podestà von Bologna; Savioli l. c. II. 1 pag. 344-357; Sarti, l. c. II. 215. Gaudenzis Ausgabe bringt dieselbe Datierung unter der gleichfalls unrichtigen Rubrik *De testium publicatione* (pag. 46, n. LXXVIII). Die von ihm benützten Handschriften weichen insoferne von Cod. Vadian. 339 ab, als sie in einigen der abschließenden Rubriken (nn. XLII, XLV, XLVII, XLVIII; pag. 65-67) die Jahreszahl 1214 durch 1216 ersetzen, mit letzterer aber auch wieder (rubr. *De instrumentis exemplandis,* n. XLV, pag. 66) den Beisatz *„regnante domino Ottone Romanorum imperatore... coram domino Guillelmo rectore existente civitatis Bononie"* verbinden, was eine doppelte Unrichtigkeit bedeutet, da 1216 weder Pusterla zu Bologna Podestà war, noch Otto IV. — nach der Schlacht bei Bouvines und Friedrich's II. Krönung — in Italien als regierender Kaiser angesehen wurde. Man wird also die Datierung 1214 wohl als ausschlaggebend zu betrachten und die vereinzelten Abweichungen in die Rubrik der Kopistenfehler zu rechnen haben. Auf die an sich einwandfreie, gleichfalls ausnahmsweise Datierung der Rubrik *De officio notarie a domino papa concesso* (Cod. Vadian. 339, pag. 174) aus dem 14. Pontifikatsjahre Innocenz' III. findet dies natürlich keine Anwendung, doch scheint mir aus der anzunehmenden Benützung einer 2—3 Jahre vor 1214 liegenden päpstlichen Urkunde durch Rainer kein Argument gegen meine obige Ansicht abgeleitet werden zu können. Eher ließe sich hiezu vielleicht die Datierung derselben Rubrik bei Gaudenzi (n. XL, pag. 64) aus dem 18. Pontifikatsjahre des genannten Papstes verwerten, da sie mit dem Jahre 1216 der zweitfolgenden Rubrik *De carta ab alico notario mandato principis facta* (n. XLII, ibid.) annähernd übereinstimmt. Allein da das 18. Pontifikatsjahr Innocenz' III. genau gerechnet bereits am 8. Januar 1216 zu Ende ging, und da es außerdem zweifellos historisch unwahr ist, daß Otto IV. am 10. Februar 1216 im Stadthause zu Bologna dem Girardus Gandulfini das Notariat verliehen hat, wie hier gemeldet wird, so möchte ich auch diesem Punkt kein sonderliches Gewicht beilegen.

[2]) Das Lokalkolorit der Schrift ist so ausgesprochen bolognesisch, daß eine Steigerung in dieser Hinsicht kaum mehr denkbar erscheint. Die Datie-

mann-Hollweg hat sie an der Hand des S. Gallener Codex Vadianus 339 zum erstenmal etwas eingehender, wenn auch nicht erschöpfend beschrieben und Gaudenzi sie sodann in seiner »Bibliotheca iuridica medii aevi« herausgegeben[1]). Die

rungen der Formeln weisen alle auf Bologna; viele davon sogar auf Porta Nova, das Stadtquartier, in welchem Rainer seinen notariellen Amtssitz hatte, (vgl. z. B. Gaudenzi, l. c. II. pag. 31, n. I; pag. 38, n. XXXIX; pag. 52, n. CVIII; pag. 54, n. CXVIII; pag. 57, n. III etc.); andere lauten *„in palatio communis Bononie"* (ibid. pag. 51, n. CIII; pag. 53, n. CXI); *„Bononie in curia S. Ambrosii"* (pag. 55 n. CXXI); *„Bononie in porta Steria"* (pag. 57, n. IV); *„Bononie in porta Santi Proculi"* (pag. 58, n. V) u. s. w. Eine Ausnahme bildet das *„Actum Ferrarie in curte domini Salinguerre"* der Rubrik *Qualiter quis se faciat hominem alterius* (ibid. pag. 52, n. CX; cod. Vadian. 339, pag. 116), in welcher der mit der Geschichte Bologna's im Beginn des 13. Jahrh. eng verknüpfte Salinguerra von Ferrara (Hessel, l. c. S. 170 ff.) genannt wird. „Est hic Salinguerra vir ille praepotens et princeps factionis Ghibellinae apud Ferrarienses (Sarti, l. c. I. 121). Die Namen von Bologneser Würdenträgern und Familien, von Bologneser Örtlichkeiten und Einrichtungen ziehen sich gleich einem roten Faden durch die ganze Arbeit. Bloß beispielsweise seien etwa noch hervorgehoben: *„Rodulphus potestas Bononie"* (Gaudenzi, pag. 40, n. XLIII; pag. 53, n. CXI); *„Guillelmus de Posterla potestas Bononie"* (ibid. pag. 38, nn. XXXVII—VIII; pag. 46, nn. LXXVIII—IX; pag. 47, n. LXXXIII); *„Matheus de Corrigia potestas Bononie"* (ibid. pag. 51, n. CIII; cf. Sarti, l. c. I. 527, n. 2; II. 31; Savioli, l. c. II. 1, pag. 210—220; II. 2, pag. 337, 341); *„Guillielmus Rangoni Bononie potestas"* (ibid. pag. 65, n. XLIV; cf. Hessel, l. c. SS. 152, 157); *„Hermannus (Ormannus) iudex communis Bononie"* (Gaudenzi, pag. 45—47, nn. LXXIII—LXXXV; *„dominus Hermannus et dominus Yeremias extimatores communis Bononie"* (ibid. pag. 47, n. LXXXVI); *„Henricus Bononiensis episcopus"* (ibid. pag. 64, nn. XXXIII, XXXVI); *„Albertus dei gratia abbas monasterii sancti Stefani"* (ibid. pag. 40, n. XLIV; cf. Sarti, I. 242, 255, 331 sqq.; II. 24, 25, 28 sqq.); *„Rainerius prior Sancte Marie de Reno"* (ibid. pag. 56, nn. II, III; cf. Sarti, I. 382, 393, 659 sq.; II. 267, 285 sqq.); *Pax de Tincarariis* (ibid. pag. 37, n. XXXIII; cf. Sarti, I. 415); *Petrus de Doliolo* (ibid. pag. 38, n. XXXVII; pag. 39, nn. XLII—III; cf. Sarti, I. 116, 121, 241); *Martinus de Bagnarola* (ibid. pag. 34, n. XXV; cf. Sarti, II. 196); *Zantius, Caçaconte, Albertus, Ugolinus de Panico* (ibid. pag. 32, n. XIII; pag. 34, n. XXVI; pag. 42, n. LII; pag. 62, n. XXIV—VI; pag. 65, n. XLIII; cf. Sarti I. 252, 436, 449; II. 189, 359; Savioli II. 1, 225); *Petrus Faseolus notarius* (pag. 65, n. XLIII; cf. Sarti II. 215). Ferner *„pons novus de Reno"* (ibid. pag. 35, n. XXIX); *„in insula Reni in Mucrone"* (ibid. pag. 42, n. LII); *„unius vinee posite in Muratellis iuxta Scannabeccum"* (ibid. pag. 47, n. LXXXIV); *„domum suam in Porta nova positam iuxta scolas domini Azonis"* (ibid. n. LXXXV); *„cuilibet ponti et hospitali de civitate et comitatu Bononie"* (ibid. pag. 48, n. LXXXIX); *„in palatio domini episcopi"* (ibid. pag. 64, n. XXXVI) u. a. m. Gerechnet wird regelmäßig nach Bologneser Währung.

[1]) Scripta Anecdota Glossatorum, vol. II (Bononiae 1892), pag. 25 sqq. Ohne auf eine Kritik dieser Edition einzugehen, möchte ich hier nur bemerken, daß mir neben derselben eine umfassendere Benützung des Gaudenzi unbekannten Cod. Vadian. 339 in vorliegender Ausgabe nicht überflüssig schien.

Absicht des Autors war nach dem Wortlaut des Prooemium's und der hiezu erhaltenen Glosse[1]), auf eindringliches Bitten seiner Berufsgenossen aus den weitläufigen und doch unbefriedigenden Formularien früherer Zeiten ein übersichtliches und zweckmäßig geordnetes Formelbuch zusammenzustellen, welches er ausdrücklich dem »verehrungswürdigen Kollegium« der Bologneser Notare widmet. Über die benützten Quellen gibt er keinen Aufschluß; daß sich aber unter ihnen das sog. »Formularium tabellionum Yrnerii« befand, erscheint mehr als wahrscheinlich[2]).

Was nun in diesem Prooemium, bei aller Selbstverständlichkeit altgewohnten rhetorischen Aufputzes, dem kritischen Leser kaum verborgen bleiben kann, ist die hohe Auffassung des Autors vom Wesen der Notaria. Er nennt sie eine Wissenschaft, durch welche menschliche Gebrechlichkeit in allen ihren Geschäften gekräftigt werde, und spricht geringschätzig von jenen Trägen, die sie sich etwa mit der beiläufigen Kenntnis einiger woher immer zusammengetragener Urkundenformulare aneignen zu können glauben, oder die gar bequemen Geldgewinn der Erleuchtung und dem Ansehen weisen Rechtsbeistandes vorziehen[3]). Diese Auffassung hat ganz unverkennbar weitere Kreise gezogen und in der späteren Literatur nachgewirkt. Nicht nur Rainer selbst, auch andere haben sie fortgeführt; wir begegnen ihren Spuren noch im 15. Jahrhundert[4]).

Mit ihr mag es zusammenhängen und erinnert nebenbei an die vorerwähnte Gepflogenheit der Bologneser Hoch-

[1]) Vgl. zuvor S. XXVI, n. 1 und nachstehend S. 1, n. 3.

[2]) Ich verweise diesbezüglich auf die zahlreichen Analogien zwischen dem sog. Irnerius, lib. I (Gaudenzi, l. c. I. 210), al. *„Provideat igitur quisque, qui ad huius libri notitiam pervenire anelat"* etc. und Rainerius, rubr. *De inquisitionibus a tabellionibus faciendis* und rubr. *De inquirendis condicionibus mandantium instrumenta vel quid aliud scribi* (Gaudenzi, II. 27, nn. II, III); auf die gleichmäßige Hervorhebung der Zeugen bei beiden Autoren (Irnerius, ibid. pag. 202. *„Diximus supra de materia huius libri"* etc. und Rainerius, rubr. *De numero testium contractibus adhibendo,* ibid. pag. 30, n. VIII); auf die Übereinstimmung in der *Carta venditionis* (Irnerius, ibid. pag. 202): *„de petia una terre arative vel vineate posite in insula Reni in loco, qui dicitur Car(aria)"* etc. vgl. Rainerius, ibid. pag. 31, n. I (und im nachstehenden Textabdruck S. 26, n. a.) u. dgl. m.

[3]) Textabdruck S. 1, n. 3 und Gaudenzi II. 27, n. I.

[4]) Cod. ms. bibl. Riccardianae Florentinae, n. 777 (cart. in 4°, saec. XV., folior. 391). Fol. 12r. *Sequitur formularius publici notariatus officii.* Inc. *Notariatus est ars scribendi et dictandi, per quam humane fragilitatis negotia roborantur* etc.

schule, einführende Institutionen-Kollegien für junge Juristen den Magistern der Notariatskunst zu überlassen, wenn unser Autor im Folgenden nicht sogleich zur Vorführung seiner Formulare übergeht, — wie dies nachmals sogar Rolandin getan hat — sondern eine theoretisierende Erörterung jener Punkte vorausschickt, auf welche jeder Notar sein Augenmerk zu richten habe, ehe er an die Ausfertigung eines Vertrages oder sonstigen Schriftstückes herantrete. Diese Punkte betreffen im wesentlichen: die Qualität der Personen und Sachen, welche an dem betreffenden Rechtsgeschäft beteiligt sind, die juristische Natur des letzteren und die Zahl der ihm beigezogenen Zeugen[1]). Der Autor veranlaßt also den Notar, zuerst den Personalstatus der seinen Beistand in Anspruch nehmenden Partei genau zu erforschen und hiebei auch die ihr etwa zustehenden Rechtswohltaten, besonders aber ihr Alter im Hinblick auf möglicherweise vorliegende Unmündigkeit oder Minderjährigkeit festzustellen. Hierauf wird die Verschiedenheit der Sachen, über welche das betreffende Rechtsgeschäft Verfügungen trifft, und des weiteren die mannigfache Art der Rechtsgeschäfte (Verträge) selbst erörtert, wobei letztere in zwei große Gruppen geschieden werden, welche in den zwei Abteilungen der Schrift gesondert behandelt werden sollen[2]). Ein führendes juristisches

[1]) Gaudenzi, l. c. II. pag. 27—31, nn. III—VIII; cod. Vadian. 339, pag. 2—21.

[2]) Cod. Vadian. 339, pag. 15. *Alienatio est omnis actus, per quem dominium transfertur. Alienantur res vendendo, permutando, in solutum dando vel per sentenciam dando et per quamlibet ultimam voluntatem. Mutatur hominum status et condicio, scilicet manumittendo vel absolvendo vel etiam homines alicuius vel aliquorum se faciendo, emancipando, adoptando et convertendo. Alienantur etiam res cedendo, transigendo vel paciscendo, refutando vel remittendo, etiam dividendo.*

Unde s(c)iendum est, quod omnes (pag. 16) *predicti modi contractuum cum eisdem coherentibus instrumentis, scilicet tutele vel cure et inventariorum et repudiationis hereditatum et eorum, qui alieno nomine contra(h)unt vel quid aliud faciunt, et confirmationum negotiorum ab eis factorum et ordine iuditiorum et aliorum plurium sunt in prima parte huius voluminis seriatim distincti.*

Conceduntur quandoque utilia dominia rerum inmobilium et in emphyteosim et in feudum; sole possessiones locantur vel alias dantur. Quas omnes diversitates contractuum, scilicet concessionum et locationum cum aliis plurimis, videlicet pactorum, societatum, de mutuo, cum securitatibus et instrumentis ei(s)dem coherentibus, conmodationum, depositionum et aliorum quorundam extraordinariorum instrumentorum, videlicet restitutionum, denumtiacionum, representationum, causarum conmissionum, officii notarie, instrumentorum exemplandorum ac amissorum reficiendorum studiosius (sic!) *lector invenies in secunda parte istius voluminis per ordinem conpilatas.* Cf. Gaudenzi, l. c. II. 30, n. VII.

Prinzip dieser Gruppierung herauszufinden, dürfte allerdings nicht leicht fallen. Den letzten Punkt bilden wie gesagt Angaben über die bei verschiedenen Rechtsakten erforderliche Zeugenzahl.

Man erkennt unschwer, daß hier gewisse Grundelemente des Personen-, Sachen- und Obligationenrechts verwertet werden wollen; in der Art vielleicht wie sie der Autor als Lehrer in jenem Einführungskolleg seinen Hörern vortragen mochte. Daß dieser Abschnitt von geringem wissenschaftlichen Wert ist, wird ohneweiteres zuzugeben sein. Namentlich muß die Rubrik »*De contractuum diversitatibus*« für völlig unbefriedigend gelten. Doch wird man derartiges im Rahmen der zeitgenössischen Literatur immerhin nachsichtig beurteilen dürfen[1]). Und auch der ausschließlich praktische Zweck des Ganzen kann ja nicht außer Betracht bleiben.

Ohne äußere Abgrenzung reiht sich hieran ein kleiner Exkurs, in welchem Rainer auf den formellen Hergang bei Ausfertigung einer notariellen Urkunde nach dem Rechtsgebrauche seiner Zeit Bezug nimmt. Bietet er auch nichts wesentlich neues, so ist die Darstellung doch an sich von historischem Interesse. Der urkundende Notar hat demnach zunächst im Sinne der Angaben und Wünsche der Partei ein Protokoll (rogatio) aufzunehmen und erst auf Grund dessen die eigentliche Urkunde (instrumentum) auszufertigen. Daß die Notare damals bereits allgemein im langobardischen wie im römischen Italien ein Register (notularium, cartularium, imbreviatura) führten, in welches die Rogationen eingetragen wurden, während die Instrumente an die Parteien gelangten, setzt Rainer offenbar stillschweigend als bekannt voraus[2]). Dagegen betont

[1]) Wer beispielsweise den sog. Irnerius mit Rainer's Formularium vergleicht, wird in letzterer Arbeit trotz aller Schwächen unbedingt einen Fortschritt erkennen. Auch haben die Zeitgenossen an obiger Auffassung und Behandlung des Themas offenbar keinen Anstoß genommen. Es wäre sonst kaum zu erklären, daß Rainer auch in diesem Punkte von späteren Autoren zum Vorbild genommen wurde.

[2]) Oesterley, l. c. I. 256 ff.; Bethmann-Hollweg, l. c. III. 171 ff.; Voltelini, l. c. pag. XXVI ff. Daß sich diese Übung auch später erhielt und durch die Statuten bekräftigt wurde, braucht kaum gesagt zu werden. Vgl. Frati, l. c. II. 60, rubr. XLVII. „*Statuimus, quod omnes notarii teneantur primo facere rogationes omnium preceptorum et postmodum ex his rogationibus precepta facere publicata, ex qua rogatione possit accipere medietatem sallarii, quod accipiunt ex precepto, et hoc aliquo statuto penitus non obstante*". Ibid. pag. 61, rubr. XLVIII. „*Item statuimus, quod omnes notarii teneantur facere*

er weiters, daß sowohl in der Rogatio wie im Instrumentum wieder »Publicationes« und »Capitula« zu scheiden seien. Erstere umfassen in der Rogatio: Jahreszahl, Tag, Indiction und Ort der Ausstellung, sowie die Nennung der Zeugen. Im Instrumente kommen noch der Name des regierenden Kaisers und des ausstellenden Notars hinzu. Die Reihenfolge der einzelnen Punkte sei jedoch eine verschiedene, fügt der Autor bei und bezieht den Brauch seiner eigenen Kanzlei, gleich wie dies vor ihm der sog. Irnerius getan [1]). Die Capitula, als der eigentliche Inhalt des zu beurkundenden Rechtsgeschäfts, seien in ihrer Mannigfaltigkeit nur aus den einzelnen Formularen zu entnehmen. Bloß für Kauf, Tausch, Hingabe an Zahlungsstatt und Emphyteuse könnten sechs spezielle Kapitel aufgezählt werden, die Rainer sodann näher bezeichnet [2]). Mit der herkömmlichen

et restituere omnia instrumenta rogacionum suarum infra VIII dies facta solutione, si instrumentum fuerit postulatum, sub pena XX sol. bon." Gaudenzi, Statuti delle società del popoli di Bologna, II. 32, rubr. XXXI. „*Quod notarii rogationes instrumentorum ponant in quaternis de pecude infra mensem, numeris et nominibus integris conscribendis, et quod instrumenta exhibeant partibus*" Vgl. auch Ficker, l. c. IV. 509, n. 501.

[1]) Eine feststehende einheitliche Rechtsübung scheint also in dieser Hinsicht nicht bestanden zu haben; vgl. Yrnerii formularium tabellionum, l. c. I. 201. „*His diligenter quesitis a notario in initio cuiuslibet instrumenti annos debemus ponere dominicos; secundo diem, in quo fit contractus; tertio indictionem, quarto loco in venditionibus consuevimus apponere personas vendentium et ementium*" etc. Vgl. ferner *Summa notariae Belluni composita*, Gaudenzi, l. c. III. 353, in princ... „*sextum autem in quibusdam partibus solet poni, quod de consuetudine nostra non utimur, videlicet nomen imperatoris tunc regentis*" etc.

[2]) Cod. Vadian. 339, pag. 18. *His omnibus premissis non est obmittendum, quod (tam in) protocollis, que vulgo rogationes dicuntur, quam in instrumentis eorum iudicio faciendis debent et publicationes et certa capitula scribi. In cuiuslibet itaque rogationis principio V publicationes* (cod. *plubicationes), scilicet annos domini, diem, quo fit contractus, indictionem, testes et locum, ubi fit contractus, scribere per ordinem consuevi. Instrumentis due publicationes* (cod. *plubicationes), scilicet nomen imperatoris et tabellionis adduntur. Unde fiunt septem,* (pag. 19) *que quidem* (cod. *quidam) aliter (in) instrumentis ordinantur quam dictum sit in protocollis. Nam ex his quatuor prepono perpetuis et substantialibus* (cod. *subanalibus) instrumentis, scilicet signum crucis cum annis domini, nomen imperatoris, diem et indictionem. Et scripto dictorum instrumentorum tenore subscribo tres residuas, scilicet locum, testes, signum cum (m)eo nomine proprio. Si autem instrumenta sint publica, omnes subscribo; multa enim ante scribuntur quam publicentur; sed sententiis diffinitivis et laudis signum crucis prepono. In aliis vero instrumentis omnibus et pactis scribo sine aliquo signo crucis vel meo acapite simpliciter annos domini, imperatorem, si regnet, diem, indictionem, testes et locum et in fine signum cum nomine meo.*

Bitte um Nachsicht für etwa vorhandene Mängel geht die Darstellung zum Formularium selbst über [1]).

Daß in diesem von einer Systematik im wissenschaftlichen Sinne nicht die Rede ist, kann schon nach der vorerwähnten Disposition, die übrigens nicht genau eingehalten wird, keineswegs überraschen. Der Inhalt hingegen muß als reichhaltig anerkannt werden. In bunter Mannigfaltigkeit wird hier eine Fülle von Formularen zusammengetragen, wobei allerdings die Verschiedenheit zwischen öffentlichem und privatem Recht, judizieller und administrativer Tätigkeit, kirchlicher und weltlicher Kompetenz dem Autor nicht die geringsten Bedenken verursacht zu haben scheint. Insbesondere aber verdient Erwähnung, daß mitten hinein in die privatrechtlichen Geschäfte des ersten Teils und im unmittelbarem Anschlusse an die »Datio in solutum« der Autor plötzlich mit dem Hinweis, daß dieselbe ja vom Richter veranlaßt werde, auf den Ordo iudiciarius

Capitula vero cum suis adieccionibus in ipsis cartulis poterunt denotari secundum cuiuscumque instrumenti formam atque discrecionem; licet in instrumentis vendic[c]ionum, permutationum, in solutum dationum a debitoribus et emphyteosis VI possunt capitula specialia numerari. Primo scilicet contrahentes. Secundo res cum locis et finibus, (pag. 20) *si sunt inmobiles. Tercio precium in venditionibus vel res, que datur pro alia recipienda, in permutationibus, in in solutum dationibus a debitoribus debitum, in emphyteoticis aliqua pecunie vel alterius speciei quantitas, que datur proprietario pro introitu possessionis. Quarto dominii utilis vel directi translatio cum omnibus pactis et condic[c]ionibus inminentibus. Quinto legitima defensio cum congruis beneficiorum renuntiationibus, quas quidam in fine tenoris contractus vel obligationis ponere consueverunt, quod non est utique respuendum. Sexto pene sumtuumque reficiendorum promissio.*

In donationibus inter vivos (tria) solummodo capitula scribi debent cum adiectionibus suis, scilicet contrahentes, res, translatio dominii; legitima quidem defensio et pene promissio non debentur in eis scribi, nisi donatores se velint sponte ad ea prestanda teneri. Que quidem omnia in instrumentis videre poteris (fide) oculata, cum veritas per oculos magis quam per aures animis hominum infigatur (Gaudenzi, l. c. II. 30-31).

[1]) Cod. Vadian. 339, pag. 20. *Tandem s(c)iat deus, quem nullum latet secretum, me opus istud, quod honerande societati* (cod. *sotietati) vestre offero, solummodo* (pag. 21) *ad utilitatem vestre sincere dilectionis studiosius conpilasse, ut ad ea, que cupitis, mature mereamini pervenire. Nonnullos enim vidi, (qui) per biennium vel triennio continuo huius artis studio inheserunt nec etiam habitis suf(f)ragiis me(n)dicatis metam mer(uer)unt actingere gloriosam. Si ergo vos aliquid in eo contingerit minus bene positum reperire, queso non me temere reprehendatis, sed ins(c)ientie vel humane fragilitati (mee* not. marg.) *potius inputare velitis* (Gaudenzi, ibid.). Seq. rubr. *Explicit prologus; incipit huius operis prima pars. Si unus vendat alii vel aliis dominium sive proprietatem et possessionem alicuius rei vel rerum, sic fiat rogatio cum singulis securitatibus.*

überspringt, um ihn in mehreren zusammenhängenden Rubriken, zwar völlig unzulänglich, aber doch wenigstens wie eine kleine Enklave inmitten anderen Stoffes zu behandeln. Ähnlich, wenn auch mit geringerer Betonung, stellt er der »Alienatio« durch Kauf, Schenkung und Hingabe an Zahlungsstatt jene durch Testament und Kodizill gegenüber und widmet auch ihr einige Rubriken, so daß zum mindesten ein erkennbarer Ansatz zur systematischen Scheidung von Rechtsgeschäften unter Lebenden und auf den Todesfall vorhanden ist.

Am Schlusse des zweiten Teiles wendet er sich einem Thema zu, welches mit den letzten Ausführungen des Prooemiums im inhaltlichen Zusammenhang steht. Hat er dort über die amtliche Tätigkeit des Notars als Beurkundungsorgan gesprochen, so handelt er hier über dessen Einsetzung ins Amt. Zu Rainer's Zeiten war die Ansicht, daß die Bestellung zum Notar nur kraft höherer Autorisation erfolgen könne, bekanntlich schon lange zur herrschenden geworden. Der Papst, der Kaiser und sein Pfalzgraf, auch einzelne Große des Reiches [1]) standen im unbestrittenen Besitz des Rechtes, Notare zu ernennen [2]). Daß das gleiche für die Kommunen galt, dürfte sich kaum behaupten lassen; doch haben auch sie jenes Recht seit dem 12. Jahrhundert in Anspruch genommen und ihre Forderung schließlich durchgesetzt. Rainer ist in letzterer Hin-

[1]) Bresslau, l. c. S. 626. „Weiter haben im 12. Jahrhundert auch gewisse Reichsbeamte, offenbar kraft einer vom Kaiser erteilten Vollmacht, das Recht der Ernennung zu Notaren ausgeübt". — In der Romagna scheint die Ernennung der Notare früher überhaupt nicht als ausschließliches Recht des Reichs betrachtet und erst unter Friedrich I. auf kaiserliche Ernennung größeres Gewicht gelegt worden zu sein. Hierüber und besonders über das Recht der Grafen von Panico zur Ernennung von Notaren s. ausführlich Ficker, l. c. II. 81 ff. Mit Recht weisen Ficker und Bresslau auch darauf hin, daß sich in der Romagna Männer finden, welche die Bezeichnung als kaiserliche oder Pfalznotare mit der als Tabellionen eines romagnolischen Kommune verbinden; einen vortrefflichen Belag hiefür bietet ja Rainerius Perusinus selbst, vgl. z. B. nachstehend S. XXXVI, n. 1 „*Ego Rainerius imperialis aule notarius et nunc communis Bononie*".

[2]) Vgl. cod. Vadian. 339, pag. 173 (Gaudenzi, l. c. II. 64, n. XXXIX). *De officio notarie* (Rubrica). *Huius officii privilegium aliquando a domino papa vel imperatore vel spectabilibus regie curie viris seu* (pag. 174) *comitibus palatinis aut alias a principe iurisdictionem habentibus, aliquando a rectoribus civitatum postulantibus errogatur. De rescriptis quarum dignitatum et aliarum conferendarum scribendis imperialis aule cancellariis tractando dimitto. Expedit igitur, ut de quolibet privilegio a singulis personis facultatem habentibus notariis indulgendo subiciam* (cod. *sibiciam) seriatim exemplum.*

sicht ein beachtenswerter Zeuge; er läßt in seinen Formularen neben den obgenannten Autoritäten [1]) auch den Podestà von

[1]) Ibid. pag. 174 (Gaudenzi, n. XL sqq.) *De officio notarie a domino papa concesso* (Rubrica). *Innocentius episcopus servus servorum dei cunctis in Christo fidelibus salutem et apostolicam benedictionem. Cum filium dilectum nostrum Johannem Calfinicem Pe[t]rusinum diligenter examinatum idoneum cognoscamus ad artis notarie officium exercendum, cunctis innotescat, nos de ipsius artis officio presens ei privilegium indulgisse, per apostolica scripta mandantes, quod nullus hoc sacrum nostrum rescriptum audeat at(t)entare. Qui vero contra fecerit, sciat se anathematis vinculo illigatum, absolutionem cuius promereri non poterit, nisi apostolorum limina visitaverit per se ipsum. Datum Laterani, pridie* (pag. 175) *Kalendas Mai(i), indictione II., pontificatus nostri anno XIIII.*

Ibid. pag. 175. *De indulto ab imperatore* (Rubrica). *Octo quartus dei gratia Romanorum imperator et semper Augustus. Cum nos multum presumamus de peritia et industria fidelis nostri Salvantici Perusini civis, quod ipse nobis et imperio fidelis senper esse debeat et devotus neces(s)ariusque communi multorum utilitati, universis fidelibus nostris facimus notum, quod nos constituimus publicum tabel(l)ionem, de hoc officio ipsum investientes, recepto ab eo sacramento fidelitatis et plene securitatis. Dedimus igitur ei licentiam et liberam potestatem ubilibet exercendi recte necnon fideliter omnia, que ad huius artis officium noverit pertinere, mandantes et per gratiam nostram stricte precipientes, ut nullus ipsum Salvaticum in dicti officii executione* (cod. *executioni) impedire vel gravare presumat, quod quicunque facere attentaret, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad cuius rei noticiam sacrum ei privilegium indulgentes illud fecimus nostro principali sigillo* (pag. 176) *feliciter com(m)uniri. Datum Bon(onie), V. Idus Aprilis, indictione III., imperii nostri anno VII.*

Ibid. pag. 176. *De carta ab alico notario mandato principis facta* (Rubrica). *Anno domini M.CC.XIIII, die X mensis Februarii intrantis, indictione II., presentibus domino archiepiscopo Colon(iensi), domino Dulcebla marchione de Missum* (sic! Gaudenzi: *domino duce Bramante, domino marchione Montisferrati) comite Guidone de Tus(c)ia et domino Salinguerra de Fer(r)aria, totius Romaniole vicario, testibus rogatis, in pallacio domini episcopi. Octo quartus, Romanorum imperator et senper Augustus investivit Girardum Candolfini de castello Plumatio de officio notarie, ut ammodo sit publicus notarius et ubique hoc officium exercendi licentiam habeat et liberam potestatem et facultatem. Quare dictus Guido* (sic!) *corporaliter ad sancta dei evangelia iuravit, quod omnes contractus et instrumenta, tam publica quam privata, quos et que fuerit rogatus scribere, ut a mandantibus audiet atque intellig[i]et, nil addens neque minuens eis sine licentia et voluntate facientium ea[m] scribere, et quod omnia scribet in membranis et non in cartis bonbicinis* (Du Cange, I. 719, 721) *nec in pinis vel membranis rasis aut alias qualitercunque viciosis, et quod neque at(t)estationes neque sententias* (pag. 177) *alicui demonstrabit nec revel[l]abit, nisi prius fuerint publicate, non pandendo alicui vel aliquibus credenciam sibi a quocumque conmissam vel impositam, que ad hoc officium pertineat vel pertinere intendat. Et omnia singulaque tam* (cod. *tan) scribendo quam legendo recte nec non et fideliter bona fide sine aliqua fraude vel dolo faciet ac exercebit, que ad huius artis officium noverit pertinere, pro cuius muneris collatione fecit se fidelem ipsius domini imperatoris. Ego Rainerius imperialis aule notarius his*

Bologna in feierlicher Ratsversammlung das Notariat für Stadt und Stadtgebiet verleihen [1]). Ob diese Verleihung des Amtes damals für sich allein auch schon das Recht zu dessen Ausübung in sich schloß, oder ob hiezu etwa noch die Aufnahme in das zünftig organisierte Kollegium der Notare der Stadt nötig war, ist aus dem Formular nicht ersichtlich. Jedenfalls haben die genannten Kollegien im 13. Jahrhundert nach dieser Richtung einen wachsenden Einfluß ausgeübt und auch die im Formular erwähnte Voruntersuchung resp. Prüfung des Bewerbers sich ebenso vindiziert wie die Befugnis, Unwürdige aus ihrer Mitte auszuschließen [2]). Die beiden letzten Rubriken

omnibus interfui et eiusdem imperatoris mandato, ut supra legitur, scripsi (Schon Ficker, l. c. II. 413, n. 19 kennt dieses Formular und bemerkt ganz zutreffend: „Zweifellos unecht, könnte es doch eine Bologneser Formel aus nächstliegender Zeit sein". Auch von Hessel, l. c. S. 173, n. 123 wird es bezogen).

Ibid. pag. 177. *De officio notarie ab habentibus iurisdictionem concesso* (Rubrica). *Dominus Ugolinus de Pannico palatinus comes, ex auctoritate sibi ab imperiali maiestate concessa, ut ex ipsius* (rasura) *[ex] privilegio evidenter apparet, investivit P. de Faseolo de officio et arte notarie, ut amodo sit publicus notarius et ubique hoc officium exercendi licentiam habeat et liberam facultatem. Quare dictus Petrus corporaliter ad sancta dei evangelia iuravit, quod omnes contractus et instrumenta — et scribes sic sacramentum deinceps in hoc instrumento, ut in superiori proximo continetur, usque in finem; sed ultimo, ubi dicitur* (pag. 178) *ibi: „fecit se fidelem imperatoris" hic dices: ipsius domini comitis recipientis nomine dicti Octonis imperatoris, si* (cod. *sci) regnat imperator, alioquin dices: recipientis nomine corone vel imperi[al]i vel imperatoris futuri. Deinde subscribas te sic:*

Ego Rainerius notarius his omnibus interfui et, ut supra legitur, dicti domini comitis mandato scripsi.

[1]) Ibid. pag. 178 (Gaudenzi, n. XLIV). *De officio notarie a rectore civitatis concesso* (Rubrica). *Dominus Guilielmus A[illegible]onis* (sic! scil. *Rangoni) Bo-n(onie) potestas in plena concione per campanam in curia communis Bon(onie) coadunata diligentique habita cognicione vel inquisicione investivit Martinum Arduini de officio notarie, ut amodo sit publicus notarius et per civitatem Bo-n(onie) eiusque districtum et inter omnes ipsius civitatis iurisdictioni subditos hoc officium exercendi licentiam habeat et liberam facultatem. Quare dictus Martinus corporaliter ad sancta dei evangelia iuravit — et sic recurras ad sacramentum supra proximo scripto instrumento et totum scribas, ut ibi continetur. In fine tamen, ubi dicetur: „ipsius* (pag. 179) *domini imperatoris", dicetur sic: potestatis ipsius recipientis nomine communis Bon(onie). Demum subscribas te in hunc modum:*

Ego Rainerius imperialis aule notarius et nunc communis Bon(onie) his omnibus interfui et, ut supra legitur, dicti domini Guilielmi mandato scripsi.

[2]) Daß derartiges schon zu Zeiten Rainer's selbst der Fall gewesen sein muß, ergibt sich bezüglich der Prüfungsbefugnis aus rubr. CCXCIX unserer „Ars notariae" (vgl. Text S. 158). Nach den bereits (S. XXIII, n. 2) erwähnten Bologneser Statuten aus der Mitte des 13. Jahrhunderts wurde

des Formulariums betreffen die Vervielfältigung (Exemplierung) von Urkunden und die Erneuerung verlorener Urkunden, wobei natürlich die praktische Bedeutung der Rogatio und der Wert einer genauen Führung des Protokollbuches für den exemplierenden Notar besonders greifbar werden [1]).

Daß Rainer selbst sein Formelbuch keineswegs für eine durchaus vollkommene Arbeit hielt, geht aus jener Stelle seiner Glosse zum Prooemium der »Ars notariae«, in welcher er von der Verbesserung seiner früheren Schriften spricht, deutlich hervor. Die hier durchblickende Einsicht spornt ihn also nach Jahren zur Abfassung eines neuen Werkes an, welches die Vollendung der Notariatskunst — *»perfectionem artis iam dictae«* — in sich schließen soll. Ohne Zweifel dürften schon die nächstfolgenden Generationen dieser Auffassung mit einiger Skepsis gegenübergestanden sein, wie ja namentlich die rasche Verdrängung Rainer's durch Rolandin bezeugt; bei alldem jedoch ist nicht in Abrede zu stellen, daß diese neue Arbeit in der Geschichte der Notariatsschriften in gewissem Sinne bahnbrechend gewirkt hat. Es geschah durch die Aufstellung eines

die Bestellung neuer Notare offenbar von Kommune und Zunft gemeinsam vorgenommen und die in der Aufnahmsprüfung Approbierten erlangten mit ihrer Eintragung in die Matrikel auch das Recht zur Ausübung des Amtes. Die Approbation wird nach den Statuten der Zunft vom Jahre 1304 von dem der Prüfungskommission vorsitzenden Iudex potestatis im Namen der Kommune solenn ausgesprochen: .... „et si inventus fuit sufficiens et ydoneus, dictus iudex iuxta consilium dictorum examinatorum eum approbet sufficientem et idoneum et sententiando pronuntiet, ipsum de cetero communis Bononie auctoritate notarium esse et artem notarie posse ulterius in civitate et comitatu Bononie publice operari ac eum in matricula communis Bononie, in qua sunt nomina notariorum civitatis et comitatus Bononie fore pro legitimo tabellione scribendum et inserendum" (Gaudenzi, Statuti delle societa del popolo di Bologna, II. 43, n. XLIV). Vgl. hiezu noch Bresslau, l. c. I. 631. Die Matrikel ist nach dem Statut von 1250 (Frati, l. c. II. 189; lib. VIII, rubr. II) in zwei Exemplaren zu führen, von denen wahrscheinlich Kommune und Zunft je eines in Verwahrung hatten. So dürfte sich der Wechsel in der Bezeichnung erklären: „matricula communis", „m. communis et societatis", „m. societatis". Die Zunft nimmt aus Standesrücksichten das Recht für sich in Anspruch, Unfähige aus ihrer Matrikel zu streichen: ... „qua propter statuimus et ordinamus pro honore et bono statu societatis, quod, si aliquis est in numero seu matricula communis et societatis nostre conscriptus, qui non habet sufficientem litteraturam ad tabellionatus artem et officium exercendum, ... ille talis de matriculis societatis omnimodo tollatur et cancelletur et ulterius pro socio non habeatur, nisi ad litteraturam promotus fuerit et statutis et legibus examinationis se subiecerit" (Gaudenzi, l. c. II. 40, n. XLI).

[1]) Vgl. zuvor S. XXXI, n. 2 und im Textabdruck rubr. LXVII, S. 65 ff.

eigenen Systems und eine damit gegebene präzise Umgrenzung des Gebietes der Notariatskunst. In ihrem mit gedrungendster Kürze formulierten Vorwort finden wir nämlich zum erstenmal den charakteristischen Satz, daß die ganze Kenntnis der »Ars notariae« sich aus drei Elementen zusammensetze, aus der Lehre von den Verträgen, vom Gerichtsverfahren und von den letztwilligen Verfügungen.

Es waren jedenfalls in erster Linie praktische Erfahrungen, welche dieser Systemisierung zu Grunde lagen; und in ihrem tatsächlichen Zusammenhang mit dem Rechtsleben ist wohl auch ihre durch Jahrhunderte dauernde Geltung begründet. Denn neben seiner althergebrachten Mitwirkung beim formellen Zustandekommen wichtiger Rechtsgeschäfte unter Lebenden, sowie letztwilliger Verfügungen, spielte der Notar schon im italienischen Prozesse des 12. Jahrhunderts, wie er sich auf romanistischer Grundlage teils durch die päpstlichen Dekrete, teils durch die städtischen Statuten, in jedem Falle aber unter dem Einflusse der Rechtsschule und der Fachliteratur[1]) entwickelte, eine hervorragende Rolle. Erforderte ja doch schon die regelmäßige Mündlichkeit des Verfahrens notwendig die Protokollierung der für die Prozeßentscheidung wichtigen Vorkommnisse, welche bekanntlich in ganz Italien den Notaren anvertraut war. Erst im 14. Jahrhundert beginnen die oberitalischen Städte allmählich das schriftliche Verfahren anzunehmen. Neben dieser allgemeinen Kompetenz zur Führung des Verhandlungsprotokolls aber war dem Notar noch manche besondere Gelegenheit zu juristischer Betätigung und zu aktivem Eingreifen in den Lauf des Verfahrens geboten. Ich erinnere nur beispielsweise an die protokollarische Aufnahme der mündlich vorgebrachten Klage[2]), an die schriftliche Konstatierung

[1]) Bethmann-Hollweg, l. c. V. 328 sagt ganz richtig, daß damals das römische Recht durch seine wissenschaftliche Wiederbelebung in der Schule von Bologna neue Kraft gewann und in der Lombardei als allgemeines Recht das germanische in die Statuten der einzelnen Städte zurückdrängte.

[2]) Nach gemeinem Recht sollte ja das Klagelibell allerdings schriftlich überreicht werden (vgl. Bethmann Hollweg, l. c. III. 242); daß aber die Praxis oftmals davon abging und außerdem die Parteien darauf verzichten konnten, ist eine längst bekannte und von dem zeitgenössischen Autoren wiederholt hervorgehobene Tatsache (vgl. z. B. die Noten 8—10 bei Voltelini, l. c. pag. CXLIV). Ja manche, wie etwa Magister Aegidius, verzeichnen die mündlich vorgebrachte Klage sogar wie eine Selbstverständlichkeit („accede ad iudicem sic discrete et ei expone causam tuam vel clientuli tui" — Quellen, I. 6, S. 1). Hier bot sich also der Anlaß zur schriftlichen Formulierung des Klagebegehrens durch den Notar.

der erfolgten Ladung des Beklagten, an die Bestimmung der Termine, an die oft wichtige und umständliche Verhörung der Zeugen und Protokollierung ihrer Aussagen, an die schriftliche Ausfertigung des vom Richter bloß verkündeten resp. verlesenen Urteils u. dgl. m. Vielfach haben ja hier die Statuten der Städte, über den Rahmen des gemeinen Rechts hinausgreifend, den Notaren eine erhöhte Tätigkeit im Prozesse zugewiesen[1]).

In fortgesetzter Beschäftigung mit derartigen Agenden dürfte die vorerwähnte Dreiteilung der »Ars notariae« und damit ihr begrifflicher Inhalt für Rainer sehr naheliegend erschienen sein. Als literarischer Produzent hatte er übrigens dabei blos Ansätze, welche in seinem »Liber formularius« bereits enthalten waren, weiter zu entwickeln und eingehender herauszuarbeiten. Was nun letzteren Punkt anbelangt, so ist das Streben des Autors nach übersichtlicher und methodischer Anordnung des Stoffes in der »Ars notariae« ganz unverkennbar und diese hierin dem »Liber formularius« weitaus über-

[1]) Pertile, Storia del diritto Italiano, VI. 1, pag. 231. „Oltre ai giudici, eranvi nei giudizi sin dai tempi longobardici e per tutto il medio evo notai per redigere le relative memorie, interrogare gli accusati e i testimoni e simili; affizi ai quali in certe città vennero destinati gli antichi consules iustitiae, dopo che fu tolta loro la cognizione delle cause per affidarla a giudici dotti. In altri luoghi quegli uffici per le materie piu delicate e periculose si vollero invece commessi a persone forestiere, che doveva condur seco di volta in volta il podestà (Stat. Bon. 1250. I. 3. Il Podestà deve condur seco di fuori 3 notarios idoneos legales, unus quorum recipiat accusationes et probationes de homicidio, falso, pace rupta, debilitatione membri et de gravi vulnere), e più recentemente a commissari, segretari, cancellieri o attuari, che costituivano un collegio, e il cui ufficio era alienabile ed ereditario. Talvolta era affidata ad essi l'istruzione di tutto quanto il processo, riservata al giudice unicamente la formazione della sentenza (Stat. Brixiae III. 125: Quilibet notarius consulum iustitiae — possit recipere et facere iurare testes et imponere peremptoria, pronunciare testes apertos, et facere omnem processum in causis, sicut possent consules, salvo quod sententias et consilia pronunciare non possit)". Vgl. auch die in dieser Hinsicht sehr instruktive Bologneser Gebührenordnung nachstehend S. XLIV, n. 3.
Eine noch weit darüber hinausgehende, aber freilich nur ausnahmsweise Verfügung repräsentieren die aus der Kampfzeit zwischen Volk und Adel stammenden „Ordinamenti sacratissimi dell'anno 1284" (Gaudenzi, Statuti del popolo di Bologna del secolo XIII., Monumenti istorici delle provincie di Romagna, ser. I, vol. 4, pag. 85 sqq.), in welchen sieben namentlich genannten Notaren die Befugnis erteilt wird, „quod ipsi omnes et quilibet eorum possit et valeat scribere et facere et complere et in publicam formam redigere omnes et singula scripturas et acta, que eis et cuilibet eorum occurrerint scribere et facere occasione officii et baylie eis conmisse et atribute per consilium et massam populi".

legen. Gleich im Eingange des ersten Teils »*De contractibus et pactis*« finden wir einen Index von 31 Rubriken [1]) aufgestellt, nach welchem Rainer das Thema zu behandeln gedenkt. Er folgt dieser Einteilung auch tatsächlich; nur bemerkt der Leser, daß die Ankündigung der Rubriken durch das subsummierte Formelmaterial keineswegs immer erschöpft wird [2]). Man gewinnt also den Eindruck, als ob es sich hier um einen Entwurf handelte, der nicht in allen Einzelheiten ausgeführt wurde. Im zweiten Teil »*De iudiciis*« sind zwei Hauptabschnitte erkennbar, deren erster die Formulierung des Klagelibells, der andere den Hergang des Prozesses in seinen wesentlichen Stadien erörtert, wobei wieder Zivil- und Kriminalverfahren geschieden und ersterem ein Index von 16 Rubriken vorausgeschickt wird [3]). Der dritte Teil »*De voluntatibus ultimis*« stellt nach ausführlicher Einleitung ein Verzeichnis von 6 Rubriken auf [4]), deren jedoch nur fünf die verschiedenen Formen der Testaments- und Kodizillerrichtung betreffen, während die sechste »*De utili modo capiendi et ordinandi omnia negotia, que occurrant scribenda*« zu allgemeineren Fragen notarieller Aktenausfertigung zurückkehrt und zugleich das ganze Werk abschließt.

Ist demnach ein Fortschritt vom Standpunkte der Systematik unleugbar, so kann ein solcher auch in Bezug auf die Reichhaltigkeit des verarbeiteten Stoffes festgestellt werden. Allerdings gilt solches weniger für den ersten, als für die folgenden Teile. An Formelmaterial hat es dem Autor auch für jenen keinesfalls gefehlt. Dies geht schon daraus hervor, daß

[1]) Vgl. Textabdruck S. 2.

[2]) Vielleicht geschah dies im Hinblick auf dem „Liber formularius", welcher ja sicherlich in den Kreisen der Zunftgenossen bekannt war und von Rainer gewissermaßen als Ergänzung der „Ars notariae" betrachtet werden konnte. Ich habe deshalb an einigen Stellen meiner Ausgabe hauptsächlich zum Zweck besserer Übersicht und vergleichender Kritik Formeln aus Rainer's älterer Sammlung nach dem Cod. Vadian. 339 in die Textnoten zur „Ars notariae" aufgenommen. Meinen ursprünglichen Plan, überhaupt den ganzen „Liber formularius" in meine Ausgabe einzuschalten, um dem Leser jederzeit eine mühelose Textvergleichung zu ermöglichen, mußte ich aus Gründen der Raumersparnis leider aufgeben. Nur mit Bezug auf den Ordo iudiciarius mochte ich nicht davon abgehen; es sind also alle damit zusammenhängenden Formeln des „Liber" in den Textnoten zum 2. Teil der „Ars" mitgeteilt. Im übrigen habe ich durchwegs auf die Parallelstellen nach Gaudenzi's Ausgabe hingewiesen.

[3]) Text S. 137, rubr. CCLXXVI.

[4]) Text S. 186, rubr. CCCVI.

er die Beispiele des »Liber formularius« nicht weiter benutzt, sondern durchwegs durch neue ersetzt, auch einiges hinwegläßt, anderes hinzufügt. Augenfällig ist dagegen die völlige Preisgabe der im »Liber formularius« festgehaltenen Nebeneinanderstellung der Formeln für »*Rogatio*« und »*Instrumentum*«. Die »Ars notariae« bringt nur mehr die einheitliche Form der objektiv gefaßten »*Carta*«, wobei wir uns gegenwärtig halten dürfen, daß dieser Ausdruck wohl im allgemeineren Sinne zu verstehen ist, da ja zu Rainer's Zeiten der Sprachgebrauch den alten scharfen Unterschied zwischen »Carta« und »Notitia« selbst in Italien kaum mehr aufrecht erhielt [1]), nachdem die Carta die Notitia schon lange aus dem Rechtsleben verdrängt hatte. Im Zusammenhange damit läßt der erste Teil der »Ars notariae« auch die auf den Hergang der notariellen Urkundenausfertigung bezüglichen Erörterungen, wie wir sie zuvor aus dem Inhalt des »Liber formularius« verzeichnet haben, entfallen. Dagegen ist die uns gleichfalls schon aus letzterem bekannte theoretische Einleitung nicht nur belassen, sondern — unter Beibehaltung der leitenden Gesichtspunkte — ausführlicher und gründlicher durchgearbeitet. Von einer Begriffsbestimmung von Contractus und Pactum ausgehend unternimmt es der Autor auch hier, alle jene Momente festzustellen, welche im Hinblick auf die davon abhängende Giltigkeit oder Ungiltigeit der Rechtsgeschäfte vom amtierenden Notar wohl zu beachten sind, wobei wieder die beteiligten Personen, die in Betracht kommenden Sachen, sodann Aufnahme und Inhalt des Rechtsaktes selbst unterschieden, auch die erforderlichen Verzichtleistungen auf vorhandene Rechtswohltaten nicht vergessen werden und schließlich die Frage nach den beizuziehenden Zeugen nochmals zur Erörterung gelangt. Der Hinweis auf den Textabdruck läßt hier ja wohl größere Ausführlichkeit überflüssig erscheinen.

Von weitaus größerem Interesse ist im vorliegenden Rahmen der zweite Teil der Arbeit. Aus den einzelnen, das Gerichtsverfahren betreffenden Formeln des »Liber formularius« ist

[1]) Vgl. Bresslau, l. c. I. 49 ff. Daß andererseits die Unterscheidung zwischen Rogatio und Instrumentum in der Notariatspraxis auch fernerhin festgehalten wurde, bezeugen die Bologneser Statuten der späteren Zeit; s. zuvor S. XXXI, n. 2. Im übrigen scheint Rainer die Bezeichnung Carta so ziemlich mit Instrumentum gleichbedeutend genommen zu haben, wie aus dem Satze: „*Qui iuravit ibidem, se facturum cartas ipsarum rogationum*" (S. 68, rubr. LXVII) hervorgeht.

nunmehr ein eigentlicher Ordo iudiciorum herausgewachsen. Eine Darstellung, welche Zivil- und Strafprozeß einbezieht und trotz mancherlei Schwächen dadurch wertvoll wird, daß sie nicht Rechtstheorie, sondern Rechtsleben, daß sie tatsächlich geübtes statutarisches Recht einer berühmten Stadt der Romagna zu schildern versucht. Beziehungen auf praktische Verhältnisse, auf lebende Personen und bestehende Örtlichkeiten geben Licht und Farbe. Der fast völlige Verzicht auf die üblichen Allegationen mindert den gelehrten Eindruck, jedenfalls aber auch die Trockenheit des Inhalts. Das Bemühen des Autors, möglichst klar und übersichtlich zu sein, wie es etwa besonders in der kurzen, schlagwortmäßigen Skizzierung der Prozeßstadien zu Tage tritt [1]), wird vielfach durch eine recht gelungene, populäre Ausdrucksweise unterstützt, wofür unter anderem etwa die Rubriken »De litis contestatione« und »De testium productionibus« als Beispiele dienen können [2]). Da er vorwiegend für juristisch Mindergebildete oder doch für solche Kreise schreibt, denen die formale Seite der Rechtsausübung Hauptsache ist, ergibt sich ihm wenig Anlaß, die wissenschaftliche Fachliteratur zu beziehen. Doch zeigen gelegentlich kurze Hinweise auf Lehrmeinungen oder Streitfragen, daß sie ihm keineswegs völlig fremd ist [3]). Im Vordergrund aber stehen für ihn allezeit Recht- und Gerichtsgebrauch der Stadt Bologna; immer wieder wird auf Statut und Praxis jener mächtigen Kommune verwiesen [4]); und eigentlich nur mit Bezug auf ein einziges

---

[1]) Text S. 74, rubr. LXIX.

[2]) Text S. 145, rubr. CCLXXXVII; S. 147, rubr. CCXCI.

[3]) Text S. 67, rubr. LXVII. *„quidam tamen . . . apponere consueverunt"*; S. 83, rubr. LXXXII. *„quidam enim dicunt"*; S. 116, rubr. CCXI. *„quidam ponunt in his libellis"*; S. 135, rubr. CCLXXIII. *„quidam dicunt"*; ibid. *„apponunt quidam in suis libellis"*; S. 184, rubr. CCCV. *„alii dicunt"* etc.

[4]) Text S. 38, rubr. XXVIII. *„secundum usum et consuetudines civitatis Bononie"*; S. 55, rubr. LI; S. 57, rubr. LV. *„secundum formam statuti Bononiensis;* S. 74, rubr. LXIX. *„talis ordo Bononie servatur"*; S. 79, rubr. LXIX. *„et reputantur Bononie tales cause"*; S. 128—29, rubr. CCLXVII—IX. *„secundum formam statuti"*; S. 135, rubr. CCLXXIII. *„Et isti duo modi ultimi Bononie observantur"*; S. 138, rubr. CCLXXVII. *„Bononie tamen iudex nichil dicit"*; S. 139—40, rubr. CCLXXVIII; S. 156, rubr. CCXCIX. *„secundum formam statuti"*; S. 141, rubr. CCLXXIX. *„sicut moris est Bononie"*; S. 154, rubr. CCXCVI. *„hoc tamen Bononie non apponitur"*; S. 163, rubr. CCCII. *„ut continetur in statuto Bononie"*; ibid. *„Bononie tamen iudices faciunt scribi"* etc.

wichtiges Gebiet wird diese Regel durchbrochen; es ist die Formulierung des Klagelibells [1]).

Rainer verbindet nämlich, wie schon erwähnt, mit seiner Prozeßdarstellung auch eine ziemlich umfassende Libellsammlung, was unter allen Umständen beachtenswert erscheint. Nicht so sehr wegen der Vereinigung der beiden Materien an sich; denn wenn auch die ältere Literatur es vorzog, den »Ordo iudiciarius« und die »Summa libellorum« getrennt zu halten, so war das im 13. Jahrhundert jedenfalls nicht mehr vorherrschende Übung. Zwar halten manche Autoren, wie etwa Martinus de Fano, noch daran fest; aber Rainers Zeitgenosse Wilhelm von Drokeda beispielsweise nimmt gleich ihm eine Zusammenziehung vor und dasselbe tut später Aegidius de Fuscariis u. a. Das Auffällige liegt in unserem Falle vielmehr darin, daß jenes Libellformularium den Bestandteil einer »Ars notariae« bildet. Die juristische Formulierung der Klageschrift galt eben allgemein als Sache der Advokaten, nicht der Notare. Und mit ausdrücklichem Hinweis auf diesen Umstand lehnte später Rolandinus es ab, in seiner »Summa artis notariae« auch »de libellorum formationibus« zu handeln [2]). Wir werden demnach in Rainers literarischem Vorgehen ein weiteres Zeichen seiner extensiven Bestrebungen erblicken dürfen, ein Denkmal seines Ehrgeizes, das Gebiet der »Ars notariae« nach Möglichkeit auszudehnen. Mancherlei mochte ihm dabei zustatten kommen; insbesondere der schon früher erwähnte Umstand, daß dem Notar die Protokollierung der mündlich vorgebrachten Klage ja erlaubt und der Abstand von hier zum schriftlichen Libell hinüber nicht mehr allzu groß war. Auch blieb der Notar doch immerhin — neben dem rechtsgelehrten Advokaten — ein Beistand und Berater der Parteien, ein formgewandter Praktiker, dessen aktive Betätigung gerade im oberitalischen

---

[1]) Von den allgemeinen juristischen Informationen der Einleitung sehe ich dabei natürlich ab.

[2]) Rolandin, l. c. pars III, c. 9 (Ed. Lugduni 1559, pag. 571). „Verum quoniam . . . actionem edere ac libellum formare ad iuris peritorum et advocatorum officium summe speciem (sic! corr. spectet), eo quod est de iuris interiori medulla et totius cause principale ponitur fundamentum . . . idcirco, quia praesumptionis est, in alterius messem ponere manum, formationibus libellorum et editionum omissis, utpote his, quae ad iuris peritorum potius quam ad tabellionum officium pertinere noscuntur, ad ea, quae ad nos pertinent scire, videlicet qualiter scribantur acta causarum, istius capituli noni principalis intentio dirigitur et processus.

Stadtrechts-Prozeß durchaus nicht untergeordnet zu nennen war. Überdies waren so viele von denen, für die Rainer schrieb, gleich ihm selbst, nicht bloß Notare, sondern auch Schöffen, städtische Beamte etc.[1]). Und bei der häufigen Vereinigung zahlreicher, verschiedener Funktionen in derselben Person fiel es begreiflicherweise oft schwer, streng theoretisch auseinanderzuhalten, was das praktische Leben nun einmal vermengte[2]). Die Bologneser Statuten aus der Mitte des 13. Jahrhunderts stehen jedenfalls mit Rainer's Tendenzen nicht im Widerspruch. Denn die Gebührenordnung, welche sie für die verschiedenen notariellen Amtshandlungen aufstellen, bewilligt den Curialnotaren für die Verfassung oder die Exemplierung eines Libell's 3, und falls das Libell groß ist, 6 Bononienses[3]). Woraus min-

[1]) Auf die Vereinigung solcher Funktionen seit frühen Zeiten hat ja besonders Ficker, l. c. II. 29 ff., 170 ff. hingewiesen. Vgl. ferner bei Sarti, II. 203 das kaiserliche Privileg für den Pfalzgrafen Bartholottus de Venerosis vom Jahre 1245, dessen Exemplum im Jahre 1289 von fünf „testibus tabellionibus" als *„iudex ordinarius atque notarius"* unterfertigt wird. Aber auch die Bologneser Statuten zeigen allerorten, wie groß die Zahl der den Notaren anvertrauten Stadt- und Gemeindeämter war. Mit Bezug auf die gerichtliche Tätigkeit allein unterscheidet z. B. das Statut von 1250 (Frati, l. c. lib. VI, pag. 56), rubr. *„Quod notarii dividant cum curialibus"* die Notare „ad discos causarum", „sententiarum", „maleficiorum novorum et veterum", „qui preherunt veteribus causis", „bannitorum" u. s. w. Trennt schon dieses Statut die Notare, „qui sunt de curia", von denen „extra curiam", so erscheint die Spezialisierung im Zunftstatut von 1304 noch weiter ausgeführt. Hier nennt c. I (Gaudenzi, l. c. II. 11) die „notarios ad acta deputatos et notarios ad memorialia positos et ad quelibet officia communis Bononie ordinaria"; c. XXXIV (ibid. p. 35) rechnet zu den „notarii de curia vel ad aliqua officia pro communi Bononie deputati" u. a. besonders die „notarii ad officium memoralium, contractuum et ultimarum voluntatum pro communi Bononie deputati". Offenbar sind diese besonders einflußreich und angesehen, denn das Statut gebietet ihnen, die übrigen Notare freundlich und rücksichtsvoll zu behandeln. Wie zahlreich letztere sind, läßt sich aus dem Umstand schließen, daß der große Rat der „Societas notariorum civitatis Bononie" 200 Mitglieder zählt. Hessel, l. c. S. 302 spricht von 2700 Eintragungen in die Notariatsmatrikel bis 1265. Bei dieser Sachlage begreift sich, daß das Statut von 1250 den Parteien vor Gericht das Recht zusprach, „quod in causis et super causis quilibet possit notarium comunis recusare, et in illo iudex, qui de causa cognoverit, det partibus notarium ad eorum voluntatem" (Frati, l. c. I. 391, c. VI).

[2]) Vgl. u. a. das bei Ficker, l. c. II. 29 mitgeteilte Ernennungsformular für Iudices ordinarii, zu welchem der Autor treffend bemerkt: „Befugnisse des Judex und des Notars sind hier nicht auseinandergehalten und es könnte die Annahme nahe liegen, daß es sich hier abgesehen etwa von dem Sententiare, wesentlich um Befugnisse des Notariats handle".

[3]) Stat. comm. Bon. 1250, lib. VII, rubr. 45 (Frati, l. c. II. 53). „In notariis, qui sunt de curia, hoc statutum dicimus observari, quod de positione accipiant

destens hervorgeht, daß das Stadtrecht die Notare nicht grundsätzlich von der Ausfertigung der Klageschrift ausschloß. Ob es in der Folge dabei blieb, vermochte ich nicht festzustellen; doch ist anzunehmen, daß Rolandin's gegenteilige Ansicht bei seiner großen Autorität nicht der Nachwirkung entbehrte. Aus dem literarischen Inhalt der »Ars notariae« hat Rolandin die »formatio libellorum« zweifellos verdrängt.

Was Rainer sonst noch bestimmt haben mag, das Libell so ausführlich zu behandeln, trug wohl mehr den Charakter des Zufälligen an sich; es war eine sich gerade bietende günstige Gelegenheit, die ohne Bedenken ergriffen wurde. Zur selben Zeit nämlich, da er an der »Ars notariae« arbeitete, hatte Roffredus eben den zivilrechtlichen Teil seines großen Werkes »*De libellis et ordine iudiciorum*« veröffentlicht[1]). Und diesen nun hat Rainer alsbald herangezogen und auszugsweise in der eigenen Schrift verwertet. Er verhehlt dies durchaus nicht, nennt vielmehr Roffred ausdrücklich als Gewährsmann[2]). Er ahmt ihn auch in der weitläufigen Formulierung der Rubriken nach. Im übrigen hat er ihn keineswegs etwa wörtlich ausgeschrieben, sondern in freierer Weise benützt[3]). Auch läßt

I bon.; de precepto III bon.; et hoc si fuerint IIII vel pauciores, qui recipiunt preceptum, ab inde supra de quolibet homine I bon. liceat accipere; de libello faciendo vel exemplando III bon., et si libellus esset magnus VI bon.; de teste recipiendo vel exemplando III bon.... de sententia interlocutoria VI bon.... de termino I bon.... in sententiis diffinitivis debeat observare, quod in statuto sequenti continetur de aliis notariis, qui sunt extra curiam .... de accusationibus exemplandis III bon.; de accusatione recipiendu nichil accipiant, sed si accusatio magna esset, VI bon." etc. Vgl. ferner ibid. pag. 58, rubr. 46.

[1]) Hierin liegt auch ein Moment zur genaueren Bestimmung des Zeitpunktes, in welchem Roffred seine zivilrechtliche Arbeit abschloß. Es kann dies nicht, wie Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, S. 41 meint, erst nach 1233 geschehen sein, nachdem Rainer selbst zweifellos in diesem Jahre am zweiten Teil der „Summa notariae" schrieb und ihm Roffred's Libelle bereits fertig vorlagen. Bethmann-Hollwegs Argument, daß Roffredus „in Formeln für die Civilklagen in der 4. Pars als Richter den Vorstand der päpstlichen Kammer oder Justitiaria" anredet, woraus zu schließen, daß er die fünf letzten Partes der ersten Hälfte nach 1233 im päpstlichen Dienst vollendete", ist wohl nichts weniger als zwingend. Hier würde, falls überhaupt ein Zusammenhang besteht, auch schon der von Savigny, l. c. V. 191 bezeugte häufige Aufenthalt Roffred's am päpstlichen Hofe anfangs der Dreißigerjahre des 13. Jahrhunderts ausreichen.

[2]) Text S. 80 *„iste autem actiones sunt CLXXIIII, ordine libelli facundissimi domini Rofredi prosecuto"* etc.

[3]) Man wird am richtigsten von einem nach Möglichkeit selbständig gehaltenen Auszug mit Hinweglassung aller Allegationen und überhaupt des ganzen gelehrten Hilfsapparates sprechen können.

er es bei Roffred nicht bewenden, sondern greift von den Beispielen wieder auf die Theorie zurück und schließt seinen Formularen »ad huiusmodi itaque libellorum faciendorum perfectam notitiam habendam« eine systematische Unterweisung des Lesers in der Verfertigung von Libellen überhaupt an [1]).

Durch diese große Einschaltung aber ist — um zum Ausgangspunkt zurückzukehren — von Rainer die Theorie mit der Praxis, Gelehrtenrecht auf römischer Grundlage mit der lebendigen Rechtsübung der Stadt Bologna vermengt und sonach die innere Homogenität, der einheitliche Guß seines Werkes etwas beeinträchtigt worden. Der Abschnitt über die Libelle macht sozusagen den Eindruck eines Fremdkörpers im Leibe der »Ars notariae« [2]). Und bei aller Rücksichtnahme auf das Bemühen des Autors, seinen Lesern möglichst viel zu bieten, wird man doch Rolandin's Selbstbeschränkung in der gleichen Angelegenheit als die Einsicht des größeren Meisters loben dürfen.

Mit Bezug auf Disposition und Qualität des Stoffes in den übrigen Partien des zweiten Teils wäre etwa zu bemerken, daß Rainer den Libellen eine einleitende Erörterung der zum allgemeinen Verständnis des Gerichtsverfahrens gehörigen Grundbegriffe vorangehen läßt, welche ein wenig an den »Libellus de ordine iudiciorum« des Johannes Bassianus [3]) erinnert, jedenfalls aber stellenweise — so etwa in den Ausführungen über das Klagerecht [4]) — nicht der Anklänge an die ersten Rubriken des »Liber formularius«, wie natürlich auch der »Ars notariae« selbst im Abschnitte »De contractibus et pactis« entbehrt [5]). Daß auch hier wieder der zuvor erwähnte Zusammenhang mit des Autors Lehrtätigkeit obwaltet, zeigt deutlich ein kleines stilistisches Versehen, in welchem er von »Hörern« statt von Lesern spricht [6]); so daß man wohl annehmen darf, es sei dabei ein Kollegienheft verwertet worden. Im übrigen

[1]) Text S. 129, rubr. CCLXIX.

[2]) Fast möchte man glauben, daß Rainer selbst sich derartiger Einsicht nicht ganz verschlossen hätte, denn am Schlusse seiner Fahrt durch Roffred's Gebiet sucht er mit der Rubrik *„De quibusdam libellis, qui Bononie frequentantur"* (Text S. 127, rubr. CCLXIII) wieder auf Bologneser Erde zurückzukehren und behandelt in etlichen Libellformularen Themata, die offenbar in der dortigen Praxis häufig vorkamen.

[3]) Gaudenzi, Bibl. iur. med. aevi, II. 213 sqq.

[4]) Vgl. Text S. 75 f.

[5]) Ibid. rubr. II, S. 3 ff.

[6]) Ibid. S. 76.

ist hier begreiflicherweise wenig zu finden, das besondere Hervorhebung verdiente, es wäre denn vielleicht ein gelegentlicher Beitrag zur Geschichte des Bagatellverfahrens in dem Satze »*Et datur libellus in qualibet causa, nisi brevis sit et vilium rerum. Et reputantur Bononie tales cause a X sol. Bon. infra*« [1]).

Den Ordo iudiciarius selbst betreffend braucht nach dem Bisherigen wol kaum mehr gesagt zu werden, daß der in der zeitgenössischen Fachliteratur so häufig geschilderte, mit dem erbetenen Kurialreskript eingeleitete kanonische Prozess vor päpstlich delegierten Richtern bei Rainer nicht zu finden ist. Er verzeichnet wohl einleitend die traditionelle Unterscheidung von ordentlichen und delegierten Richtern, bringt auch Formulare für die Suppliken an den Papst um Delegation von Richtern [2]) und gedenkt fernerhin solcher Delegierter und Delegationen noch öfters. Das Gerichtsverfahren aber, auf welches er nunmehr unter Voranstellung der schon erwähnten Rubrikentafel übergeht, ist im wesentlichen der Zivilprozess der Stadt Bologna. Ganz konform seiner schon früher geäusserten Absicht, sich ihm zunächst zuzuwenden, da Bologna eben »die Nährmutter und die Quelle und der Ursprung und die Vorsteherin des Rechtes sei« [3]). Er unterscheidet hierin das Verfahren bei Bestreitung des Klagebegehrens und Eintritt in die Streitverhandlung seitens des Beklagten, ferner das (Kontumazial-) Verfahren gegen den nicht vor Gericht erscheinenden oder sich nicht verteidigenden Beklagten, endlich das Verfahren gegen den geständigen Beklagten [4]). Gemeinsam ist natürlich allen dreien die Einleitung des Prozesses durch Bitte des persönlich vor dem Richter erscheinenden Klägers um Ladung des Gegners — resp. durch Überreichung des Delegationsreskriptes an den delegierten Richter — und die Erfüllung dieser Bitte seitens der angerufenen Instanz. Während Rainer ersteren Akt nur kurz feststellt, verweilt er bei der Vornahme der Ladung ausführlicher, da hier eben die prozessuale Mitwirkung des Notars einsetzt [5]). Es ist zu begreifen, daß unserem Autor

[1]) Ibid. S. 79; vgl. hiezu bes. auch S. 141, rubr. CCLXXIX. „De simplici narratione".

[2]) Ibid. S. 136, rubr. CCLXXIV, CCLXXV.

[3]) Ibid. S. 74.

[4]) Ibid. S. 77, rubr. LXIX; S. 161, rubr. CCCII; S. 164, rubr. CCCIII.

[5]) Ibid. S. 138, rubr. CCLXXVIII. Vorher fungiert der Notar höchstens zum Zweck der Protokollierung der Überreichung des Delegationsreskriptes an den delegierten Richter (vgl. rubr. CCLXXVII).

überhaupt die Funktion des Notars als Maßstab und Richtschnur für seine Prozessdarstellung dient, daß diese also insoferne eine ungleichmäßige ist, als das für den Notar Wichtige eingehender, das übrige mehr nebenher behandelt wird. So findet sich beispielsweise das für den Advokaten so bedeutsame Kapitel der Positionen (n. CCLXXXIX) ganz kurz abgetan, dagegen die Aufnahme des Zeugenbeweises (n. CCXLI) als eine der Hauptdomänen notarieller Prozesstätigkeit eingehend berücksichtigt; den Allegationen der Advokaten (n. CCXCIV) werden wenige Worte geschenkt, der Urteilsfällung und Ausfertigung hingegen fünf ansehnliche Rubriken (nn. CCXCV—CCXCIX) gewidmet u. dgl. m. Hier erscheint bemerkenswert, daß dem geistlichen Richter bloß das Urteil in Ehesachen überlassen ist (n. CCXCVIII), und daß in der nächstfolgenden Rubrik »*Sententie iudicum ad causas novas et ad causas veteres*« etc.[1]) das Bologneser Lokalkolorit besonders kräftig hervortritt. In dem anschließenden Abschnitte über die Appellation (n. CCC) wird dieser Eindruck allerdings wieder durch mehrfache Bezugnahme auf das kanonische Recht ein wenig abgeschwächt; doch erkennt man deutlich, daß Rainer sowohl die Überprüfung wie auch die Vollstreckung des Urteils (n. CCCI) doch eigentlich nur im Rahmen der Bologneser Kompetenz behandeln will. Bei alldem macht die Darstellung m. E. nicht den Eindruck unangenehmer Einseitigkeit; obzwar populär und aufs Praktische gerichtet, ist sie immerhin genügend klar und übersichtlich, in den wesentlichen Punkten ohne Lücken und jedenfalls geeignet, dem Nichtjuristen oder juristisch Mindergebildeten als zweckmäßiger Leitfaden zu dienen. Ähnliches gilt von den im Verhältnis zum kontradiktorischen Prozeß natürlich viel kürzer gehaltenen Abschnitten über das Verfahren gegen den ungehorsamen und gegen den geständigen Beklagten. Daß Rainer in der großen Schlußrubrik des 2. Teiles »De accusationibus et denuntiationibus maleficiorum« (n. CCCIV) relativ eingehender, wenn auch vielleicht unter zu starker Betonung des rein Formellen, noch den Strafprozess nach Bologneser Recht erörtert, ist entschieden verdienstlich. Liegt hier auf alle Fälle ein interessanter Beitrag zur Geschichte des städtischen Bannes

[1]) Text S. 156. „Causae veteres" sind die aus der Amtsperiode des vorausgegangenen Podestà übriggebliebenen, resp. von ihm nicht mehr erledigten Rechtssachen; vgl. hiezu auch Frati, l. c. I. 390. „De iudicibus, qui sunt ad causas novas, quod diffiniant veteres".

vor[1]), so werden andererseits auch dankenswerte Einblicke in die Geschäftsführung des umfassenden und vielverzweigten Behördenapparates der Stadt Bologna geboten, in welchem die Notare eine besonders wichtige Rolle spielen. Der Autor freilich erklärt, im gegebenen Zusammenhang darüber nicht ausführlich genug sprechen zu können, und kündigt an, diesem Gegenstande zum Besten der Zunftgenossen eine eigene Schrift widmen zu wollen[2]). Ob er sein Vorhaben je ausführte, vermochte ich nicht festzustellen. Doch ist auch ohne diese Ergänzung der Teil »*De iudiciis*« seiner »Ars notariae« rechtshistorisch umso wertvoller, als er nach der Neuordnung des Bologneser Gerichtswesens vom Jahre 1210[3]) geschrieben, dieselbe bereits verwerten konnte, während er vor der großen Kodifikation resp. Revision des Kommunal-Statuts in der Mitte des 13. Jahrhunderts liegend, noch zu den Denkmälern des älteren statutarischen Rechts der Stadt Bologna gezählt werden kann.

Der dritte, kürzeste Teil unserer Quelle kommt im Rahmen vorliegender Sammlung natürlich nur nebenher in Betracht. Rainers Methode, seinen Gegenstand zunächst den Grundzügen nach theoretisch zu erörtern, damit eine gedrängte Übersicht des Gebotenen zu verbinden und sodann auf die Formulare überzugehen, ist auch hier befolgt. Hienach bietet er seinen Lesern in der Rubrik »*De ultimis voluntatibus*« (n. CCCV) die üblichen Begriffsbestimmungen und sonstigen Erläuterungen, gliedert die letztwilligen Verfügungen in die drei Gruppen der Schenkungen auf den Todesfall, Testamente und Kodizille, verweist hinsichtlich der erstgenannten auf den Abschnitt »*De contractibus et pactis*«, woselbst sie bereits einbezogen seien, wendet sich somit den beiden letzteren Gruppen zu und trägt allgemeine Lehren des Erbrechts vor. An die hierauf folgende (schon erwähnte) Rubrikentafel schliessen sich die praktischen Anleitungen, welche den Notar zur formell einwandfreien Errichtung von Testamenten und Kodizillen befähigen wollen.

Mit all' dem nur äußerlich vereinigt, dem Inhalt nach aber völlig davon zu trennen, ist die sehr charakteristische letzte Rubrik (n. CCCXVI), die man etwa als ergänzenden Anhang des Gesamtwerkes bezeichnen könnte. Da man nämlich, bemerkt Rainer, ja doch nicht für jedes einzelne Geschäft eine schrift-

[1]) Hierüber sehr ausführlich Ficker, l. c. I. 92 ff.
[2]) Text S. 176, rubr. CCCIV.
[3]) Vgl. hiezu Hessel, l. c. S. 325 ff.

liche Form bieten könne, gedenke er seine Arbeit mit einem »*documentum generale de omnibus scribendis*« abzuschliessen. Was er unter dieser vielversprechenden Devise bietet, sind freilich in der Hauptsache bloß Richtsätze für die Protokollführung der Notare in den Bologneser Ratsversammlungen und daneben einige Formulare für Licenzen, Grenzbestimmungen u. dgl. m., woraus man eben schließen könnte, daß er auch Angelegenheiten verwaltungsrechtlicher Natur in seiner »Ars notariae« Raum gewähren wolle. Seine Absicht reicht jedoch viel weiter. Ihm sind die gebrachten Formulare bloß Beispiele, gelegentliche Anwendungsfälle wichtiger Regeln, nach denen man überhaupt alles schreiben und formen könne, und die er im Ausgang seines Werkes nochmals zusammenfasst. »Die erste von ihnen lautet: alles, was man geschrieben haben will, gehört entweder zu den *pacta* oder *iudicia* oder *ultimae voluntates*. Die zweite lautet: alles, was zur Aufzeichnung bestimmt erscheint, ist entweder bloß gesprochenes Wort oder bloß persönlich getanes Werk oder Worte und Werke zugleich. Die dritte Regel ist, daß für jedes Geschäft die am meisten passenden Worte anzuwenden sind«[1]). Es ziemt mir umsoweniger, den gewichtigen Ernst, mit welchem diese goldene Trias vorgetragen wird, durch billige Kritik zu stören, als sie ein letztes wohlmeinendes Geschenk sein soll, das uns der Autor zum Abschied darbietet.

Zum Schlusse sei es mir gestattet, an der Hand gesammelter Daten nochmals des Einflusses zu gedenken, welchen Rainer's Schriften auf die spätere Literatur der Notariatskunst ausübten, und im Zusammenhange damit einen kurzen Rückblick auf das Lebenswerk unseres Autors zu werfen.

Schon die um 1240—43, wahrscheinlich zu Arezzo entstandene »Summa notariae« des Cod. Riccard. 918, welche von Cicognaro in Gaudenzi's »Bibliotheca iuridica medii aevi« veröffentlicht wurde, und deren unbekannter Verfasser Rainer's »Ars notariae« teils erkennbar benützt, teils sogar wörtlich ausschreibt[2]), hat auch sein System, d. h. die Dreiteilung des Stoffes in *Contractus, iudicia et ultimae voluntates* ohne weitere Kritik übernommen[3]). Er führt dasselbe jedoch — namentlich im

[1]) Text S. 197.

[2]) So besonders im dritten Teil „De ultimis voluntatibus", s. Gaudenzi, l. c. III. 327 ff.

[3]) Ibid. „Dicto de duabus partibus huius operis (scil. de contractibus et de iudiciis), nunc de tertia est agendum, scilicet de ultimis voluntatibus".

zweiten Teil — keineswegs mit der Übersichtlichkeit und Konsequenz Rainer's durch, wie denn seine Arbeit überhaupt im Verhältnisse zu derjenigen Rainer's als unterwertig bezeichnet werden muß. Ihr folgt in zeitlicher Ordnung zunächst die »Summa artis notariae« des Salathiel; nach Bethmann-Hollweg im Jahre 1248 begonnen und 1253 vollendet[1]). Salathiel's Ruf

[1]) Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, 174 stützt sich bei dieser Altersbestimmung auf die Pariser Handschrift n. 4593, welche er bloß aus Savigny's handschriftlichen Notizen kennt. „Nach der Vorrede ist dies aber eine zweite Bearbeitung, so daß also die erste noch früheren Datums war" Da ich nicht nur die Pariser Handschrift selbst eingesehen, sondern auch jene „erste" Bearbeitung im Jahre 1898 in der Bibliotheca municipale von Bologna aufgefunden habe, glaube ich hier die Aufzeichnungen meines Handkatalogs darüber mitteilen zu sollen:

Cod. ms. bibl. nat. Parisiensis lat. 4593, membr. in 2°, saec. XIV, folior. 32, fol. 1r—32v. Sine rubrica. Inc. *Laudabile viteque hominum necessarium tabellionatus officium* etc. Expl. *Ego talis notarius mandato et vice... predicta subscribo. Deo gratias amen.* Der Text ist in margine glossiert.

Dem Bibliothekskatalog nach zu urteilen, findet sich dieselbe Schrift auch noch in Cod. lat. 14622, den ich nicht eingesehen habe.

Cod. ms. bibl. municip. Bononiensis 17. N. II. 31, membr. in 2°, saec. XIV., folior. 36 non numerat. Fol. 1r. *In nomine domini nostri Iesu Christi. Incipit proemium artis notarie composite a Salathyele Bononiense. Spiritus mundie cesset nec invidus hostis mordeat hoc primum Salathiel opus* (Rubrica). Inc. *Cum in quadam iuris civilis particula, que vulgo dicitur notaria, cuius doctrina sopiuntur lites, iurgia evanescunt et labilis hominum memoria conservatur illesa, quosdam videam vitio negligentie laborare* etc. Die nächstfolgende Rubrik (fol. 2r) lautet: *Quibus modis iure civili dominium acquiritur.* Im ganzen liegen 34 lose, unnumerierte Blätter vor. Das Werk ist auf alle Fälle fragmentarisch, u. z. scheint nicht bloß der Schluß, sondern auch einiges aus der Mitte heraus zu fehlen, denn ich sah Rubriken des 4., aber keine des 2. und 3. Buches. Zum Text findet sich in margine ein ausführlicher Glossenapparat. Der Text endet fol. 32v in der Rubrik *De quinta divisione* mit den Worten: *vel ferendo suam sententiam, si prime.* Die beiden letzten Blätter enthalten nur Glossen.

Mir fehlte damals die Zeit, diese Handschrift genau durchzustudieren, doch wird aus den Worten der Hauptrubrik „*hoc primum Salathiel(is) opus*" — die natürlich sehr bedenklich wären, wenn man nicht annehmen dürfte, daß sie von späterer Kopistenhand stammen — allerdings zu schließen sein, daß hier jene in der Vorrede des Pariser Codex angedeutete erste und ältere Redaktion der Schrift vorliegt. Wenn dagegen Stintzing, l. c. S. 298 berichtet, daß Salathiels Summa in einer vollständigeren und einer kürzeren Fassung überliefert sei, und erstere im Pariser Codex enthalten wähnt, so hängt diese Meinung völlig in der Luft, da bei dem derzeit bekannten Handschriftenbestande niemand sagen kann, welche Fassung die kürzere und welche die längere sei.

als Plagiator wurde bekanntlich durch sein Verhalten gegenüber Odofredus begründet[1]); allein schon Savigny wußte zu berichten, daß er auch an Rainer nicht viel anders gehandelt habe, da umfassende Partien seiner Summa mit Rainer's »Ars notariae« wörtlich übereinstimmten[2]). Bethmann-Hollweg fügt ergänzend hinzu, ein eigentliches Plagiat habe er dabei an seinem Vorgänger wohl nicht begangen, »sondern diesen nur benutzt und nach der schlechten Sitte seiner Zeit teilweise wörtlich ausgeschrieben«. Wie dem nun auch sei, sicher ist jedenfalls, daß er vollkommen auf Rainer's Spuren einherschreitet; denn was er im Prooemium genannter Summa »als die Theorie der Notariatskunst« bezeichnet, ist eben nichts anderes als Rainer's System und Methode[3]), wobei es dann nur eine rein formale und nicht einmal empfehlenswerte Aeußerlichkeit bedeutet, daß er die zu den einzelnen behandelten Materien gehörigen Formulare aus dem Zusammenhange löst und in einem besonderen vierten Teile den drei Hauptabschnitten von den Verträgen, Prozessen und letztwilligen Verfügungen anhängt[4]).

Mag die Gefolgschaft dieser beiden an sich nicht allzuviel bedeuten, so war es gewiß für das Fortwirken der von Rainer ausgegangenen Anregungen von allergrößter Wichtigkeit, daß auch Rolandinus Passagerii sich dieselben zu eigen machte. Denn Rolandin war kein Abschreiber nach Salathiels Art; er arbeitete durchaus selbständig, wie wir ja zuvor an seiner Stellungnahme gegen die Libellformulare sahen; auch hat er zweifellos Rainer in vielen Punkten ergänzt und verbessert. Ob er freilich das wissenschaftliche Niveau der »Ars notariae« über ihn hinaushob,

---

[1]) Savigny, l. c. V. 537. Eine von mir eingesehene Handschrift des Plagiats ist Cod. ms. bibl. nat. et univers. Taurinensis J. III. 38, cart. in 2°, saec. XV., folior. 226. — Fol. 108r. *Incipit summa magistri Salaciellis, in qua ponitur maior pars formarum libellorum occurrentium* (Rubrica). Inc. *Postquam opus artis notarie divina favente clementia perduxi* etc. Fol. 117v. *Expliciunt libelli magistri Salaciellis.*

[2]) Savigny, l. c. V. 173, 536.

[3]) Savigny, l. c. V. 638; Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1. 175, n. 51. „Erit autem hoc opus quadripartito divisum; tribus videlicet partibus artis notariae theoricae, quarta vero practicae deputatur: per theoricam autem earum quae sunt dicta notitiam, per practicam vero doctrinalem peritiam faciendi ac reficiendi iure et consuetudine omnium contractuum, ultimarum voluntatum et actorum iudicialium instrumenta facillime studiosi sequentibus consequentur".

[4]) Bethmann-Hollweg, ibid. n. 53. „Incipit L. IV artis notarie de instrumentis contractuum, ultimarum voluntatum et iudiciorum conscribendis, reficiendis et exemplandis".

möchte ich dahingestellt sein lassen. Sicherlich nicht in der »Summa artis notariae«, die z. B. im Abschnitte von den Verträgen (cc. I—VII) auf die Theorie ganz verzichtet und bloß Formulare bringt. Vielleicht eher, wenn man alle seine Werke zusammenfaßt und als Ausgestaltung der Summa betrachtet. Doch wird man auch dann kaum läugnen können, daß Rolandin in der grundlegenden Gliederung des Stoffes, in dem Bestreben nach übersichtlicher Darstellung und Betonung der rechtswissenschaftlichen Zusammenhänge Rainer's Nachfolger ist[1]).

Er selbst gibt dies ja auch, freilich ohne Rainers Namen zu nennen, unumwunden zu, indem er am Schlusse seiner Summa erklärt, darin nichts aus eigenem erfunden zu haben[2]).

Der ungeheure Erfolg Rolandin's beruhte eben doch wesentlich auf der großen praktischen Brauchbarkeit seines Hauptwerkes.

Und so hat die Summa Orlandina, in den letzten Jahrhunderten des Mittelalters in unzähligen Handschriften weithin verbreitet[3]), Rainer's Namen zwar verblassen gemacht, seine Lebensarbeit aber recht eigentlich verewigt. Daß hiezu auch die Schüler und Kommentatoren Rolandin's beigetragen haben,

---

[1]) Rolandini Passagerii Summa artis notariae, pars II, c. VIII (Ed. Lugduni 1559, pag. 482). „Ars et officium notariae in tres partes dividitur principales. Virtus enim huius officii aut contractuum aut ultimarum voluntatum aut iudiciorum formam respicit et naturam" etc. Vgl. hiezu die Expositio der Aurora (Ed. cit. prooem. pag. 3): „Summa nostra est divisa per tres partes et decem capitula.... Quia in primis septem capitulis tractat de contractibus et pactis. In octavo de ultimis voluntatibus defunctorum. In nono de iudiciis et ordine iudiciorum: sed decimum est generale ad omnia precedentia capitula" etc. (S. auch hier den Anschluß an Rainer's „Ars notariae", pars. III, rubr. 6; S. 194, rubr. CCCXVI unseres Textes).

[2]) Cap. X in fine: „Sed quoniam multi male vel minus bene dicta esse asserant, non ambigo: illa legens quilibet sciat, mei scribentis nil invenisse de proprio". Vgl. auch Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1. 184.

[3]) Da Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, 176 dieses im J. 1256 vollendete Hauptwerk Rolandin's eingehend würdigt, ist hier nicht weiter davon zu sprechen. Hinsichtlich der Handschriften aber verweist er bloß auf Savigny, dessen Angaben (l. c. V. 543), insbesondere was Italien anbelangt, etwas unzureichend sind. Ich möchte daher nachstehend wenigstens eine kleine Zusammenstellung aus meinen das einschlägige italienische Handschriftenmaterial betreffenden Notizen einschalten:

Bologna, Bibl. Universitaria, cod. 2404, membr. et cart. in 2°, saec. XIV, folior. 86. Fol. 1r. *Incipit summa magistri Orlandini Bononiensis. Iesus sacri ventris fructus* etc. Inc. *Antiquis temporibus super contractuum et instru-*

mentorum formas et ordines etc. Fol. 81r expl. *nunc autem restat videre de instrumentis* (fragmentum).

Bologna, Bibl. Municipale, cod. 17. O. I. 7, cart. in 2°, saec. XIV exeunt., folior. 81. Fol. 1r. Sine rubrica. Inc. *In medio ecclesie apparuit os eius* etc. *Solet aromatum esse natura, ut longe* etc. Fol. 81v. *Explicit Aurora domini Rolandini cum additionibus et declarationibus domini Petri de Unzola super quinque capitulis summe notarie, que nunc Meridiana appellatur. Deo gratias amen.*

Bologna, Bibl. collegii Hispanorum, cod. 79, cart. in 2°, saec. XV, folior. 125. Fol. 1r. *Incipit liber Meridiane super octo capitulis summe domini Ro(landini) secundum dominum Petrum de Unzola feliciter* (Rubrica). Inc. *Quia melius est, pauca utilia tradere quam multis inutilibus pregavari* etc. Fol. 121v. *Explicit octavum capitulum de testamentis, domini Ro(landini) opus pretiosum. Deo gratias amen feliciter.* (Apparatus Ludovici Gometii.)

Brescia, Bibl. Queriniana, cod. A. V. 11, membr. et cart. saec. XIII. et XV., fol. non num. Fol. 1r. *Iesus sacri ventris* etc. *Incipit summa magistri Rolandini Pasagerii de no.* (Rubrica). Inc. *Antiquis temporibus super contractuum* etc. Expl. *cui laus et gratiarum actio, honor et gloria in secula seculorum amen.* Seq. *Notulle magistri Ro(landini) Pasagerii Bon(oniensis). Quid sit notaria et unde dicatur* (Rubrica). Inc. *Tractaturi de arte notarie primo videamus* etc. Expl. (fol. ult.) *non plus quam dictum sit in summa requiras.*

Ibid. cod. F. II. 5, cart. in 2°, saec. XV, folior. 167. Fol. 1r. *In Christi nomine. Incipit Meridiana domini Petri de Unzola legum doctoris, que in se continet totum textum Aurore compilate super summa artis notarie magistri Rolandini Florecte et additiones eidem Aurore factas de parte in partem per ipsum dominum Petrum, et que scripta est per me* (Rubrica). Inc. *In medio ecclesie apparuit os eius* etc. *Solet aromatum esse natura* etc. Fol. 167r. *Explicit Meridiana mei Vincencii de Goff., filius generosi domini Antonii de Goff.*

Florenz, Bibl. nazionale centrale, cod. XXIX. 154, cart. in 2°, saec. XV, n. 1. *Apparatus iudiciorum super nono capitulo summe de arte notariatus domini Rolandini compositus per dominum Petrum de Unzola* etc. Inc. *Fecit deus ab initio hominem simplicem et rectum et multis donis et virtutibus* etc.

Ibid. cod. XXIX. 176, membr. in 2°, saec. XIV., folior. 93. Fol. 1r. *In nomine domini nostri Iesu Christi amen. Incipit Aurora novissima domini Petri de Unzola* (Rubrica). Inc. *Scribarum et tabellionum laudabile officium ideo sacrum Romanum* etc. Fol. 81v expl. *Petrus de Unzola deo gratias.* Seq. fol. 82r. *In nomine domini amen. Incipit flos domini Rolandini. Hunc avide florem spirantem* etc. (Rubrica). Inc. *Quamvis in cuiuslibet humani operis artificio requiratur* etc. Fol. 93r. expl. *invidiam portans econtra Tertullianum. Deo gratias amen.*

Ibid. cod. XXIX. 182, cart. in 4°. saec. XV., folior. 55. Fol. 2r. *Incipit lectura super tractatu notularum* (Rubrica). Inc. *Tractaturi de arte notarie* etc. Fol. 53r expl. *omnia fideliter scribet prout inveniet nichil adendo vel minuendo. Explicit lectura notularum amen.*

Ibid. cod. XXIX. 183, membr. in 2°, saec. XIV., folior. 149. Fol. 1r. *In Christi nomine amen. Incipit summa notarie. Iesus sacri ventris* etc. (Rubrica). Inc. *Antiquis temporibus super contractuum* etc. Fol. 137r expl. *cui laus et gratiae actio et gloria et honor in secula seculorum amen.* (In foliorum margine: fol. 1r—60r. *Aurora domini Rolandini.* Inc. *Solet aromatum esse natura* etc., item fol. 82r—100r. *Flos ultimarum voluntatum* eiusdem Rolandini. Inc. *Quamvis (in) humani operis cuiuslibet artificio* etc., item fol. 100v sqq. *Incipit nonum capitulum iudiciorum* etc. Petri de Unzola). — Fol. 136r. *Quid sit notaria et unde dicatur* (Rubrica). Inc. *Tractaturi de arte notarie* etc. Fol. 147v. *Expliciunt notule magistri Rolandini deo gratias amen.*

Florenz, Bibl. Leopoldino-Laurenziana, cod. Biscion. 5, membr. et cart. in 2°, saec. XIV., folior. 249. Fol. 1r. *Apparatus iudiciorum super nono capitulo summe domini Rolandini, compositus per dominum Petrum de Unzola doctorem excellentissimum, prout in eius lecturis apparet* (Rubrica). Inc. *Fecit deus ab initio hominem* etc. Expl. *et ff. de cus. re. l. divus. Deo gratias.*

Florenz, Bibl. Riccardiana, cod. 762, membr. in 2°, saec. XIV., folior. 48. Fol. 1r. Sine rubrica. *Iesus sacri ventris* etc. Inc. *Antiquis temporibus* etc. Fol. 40v. expl. *cui laus et gratiarum actio... amen.* Fol. 41r. Sine rubrica. Inc. *Tractaturi de arte notarie* etc. Fol. 47r expl. *nichil plus quam in summa dictum est requiras.*

Ibid. cod. 768, membr. in 2°, saec. XIV., fol. 42. Fol. 2r. Sine rubrica. Inc. *Solet aromatum esse natura* etc. Fol. 32v expl. *per tres partes; in prima locator paciscitur conductori* (fine carens).

Ibid. cod. 1343, membr. et cart. in 2°, saec. XIV., folior. 173. Fol. 132r. Sine rubrica. Inc. *Solet aromatum esse natura* etc. Fol. 172v expl. *aguntur causa obligationis contrahende vel tollende.*

Mailand, Bibl. Ambrosiana, cod. D. 62 infra, membr. in 8°, saec. XIV., folior. 86. Fol. 1r. Sine rubrica. *In Christi nomine amen. Iesus sacri ventris* etc. Inc. *Antiquis temporibus* etc. Fol. 76r expl. *cui laus et gratiarum actio... amen.* Seq. *Incipit tractatus de notullis et quid notaria et unde dicatur* (Rubrica). Inc. *Tractaturi de arte notarie* etc. Fol. 86v expl. *nihil plus quam dictum est in summa requiras.*

Ibid. cod. Y. 98 supra, membr. in 8°, saec. XIV., folior. 125. Fol. 1r. *Iesus sacri ventris* etc. *Artis notarie magistri Rolandini Passagerii Bon(oniensis) de contractibus et pactis, iudiciis et ultimis voluntatibus incipit prohemium* (Rubrica). Inc. *Antiquis temporibus* etc. Fol. 125v expl. *cui laus et gratiarum actio... amen.*

Parma, Bibl. Palatina, cod. 332 (HH. VIII. 39), membr. in 2°, saec. XIV., fol. non num. Fol. 1r. Sine rubrica (in marg. man. post. *Rolandini Bononiensis notarii de testamentis).* Inc. *Quamvis in cuiuslibet humani operis* etc. Fol. ult. expl. *invidiam portans econtra Trebinianum* (sic!). *Deo gratias amen.*

Ibid. cod. 1007 (HH. III. 40), cart. in 2°, saec. XVI., fol. non num. Fol. 1r. *Orlandini Rudelphini Bononiensis summa artis notariae* (Rubrica). *Iesus sacri ventris* etc. Inc. *Antiquis temporibus* etc. Expl. *cui laus et gratiarum actio... saeculorum.* Seq. *Tractatus de notulis incipit* (Rubrica). Inc. *Tractaturi de arte notariae* etc. Expl. *in summa requivas.* Seq. *Orlandini jam dicti de officio tabellionatus in villis vel castris operando tractatus feliciter incipit* (Rubrica). Inc. *Fratres charissimique nobis amici Mar. et Thoma hunc vobis ordinem et processum* etc. (fragment.). Seq. *Incipit flos magistri Rolandini super ultimis voluntatibus* etc. (Rubrica). Inc. *Quamvis in cuiuslibet humani operis* etc. (fragment.).

Rom, Bibl. Casanatensis, cod. C. III. 13, cart. in 4°, saec. XIV., folior. 112. Fol. 1r. *Incipit lectura domini Petri de Unzola super nono capitulo summe domini Rolandini de ordine iudiciorum* (Rubrica). Inc. *Fecit deus ab initio hominem* etc. Fol. 112r expl. *sigilli appressione munimine roborari.*

Rom, Bibl. Chisiana, cod. E. VII. 213, membr. in 2°, saec. XIII., folior. 47. Fol. 1r. *Incipit tractatus notularum, quid sit notaria et unde* (Rubrica). Inc. *Tractaturi de arte notarie* etc. Fol. 7v expl. *in summa requiras. Deo gratias.* Seq. fol. 8r. *In Christi nomine amen. Iesus sacri ventris* etc. *Incipit summa domini Rolandini* (Rubrica). Inc. *Antiquis temporibus* etc. Fol. 47v expl. *laus et gratiarum actio... amen.*

Rom, Bibl. Vallicellana, cod. R. 25. *Rolandini opus legale inscriptum Aurora novella* (not. Catalogi).

Rom, Bibl. Vaticana, cod. Vatican. lat. 2326, membr. in 8°, saec. XIV., folior. 107. Fol. 1r. Sine rubrica. Inc. *Antiquis temporibus* etc. Fol. 107v. *Explicit summa magistri Rolandini.*

Ibid. cod. Vatican. lat. 2661, membr. in 2°, saec. XIV., folior. 85. Fol. 79r. Sine rubrica. Inc. *Solet aromatum esse natura* etc. Expl. fol. 82v, fragment.

Ibid. cod. Vat. Palatinus lat. 1799, cart. in 8°, saec. XV., folior. 390 (partim script. partim impress.), fol. 57 sqq. *Orlandini Rudulphini Bononiensis viri praestantissimi in summam artis notariae praefatio.* Seq. editio Venetiis 1483.

Siena, Bibl. communale, cod. H. V. 33, cart. in 2°, saec. XIV., folior. 79. Fol. 1r. *In Christi nomine* etc. *Incipit summa notarie magistri Rolandini* (Rubrica). Inc. *Antiquis temporibus* etc. Seq. Tractatus notularum; expl. fol. 66v *in summa requiras.*

Ibid. cod. J. IV. 10, membr. in 2°, saec. XIII exeunt., folior. 152. Fol. 4r. *Christus sacri ventris* etc. (Rubrica). *Antiquis temporibus* etc. Fol. 91r expl. *laus et gratiarum actio... amen* (in marg. fol. 4r—44v apparat. Aurora). Seq. fol. 92r. *Incipit tractatus notularum* (Rubrica). Inc. *Tractaturi de arte notarie* etc. Fol. 104r expl. *in summa requiras.* Seq. fol. 106r. *Incipit flos magistri Rolandini* (Rubrica). Inc. *Quamvis in cuiuslibet humani operis* etc. Fol. 125r *ut dictum est. Explicit.*

Turin, Bibl. nazionale, cod. K. II. 10, membr. in 2°, saec. XIV., folior. 92. Fol. 1r. Sine rubrica (princ. carens). Inc. *Anthonius dedit et tradidit iure proprio in proprietatem Conrado* etc. Fol. 46r. *Explicit summa magistri R. de arte notarie. Incipiunt quedam notule et distinctiones super eadem arte. Tractaturi de arte notarie* etc. Fol. 51r expl. *in summa requiras. Deo gratias amen.* Fol. 52r—78v seq. fragment. Aurorae et fol. 79r—91r sine rubrica Flos ultimarum voluntatum.

Ibid. cod. H. V. 46, cart. in 8°, saec. XV., folior. 180. Fol. 1r. Sine rubrica. Inc. *Antiquis temporibus* etc. Fol. 141v expl. *laus et gratiarum actio... amen.* Seq. fol. 142r. Sine rubrica. Inc. *Tractaturi de arte notarie* etc. Fol. 180r expl. *in summa requiras. Explicit tractatus notularum deo gratias amen.*

Ibid. cod. J. III. 38, cart. in 2°, saec. XV., folior. 226. Fol. 118r. Sine rubrice. Inc. *Tractaturi de arte notarie* etc. fragment. Fol. 124r. *Incipit liber Aurore* (Rubrica). Inc. *Solet aromatum esse natura* etc. Fol. 148v expl. *secundum formam aliorum precedentium instrumentorum debiti.* Seq. *Incipiunt flores testamentorum opus pretiosissimum* (Rubrica). Inc. *Quamvis in cuiuslibet humani operis* etc. Fol. 157r expl. *sicut nec ipse ei, ut dictum est. Finito libro sit laus et gloria Christo.*

Verona, bibl. capitulare, cod. CCLXV, cart. in 8°, saec. XV., folior. 104. „*De arte notaria desumpta a Rolandino*". Fol. 1r. Sine rubrica. Inc. *Notaria est negotia hominum publice et autentice notare* etc. Fol. 102v expl. *Finis 1475 novembris die 10. Bartolomeus de uedouinis* (sic!) *de Regio notarius scripsit.*

wie Zacharias Martini[1]) oder Petrus de Unzola[2]), braucht wohl kaum gesagt zu werden. Sie hängen ja durch ihren Meister mit Rainerius zusammen. Aber auch spätere, sicherlich ausserhalb der Bologneser Sphäre entstandene Notariatsschriften, wie etwa die »Ars notariae« des Florentiner Cod. Biscionianus 17[3]) oder die kleine anonyme »Summa notariae«, welche um das Jahr 1299 zu Belluno geschrieben worden sein dürfte und von

---

Ibid. Bibl. communale, cod. 385 (Sig. 90. 3), membr. in 8°, saec. XV., folior. 50. *Rolandini Passagerii flos testamentorum.* Inc. et expl. ut supra.

Vorstehende Aufzählung erhebt natürlich für Italien keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit. Nur ganz nebenher sei noch erwähnt, daß auch die von mir eingesehenen Codices: Monacenses (Bibl. reg.) lat. 7423, 13043, 14037, 16102, 23899 — Parisienses (Bibl. nat.) lat. 4434, 4489, 4588A., 4592, 4594, 4604, 4720, 13687, 13688, 14622, Nouv. acq. lat. 1652 — Vindobonenses (Bibl. palat.) lat. 2085, 2087, 2088, 4217, 5014 die Summa des Rolandin, resp. die zugehörigen Ergänzungen und Apparate enthalten.

[1]) Dessen Summa artis notariae um das Jahr 1271 erschien. Handschrift: Cod. bibl. nat. Paris. lat. 4595, membr. in 2°, saec. XIV., folior. 114. Fol. 1r. Sine rubrica. Inc. *Scientia, que nobilitat hominem quam plurimum et decorat, acquiratur divina gratia mediante.* Fol. 113v expl. *lectum fuit et ascultatum hoc exemplum ad auctenticum* (fine carens). In prooem. (fol. 1r)... *librum ipsum ad summe trinitatis honorem in tres partes distinguendum duxi, in quarum prima de contractibus et pactis singulis, que fiunt hominum consensu et voluntate, tractatur aperte; in secunda de iudiciis brevius expeditur; in tertia et ultima de voluntatibus ultimis tractatus concluditur oportune* etc. Vgl. auch Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, 188, n. 189.

[2]) *Lectura domini Petri de Unzola super nono capitulo summae domini Rolandini de ordine iudiciorum.* Inc. *Fecit deus ab initio hominem simplicem et rectum..... Officium notarie tripliciter constat esse divisum, scilicet in partem contractuum, ultimarum voluntatum et judiciorum* etc. Zitiert nach cod. Casanat. C. III. 13, fol. 1r; vgl. Savigny, l. c. V. 549; Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, 193.

[3]) Diese Handschrift (membr. in 8°, saec. XIII. exeunt. vel XIV. ineunt., folior. 40), welche Bandini's Catalogus manuscriptorum bibliothecae Leopoldino Laurenzianae, vol II, pag. 251 irrtümlich in's 12. Jahrhundert setzt wurde m. W. noch niemals verwertet. Sie enthält ohne originäre Titelrubrik eine „Ars notariae", deren Autor nicht ersichtlich ist. Inc. *Volens artem notariorum sub breviloquio edocere ad quorundam sociorum doctrinam et maxime Vitaluccii Vitalis, quandam summam exinde ad contractus materiam pertinentem proposui compilare* etc. Von einer Hand des 16. Jahrhunderts sind auf den ersten 8 Blättern die Titelrubriken eingetragen; weiterhin fehlen dieselben. Die erste Rubrik lautet: *Quid est notaria. Ecce, quod notaria est negotia hominum recte scribere et ipsis scriptis rationabiliter publicare. Et notarius est persona publica, cui mandatur aliquid conscribendum et rationabiliter publicandum, quod* (sic!) *quidem ars consistit in tribus, scilicet in contractibus, in judiciis et ultimis voluntatibus, de quibus a(d) plenam erudictionis materiam enarrabo* etc. Seqq. rubr. *Quid est contractus. — Quid sit emtio venditio. — Instrumentum venditionis. — Regula. — Instrumentum permutationis. — Instrumen-*

Palmieri nach einer Venetianer Handschrift veröffentlich wurde [1]), begrenzen und gliedern ihren Stoff im Sinne unseres Autors [2]). Unter solchen Umständen erscheint es fast selbstverständlich, daß die Bologneser Statuten des 13. und 14. Jahrhunderts in ihren Vorschriften über die Prüfung der Notariatskandidaten ebenfalls wiederholt an jenes Dreigestirn der »Contractus, iudicia et ultimae voluntates« erinnern [3]). Erst im 15. Jahrhundert scheint dessen Glanz verblaßt zu sein; zum mindesten hat der um 1468 verfaßte und nachmals viel benützte »Tractatus notariatus« das Gerichtsverfahren ausgeschieden und seinen Stoff in »Contractus, testamenta et ultimae voluntates, instrumentorum confectio« eingeteilt. Stintzing, der über ihn ausführlich berichtet [4]), meint hiezu, ein solcher Inhalt gehe weit über die Bedürfnisse des

tum donationis in solutum. — Instrumentum donationis dotis. — Instrumentum divisionis etc. Fol. 35r. *Prima parte de contractibus et pactis breviter expedita ad secundam de judiciis accedamus* etc. Fol. 38v. *Secunda itaque parte breviter expedita ad tertiam accedamus, que de ultimis voluntatibus nuncupatur* etc. Fol. 40v expl. *solutionis cuiusque fiende aut ipsum frumentum, ita quod sit in emptione (?) tua et cet.* (stark verblaßt).

[1]) Gaudenzi, Bibl. iurid. med. aevi, III. 351 sqq. aus Cod. Marcian. 31, cl. IX. Der Autor erklärt einleitend, er habe „quoddam breve opusculum... super arte tabellionatus" verfassen wollen, „in quo quedam introductoria artis notarie lucide divulgabo, quibus cognitis sciant nostri dilectissimi atque honorabiles socii, quid habeant facere ac plenius ordinare et cum omni diligentia divulgare atque in scriptis reducere tam super quibuslibet instrumentis et contractibus ac ultimis voluntatibus quam super actis, que fiunt in iudicio, omnimode conscribendis" etc.

[2]) Wenn Johannes Bononiensis notarius in seiner 1281 verfaßten „Summa notariae de hiis, quae in foro ecclesiastico coram quibuscunque iudicibus occurrunt notariis conscribenda" (ed. Rockinger, Quellen zur bayrischen und deutschen Geschichte, IX. 2, 593 ff.) vom obigem System abweicht, so ist diese Ausnahme nur eine scheinbare, denn Johannes wollte gar nicht das Ganze der Notariatskunst darstellen, sondern verfolgte den besonderen Zweck, den englischen Klerus in den Formen des kanonischen Prozesses nach dem Gerichtsgebrauch der römischen Kurie zu unterweisen, wie aus der Dedikation seiner Schrift an den Erzbischof von Canterbury klar hervorgeht. S. hierüber auch Bethmann Hollweg, l. c. VI. 1, 188 ff.

[3]) Frati, l. c. II. 186, n. A. (revidierte Formulierung des Statuts vom J. 1251 ad lib. VIII, rubr. 1).... „et iudex potestatis inquirat et inquiri faciat diligenter a singulis diversis contratibus et de multis instrumentis tam voluntatum ultimarum quam iudiciorum et faciat singulos examinandos scribere in presentia vel dictare epistolam secundum thema datum a se iudice" etc. — Gaudenzi, Statuti delle società del popolo di Bologna, vol. II, p. 40 (Stat. soc. notar. a. 1304, c. XLI). „Debet tabellio sufficienter gramatice facultatis habere notitiam, ut in contractibus, ultimis voluntatibus et iudiciis eo latino uti sciat, quod negotiorum nature conveniat" etc.

[4]) Geschichte der populären Literatur etc. S. 299.

Notars hinaus. »Denn nicht nur, daß in sehr eingehender Weise die Theorie der Contracte und Testamente abgehandelt wird, sondern der Verfasser zieht auch noch manche wichtige andere Lehre gelegentlich in seine Darstellung. Dahin gehört z. B. die Lehre von der Rechts- und Handlungsfähigkeit der Personen, der Lehren von den beneficia iuris, den Enterbungsgründen, der Intestaterbfolge« [1]).

Uns freilich, die wir nunmehr Rainer's Schriften und ihre Geschichte kennen, werden die eben genannten Dinge kaum befremdend anmuten, denn sie sind uns bloß Überlieferung vergangener Zeiten. Sie führen uns zurück in eine Epoche, da sich mit glänzendem materiellen Aufschwung des Notariates eine idealistische Strömung paarte, verkörpert in der Person eines Mannes, welcher den Beruf, dem er sich geweiht, emportragen und zu Ehren bringen wollte. Er mag dabei sein Ziel zu weit gesteckt haben; aber ihn adelt, daß er es mit geistigen Waffen angestrebt, daß er die »Ars notariae« aus den Niederungen geschäftsmäßigen Erwerbes über das »commodum pecuniarum« hinweg zu einer »hilfreichen Wissenschaft« zu erheben gedachte. Ihm blieb ganze Erfüllung versagt, aber nicht das tröstliche Bewußtsein, in dem, was ihn groß dünkte, gewollt zu haben. Und haben die Zeitgenossen seinen Namen bald vergessen, so läßt die Gerechtigkeit der Urenkel das literarrische Hauptdenkmal seines Lebens aus den verblaßten Blättern einer verfallenden Handschrift neu erstehen und gewährt ihm selbst den Titel eines Vaters der »Ars notariae«.

[1]) Zu erwähnen wäre schließlich noch, daß Rainer im Wege Rolandin's sogar über die Grenzen der eigentlichen Notariatsliteratur hinaus nachgewirkt hat. Einen vortrefflichen Beleg hiefür liefert die gegen die Mitte des 14. Jahrhunderts entstandene „Summa legum" des Raymund von Wiener Neustadt, zu deren Kritik zulezt Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte in Mittelalter, Bd. I (Tübingen 1898), S. 483 ff. eine kleine interessante Untersuchung lieferte. Er vermerkt darin (S. 500—1) „wörtliche Entlehnungen" der Summa aus dem Tractatus notularum, bes. in den Titeln „de renuntiationibus" (scil. beneficiorum), „de pactis et eorum divisionibus", „de contractibus inutilibus ratione personarum", „de inutilibus contractibus ratione rerum" etc.; fügt aber S. 500, n. 66 vorsichtig hinzu: „Die Stücke gehen möglicherweise schließlich auf eine gemeinsame Quelle zurück". Wie nahe er damit der Wahrheit kam, zeigt ein Vergleich der angezogenen Titel mit den einleitenden Rubriken unserer „Ars notariae", in welcher u. a. die von Seckel (S. 500, n. 65) besonders hervorgehobene Stelle: „*Vel dicitur pactum a palmarum percussione, quia consentientes*" etc. (vgl. unseren Text S. 2) fast wörtlich übereinstimmend nachzulesen ist.

In nomine domini amen. Ars notarie Rainerii Perusini de negotiis legitime ordinandis. Proemium[1]). *fol. 1r*

De his, que ab (h)ominibus aguntur, pro utili et compendiosa sociorum honorabilium eruditione sive doctrina quedam specialiter primo de contractibus et pactis, secundo de iudiciis, tertio de voluntatibus ultimis, in quibus tribus predictis artis notarie cognitio tota consistit, ego Rainerius Perusinus[2]) notare perduxi, ut eorundem iure ordinandorum scientia vivatius ipsorum animis inhereat et memorie facilius commendetur[a]).

I. Incipit prima pars huius operis de contractibus et pactis.

Contractus proprie ultro citroque vel hinc inde facta obligatio dicitur et appellatur, videlicet ipsa verborum conceptio inter contrahentes prolata. Nam dicitur || contractus quasi simul *fol. 1v*
tractio sive tractus; generaliter autem contractus pro qualibet

---

[1]) Cod. Paris. lat. 4720 A., fol. 1r. *In nomine domini amen. Ars notarie Ranerii Ferusini.* Inc. *–e his, que ab hominibus aguntur* etc. — Cod. Riccard. 918, fol. 1r. Sine rubrica. Inc. *De iis, que ab hominibus aguntur* etc. [2]) Cod. Riccard. 918, fol. 1r. *Ranerius Perosinus.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 1. (Gaudenzi, Bibl. iur. med. aevi, II. 27). *Incipit proemium ad artem notarie a domino Rainerio de comitatu Perusi(n)o contractam* (Rubrica). — *Diuturnis sodales vestris petitionibus ego Rainerius per omnia ur̄* (sic! — Cod. Senens. H. V. 29. *vest'*. — Cod. Senens. H. V. 30. *ūt) intendens, hoc opus ex profusis formulariorum prolixitatibus necnon ex ambiguis concordanciis conpendiose decer(p)tum et distinctum sub certis titulis evidenter honorande societati vestre duxi micius offerendum, ut ipsius utilitatis fragrantia fulti facil(l)ime, quod intenditis, consequi valeatis. Nonnulli tamen sunt hebetes, qui commodum pecuniarum assistricis sapientie lumini atque gratie preferentes notarie scientiam, qua totius humane fragilitatis negotia roborantur, quodam aliquorum instrumentorum undecunque illis apparentium iudicio et documentis incerte oppinionis iugitur usurpare peroptant.*

obligatione suscipitur. Pactum quidem est plurium consensus in idem ab altero paciscentium alteri dandum vel faciendum. Dicitur autem pactum a pactione, quasi pacis actione. Qui enim paciscuntur, ex diversis et contrariis motibus animorum post multa variaque certamina in unam deducuntur sententiam consonantem. Vel dictum est pactum a pactione vel palmarum percussione, quoniam veteres et etiam moderni consentientes palmas ad invicem sibi percutiunt vel stipulam sive paleam vel partem clamidis porricunt vel in tabernis commedunt sive bibunt vel similia faciunt in signum [faciunt] fidei non violande, ut maiorem
fol. 2r videantur recipere securitatem, que || vulgo g u a d i a nominatur. Et est sciendum, quod pactum est adeo generale nomen, quod omnia continet, que fiunt causa obligationis contrahende sive tollemde; cadit tamen in specialia nomina, que quidem omnia tam legalia quam vulgaria, licet plura sunt negotia quam vocabula, XXXI capitulis sequentibus exprimi dignum duxi.

II. Emptio et venditio, permutatio et in solutum datio, noxe deditio et datio rerum in dotem.

III. Enfiteosis et cessio precaria sive libellus, renovatio, empo(n)ema sive transversum scriptum subtus scriptum et breve.

IIII. Feudum, fidelitas et investitura.

fol. 2v V. Donatio (propter) sponsalia, sponsalitia || largitas, antifaida, contracambium, morgincap vel morganale.

VI. Tutela, tabellionatus et notaria.

VII. Cura.

VIII. Inventarium.

VIIII. Ratio reddite administrationis.

X. Sindicatus, yconomatus et castaldia.

XI. Mandatum seu procuratio, amministratio vel gestio, ratificatio vel confirmatio.

XII. Nuptie sive matrimonium et dos et accepte vel accipiende rei confessio et debitorum solutio.

XIII. Manumissio.

XIIII. Hominum et conditiatorum absolutio et liberatio.

XV. Emancipatio.

XVI. Adoptio vel arrogatio.

XVII. Monachatus habitus, religio, convertio et offertio. ||
fol. 3r XVIII. Juris et actionis cessio.

XVIIII. Conpromissum et transactio, arbitrium atque laudum.

XX. Finis et refutatio sive repudiatio, renuntiatio, remissio vel diffinitio, pactum de non petendo, Aquiliana stipulatio et acceptilatio.

XXI. Pax vel concordia sive treugua.

XXII. Mutuum, novatio et delegatio debitorum, stipulatio et cuiusque rei promissio, fideiussio, satisdatio, iuratoria cautio, pignus et ypotheca atque precarium.

XXIII. Locatio et conductio atque socada.

XXIIII. Depositum.

XXV. Commodatum.

XXVI. Restitutio et dimissio.

XXVII. Societas.

XXVIII. Divisio. ||

XXVIIII. Presentatio et oblatio, consignatio et denuntiat(i)o. *fol. 3v*

XXX. Exemplatio.

XXXI. Refectio.

Sumpto igitur ex predictis nomine cuiuscunque pacti, diffinitionem et expositionem, variationem et formam ipsius comprehendendi, ordinandi atque scribendi legitime tu lector ex tractis inferioribus hisdem rubricis per ordinem titulatis, quibus sunt distincta capitula suprascripta, percipias incunctanter.

Et est notandum, quod nomina predictorum negotiorum sunt tituli sive cause traditionis et dationis rerum. Nullius quidem est efficatie rei alicuius traditio sine causa.

Horum siquidem negotiorum predictorum [negotiorum] quedam inutilia sunt et quedam utilia. Utilia sunt, que fiunt secundum || iura, et hec fieri debent attendi atque servari. Nichil est *fol. 4r*
enim tam congruum humane fidei quam ea, que inter homines aguntur, firma et illibata servari. Inutilia sunt illa, que contra iura fiunt, et ista sunt penitus vitanda. Nichil enim est, quod non iure fit.

Inutilibus igitur evidenter et satis [1]) intellectis, utilia per consequentiam certius dignoscentur, cum contrariorum eadem sit disciplina. Set inutilium alia sunt inutilia maxime ratione personarum, alia rerum et alia ratione conceptionis inepte.

II. De pactis inutilibus vel vitiosis ratione personarum [a]).

Ratione utique personarum pacta sunt inutilia prorsus, veluti si paciscatur quis cum muto et surdo, qui naturaliter in utroque morbo ita laborat, || ut nichil loqui possit vel audire, quia stipu- *fol. 4v*

---

[1]) Cod. *satis et.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 2. (Gaudenzi, l. c. II. 27). *De inquirendis condic[c]ionibus mandantium instrumenta vel qui alium (r. quid aliud) describi* (Rubrica).

lator verba promittentis et promittens verba stipulantis audire et intelligere debet, et mutum neque stipulari neque promittere posse palam est, quod (etiam) est in surdo receptum. Set si morbus postea supervenerit, vocem eis astulit et aures concluxit, et scribendo et annuendo quodlibet negotium recte gerunt. Sepe enim litterati et eruditi homines variis casibus et loquelam et auditum amittunt.

Item, si cum furioso vel mente capto, quia nec expresse nec tacite consentire potest sive pacisci nec aliquod negotium recte gerere, quamdiu agitatur furore vel morbo detinetur predicto vel nullum tunc habet intellectum. Set si[1]) resipuerint vel furor fuerit
fol. 5r intermissus, in lucidis[2]) intervallis omnia rec‖te gerunt. Vel cum prodigo, pos(t)quam ei bonis fuerit interdictum, quia, cum nullum habeat modum in bonis suis dilapidandis, similis furioso est.

Vel cum heretico, id est a fide catholicorum diviso. Vel cum apostata, qui nomine Christianitatis imbutus fidem polluit, quam dedicaverat deo; vel si paciscatur cum eo, qui commisit [in] crimen lese maiestatis.

Vel cum infante. Nam maior infante dumtamen impubes, licet sponsalia contrahere possit, attamen alias non tenetur, nisi de eo[3]), quod factus est locuplectior. Etiam si corporaliter iuret vel pater autoretur, cum sacramentum non faciat eum maiorem sicut puberem et filius familias impubes autore patre non obligetur. Obligationem tamen bene recipere potest et ex contractu
fol. 5v sive pacto cum au‖toritate tutoris facto, cum non male contrahatur cum tutoribus, naturaliter et civiliter astringitur, licet restituatur.

Pubes quidem bene obligatur, set si fuerit circumscriptus, restitutionem in integrum petere poterit et rationabiliter implorare usque ad XXVIIII[4]) annum etatis ipsius pro modico dampno et ratione eorum, que a[m]misit vel que non acquisivit vel eo, quod alicui honori se inplicuit; et de his, que gesta sunt cum ipso minore, non de his, que gesta sunt cum eius predecessore, quoniam tunc non restituitur minor nec etiam ex contractu tutoris facto cum decreto, nisi grande dampnum passus sit vel fraudis consilium intercessit. Set et non hoc ipso, quod quis minor est, circumscriptus se docet, immo non restituitur, si adeo
fol. 6r sit instr(uct)us, ut non ‖ sit visibile, ipsum etate lapsum, nisi forte in mutuo propter odium feneratorum[5]).

---

[1]) Cod. Si si. [2]) Cod. *illucidis.* [3]) Cod. *nisi deo.* [4]) Cod. sic! [5]) Explic. fragment. cod. Paris. lat. 4720 A.

Item non restituitur minor, si iure communi sit usus, ut quia servum sibi pernecessarium emit, qui decessit, vel adivit hereditatem, in qua res multe mortales erant. Et eventus etiam[1]) dampni restitutionem non indulget, set inconsulta facilitas minorum.

Item, si patiatur se venundari, non restituitur.

Item, si minima res maiori rei vel summe preiudicetur.

Item non restituitur ex suo mendatio sive dolo. Deceptis enim et non decipientibus iura subveniunt.

Item non restituitur pubes, si sponte corporaliter iuret. Sacramenta namque puberum sponte facta super contractibus rerum suarum non retractandis debent inviolabiliter custodiri. Vel si verbotenus iuret per deum, se esse maiorem, ‖ non restituitur, *fol. 6v*
nisi per aptissima rerum arcumenta in scriptis redacta et non per testes probaret se minorem. Alias autem confitendo[2]), se maiorem esse, vel minoris etatis beneficio renumtiando, minor ledi videtur.

Set fideiussor pro minore intercedens non restituitur, nisi minor aversarii dolo fuerit circumventus.

In litem quoque patres eos defendere tenentur, cum sint legitimi administratores eorum. Alias autem adolescentibus etiam invitis datur curator et etiam pupillis iudicium (h)abentibus vel negotium aliquod facere cum tutore, nam habenti tutorem tutor dari non potest.

Clericus lite pecuniaria pulsatus pertra(h)i non potest ad provinciam alienam, quia loci[s], quibus clerici degunt, ecclesiarum ministeriis secundare debent. Set in sua provincia non cogitur clericus, seculari ‖ vel civili iudici respondere, set sub epi- *fol. 7r*
scopo loci, nisi forte prelatus simulate detineat conquerentem[3]), qui tunc recurrere poterit ad examen iudicis secularis. Regulares autem in iudicio esse non debent sine ipsorum prelatorum licentia sive iussu.

Ecclesia quidem, fiscus et civitas, ubi decipiuntur, funguntur vice minorum et restituuntur a contractu sive inito et celebrato[4]) usque ad annos XL; Romana tamen ecclesia sola gaudet privilegio C annorum.

Si litem quispiam alicui scolari, qui studiorum causa peregrinetur, super alico negotio movere voluerit, huius rei optione

---

[1]) Cod. *ventus est,* sed gloss. marg. not. *„eventus, id est casus fortuitus, qui previdari vel vitari non potest, ut in carta locationis equorum. Non indulget, id est non facit vel non dat minori“.* [2]) Cod. *confidendo.* [3]) Cod. *conquerentem.* [4]) Cod. *celebreto.*

scolaribus data, coram domino aut magistro vel sub ipsius civitatis [1]) episcopo debent conveniri.

Reus conventus non tra(h)itur, alibi quam in terra sua vel (in) qua contraxit, invitus respondere, cum actor forum rei, non ‖ *fol. 7v* reus forum actoris debeat sequi.

Duo rei debendi vel plures presentes et solvendo pro numero personarum respondere debent, sive sint principales sive fideiussores, nam commune debitum non debet cuipiam esse [h]onus.

Fideiussor autem vel unus vel plures non debent prius principalibus conveniri; inmo si absens esset principalis, fideiussori postulanti certum tempus statui debet, infra quod deducatur [2]). Fideiussor pro dote uxori restituenda in eventu restituende dotis dari prohibetur.

Mulier transferens in se alienam obligationem vel fideiubendo vel participando seu mandando non obligatur nec eius heres nec etiam fideiussor. Set ab eadem poterit omnino repelli. Obligatur *fol. 8r* tamen mulier alii, si animo novandi promixit, quod aliis ‖ debet, vel si iudicium subscepit.

Item, si taceat, alio rem suam vel substantiam obligante, nam tunc vult decipere creditorem. Fragilitati enim, non cal(l)iditati subvenitur.

Item obligatur mulier, si renumtiet Veleiano senatus consulto.

Item, si decipere creditorem velit, quia scit se tutam Veleiano, cum creditor ignorat [3]).

Item, si mulier intercessit in rem suam defendendo eum, qui sibi vendiderat, vel eum, qui mandato suo susceperat obligationem.

Item, si mulier maius erat dampnum passura, si non se obligasset, quam si accepte pecunie quantitas velim [4]), quia mulier cum alio, accepta pecunia mutua ob rem aliquam communiter emendam vel rem communem a pena vel pignere liberandam, *fol. 8v* in solidum se obligaverunt. ‖ Quoniam tunc non videtur intercessisse.

Obligatur insuper mulier, si intercessit pro pretio libertatis dando domino manumittenti vel pro dote alicuius mulieris, vel

---

[1]) Cod. *civitatatis.* [2]) Gloss. interlin. not. *id est veniat sive presentetur absens ille reus.* [3]) Cod. *innorat.* [4]) Cod. sic! — corr. *solvatur* (scil. *ex suscepta obligatione).* Vel etiam corr. *quam accepte pecunie quantitas velit.*

si acceperit [1]) pretium vel aliquid loco pretii pro fideiussione, vel si confessa est in instrumento publice confecto, se quamcumque rem pro intercessione accepisse.

Item obligatur, si pro alio pignus vel fideiussorem dedit et post biennium a prima cautione numerandum [2]) iterum se obligavit vel pignus vel fideiussorem dedit. Sibi enim debet mulier imputare, si ultro firmavit, quod cogitare sepius poterat et evitare.

Item, si mulier non obligata pro extraneo debitore solverit creditori eius; videtur enim donare. In donatione quidem mulieri non subvenitur, cum raro donet, avarissimum enim est mu‖- *fol. 9r* lierum genus, set cum pro alio se obligat, quia facile pro alio spondet.

Item, si ipsa non obligata delegavit debitorem suum pro alico debitore creditori eius.

Item si accepit mutuum, quod alii donavit, vel si alicui debitori promittat, quod idem debitor debet suo creditori.

Item cessio ei non potest fieri pro eodem et idem vel apud eundem.

Filius familias patri civiliter non obligatur, aliis quidem personis in omnibus se obligat sicut pater familias, sibi vel patri acquirendo, cum una tunc persona patris et filii reputetur. De voto tamen deo vel rei publice facto non tenetur, nisi monasterium sit ingressus, nec etiam de mutuo accepto propter Macedonianum senatus consultum. Filius familias nec dum est in potestate nec factus postea sui iuris obligatur nec predecessor eius nec etiam fideiussor, nisi ‖ animo donandi fideiusserit et hoc con- *fol. 9v* fecsus fuerit in instrumento. Set si filius familias se patrem familias per mendatium dicat, etiam de mutuo efficaciter obligatur, quia tunc creditor ei non dedisset, si scisset veritatem.

Item, si publice pater familias plerisque videatur, vel si pupillus sit, qui filio familias credat sine tutoris autoritate, quia nec sit pecunia mutuata, quam pupillus dat sine tutore vel adultus curatorem habens sine curatore.

Item obligatur filius familias, si mutuum in rem patris converterit vel si alicubi degat causa legationis vel studiorum usque ad eum modum, quem ei pater dare non recusaret, vel si pater iusserit sive consenserit vel presens non contradixerit; vel cum filius patri litteras destinaret, quod acceperat mutuum, (et) actum filii pater non inprobavit.

---

[1]) Cod. *acciperit.* [2]) Cod. *numerando.*

Item obligatur, si filius accepit mutuum, ut se liberaret ab
fol. 10r alio credi‖tore illumque creditorem liberaret a se ipso, qui nulla
poterat exceptione submoveri; vel si postea ratum habuerit pater,
quod filius mutuo acceperat. Et tunc videtur pater habere ratum,
cum ceperit solvere, quod filius mutuo acceperat vel cum rem
pigneri dederit usque ad pigneris quantitatem.

Servus domino acquirendo pacisci potest, cum ex persona
domini ius habeat stipulandi et tunc eius vocem loqui videatur,
nocendo non potest. Nam nulli servus civiliter obligatur et quan-
tum ad ius civile non intelligitur habere caput [1]).

III. De pactis inutilibus ratione rerum [2]).

Si qui(s) stipuletur rem, que non sit in natura rerum, ut ypo-
centarum [3]) vel aureum montem, vel esse non possit, ut Stichum
mortuum, quem vivere credebat stipulator, vel solem seu lunam
fol. 10v sive si‖dera vel animas vel similia, inutile pactum est. Fructus
tamen futuri, partus ancillarum et iactus recte, licet non sint
in natura rerum, futura tamen sunt, unde recte possunt sti-
pulari.

Res sacre, que rite per pontifices deo sunt consecrate, ut
edes sacre, et dona, que ad dei ministerium sunt dedicata, ut
cruces, turibula, calices et similia; item religiose, que religionis
vel pietatis intuitu sunt constructe, ut monasteria, pontes, hospi-
talia, non debent ad manus privatorum devenire, nisi forte causa
necessitatis, ut pro refectione ecclesie vel domus ecclesie sive
loci vel pro alimentis fratrum, vel causa pietatis, ut pro reden-
tione captivorum, alimonia pauperum, vel causa utilitatis, ut per-
mutando vel alias utiliter agendo, vel causa incommoditatis, ut
fol. 11r propter [h]onus fiscalium vel propter debitum usurarum et‖simi-
libus modis. Quoniam, si alias vel pro sacris sive religiosis den-
tur vel pro prophanis, frustra sciens accipit, quia pretium et rem
perdit; ignorans autem, si deceptus a venditore rem sacram et
religiosam, prophanam vel publicam pro privata emtor acceperit
vel liberum hominem pro servo, pretium tamen poterit recu-
perare. Immo ipsa ecclesia et res ab imperiali domo ipsis locis
applicate et res ea lege data, ne alienetur, nullo modo possunt
alienari nec etiam dictarum rerum alienatio tenet, si fiat here-
tico vel yconomo.

Idem est etiam de santis rebus, ut sunt muri et porte civi-
tatum.

---

1) Cod. *capud.* 2) Cod. *personarum.* 3) Scil. *hypocentaurum.*

Res enim sacre, religiose et sante, quia divini[s] iuris sunt,
nullius esse rationabiliter possunt, nisi predictis modis; immo et
calix conflari debet, si alienetur vel obligetur.

Idem de rebus publicis ‖ sive fisci vel civitatis perpetuo usi- *fol. 11v*
bus populi expositis, ut sunt forum, theatrum, stadia, strate
sive vie, basil[l]ice et similia. Alias universitatum vel corporum
res distrahi possunt.

Liber homo servus non efficitur, nisi quamdiu ab hostibus
detinetur, vel nisi maior XX annis patiatur se venundari pre-
tium participaturus, vel nisi pater vendat filium pro necessitate
famis.

Res pupillorum et personarum ad omnia curatorem gene-
ralem habentium, que servando servari possunt, ut aurum, ar-
gentum, gemme et vestes et cetera mobilia pretiosa, urbana
etiam mancipia, domus, balnea, orrea et eorum inmobilia, que
in civitate vel extra sunt, non possunt alienari sine decreto.
Relique vero, ut vestes detrite, poma, animalia supervacua ‖ et *fol. 12r*
similia, a tutoribus vel curatoribus eorundem sine decreto pos-
sunt alienari, tamen hoc casu tutores et curatores de (e)victione
tenentur. Set si cum decreto distrahantur, hii, qui sunt in tu-
tela vel cura, de evictione sunt obligati.

Res dotalis immobilis et inextimata prohibetur alienari et
obligari tam a marito quam ab uxore, alterutro etiam eorum
vendente et altero consentiente, ne muliebris sexus fragilitas
in [1]) pernitiem substantie earum convertatur, nisi forte uxor
venderet pro redimendo [2]) viro, filia pro alendo patre, soror
pro fratre, laborantibus inopia, vel nisi maritus extimata re
dotali pro extimatione speciale pignus obligasset uxori. Vide-
tur enim ab ypoteca bonorum viri recessisse uxor, cum pro
sua dote pignus speciale recepit. ‖ Alia[qui] propter dotem sus- *fol. 12v*
[s]ceptam et omnia bona viri habet tacite hoc ipso iure obli-
gata uxor et eius pater, tam pro extimata dote quam inexti-
mata, ita quod preter fiscum et eum, qui credidit in refectione
rei, de qua dicitur, omnibus aliis creditoribus prefertur. Para-
fernas, hoc est res non in dotem datas, potest uxor pro suo
velle tractare.

Dos autem constante matrimonio restitui non debet, licet
uxor de rebus mariti ad inopiam vergentis vel alias delinquentis
pro sua dote sibi possit facere assinuari.

---

1) Cod. *im.* 2) Cod. *redimento.*

Res, de qua commertium, id est licentia contrahendi, non habetur, ut mancipium christianum vel simile [1]), iudeo dari non potest.

Pignora vel ypotece conventionales et etiam tacite possunt ex pacto alienari cum domini voluntate. Talia videntur alienari,
fol. 13r quin immo dominus ‖ rem alienans alteri obligatam cum omni suo [h]onere transfert ad emptorem. Alias non possunt alienari, nisi biennio elapso. Pretorium vero pignus vel iuditiale vendi potest ex primo decreto iure creditoris; hoc est, quod debitor evictionem pigneris teneatur prestare. Set ex secundo decreto datur iure directo.

Pignus quidem conventionale dicitur, quod constituitur partium voluntate, etsi nunquam in possessionem sit ventum.

Tacitum sive legitimum dicitur pignus, quod a lege conceditur, ut uxoribus ius ypotecarum, id est rerum maritorum, pro suis dotibus, ut dictum est, obligatarum et dominis pro mercedibus fundi habentibus tacite obligata invecta et illata colonorum et inquilinorum.

fol. 13v Pretorium vel iudiciale dicitur, ‖ quod alicui creditori a pretore vel a iudice constituitur per sententiam interlocutoriam vel diffinitivam. Et hoc non dicitur constitutum, nisi ventum sit in possessionem. Cum itaque constituitur per sententiam interlocutoriam, ut ex primo decreto, vendi potest arbitrio iudicantis, quia non reperitur tempus a lege statutum, infra quod debeat vendi. Cum vero constitutum est per sententiam diffinitivam, ut ex secundo decreto, si super actione personali, quia petat quis, aliquid sibi dari, hoc est sive effici, fiet venditio post IIII menses a die captionis vel sententie numerandos; si super reali, quia petat quis, suum sibi reddi, fiet venditio statim, cum statim fiat executio in rem petitam.

Set et primum decretum dicitur, cum quis a iudice mittitur in possessionem alicuius rei; et tunc datur possessio [2]) ei causa
fol. 14r ipsius rei servande salvo iure omnium, unde nul‖lum dominium ex hoc creditor acquirit.

Secundum decretum est, cum creditori petenti alicuius dominium datur res in solutum a iudice pro mensura debiti declarati. Et ex hoc secundo decreto nanciscitur [3]) creditor dominium directum; nam quod alicui adiudicatur, id statim [4]) eius fit [5]), cui est adiudicandum.

---

[1]) Cod. *similie.* [2]) Cod. *possessor.* [3]) Cod. *namciscitur.* [4]) Cod. *statum.* [5]) Cod. *sit.*

Litigiosa res non potest alienari.

Res mea mihi stipulanti dari non potest, quia, quod meum est, plus meo esse non potest.

Incorporales res, ut sunt servitutes tam prediorum urbanorum quam rusticorum et omnia iura vel succedendi vel petendi, nec possideri nec tradi nec usucapi possunt, quia corporeis sensibus non subiacent nec possunt tangi. Set possunt dari et cedi vel refutari sive remitti pactionalibus stipulationibus et in ultimis ‖ voluntatibus relinqui. *fol. 14v*

Sensibilis res morbosa vel vitiosa, ut servus, ancilla, bos, equus et similis; item insensibilis, ut terra producens herbam pestilentem vel domus collisa et his similis, data simpliciter seu generaliter cum omni morbo et vitio potest ab emtoribus rediberi, id est reddi, infra sex menses utiles, postquam eam acceperunt, et quando infra duos; vel ab eis agi quanto minoris, scilicet pretii vel valoris est res recepta infra annum, postquam eam emit sive accepit. Ubi redibitoria competit, infra duos menses. Infra sex menses poterit actor agere contra vendentem ad pretium repetendum, cum redibitio facta est extra iudicium vel cum ita fit venditio, ut, nisi res placuerit, red[d]ibeatur. Et de ornamentis, et ut redibitio fiat propter ornamenta, infra duos menses vel tempus, de quo [1]) convenit.

Pro ere alieno ne‖mo servire tenetur nec se personaliter *fol. 15r*
obligare, licet consuetudo repugnet.

De rebus paternis filius familias contra(h)ere non potest, nisi iussu patris vel nisi liberam pater ei permiserit suarum rerum amministrationem, ut tamquam pater familias agat, contrahat, negotietur muneribusque fungatur [2]). Set de adventitio peculio vel de prophetitio [3]) nocendo patri filius familias contrahere non potest; de castrensi vero et quasi tam cum patre, cum in hiis extraneus reputetur ei, quam cum alio quocunque pacisci potest libereque testari. Nam in castrensi peculio et quasi filius loco patris familias habetur.

Est itaque notandum, quod peculium est proprie id, quod filius vel servus patris vel domini permissu [4]) separatum habet a rationibus domi‖nicis vel paternis; diciturque peculium quasi *fol. 15v*
pecunia pusilla, pusillum patrimonium. Hoc quidem peculium nemo sui iuris habet, set patrimonium, nec econtra. Peculiorum aliud est castrense vel quasi, aliud paganum. Castrense, id est

---

[1]) Cod. *deo.* [2]) Cod. *fungantur.* [3]) Cod. sic! — scil. *profectitio.* [4]) Cod. *permissum.*

militare peculium dicitur, quod filius familias a colibet in castris, tamen non alias acquirit. Quasi castrense, id est quasi militare est, quod magistri liberalium artium, medici, clerici et advocati ex publico acquirunt. Et hec omnia pleno iure proprietatis et ususfructus sunt filiorum. Paganum peculium est, quod alias quam in castris vel quasi acquiritur. Dictum paganum, hoc est non militare, a pago, quod est villa, cuius peculii pagani aliud adventitium est, aliud profetitium. Adventitium
fol. 16r peculium dicitur, cum filius ‖ lucratur dotem ab uxore vel legatum, vel cum ex donatione vel rebus maternis vel ex advocatione vel alio simili modo aliquid acquirit. Et istius peculii proprietas est fili(i) et ususfructus patris, quem [1]) etiam usumfructum habet filius, si pater ei remiserit vel si ab aliquo aliquid ipsi filio detur vel relinquatur ex pacto, ut ad patrem non pertineat ususfructus. Item si succedat filius una cum patre in hereditate fratris vel sororis, vel si servus donetur filio familias eo pacto, ut manumittatur statim, vel quando pater voluit consentire filio adeunti aliquam hereditatem. Item si patre minus legitime divertente bona filio applicentur et si pater nuptias contraxisset
fol. 16v incestas. Dicitur ‖ autem adventitium peculium, quia prospera fortuna vel laboribus acquiritur vel advenit. Profectitium dicitur, cum filius familias stipulatur vel a conductoribus pensiones vel redditus prediorum vel aliter de pecunia patris negotiatur vel alias acquirit. Sic dictum, quia proficiscitur ex rebus paternis. Et hoc totum quoad proprietatem et usumfructum est patris. Alias ponitur peculium inproprie pro cuiusque patrimonio, quandoque pro pecunia presidii causa parata, quandoque pro rebus parefrenalibus [2]), quandoque pro his rebus tantum, que iuste obveniunt servo.

De dominicis rebus sine [3]) domini iussu servus pacisci non potest, nisi de se ipso delinquat. De peculiaribus autem contrahendo, domino preiudicat etiam invito usque ad peculii quantitatem, nisi dominet vel compromittat etiam cum pena, vel
fol. 17r si iudicium subeat, ‖ vel si intercesserit non in causa peculiari, vel nisi se mandaverit emendum vel se vendiderit sive noverit. Proprium vero nil servus habet nec recularis, quia ipso ingressu monasterii se et sua deo dedicat recularis. Unde nec testari potest nec alia facere, utpote domini rerum, et ipsa dedicatione res efficitur sacra.

---

[1]) Cod. *quam.* [2]) Cod. sic! — scil. *parafernalibus.* [3]) Cod. *si non* (?).

A veris dominis eorum res accipi debent, cum quisque debeat esse moderator et arbiter rei sue suarumque rerum liberam amministrationem habere et iniquum esset [1]) valde, non esse ingenuis hominibus liberam rerum suarum amministrationem [2]). Vel debent accipi ab his, qui habent ius eas dandi, ut sunt prelatus, yconomus sive minister, rector, sindicus, emphiteotecarius, superfitiarius, feudarius [3]), procurator, tutor, actor, curator, commissarius, creditor, vel his si‖milibus, cum, aliquem *fol. 17v* rem alienam vendere posse, nulla dubitatio sit. Alioquin dominus sciens rem suam inmobilem ab altero alienatam, inter presentes decennio, vicennio inter absentes, etiam a bona fide accipiente poterit vendicare. Set mobilis fit [4]) furtiva, si accipiatur a male fidei possessore, alias usu capitur triennio.

Si quidem ignorat [5]), expectatur XXX annorum spatio, rem a male fidei possessore vendicare, nisi dominus presens dationi vel pacto non contradixerit, quoniam tunc eius patientia vel taciturnitas comparatur mandato, vel nisi domini iussu fiat datio, qui enim cum eo, cui iussum est, contra(h)it, fidem iubentis sequi videtur, et qui per alium gerit, ipsemet videtur gessisse, vel nisi dominus [6]) negotium a non domino factum ratificet. Nam ‖ ratihabitio retro trahitur, mandato comparatur; alias nemo *fol. 18r* plus iuris in alterum transferre potest quam ipse habet. Set cum omni [h]onere suo transit res ad emptorem.

IV. De pactis inutilibus ratione conceptionis inepte et que renunciationes non valent.

Inutiliter concipitur et inepte fit pactum factum cum mutuo et surdo, utroque morbo naturaliter laborante, vel cum furioso sive mentecapto, quamdiu vexa(n)tur vel amentia detinentur, vel cum prodigo vel heretico sive apostata vel cum (eo), qui (c)om-(m)isit [in] crimen lese maiestatis, vel cum infante.

Item quod mulier possit iurisdictionem habere vel arbitrium vel tutelam sive curam suscipere preter matrem vel aviam vel quod mulier possit postu‖lare vel adoptare, nisi ex *fol. 18v* vinculo sacro ad solatium liberorum in atie a(m)missorum, vel argentarie officium exercere vel procuratrix in iudicio esse.

Item fit inutiliter pactum de re, que non est vel non esse potest in natura rerum, et de re sacra, religiosa et santa vel publica et de libero homine etiam et de re dotali inextimata,

---

[1]) Cod. *esse.* [2]) Cod. *amministratione.* [3]) Cod. l. d. *(feudatarius?).* [4]) Cod. *sit.* [5]) Cod. *ingorat.* [6]) Cod. *domino.*

nisi in casibus de his rebus alienandis permissis, et de re, qua commertium non habetur, et de re stipulantis ei danda et de re litigiosa et de persona pro ere alieno personaliter (se) obligante, licet in contrarium nitatur consuetudo.

Inutile quoque est pactum, quod fit turpiter, ut [in] dolo vel metu; est enim vis maioris rei inpetus, cui resisti non potest. Set dolus malus est calliditas, fallatia, machinatio ad cir-
fol. 19r cumveniendum, ‖ fallendum, decipiendum [ad]alterum adhibita. Calliditas autem in tacendo, fallatia in mentiendo; cum mendatium dicatur falsa si(g)nificatio vocis cum infectione fallendi, machinatio vero fit arte verborum. Metus quidem est instantis vel futuri periculi causa mentis trepidatio; sic dictus, quia mentem tenet.

Item quod fit de turpi causa, ut de homicidio, furto vel sacrilegio vel periurio vel aliquo illicito vel inhonesto; turpes certe stipulationes non valent.

Item, si condic[t]io inpossibilis ad[d]itiatur pacto, ut, si existens ego Bononie, stipuletur a te, dari mihi hodie aliquid Parisius vel ultra mare, nisi forte ibi essent procuratores paciscentium, qui hoc facere tenerentur; vel si promittas aliquid michi
fol. 19v dari, si digito[s] celum attingero vel ‖ trasfetavero sine navi.

Concipitur etiam et inutiliter fit pactum, quod non liceat precarium revocare, et de dote ulteriori, set non citeriori die rendenda, et ne quis dampnetur in quantum facere potest, et ut miles fit procurator, et quod possit postulare, cui per edictum non licet.

Item pactum legis commissorie in pignore et de iure agnationis vel patrie potestatis et de remittendo iuramento calupnie et de dolo vel iniuria futura, ut liber sit servus, nisi ut dictum est, et de servo in domino torquendo, et ut quis succedat alicui vel non vel certo modo, et ut iudex sit meus, qui non est meus, et ne liceat vendere pignus, et ne quis se defendat in
fol. 20r questione criminis sive status, et ut sit ‖ servitus servitutis, et de alimentis, et (ut) non obiciatur impedimenti exceptio, quare quis a(d) iudicium non venerit, et de questionibus ex testamento vel codicillis provenientibus, et ne quis deponat officium.

Item, si fiant arbitrio alterutrius paciscentium tantum, vel si dissentiant contrahentes, vel si erretur in personis vel nomine pacti, vel si generalissime una res promittat(ur), data enim musca vel alio vilissimo liberatus erit promissor.

Set si alicuius speciei[1]) una res promittatur in genere: unus bos, unus campus, unus corbis vini vel frumenti vel aliud simile, tunc erit electio promittentis, quod earum vel vile dare velit speciei generaliter expresse.

Inutile presumitur omne pactum factum ab uxore marito, ‖ *fol. 20v* matrimonio inter eos constante, nisi donationem propter nuptias sive dotem vellent constituere vel augere.

Non valet etiam pactum, quod solutio facta per testes non probetur, et si pacto desit aliqua sollenpnitas iuris, ut testium vel publicationum, vel titulus in tradictionibus rerum sive possessionum vel aliquod vestimentum. Vestiuntur enim pacta re, verbis, litteris, consensu, coherentia contractus et interventu rei. Alias autem dicuntur pacta nuda, ita quod nullam pariunt actionem, nisi in casibus. Set dant exceptionem vel alia quecumque; nil quidem videtur actum, donec aliquid superest ad a[u]gendum.

Ergo pacta supra hoc titulo specialiter declarata, et si que similia reperiantur, non valent, quia sunt contra iura, cum ex‖pressim a iure fieri prohibeantur. Non enim videtur factum, *fol. 21r* quod non iure fit. Et quoniam sunt adversantia publice utilitati nec sacramentum factum nec fideiussio nec renuntiatio eis apposita cum iure[2]) publico vel autoritate et utilitate et fisci seu communis vel utilitate tantum, ut clericorum, magistrat(u)um et similium. Nam pactis privatorum derogari non potest publico iuri. Item iuri odio alterius introducto, ut est Macedonianum. Item iuri, quod prohibet, scilicet ut res sacre non alienentur vel obligentur. Item iuri, quod precipit, scilicet aliquid inhoneste fieri, ut pacta non vi, non dolo, non metu vel de turpi causa, et similibus iuribus, que per hunc titulum evidenter supra secerni possunt et per exempla colligi manifeste, non pos‖sit renuntiari. Nec aliquid valet, quod ex heis vel ob ea *fol. 21v* sequatur, set cassa sunt omnia et inutilia prorsus et pro infectis habentur, ita quod nullam obligationem concipiunt vel inducunt, et quoniam ubi principalis causa non subsistit, nec ea, que secuntur, subsistere possunt. Generalis quoque renuntiatio vim pati non obtinet. Nam genus speciem in se non continet et per speciem generi derogatur.

Sunt autem, qui, licet alias obligentur, vel civiliter et naturaliter, ut clerici, vel naturaliter tantum, ut inpuberse maiores infante, filii familias parentibus suis, nisi de castrensi peculio vel

---

[1]) Cod. *spei.* [2]) Cod. *iuri.*

quasi, servi cuilibet, tamen dictis suis beneficiis renuntiare non
fol. 22r valent de iure, set fideiussores, qui pro eis intercesserunt, ‖
efficaciter obligantur; cuilibet enim obligationi potest accedere
fideiussor.

V. De pactis utilibus et que renuntiationes valent.

Adultus vel adolescens sive pubes ad hoc, ut restitutionem eorum, que contraxerunt sive gesserunt, impetrare non possint, iurare tenentur corporaliter vel verbotenus per deum vel fideiussorem dare, quando paciscuntur.

Item scolares ad hoc, ut possint sub alio quam sub suo professore vel magistro conveniri, renuntiare possunt suo privilegio scolastico.

Forensis, ut in aliena terra, quam in sua vel qua pactus est, teneatur respondere, prescriptioni vel privilegio fori renuntiabit.

Duo vel plures rei debendi, tam principales quam fide-
fol. 22v iussores, ad hoc, ut in solidum unus‖quisque possit compelli et
alter prius altero conveniri, promitta(n)t in solidum et renuntiabunt beneficio nove constitutionis de duobus reis, cum unum sine altero non valeat, et auxilio epistule divi Adriani; et insuper tam unus quam plures fideiussores nove constitutioni de fideiussoribus et etiam plures principales in solidum se obligantes, cum unus sine altero intercedere videatur in eo, quod se obligat ultra partem sibi contingentem.

Fideiussor autem dotium restituendarum renuntiet rubro et nigro tituli Codicis: ne fideiussores vel mandatores dotium dentur (C. v. 20) ad hoc, ut efficaciter oblige[n]tur.

Mulier, cum pro alio fideiubet vel alienam obligationem in se transfert, renuntiare debet Vellegano[1]) senatus consulto et
fol. 23r insuper, quando tutelam suscipit, secundis nuptiis et ‖ omni
legum[2]) auxilio. Obligationi et mariti vel alterius potest consentire et renuntiare omni suo iuri, tam ypotecarum quam alii, et iura sua omni alii quam marito vel ei, qui acquirit, donare. Set senper debet certiorari mulier de iure, cui renuntiat, quid sit et quid dicat. Nam mulier, clericus, miles et minor non tenentur de eo, quod ignorant, cum licitum sit eis ignorare iura.

---

[1]) Cod. sic! scil. *Velleiano.* [2]) Cod. *lecum.*

Fideiussor pro filio familias intercedens confiteri debet in instrumento, se animo donandi pro eo fideiussisse. Set et ipse idem filius familias, si confiteatur, se uti rebus paternis tamquam pater familias agendo, contrahendo, negotiando muneribusque fungendo, videtur rationabiliter obligari.

In alienationibus rerum ecclesiarum vel ‖ religiosarum ad- *fol. 23v*
signata causa dationis exigitur sub(h)astatio et episcopi vel metropolitani cum duobus episcopis co[n]gnitio atque decretum et consensus prelati et fratrum[1]) omnium vel capellani, alias non tenet[2]) alienatio, etiam in casu concesso. In rebus autem aliarum universitatum distrahendis congregatio tota, quia quod omnes[3]) tangit, ab omnibus debet merito comprobari, vel due partes colle(g)ii[4]) vel universitatis ad minus, cum maiori parti standum sit, consentire debent.

Similiter in alienationibus rerum minorum, que servari possunt, est [h]opus decreto iudicis, inquisitione et sub(h)astatione, ut plus offerenti de(n)tur. Si vero sit impubes sine tutore vel pubes sine curatore, potest aliquis ipsius nomine ‖ vendere sive *fol. 24r*
dare postea emptori vel alias accipienti[5]) cavere, se facturum et curaturum, quod impubes, postquam adoleverit, vel pubes, postquam compleverit XXV annos, infra tempus, de co[6]) convenit, negotium suo nomine factum ratificabit, vel cum sacramento corporaliter prestando, si fuerit adultus, vel maior alio modo, ad sensum sapientis emtoris vel alias accipientis.

Set an quilibet alterius nomine contrahens tenetur cavere de rato? Et certe, si constet de mandato, non tenetur; si dubitetur, cavebit. Set (si) certum sit, eum non habere mandatum, nec cautio vel satisdatio rationabiliter potest admitti.

Liber homo, si servus alterius per pactum effici velit, debet scire condic[t]ionem suam et esse maior XX annis et pretii partem habere vere‖que habere et conditionem suam ingnoranti *fol. 24v*
dare[7]), quorum V si quod defuerit, provocat distractus ingenuitatem. Filius etiam a patre datus pro necessitate famis pristinam recipit ingenuitatem, eodem filio vel ipsius patre pretium vel aliud mancipium offerente.

Tria namque sunt genera hominum: liberorum, servorum et libertinorum. Libertas quidem est, ex qua liberi vocantur, et naturalis facultas eius, quod cuiquam facere libet, nisi quod

---

[1]) Cod. text. corr. [2]) Cod. text. corr. [3]) Cod. *omnis.* [4]) Cod. *veb societatis vel communis* (manu postera inter lineas notatum). [5]) Cod. *accipiendi.* [6]) Cod. sic! scil. *quo.* [7]) Cod. *dari.*

vi aut[1]) iure prohibetur. Set liberorum alii sunt ingenui, alii libertini. Ingenuus is est, qui[s] statim, ut natus est, liber est. Libertini sunt, qui ex iusta servitute sunt manumissi. Set servitus est constitutio iuris gentium, qua quis domino alieno contra naturam subicitur. Inde dicti sunt servi a servando, non a ser-
fol. 25r viendo, || qui etiam mancipia dicuntur, quod ab hostibus manu capiuntur. Nam homines aut nascuntur servi, ut ex ancillis, aut fiunt ex captivitate vel pacto, cum maior XX annis patiatur se vendi, ut dictum est. Statu liberi autem, ascriptitii, censiti, monachi, canonici, reculares sive conversi liberi sunt, quia civiles actus facere possunt et reddere testimonium.

Si aliquis a non domino rem alienam vel alii oblicatam sive per fideicommissum relictam restitui scienter acceperit, curet sibi ab eo, qui dat, specialiter de evictione promitti, et quod renuntiet legibus C. communia de legatis[2]), si duobus, emtor (C. VI. 43. 3 § 4) et de evictionibus, si fundum (C. VIII. 44. 27); certiorato eo dante, quod illo (§) emtor exprimitur, quod
fol. 25v ementi rem, que subiaceat || gravamini, venditor pretium tantum restituere debet, si res sibi fuerit evicta; lege quidem: si fundum a parte cavetur, quod non solum evictionem vel interesse sibi praestari non recte patet, set etiam quod dedit emtor, frustra reposcit[3]). Nam cum omni onere[4]) suo res transit ad eum, nisi forte specialiter inter venditorem et emtorem de evictione convenit, vel nisi dominus pactum vel dationem ratificet, vel nisi promittat [h]is, qui dat rem alienam, emptori, rem ratam dominum habiturum, quam si dominus habebit ratam seu ratificabit[5]), securus erit accipiens; alioquin tenebitur rei dator ad penam vel ad interesse.

In cessionibus iuris et actionis exprimi debet titulus sive
fol. 26r causa sicut in tradictionibus || corporalium rerum. Alias presumitur cessio simulata, sicut si fiat potenptiori vel pro maiori parte donetur ius quam vendatur; hoc quoque retento, quod, si cedatur alicui ius pro aliquo pretio vel alio recipiendo, primo fiat cessio quam aliquid ex ea recipiatur. Recepto enim debito a quocunque, solutione eius tolletur omnis obligatio, cum cessante causa cesset effectus.

Item pro alio nullus solvere tenetur, nisi creditor cedat sibi iura contra illum, pro quo solvit.

---

[1]) Cod. *aud.* [2]) Cod. text. corr. [3]) Cod. *repossit.* [4]) Cod. *honore.* [5]) Cod. *retificavit.*

Emtor animalis vel rei alicuius morbose vel vitiose, morbis sive vitiis omnibus rei accepte sibi expressis, set si quibusdam expressis cum ipsis expressis et generaliter cum omnibus aliis rem acceperit morbosam vel vitiosam, renuntiare debebit redibitorie, quanto || minoris et in factum actionibus. *fol. 26v*

Vendentes libros de consuetudine civitatis Bononie specialiter de vitio et evictione cavent, et si forenses vel filii familias sint, inde satisdant.

Hec quidem pacta sunt hoc titulo nominata et similia infinita, quia secundum iura fiunt, valent et efficaciter tenent. Nam omnia permissa videntur, que legibus prohibita non sunt. Et etiam renuntiationes premisse, quoniam iuri publico[1]) auctoritate tantum, veluti quia iudicis auctoritas intervenit in tutelis vel curis vel aliis negotiis, sive sit privilegium sive ius ex contractu sive pacto.

Item iuri favore sui obligantis inducto, ut est Velleianum, fori prescriptio, (item) beneficio nove constitutionis. Item iuri, quod permittit, [ut] res ecclesie vel minorum vel fundum || do- *fol. 27r*
talem vel liberum hominem in casibus alienari et alteri stipulari; multa quidem fiunt, que fieri non deberent, facta tamen tenent. Item iuri generali, hoc est, quod neque odio nec favore alicuius est introductum, veluti ut ante sententiam non possit appellari. Et similibus iuribus superius hoc titulo nominatis bene possunt paciscentes renumtiare, cum unicuique liceat, renumtiare iuri pro se introducto.

VI. Nota generalia personarum. Rubrica.

Ex predictis apertissime patet, XIII in personis esse reculariter consideranda: Mentem vel intellectum, ut in surdis et mutis, furiosis vel mentecaptis. Administrationis interdictum, ut in prodigis. Fidem, ut in hereticis. Ipsius fidei pollutionem, ut in apostatis. Crimen, || ut lese maiestatis. Etatem, ut in mino- *fol. 27v*
ribus. Ordinem, ut in clericis. Studium, ut in scolaribus. Forum, ut in forensibus. Numerum, ut in pluribus debitoribus, qui quandoque pro parte debiti, quandoque in solidum se obligant. Fidei pro altero interpositionem, ut in fideiussoribus vel principaliter vel in subsidium se obligantibus. Sexum, ut in mulieribus, quarum in multis pe[n]ior est condic[t]io quam masculorum. Potestatem, ut in regularibus, filiis familias et servis et aliis, qui sunt in tutela vel cura.

---

[1]) Cod. om. ibi aliqua, scil. *renuntiari potest* vel similia.

VII. Generalia et specialia quarundam rerum[a]).

De rebus hec generaliter debent notari: veluti quod sint in natura rerum et quod non sint sacre vel religiose vel sancte
fol. 28r vel publice, perpetuo[1]) usibus populi exposite, vel liber ‖ homo vel res pupillorum vel res dotalis inextimata vel res, de qua commertium non habetur, vel litigiosa vel nomen stipulantis vel alterius quam dantis sine domini iussu vel voluntate, que quidem non possunt, nisi, ut dictum est supra, in tractu rerum alienari.

Item si sunt corporales, id est sui natura tangibiles, nam alie sunt incorporales, que tangi non possunt, ut sunt iura et actiones. Corporalium autem quedam sunt inmobiles et quedam mobiles. Inmobilis res est ipsa terra et quod adeo est ipsi terre infixum, quod ab ea separari non potest sine interitu sui, ut sunt hedificia, vites, ascriptitii et similia. Mobiles vero sunt, que se movent, ut animalia et quelibet sensibilia vel animata,
fol. 28v que quidem possunt pati[2]), unde possunt ‖ rediberi, vel que moventur, ut creta, lapides et consimilia. Et hec, cum sint inanimata, pati non possunt, set si vel inmobiles res vel mobiles sint vitiose similiter, possunt rediberi vel interesse peti quanto minoris.

Et est sciendum, quod res inmobiles debent designari per loca et latera et etiam per quantitates, ut per perticas sive pedes undique denotatos vel denotatas. Et insuper sui manerie[b]) res inmobiles declarantur, ut quia res sit aratoria vel vineata vel prativa vel buschiva sive silvata vel nemorosa vel domus vel casamentum vel ortale sive curtis vel earundem plurium manerum et similia.

Res vero mobiles certis nominibus, ut quia sit equus vel
fol. 29r maltellus[c]), et certis signis, veluti palafredus[d]) et destrarius[e]) ‖ sive rumcinus[f]) et mantellus de panno tali. Et etiam per qualitates, hoc est per colores, ut ecus[3]) brunus vel saurus[g]) sive baius[h]) sive ferrante[i]) vel mantellus de Stanforte, de razo[k]) vel de Anglia, viridi vel perseto. Et quedam per quantitates sive numerum, ut tot brachia talis panni, tot denarii, talis liber de

[1]) Cod. *perpent.* [2]) Cod. sic! [3]) Cod. sic! scil. *equus.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 12 (Gaudenzi, l. c. II. 29). *De rerum varietatibus* (Rubrica). [b]) Cf. Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis, tom. IV, pag. 226. [c]) Du Cange, l. c. IV. 210. [d]) Du Cange, l. c. V. 15, 89. [e]) Du Cange, l. c. II. 823, 831. [f]) Du Cange, l. c. V. 826. [g]) Du Cange, l. c. VI. 78. [h]) Du Cange, l. c. I. 536, 545. [i]) Du Cange, l. c. III. 235. [k]) Du Cange, l. c. V. 604.

tali littera scriptus in cartis talibus et continens tot quaternos sive quinternos et habens tot cartas vel tantum carte vacue a pede vel in tali loco libri vel tale foramen vel talem litteram auream sive talem in tali parte ipsius et per similia debent exprimi et aperte nominari.

Item notum est, quod res inmobiles proprie dicuntur possideri, mobiles vero apprehendi vel detineri; vilis est enim rerum mobilium possessio.

Set licet inter dominium et proprietatem nulla sit differentia, possessio tamen differt a dominio, ‖ quia qui habet dominium *fol. 29v*
directum, hoc est rei substantiam liberam sine censu vel redditu alii dando vel persolvendo, est ipsius rei directus dominus, qui semper remanet dominus, etsi nolit esse dominus. Qui vero habet utile dominium tantum, hoc est usum fructum rei, alio habente proprietatem, quasidominus est rei. Set qui habet possessionem, habet pedum positionem. Nam dicitur possessio quasi pedum positio, quia statim amittit eam, cum non vult per se vel alium possidere.

Notandum est itaque, quod inmobiles res quandoque dantur cum proprietate, que dicitur alodium, vel simul cum possessione vel sine ea, et tunc dicitur dari iure proprio vel directi alodii; quandoque proprietate retenta dantur iure condititio, hoc est quod pensio sive redditus vel aliquid inde domino vel quasi solvatur sive prestetur, ut in emphiteosim sive libellum vel in feudum et locationem ‖ et similibus modis. Quandoque dantur *fol. 30r*
partim iure proprio nec vere condititio dantur.

Si ergo iure proprio dantur, posito speciali verbo contractus vel pacti debet poni: trado vel transfero post illud, ut in venditionibus post verbum vendo, in permutationibus post permuto, in (in) solutum[1]) dationibus post in solutum do. In donationibus post dono, in dotalibus instrumentis post in dotem do debet poni: trado vel transfero et addi hec dictio in perpetuum. Nam proprie dicitur res tradi, quando sine aliqua temporis diffinitione cum proprietate alterius fit, licet generaliter dicatur res tradi, quando[2]) alteri tenenda datur. Unde pignus dicitur tradi, quando a debitore creditori tenendum conceditur.

Si vero iure condititio dantur, debet poni: do et concedo vel in perpetuum vel in tertiam generationem sive personam vel in XL annos vel in XXVIIII annos vel aliud tempus, de quo inter paciscentes convenit. Si quidem partim iure proprio et partim ‖ condititio, ponentur post specialia *fol. 30v*

[1]) Cod. *solitum.* [2]) Cod. text. corr.

verba pactorum: trado vel do et trado atque concedo, proprium in perpetuum, condititium unde pertinuerit vel salvo iure dominii. Si neque iure proprio neque condititio, dici debet: si proprium, in perpetuum; si condititium, unde pertinuerit. Si vero [h]is, qui iure condititio possidet rem alicuius, illam velit cum omni iure suo alteri dare, tunc debet dici: vendo vel permuto et concedo. Et sic de aliis contractibus sive pactis.

Item sciendum est, quod in qualibet datione rei debent exprimi et specialiter declarari eiusdem rei specialia, ut curtes, sepes, fossata, cloace sive androne, vel tote vel pro ea parte, qua erunt dantis. Item arbores, selle, frena equorum et consimilia, ne per speciem generi derogetur. Item notum est, quod, *fol. 31r* si res dantur pro parte, tunc instrumento debet in‖seri: pro diviso (vel) indiviso, secundum quod rei veritas erit. Item est adtendendum ex predictis, quod cum [1]) res aliqua sine proprietate datur utenda [2]) et fruenda, ut in emphiteosim [3]) vel libellum vel in feudum vel vendendo vel permutando vel in similibus modis, quibus traditur cum proprietate, aut utenda tantum, ut conmodando, locando et similibus modis. Quandoque custodienda tantum, ut deponendo, oblicando et ex primo decreto.

Est enim ususfructus ius alienis rebus utendi fruendi salva substantia rerum. Usus est ius alienis rebus utendi salva rei utende substantia. Differtur autem ususfructus ab usu, quoniam qui habet usumfructum rei, potest totum fructum et vendere et locare et gratis concedere suoque velle tractare, licet hoc *fol. 31v* domino sit molestum. Usuarius qui‖dem uti debet feno, stramento, pomis et oleribus et aliis fructibus rei, qua utitur, ad usum cotidianum tantum, nec debet esse molestus domino vel aperariis [4]) eius. Ius autem istud utendi fruendi vel utendi tantum non possunt usufructuarius vel usuarius alii quam domino dare, licet habitationem alteri quam domino habitator tribuere possit.

VIII. Generalia pactorum et instrumentorum.

In pactis quoque diligenter est precavendum, ne fiant contra iura vel ratione personarum vel ratione rerum vel ratione conceptionis inepte, ut supra per totum opus liquidissime

[1]) Cod. sic! sed corr. potius: *Idem est adtendendum ex predictis, cum* etc.
[2]) Cod. inter lineas not. *aut utenda tantum.* [3]) Cod. *emphiteosis.* [4]) Cod. sic!

patet. Et si quidem secundum iura fiant, concipiantur et fiant renuntiationes, ut superius est declaratum et specialiter rubrica de pactis utilibus.

In instrumentis autem sive cartis [1]) studiosius debent poni anni ‖ domini, indictio, dies, mensis, nomen imperatoris cum anno *fol. 32r* imperii vel consul sive potestas illius anni, ne possint dici adulterina. Item locus, ubi contractus vel negotium celebratur, cum varietas locorum et temporum reprobet testimonium, ut fecit in Susanna et Daniele. Item testes et secundum numerum legibus diffinitum; alias sufficiunt II, cum pluralis elocutio duorum numero sit contempta, ut infra proximo titulo. Nam genera probationum, instrumentorum et testium similia sunt; in quibusdam tamen magis creditur vive voci quam mortue. Item poni debet in instrumento nomen tabellionis.

Circa tenorem sane contractuum sive negotiorum, si fiant de aliqua obligatione, sciendum est, omnia presumi sollempniter acta instrumenta inde confecta. Set si contrarium probetur vel rem aliter esse gestam, quam in instrumento contineatur, vel si tale ‖ quid probetur, quo probato, quod in instrumento conti- *fol. 32v* neatur, stare non possit vel duo contineat in se repugnantia, vel si sit exemplum, cui fides non [h]adhibetur, nisi autenticum ostendatur, vel si prime scripture per aliam scripturam vel per contradictionem derogetur, vel si sit factum instrumentum ab alio quam a tabel(l)ione, cum private scripture non sit habenda fides, [et] pro nullis habentur talia instrumenta.

Si quidem fiant instrumenta de confessione, debet in eis inseri causa confessionis, et renuntiatio exceptionis rei competentis apponi, ut quia sit pecunia numerata illa, de qua fit confessio, renuntiabit [h]is, qui confitetur, se eam recepisse, non numerate sibi et non accepte pecunie exceptioni. Si vero sit res consistens in [2]) pondere, ut linum, ferrum, aurum, argentum vel simile, renun‖tiabit exceptioni non ponderati et non accepti *fol. 33r* lini vel ferri vel argenti vel auri. Si quidem consistant in mensura, ut pannus, frumentum, vinum, oleum et similia, renuntiabit debitor exceptioni non mensurati panni, drappi et non mensurati et non traditi sibi frumenti vel vini vel olei vel alterius accepte [3]) rei.

Et ideo apponitur renuntiatio in instrumentis, quia convertit [h]onus probationis, nam si debitor non renuntiat, probabit creditor, ei numerasse vel ponderasse vel mensurasse; alioquin

[1]) Cod. *cardis.* [2]) Cod. *im.* [3]) Cod. *excepte.*

probare debebit debitor, si nichil ab ipso creditore fuisset numeratum, ponderatum vel mensuratum sive datum.

Est ergo sciendum, quod in ipsa renuntiatione debet exprimi et nomen contractus vel pacti, ut non mutuate, non com-
fol. 33v modate, non permutate et non empte et non vendite, ‖ non locate et non conducte et non accepte rei et sic de similibus. Debet etiam quodlibet instrumentum ad hoc, ut nihil possit ei obici vel apponi, apparere im prima ficura ita, quod non sit ibi aliquid deletum vel abolitum aut concellatum sive inductum vel suprascriptum sive subiectum, cum eo ipso falsum appareat. Non debet esse incisum in aliqua parte sui, quia tunc pro nullo habetur. Littere quoque instrumentorum eiusdem tabellionis dissimiles esse non debent. Contra ius vero vel utilitatem publicam, ut supra dictum est, non debent fieri aliqua instrumenta, set expectari debet II. iussio. Corrosio quidem seu vetustas non falsificant instrumenta. Probatio sane falsi, ubicumque fit instrumentum suspectum, incumbit producenti, alio-
fol. 34r quin ut falsarius punietur. Et hec de contractibus sive ‖ pactis et instrumentis tantisper dicta sufficiant.

IX. De testibus[a]).

In testibus lege cavetur, quod ubi numerus testium non est diffinitus in iure, sufficiunt duo vel tres ad plenissimam fidem negotii faciendam. Cum pluralis elocutio duorum numero sit contenpta et in ore duorum vel trium testium stet omne verbum. Ergo ubi numerus testium diffinitur, diffinitus debet negotio adhiberi, cui diffinitur. Diffinitur numerus VIII testium in testamentis cecorum utroque lumine, in quibus tabellio non fuit. Numerus VII testium reperitur regulariter diffinitus in testamentis in scriptis et sine scriptis et in repudio mittendo. Set numerus V testium diffinitur in testamentis celebratis in villis propter rusticitatem, cui parcitur in hoc casu; in confes-
fol. 34v sione creditoris dicentis, sibi solutum ‖ esse, quod sibi debebatur; in libertate per epistolam vel inter amicos data; in instrumento manumissionis reddendo liberto a patrono sibi de hoc finaliter convicto; in contractu excedente libram auri, que libra valet LXXII l'., licet quandoque carius vendatur; in codicillis faciendis in testamentis conditis tantum inter liberos, veluti si filios tantum instituerit testator, non nepotes vel extraneos. Que

a) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 17 (Gaudenzi, l. c. II. 30). *De numero testium contractibus adhibendo* (Rubrica).

quidem testamenta qualitercumque confecta valent in donatione causa mortis facienda. Tres quoque testes debent interesse in instrumento, in quo mulier confitetur, se pro fideiussione aliquid accepisse; in caute deponi et etiam in ydiocera[a]) ipsius depositi, hoc est divisio carte, nam ydiocera dicitur ab ydiis, quod est divisio, et ecros carta, quasi carte divisio — deponentes enim res depositas faciunt scribi et scripturam illam vel alphabetum aliquod intersertum per medium incidunt et dividunt ‖ et unam partem scripture divise sibi reportant, re- *fol. 35r*
liquam vero partem depositario dimittunt, que dimissio corruptela potius quam cautela mihi videtur —; in comparatione, id est similitudine litterarum alicuius tabellionis facienda; in inventario conscribendo et in voluntate, que per decennium stetit, mutanda.

Set est sciendum, quod testes non oportet rogari de iure, nisi in solutione debiti, in confecsione creditoris post solutionem, in testamentis et in repudio. In aliis enim negotiis possunt adhiberi testes transeuntes fortuiti et ignoti. Item notum est, quod tales debent esse testes, qui fide, more, dignitate ac gravitate nitantur; et talium quoque testimonio stabitur et credetur, si dixeri(n)t, quod negotii convenit et quod omni careat supplectione et quod iudex aptius non proximius ex motu animi sui conpererit.

Non ergo debet admitti testis impubes, mutus, surdus, ‖ ser- *fol. 35v*
vus, furiosus vel mentecaptus nec prodigus prohibitus bona sua administrare. Item non debet esse testis domesticus, ut uxor, servientes sive liberti, nec in potestate illius, cuius est negotium, consistens; non inimicus nec nimis amicus neque pauper nec pater neque patronus, non ab exercitu ingnominie causa missus nec qui artis ludicre in scenam prodiderit vel le(n)ocinium fecerit. Item non in iudicio publico iudicatus nec prevaricationis causa dapnatus vel qui pecuniam ob dicendum accepit nec in vinculis custodiave publica detentus. Item qui ut cum bestiis pugnaret, operas locaret vel per usuram usurarum exegerit. Vel qui furti, vi bonorum raptorum, iniuriarum, de dolo dapnatus sive pactus, nec qui pro sotio, tutele, mandati, depositi suo ‖ nomine dapnatus fuerit. Vel qui uxorem accepit *fol. 36r*
eam, que infra annum virum non eluxit[1]), nec qui bina sponsalia sive nuptias[2]) eodem tempore suo nomine contraxit. Item

1) Cod. *elugit.* 2) Cod. *nuntias.*
a) Du Cange, l. c. III. 751.

qui passus est filium, quem in potestate habet, eam, quam nubit, ducere inter tempus. Vel qui convictus fuerit, hereditatem expilasse, vel qui in testamento paterno fuerit increpatus vel per preconem fustibus fuerit cesus, nec improbus et detestabilis. Item non separatus ab ecclesia sacrosanta, nec qui[1]) pupillam vel adultam sibi vel filio copulaverit vel qui hereticorum[2]) continetur vel qui contraxerit nuptias incestas vel improbum fenus exercuit vel qui deserto sacramento pervenit ad secunda vota. Reici potest etiam a testimonio mulier nubens in mulierem et vir nubens in virum[3]) et qui falsam monetam in-
fol. 36v cussit vel scienter expendit vel qui falsum testimonium ‖ dixerit. Et generaliter nullus reprehensibilis opinionis[4]) et obscure fame numero testium aliquatenus (est) adhibendus[5]).

X. Carta emptionis et venditionis cum securitatibus ei conpetentibus; primum capitulum pactorum. R(ubrica.)[a])

In nomine domini amen. Anno eiusdem millesimo, ducentes[s]imo, XXVI., indictione quartadecima, die martis septimo mensis Julii, imperante domino Frederico secundo Romanorum imperatore, Bononie, in tali loco, presentibus talibus testibus de (h)is rogatis. Alferius iure proprio vendidit Affricano petiam unam terre aratorie in Cassiano, a mane cuius possidet Rodulfus Alidosii, a meridie Rainerius Zanzi, a sero
fol. 37r *Mainardus Frassa Calzari et de‖subtus*[6]) *Tibaldus de Bago,*

[1]) Cod. *nec per.* [2]) Cod. sic! scil. *numero* sive *coetu.* [3]) Cod. sic! — Cod. Riccard. 918, fol. 11r. *mulier nubens in virum, vir nubens in mulierem.* [4]) Cod. *oppinionis.* [5]) Hic explic. fragment. cod. Riccard. 918. [6]) Cod. *desuctus.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 21 (Gaudenzi, l. c. II. 31). *Si unus vendat alii vel aliis dominium sive proprietatem et possessionem alicuius rei vel rerum, sic fiat rogatio cum singulis securitatibus* (Rubrica). *M.CC.XIIII., die XII. intrante Januario, indictione II., presentibus Petro Faseolo, Johannino de Merlino et Alberto de Policino, in Porta nova, sub porticu Tectacapre. Cafolus quondam Pennidi de Monte Melino vendidit iure proprio Ritio Masarie et eius heredibus petiam unam terre aratorie, positam in insula Reni, in Carraria, confines (cuius sunt): a mane Lambertus Arengerii, a meridie Deotaide Clarze, a sero* (cod. *a secundo*) *est via, desuptus Simeon, pro pretio XL lib. Bon.* (cod. *bonorum*) *quamlibet tornaturam, sibi coram supradictis testibus soluto; et constituit se eius nomine possidere, dans ei licentiam possessionem intrandi; et promisit legitimam defensionem, certioratus rem pluris esse, sub pena dupli et suptus litis omnes reficere.* (Cf. etiam Yrnerii formularium, Gaudenzi, l. c. I. 202). — Ibid. pag. 22—23 sequuntur rubricae rogationum: *De sacramento minoris venditoris. De Falcidia. De pignore in vendicione dato. De securitate uxoris. Da sacramento eiusdem. De patre uxoris. De patre*

ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi et suis heredibus deinceps placuerit perpetuo faciendum, cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra seu intra se habentibus in integrum omnique iure et actione et usu seu requisiione sibi ex ea vel pro ea re aliquo modo pertinente sive spectante pro pretio X lib. Bon. quamlibet tornatu-

venditoris. De securitate legatarie. De fideicommissario. De fideiussore principaliter a venditore dato minore. De fideiussore pro colibet absente dato. — Ibid. pag. 23. *Instrumentum dicte rogationis cum securitatibus occurrentibus* (Rubrica). *In nomine sancte et individue trinitatis. Anno domini M.CC.XIIII, die XII. mensis Ja(nuarii) introeuntis, regnante domino Octone Romanorum imperatore, indictione II. Ego quidem Cafolus, filius quondam Pennidi de Monte Melino hoc instrumento vendicionis in presenti proprio iure vendo et trado tibi Ricio quondam Massarii tuisque heredibus in perpetuum peciam unam terre aratorie, positam in insula Reni, in loco, qui Cararia nuncupatur, confines cuius hii sunt: a mane possidet Lanbertus Arengerii, (a meridie) Deutaide Clarze, a [secundo eandem] (sero adest) via publica, ab inferiori vero latere Simeon Seguli, et si qui alii sunt confines, cum superioribus et inferioribus finibus, accessibus et eggressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus super se et infra se habentibus in integrum omnique iure et accione et usu (et) requisitione mihi ex ea re conpetente. Vendo ac trado tibi prenominato emptori tuisque liberis et heredibus in perpetuum ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid tibi tuisque liberis et heredibus deinceps placuerit faciendum omnia, ut predixi, et que intra suos fines continentur, in integrum, in presenti pro pretio XL lib. Bon. quamlibet tornaturam, quod mihi totum integrum coram infrascriptis testibus numeravisti atque solvisti. Quam rem me tuo nomine constituo possidere, donec in possessionem intraveris corporaliter, in quam intrandi licentiam tibi tua auctoritate concedo. Ab omni quoque homine supra scriptam rem legitime defendere, auctorizare atque disbrigare semper, tibi tuisque heredibus promitto, nec huius rei nomine litem aliquam nec controversiam per me nec per alium movere occasione minoris pretii nec alia qualibet, certioratus, rem pluris esse. Si vero per me meosque heredes predicta omnia et singula non observavero vel aliqua occasione presumpsero contravenire, et si legitimam semper defensionem tibi ac tuis heredibus per me meosque heredes non exibuero, pene nomine predicte rei duplum eiusdem bonitatis et extimationis dare te* (sic!) *habito* (sic!) *ratione meliorationis omneque dampnum litis et expensas ex nunc conpetiturum vel conpetituras tibi et tuisque* (sic!) *heredibus stipulatione solempni spondeo resarcire, suam semper hoc venditionis instrumento firmitatem nichilominus optinente.* — Ibid. pag. 25—30 sequuntur rubricae instrumentorum: *De sacramento minoris venditoris. De Falcidia. De securitate, ne sit alii obligata. De pignore in vendicione dato. De securitate uxoris. De sacramento minoris etatis. De sacramento eiusdem. De patre uxoris. De patre venditoris. De securitate legatarie. De fideicommissario. De fideiussore pro colibet absente dato.* — Cf. etiam Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 283, n. VIII et Rolandini Summam artis notarie (Ed. Venetiis 1562), pag. 2, rubr. Venditio simplex.

ra(m)[a]*), quod totum presentibus testibus suprascriptis et me notario confessus fuit, se [h]ab eo accepisse sibique integre numeratum atque solutum esse. Renuntians non numerati et non soluti sibi pretii exceptioni et omni legum auxilio. Quam*
fol. 37v *rem se eius nomine constituit possidere, donec ‖ corporalem eius rei acceperit possessionem, quam accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps licentiam omnimodam sibi contulit atque dedit. Promittens dictus venditor pro se suisque heredibus ipsi emptori pro se suisque heredibus stipulanti, (nec) litem nec controversiam movere, set dictam (rem) ab omni homine et universitate legitime defendere ei et eius heredibus et cui dederint, auctorizare*[1] *ac disbricare omneque dampnum et expensas litis reficere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel per alium aliquando facere vel venire occasione minoris pretii nec alia quacunque, sub pena dupli extimationis dicte rei, ut pro tempore plus valuerit, et ea soluta vel non dicta semper firma sint et rata.*

XI. Si minor erit venditor, sic iuret[b]):

Et insuper iuravit idem Alferius corporaliter, predicta
fol. 38r *fir‖ma et rata perpetuo*[2] *habere atque tenere nec restitutionem in integrum petere de predictis ratione minoris etatis vel minoris pretii vel non sibi soluti vel in utilitatem suam non conversi vel non durantis*[3] *vel alia quacumque ratione vel occasione contravenire.*

XII. Si minor venditor dederit fidem, sic scribatur. R(ubrica).

Et Zanbonellus Sighicelli dicti venditoris mandato pro se suisque heredibus, ut principalis debitor constituens se ei principalem debitorem, promisit dicto emptori pro se suisque heredibus stipulanti, se conservaturum eum et eius heredes indepnes de re ipsa, pena et omni interesse, si aliquod dampnum sustinuerit dictus emptor vel eius heredes vel cui dederint vel aliquis eorum, eo quod sepedictus venditor sit minor vel alia quacun-
fol. 38v *que ‖ ratione vel occasione, et quod non obponet aliquam exceptionem, eo quod intercessit pro minore, sub predicta*[4] *pena, et ea*

[1]) Cod. *auctore.* [2]) Cod. *perpetua.* [3]) Cod. *duramtis.* [4]) Cod. *supradicta.*

[a]) Du Cange, l. c. VI, 612. [b]) Gaudenzi, l. c. II, 32, n. XV (De sacramento minoris venditoris).

soluta vel non dicta servare; et renuntians beneficio nove constitutionis de fideiussoribus et omni legum auxilio.

XIII. Si emptor dubitat, ne res, que sibi datur, sit alii quam sibi vendita vel obligata, venditor sic ei cavebit[a]):

Ad hec pro se suisque heredibus promixit idem venditor ipsi emptori pro se suisque heredibus stipulanti[1]*, quod de predicta re tota vel parte vel aliquo iure eius non fecit hactenus [aliquam] sibi emptori nec fieri fecit sive mandavit contractum aliquem sive pactum vel dationem; et si dampnum aliquod sustinuerit dictus emptor vel eius heredes, eo quod contra predicta fuisset dictum vel factum, pro se suisque heredibus promis[s]it, ipsum emptorem et eius heredes et quemlibet eorum indempnem servare de re ipsa, pena et omni interesse ‖ sub pre-* *fol. 39r*
dicta pena, et ea soluta vel non dicta nichilominus firma sint et rata.

XIV. Si res subiaceat restitutioni, ita eliget venditor rem venditam in Falcidiam[b]):

Preterea nominatus venditor ipsam rem venditam Africano predicto sibi elegit in Falcidiam et in debitum bonorum subsidium, quod ei debetur de bonis paternis iure nature; eligens etiam, quod sibi contingit in aliis suis rebus, si hec res dicta tota sui Alferii Falcidia non valeret. Quam quidem Falcidiam totam et universa et singula sua bona presentia et futura ipsi emptori obligavit ita, ut si dicta res tota vel (pro) parte debebitur alicui restitui vel quocumque modo vel causis dictus emptor vel eius heredes dampnum aliquod sustinuerint, quod ex dictis rebus tam de re ipsa quam de pena et omni interesse se sua auctoritate conservent ‖ indempnes, renuntians legibus Codicis: *fol. 39v*
communia de legatis, si duobus, emptor (C. VI. 43. 3 § 4) et de evictionibus, si fundum (C. VIII. 44. 27) et omni legum auxilio.

XV. Si pignus aliquod dabitur, sic poterit scribi[c]). R(ubrica).

Et pro predictis omnibus et singulis adtendendis et firmiter observandis obligavit ei specialiter talem rem in tali loco

[1]) Cod. *stipulante.*

[a]) Cf. Gaudenzi, l. c. II. 33, n. XVII (De securitate ne alii sit alienata vel obligata). [b]) Gaudenzi, l. c. II. 32, n. XVI (De Falcidia) et Summa notariae, ibid. III, 285, n. 13. [c]) Gaudenzi, l. c. II. 33, n. XVIII (De pignore in venditione dato).

iusta tales et generaliter omnia sua [sua] bona presentia et futura, ut, si dicta res tota vel pro parte alicui debebit restitui vel sit obligata pro dote vel alia quacunque causa vel alicui conditioni subposita, [pro]ex dictis rebus obligatis, quibus voluerit, se suosque heredes conservet indepnes, sua auctoritate ipsas vendendo et obligando sibique iusto pretio retinendo sine alicuius molestia vel contradictione.

XVI. Si ille, cui res debet restitui, consensit, scribatur sic[a]):

fol. 40v *Ad hec Rubertus Gilii huic ven‖ditioni consensit et remisit dictis venditori et emptori et cuilibet eorum incertum condictionis fideicommissi competiturum sibi in re vendita ex testamento Guarneri, patris iam dicti Alferii, patrui sui, scripto manu Jamboni notarii, promittens pro se suisque heredibus ipsi venditori et emptori et cuilibet eorum, non contra facere vel venire occasione alicuius fideicommissi seu condictionis in dicto testamento inserte nec alia quacunque ratione vel occasione, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta firma sint et rata.*

XVII. Si uxor venditoris consentiat, scribatur sic[b]). R(ubrica).

Et insuper domina Suphia, ipsius venditoris uxor, eidem venditioni consensit et renuntiavit penitus omni suo iuri ypote-
fol. 40v *carum et cuilibet alii iuri et actioni, quod et quam ‖ habebat vel habere poterat in dicta re, promittens pro se suisque heredibus ipsi emptori pro se suisque heredibus stipulanti, non contra facere vel venire sub tali pena, et ea soluta vel non dicta semper sint firma et rata; de iure ypothecarum, quid sit[1]), a me notario certiorata[b]).*

Et quia minor erat, iuravit corporaliter, predicta omnia et singula firma et rata perpetuo habere atque tenere nec restitutionem aliquam in integrum postulare, quia minor sit vel aliquo circumscripta, nec alia qualibet ratione vel occasione contravenire.

XVIII. Si pro uxore vel aliquo absente promittatur, sic poterit[c]):

Preterea dictus Alferius pro se suisque heredibus promisit ipsi emptori pro se suisque heredibus stipulanti, se facturum et

[1]) Cod. *quod sic.*

[a]) Gaudenzi, l. c. II. 33, n. XXIV (De fideicommissario). [b]) Gaudenzi, l. c. II. 33, n. XIX (De securitate uxoris) et Summa notariae, ibid. III. 283, n. II. [c]) Gaudenzi, l. c. II. 34, n. XXVI (De fideiussore pro quolibet absente dato.

curaturum omni exceptione remota, quod uxor sua domina Berta, filia talis, ratificabit et omnimode confirmabit et ratum et firmum ha‖bebit perpetuo atque tenebit hunc contractum et fol. 41r *omnia singula, que in eo continentur, et promittet [h]ac faciet[a]) ad sensum sapientis dicti emptoris infra XV dies, postquam[1]) sibi vel eius hèredibus[2]) vel eius domino[3]) sive familie per se vel suos heredes vel alicuius eorum procuratorem vel nuntium fuerit denuntiatum vel dictum, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta servare,*

XIX. Si patrem habebat uxor venditoris, sic ei cavebit[b]):

Preterea Zanellus de Arcu Vergio, pater dicte domine Berte et socer dicti Alferii venditoris, huic venditioni et donationi consensit et renuntiavit omni iuri et actioni, quod et quam in dicta vel pro predicta re vendita habebat vel in futuro habere poterat vel sperabat occasione [dictis] dotis constitute dicte filie ‖ sue et fol. 41v *date [dote] dicto Alferio genero suo vel alia quacunque ratione vel occasione; promittens pro se suisque heredibus ipsi emptori pro se suisque heredibus stipulanti, dicta omnia et singula rata et firma habere perpetuo atque tenere nec contra per se vel alium facere vel venire occasione aliqua vel exceptione, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta semper rata consistant et firma.*

XX. Si pater venditoris ratione patrie potestatis vel mater occasione dotis vel ususfructus legati vel quis alius aliqua occasione ius in re vendita habebat vel habere possit, ita consentiat, renuntiet atque promittat. R(ubrica).

Et insuper talis huic venditioni consensit et penitus renuntiavit atque remisit dicto emptori omne ius omnemque rationem[4]) realem et personalem, utilem et directam, quod et quam in dicta vel pro dicta re vendita habebat vel in futuro habere poterat ‖ adversus[5]) dictum emptorem vel eius heredes occasione fol. 42r *ususfructus sibi debiti ratione patrie potestatis* vel *occasione ususfructus sibi legati* vel *tali occasione* vel *alia quacunque*

[1]) Cod. *posquam.* [2]) Cod. *heredes.* [3]) Cod. *domini.* [4]) Cod. *omneque ratione.* [5]) Cod. *adversum.*

[a]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 283, n. V... *„et faciet inde cartam venditionis ad proprium ad sensum sapientis dicti emptoris“* etc.
[b]) Gaudenzi, l. c. II. 33, n. XXI (De patre uxoris) cf. etiam Summam notariae, ibid. III. 284, n. XI.

ratione vel occasione[1]*; promittens pro se suisque heredibus ipsi emptori pro se suisque heredibus stipulanti, dicta rata et firma perpetuo habere atque tenere nec contra per se vel alium facere vel venire occasione aliqua vel exceptione, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta semper firma sint et rata.*

Et ego Guido Arengerii, autoritate imperiali notarius, dictis omnibus presens existens, ut supra legitur, dictorum paciscentium mandato scripsi[a]).

XXI. De eodem capitulo. Carta plurium vendentium[b]).

Petrus et Joannes fratres, filii quondam talis de tali loco, et Lucia, soror eorundem fratrum, iure proprio vendiderunt et
fol. 42v *tradiderunt Martino ‖ Alberti de Baio domum unam sitam Bononie in parrochia santi Salvatoris, a mane cuius possidet talis, a meridie talis, a sero talis et desubtus adest via publica, ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi et suis heredibus deinceps placuerit perpetuo faciendum, cum solo et edificio toto et cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra seu intra se habitis in integrum omnique iure et actione et usu seu requisitione eis vel alicui eorum ex ea vel pro ea re aliquo modo pertinente sive spectante pro pretio C lib. Bon., quod totum confessi fuerunt coram testibus suprascriptis et*
fol. 43r *me notario, se ab eo accepisse et eis*[2]) *integre ‖ numeratum atque solutum esse, quam rem se eius nomine constituerunt possidere, donec eius corporalem rei acceperit possessionem, quam accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps licentiam omnimodam sibi contulerunt atque dederunt; promittentes (i)idem fratres et soror venditores*[3]) *pro se suisque here-*

[1]) Cod. *vel occasione* manu postera inter lineas not. [2]) Cod. *eius.* [3]) Cod. *venditoris.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 31. *De loco, in eo fit contractus* (Rubrica). *Actum in civitate Bon(onie), in Portanova sub porticu domus Tectacapre; et interfuerunt huic venditioni Petrus Faseolus, Johannes de Merlinis de Pollicino et huius rei rogati sunt testes. — Nomen notarii* (Rubrica). *Ego Raimundus auctoritate imperiali notarius huic venditioni interfui et ut supra legitur mandato dicti et suprascriptorum omnium rogatione scripsi.* [b]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 32 (Gaudenzi, l. c. II. 34, n. XXVII). *Si plures vendunt simul alii vel aliis dominium sive proprietatem et possessionem alicuius rei vel plurium et non diversarum rerum, sic fiat rogatio* (Rubrica) et ibid. pag. 37. *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica). Cf. etiam Summam notariae, ibid. III. 286, n. XVIII et Rolandini Summam notariae (Ed. Venetiis 1562) fol. 2v.

dibus ipsi Martino emptori pro se suisque heredibus stipulanti, (nec) litem nec controversiam movere, set dictam rem ab omni (h)omine et universitate legitime defendere ei et eius heredibus et cui dederint, autorari atque disbrigare quilibet eorum in solidum [et] omneque damnum[1]) *litis et expensas in solidum quilibet eorum reficere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel venire occasione minoris pretii nec alia quacunque, ‖ sub pena dupli dicte rei* *fol. 43v* *extimationis, ut pro tempore plus valuerit, a quolibet eorum in solidum promissa et solvenda, et ea soluta vel non dicta semper firma sint et rata. Renuntiantes non numerati et non soluti eis pretii exceptioni, beneficiis novarum constitutionum de pluribus reis et de fideiussoribus, auxilio epistole divi Adriani et omni legum auxilio. Et insuper dicta Lucia Velleiano senatusconsulto renuntiavit, a me ipso notario infrascripto certiorata de dictis beneficiis, quid sint*[2]) *et quid dicant.*

XXII. De eodem. Carta venditionis rerum pupillorum cum decreto et omnium dantium nomine alieno[a]).

Martinus Gilii, tutor Petruzoli pupilli, filii quondam talis, tutorio nomine vendidit et tradidit Lanfrachino de Jessa petiam unam terre vineate in ‖ pertinentiis Gissi, a mane cuius possidet *fol. 44r* *talis* et cet., *per Lazarum preconem legitime sub(h)astatam*[3]), *nec fuit, qui plus infrascripto pretio vellet offerre, ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi et suis heredibus deinceps placuerit faciendum perpetuo cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui alii sint ei, accessibus et egressibus usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra seu intra se habitis in integrum omnique iure et actione et usu seu requisitione sibi vel dicto pupillo ex ea vel pro ea re aliquo modo pertinente sive spectante pro pretio C lib. Bon. coram tali iudice talis*[4]) *potestatis Bon(onie) et eo iudicialem sententiam huic solutioni interponente, soluto ibidem coram testibus suprascriptis et me notario ipsi tutori et ab eo tutore dato atque soluto domine Marie, matri dicti ‖ pupilli et ex restitutione dotis sue, sibi debite ex* *fol. 44v*

[1]) Cod. *dannum.* [2]) Cod. *sit.* [3]) Cod. *subastatum.* [4]) Cod. *talis* manu postera inter lineas not.

[a]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 293, n. XLIII et Rolandini Summam notariae (Ed. cit.), fol. 8r.

instrumento vel testamento tali, ibidem viso[1]) *et lecto, quam rem se eius nomine constituit possidere, donec corporalem eius rei acceperit possessionem, quam accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps licentiam omnimodam sibi contulit atque dedit; promittens idem tutor tutorio nomine ipsi Lamfranchino emptori pro se suisque heredibus stipulanti, (nec) litem nec controversiam movere, set dictam rem ab omni (h)omine et universitate legitime defendere ei et eius heredibus et cui dederint, autorare ac disbricare omne(que) dampnum et expensas litis reficere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium facere aliquando vel venire occasione minoris pretii nec alia quacumque, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta semper rata sint et firma. Quibus omnibus dominus talis iudex*
fol. 45v *predi‖ctus ex licentia consilii Credentie de Bononia suamque communis Bononie auctoritatem interposuit atque decretum.*

XXIII. De eodem capitulo. Carta venditionis partim proprie et partim condititie.

Seius vendidit, quod proprium, in[2]) *perpetuum, quod condititium, unde pertinuerit, Titio domum unam sitam Bononie in burgo novo santi Salvatoris super terram ipsius ecclesie, a mane cuius possidet talis, a meridie talis, a sero talis et desubtus talis, ad (h)abendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi et suis heredibus deinceps placuerit faciendum perpetuo, cum edificio toto et cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra seu intra se habentibus in integrum omnique iure et*
fol. 45v *actione et usu ‖ seu requisitione sibi ex ea vel pro ea re aliquo modo pertinente sive expectante pro pretio tali, sibi soluto coram me notario et testibus suprascriptis. Quam rem se eius nomine constituit possidere, donec corporalem eius rei acceperit possessionem, quam accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps licentiam omnimodam sibi contulit atque dedit; promittens pro se suisque heredibus ipsi emptori pro se suisque heredibus stipulanti, (nec) litem nec controversiam movere, set dictam rem ab omni homine et universitate legitime (defendere) ei et eius heredibus et cui dederint, auctorare ac disbrigare, salvo iure dicte ecclesie santi Salvatoris, omneque dampnum et expensas*

[1]) Cod. *visso.* [2]) Cod. *im.*

litis reficere nec contra predicta vel aliquod ‖ predictorum per fol. 46v
se vel alium aliquando facere vel venire occasione minoris pretii nec alia quacumque, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta semper firma sint et rata.

XXIV. De eodem capitulo. Carta venditionis rei nec vere proprie nec vere condititie[a]). R(ubrica).

Titius vendidit, si proprium, in perpetuum, si condititium, unde pertinuerit, Gaio talem rem in tali loco, a mane cuius possidet talis et cet., *ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi suisque heredibus deinceps placuerit faciendum, cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus singulis super se et infra se seu intra se habentibus in integrum omnique iure et actione et usu seu requisitione sibi ex ea vel ‖ pro ea re aliquo modo pertinente sive ex-* fol. 46v
pectante pro tali pretio sibi soluto. Quam rem se eius nomine constituit possidere, donec corporalem eius rei acceperit possessionem, quam accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps licentiam omnimodam sibi contulit atque dedit[1]); *promittens pro se suisque heredibus dicto emptori pro se suisque heredibus stipulanti, (nec) litem nec controversiam movere, set dictam rem ab omni homine et universitate legitime defendere ei et eius heredibus et cui dederint, auctorari ac disbricare omneque dampnum et expensas litis reficere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel venire occasione minoris pretii nec alia quacunque, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta semper firma sint et rata.*

XXV. De eodem capitulo. Carta venditionis sollus dominii et proprietatis alicuius rei. ‖

Gaius vendidit iure proprio Titio dominium et proprietatem fol. 47v
unius petie terre, quam in feudum[2]) *habebat, in tali loco, a mane cuius possidet talis* et cet., *ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi et suis heredibus deinceps pla-*

[1]) Cod. *dit.* [2]) Cod. *feude.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 48 (Gaudenzi, l. c. II. 37, n. XXXIV sq). *Si unus vendat alii vel aliis nec vere dominium sive proprietatem nec vere possessionem alicuius rei vel rerum, ita fiat rogatio* (Rubrica) et ibid. *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica).

cuerit perpetuo faciendum, cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra se seu intra se habitis in integrum omnique iure et actione seu requisitione sibi ex ea vel pro ea re aliquo modo pertinente sive expectante, pro tali pretio. Et possessionem, quam ex ea re habet, sibi confirmavit, ut deinceps suo nomine possideat; promittens pro se suisque heredibus ipsi Titio pro se suis-
fol. 47v *que heredibus stipulanti, (nec) litem nec contro‖versiam movere, set dictam rem*[1]) *ab omni homine et universitate legitime defendere ei et eius heredibus et cui dederint, auctorari ac disbricare omneque dampnum et expensas litis reficere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel venire occasione minoris pretii nec alia quacunque, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta senper firma sint et rata.*

XXVI. De eodem capitulo. Carta venditionis rei, quam quis emphiteotico iure habebat.

Gilius vendidit et concessit Gaio rem talem emphiteosis sancti Salvatoris in tali loco, a mane cuius possidet talis, a meridie talis et cet., *ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi et suis heredibus deinceps placuerit faciendum,*
fol. 48r *cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui ‖ alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra se seu intra se habentibus in integrum omnique iure et actione et usu seu requisitione sibi ex ea vel pro ea re aliquo modo pertinente sive expectante, pro tali pretio. Quam rem se eius nomine constituit possidere, donec corporalem eius rei acceperit possessionem, quam accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps licentiam omnimodam sibi contulit atque dedit; promittens pro se suisque heredibus dicto Gaio emptori pro se suisque heredibus stipulanti, (nec) litem nec controversiam movere, set dictam rem*[2]) *ab omni homine et universitate legitime defendere, auctorari ac disbrigare, salvo iure ecclesie santi Salvatoris pre-*
fol. 48v *dicti in uno denario Bon. singulis annis pro pensione ‖ solvenda*[3]) *et in renovatione facienda, ut continetur in instrumento emphite(o)sis manu talis notarii scripto, omneque damp-*

[1]) Cod. *dicta re.* [2]) Cod. *dicta re.* [3]) Cod. sic!

num (et) expensas litis reficere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel venire occasione minoris pretii nec alia quacunque, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta firma sint et rata.

XXVII. De eodem capitulo. Carta venditionis equorum et aliorum animalium ad victuram dantium[a]**). R(ubrica).**

Martinus vendidit Petro unum equum dextrarium balzanum[b]*), in fronte baium*[c]*) cum una sella levata habente scultas dominas, per totam laboratam*[1]*) ad aurum et ad azolum*[d]*), et cum uno freno spano*[e]*), habente habenas de corio rubeo, pro tali pretio. Quem equum per frenum capiens ipse venditor, ipsum dicto emptori tradidit ibidem co‖ram testibus supra-* fol. 49v
scriptis recipienti[2]*) eundem equum cum una coronella et uno suprosso*[f]*) in gamba anteriora sinistra, sibi ostensis, et pro bulso*[g]*) et spaventoso*[h]*) et mordente et pessundante et cum omnibus vitiis et morbis sive magagnis*[i]*) latentibus vel apparentibus; promittens idem venditor pro se suisque heredibus ipsi emptori pro se suisque heredibus stipulanti, dictum equum cum predicto ornamento suo ab omni homine legitime defendere, auctorare ac disbrigare omneque dampnum et expensas litis reficere, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta firma senper sint et rata. Et renuntians dictus emptor redibitorie, quanto minoris et in factum actionibus et omni legum auxilio sibi occasione vitiorum vel morborum dicti equi aliquo modo coherenti.*

XXVIII. De eodem capitulo. Carta venditionis [animalium] ‖ rerum mobilium insensibilium[k]**).** fol. 49v

Guido Pisanus scolaris vendidit domino Johanni decano Parisiensi codicem unum scriptum de littera bene formata,

[1]) Cod. sic! [2]) Cod. *recipientis.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 77 (Gaudenzi, l. c. II. 43, n. LIX sq.). *Rogatio venditionis equorum* (Rubrica) et ibid. pag. 78. *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica); Summam notariae, Gaudenzi l. c. III. 298, n. LVIII et Rolandini summam notariae, (Ed. cit.), fol. 25v. [b]) Du Cange, l. c. I. 558. [c]) Du Cange, l. c. I. 536. [d]) Du Cange, l. c. I. 519. [e]) Du Cange, l. c. VI. 312. [f]) Du Cange, l. c. VI. 456. [g]) Du Cange, l. c. I. 807. [h]) Du Cange, l. c. VI. 318 *(spavenus).* [i]) Du Cange, l. c. IV. 174. [k]) Cod. Vadian. 339, pag. 75 (Gaudenzi, l. c. II. 43, n. XLVI sqq.). *De venditionibus rerum mobilium* (Rubrica) et *Rogatio venditionis librorum* (Rubrica), item ibid. pag. 76 *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica).

pulcra satis et competenter grossa in cartis (h)edinis, continentem XXIIII quaternos integros et unum folium in fine medium scriptum et apparatum totum ad apparatum[1] *domini Ugolini Presbyteri, pro pretio tali. Quem librum ibidem coram testibus suprascriptis ipsi emptori tradidit atque dedit, promittens pro se suisque heredibus ipsi emptori pro se suisque heredibus stipulanti, de vitio et evictione ipsius libri secundum usum et consuetudines*[2] *civitatis Bononie (cavere) omneque dampnum et expensas litis reficere, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta senper firma sint et rata. Renuntians fori scolastico privi-*
fol. 50r *legio || et omni legum auxilio. Et insuper Gualandus de Pisis ipsius venditoris mandato pro se suisque heredibus promixit iam dicto emptori pro se suisque heredibus stipulanti, ut principalis debitor constituens se ei principalem debi orem, se conservaturum ipsum emptorem et eius heredes indempnes de predictis et quolibet predictorum, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta servare. Renuntians suprascriptus*[3] *nove constitutioni de fideiussoribus et omni legum auxilio.*

XXIX. Carta permutationis et in solutum dationis, noxe deditionis[4]**) et dationis rerum in dotem; II. capitulum pactorum**[a]**).**

Seius permutavit et tradidit Titio iure proprio talem rem in tali loco, a mane cuius possidet talis, a meridie talis, a sero talis et desubtus talis, ad habendum, tenendum ac possi-
fol. 50v *dendum et quic||quid sibi et suis heredibus deinceps placuerit perpetuo faciendum, cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra seu intra se habitis in integrum omnique iure et actione et usu seu requisitione, sibi ex ea vel pro ea re aliquo modo pertinente sive spectante, pro alia tali re, quam ibidem coram testibus suprascriptis et me notario confecsus fuit, se ab eo eodem iure in cambium accepisse. Renuntians non permutate et non tradite sibi et non recepte rei excep-*

[1]) Cod. sic! [2]) Cod. *consuetudinis.* [3]) Cod. *suprascriptis.* [4]) Cod. *dedictionis.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 79 (Gaudenzi, l. c. II. 44, n. LXI sqq.). *De permutationibus* (Rubrica) et ibid. *Rogatio permutationis* (Rubrica), item ibid. pag. 80. *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica), item ibid. pag. 82. *De in solutum dationibus* (Rubrica), item ibid. *Rogatio donationis in solutum a debitore creditori* (Rubrica), item ibid. *Instrumentum dicte rogationis [de ordine]* (Rubrica).

tioni et omni legum auxilio. Quam rem se eius (nomine) constituit possidere, donec eius rei acceperit possessionem, quam accipiendi sua autoritate et retinendi deinceps licemtiam omnimodam sibi contulit atque dedit; promittens pro se suisque heredibus ipsi || Titio pro se suisque heredibus stipulanti, (nec) *fol. 51r*
litem nec controversiam movere, set dictam rem ab omni homine et universitate legitime defendere[1]*), auctorari ac disbricare omneque dampnum et expensas litis reficere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel venire occasione aliqua vel exceptione, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta senper firma sint et rata.*

XXX. Carta emphiteosis, concessionis precarie sive libellus[2]**) renovationis, empo(n)ematis**[a]**), transmissum**[3]**) scriptum suptus scriptum breve**[b]**).**

Dominus Rainerius, prior sante Marie de Reno, consentientibus et volentibus fratribus suis, eiusdem ecclesie canonicis, ibi presentibus, dedit et concessit in emphiteosim Arduino talem rem in tali loco, a mane cuius possidet talis, a meridie talis, a sero talis et desubtus talis, || usque in tertiam generationem ad *fol. 51v*
habendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi et suis heredibus deinceps placuerit faciendum, cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra seu intra se habitis in integrum omnique iure et actione et usu seu requisitione, sibi vel dicte ecclesie ex ea vel pro ea re aliquo modo pertinente sive spectante, pro tot denariis, quos solvit ibidem coram testibus suprascriptis mandato dicti domini prioris et dictorum suorum fratrum Mathegello ex pretio unius paris bovum, quos dictus prior ab eo pro ipsa ecclesia emit. Quam rem se eius nomine constituit possidere, donec corporalem eius rei acceperit possessionem, quam accipiendi || et retinendi sua auctoritate deinceps licentiam *fol. 52r*
omnimodam sibi contulit atque dedit, solvendo dictus emphiteotecarius vel eius heredes ipsi dicto domino priori vel eius successoribus singulis annis in mense Martii nomine pensionis L denarios

[1]) Cod. seq. manu post. inter lin. not. *ei et eius heredibus et cui dederint.* [2]) Cod. *libellum.* [3]) Cod. sic! cf. pag. 2.

[a]) Du Cange, l. c. III. 42. [b]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 134 (Gaudenzi, l. c. II. 56, n. II sq.). *De rogatione enphyteoticorum* (Rubrica); ibid. pag. 135. *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica).

Bononienses usque in sui Arduini tertiam generationem, in quarta vero novum emphiteoticum instrumentum hoc ordine innovetur, danda tunc una libra cere pro renovatione. Promittens pro se suisque fratribus et successoribus ipsi Arduino pro se suisque heredibus stipulanti, (nec) litem nec controversiam movere, set dictam rem ab omni homine et universitate legitime defendere, auctorari ac disbrigare omneque dampnum et expensas litis reficere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel venire occasione aliqua vel excep-
fol. 52v *tione, || sub tali pena, et ea soluta vel non dicta senper firma sint et rata.*

XXXI. Carta feudi, fidelitatis et investiture; IIII. capitulum pactorum[a]).

Dominus talis dedit et concessit ad directum feudum Titio pro se suisque liberis omnibus legitimis utriusque sexus talem rem in tali loco, a mane cuius possidet talis, a meridie talis, a sero talis et desubtus talis, ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi et suis dictis liberis deinceps placu(er)it fidelitate salva perpetuo faciendum, cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra seu intra se habitis in integrum omnique iure et actione et usu seu requisitione sibi ex ea vel pro ea re aliquo modo pertinente sive spectante, pro eo, quia ||
fol. 53r *fidelitatem ibidem ei domino pro se suisque liberis omnibus contra omnem hominem excepto communi Bononie et anterioribus eius dominis iuravit corporaliter atque fecit. Quam rem se eius nomine constituit possidere, donec corporalem eius rei acceperit possessionem, quam accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps licentiam omnimodam sibi contulit atque dedit, promittens pro se suisque heredibus ipsi dicto feudario pro se suisque dictis liberis et eorum heredibus, (nec) litem nec controversiam movere, set dictam rem legitime defendere, auctorari ac disbrigare ei et eius dictis liberis et eorum heredibus ab omni persona et universitate omneque dampnum et expensas litis reficere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel venire occasione aliqua*

---

a) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 139 (Gaudenzi, l. c. II. 57, n. IV). *De feudis* (Rubrica).

vel exceptione, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta senper rata sint et firma. Quibus omnibus sic perac||tis, cum ba- *fol. 53v*
culo, quem ipse dominus in manu habebat, de dicto feudo ipsum cum pacis osculo legitime investivit.

XXXII. Carta donationis sponsaliorum, sponsalitie largitatis[1]), antifaite[a]), contracambii, morgincaph vel morganalis; V. capitulum pactorum[b]).

Petrus Albertini pure, libere ac sinpliciter inter vivos donavit Martino talem rem in tali loco, a mane cuius possidet talis, a meridie talis, a sero talis et desubtus talis, ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid sibi et suis heredibus deinceps placuerit faciendum, cum superioribus et inferioribus finibus predictis, vel si qui alii sint ei, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus et singulis super se et infra seu intra se habitis in integrum omnique iure et actione et u||su seu requisitione sibi ex ea vel *fol. 54r*
pro ea re aliquo modo pertinente sive spectante. Quam rem se

---

1) Cod. *sponsalitium largitas tis.*

a) Cf. antiferna (antipherna) ap. Du Cange, l. c. I. 302, 304. b) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 98 (Gaudenzi, l. c. II. 48, n. XCIII sqq.). *Rogatio donationis propter nuptias secundum usum Bononie* (Rubrica). *Petrus Arpinelli donavit propter nuptias Lucie sponse sue suisque com(m)unibus filiis [suis] medietatem et insuper quartam partem omnium suorum bonorum et constituit se eius homine possidere, dans ei licentiam intrandi in possessionem, et promisit legitime defendere sub pena C lib. Bon. et su(m)ptus omnes reficere.*

(Ibid.) *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica). *Ego quidem Petrus filius quondam Arpinelli, sponsus et donator, hoc instrumento donationis in presenti iure donationis* (pag. 99) *propter nuptias dono ac trado tibi Lucie sponse mee nostrisque com(m)unibus filiis medietatem et insuper quartam partem omnium mearum rerum mobilium et inmobilium, scilicet terrarum, vinearum, domorum, edif[f]iciorum, camporum, pratorum, silvarum, salicetorum, arborum fru(c)tif[f]erarum, donicatorum et prescriptorum vel usucaptorum, propriorum et condicticiorum et omnium mihi undecunque obvenientium, ubicunque constitutorum, que nunc habeo vel aliquo modo sum (h)abiturus, cum superioribus et inferioribus finibus, accessibus et egressibus suis usque ad vias publicas et cum omnibus super se et infra se habitis in integrum omnique iure et accione et usu seu requisitione michi ex ea re conpetente. Do ac trado tibi prenominate Lucie (et) nostris com(m)unibus filiis in perpetuum ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid tibi (et) nostris com(m)unibus filiis deinceps placuerit faciendum omnia, ut predixi, et que intra hos fines continentur, in integrum, in presenti. Quas res me tuo nomine* (pag. 100) *constituo possidere, donec in possessionem intraveris corporaliter, in quam intrandi licentiam tibi tua auctoritate concedo. Ab omni quoque homine suprascriptas res legitime defendere, auctori-*

eius nomine constituit possidere, donec corporalem huius rei acceperit possessionem, quam accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps licentiam sibi omnimodam contulit atque dedit; promittens pro se suisque heredibus lucide ac expresse ipsi donatario pro se suisque heredibus stipulanti, hanc donationem liberaliter in eum collatam ratam et firmam perpetuo habere atque tenere nec eam ingratitudine aliqua sive causa, modo aliquo vel ingenio revocare, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta senper firma sint et rata.

XXXIII. Carta donationis a filio familias facte causa mortis. R(ubrica).

Martinus potestati sui patris Petri suppositus, quia lege
fol. 54v *inhibente non || valebat condere testamentum etiam eius iussu, donationem hanc causa mortis patre suo volente ac permittente facere ac perficere destinavit. Primo quidem pro anima sua tot libras denariorum reliquit* [1]) *expendendas arbitrio sui patris predicti in ecclesiis, pauperibus et ubi melius et utilius pro anima huius fuerit iussum. Item tali donavit talem rem. Quam donationem predictam ipse Martinus expressit se velle* [2]) *valere, si contingeret, eum de hac egritudine mori, alioquin ipsas res predictas et denarios sibi et patri suo vult libere remanere.*

XXXIV. Carta tutele, tabellionatus et notarie; VI. capitulum [3]) **pactorum** [a]).

Dominus Guilielmus Burgi [b]), *Bononiensis potestas, citatis agnatis et cognatis ipsius pupilli, sua et communis Bononie*

---

zare atque disbrigare semper, tibi nostrisque communibus filiis promitto, nec harum rerum nomine litem aliquam nec controversiam per me nec per alium movere aliqua occasione, sed omne dampnum litis et expensas ex nunc conpetituram vel conpetituras tibi nostrisque com(m)unibus filiis stipulatione solempni (cod. *solempsi*) *spondeo resarcire sub pena C lib. Bon., et ea soluta predicta omnia nichil(h)ominus firma persistant.* (Cf. infra pag. 46 n. a et specialiter rubricam *Donatio secundum legem Longobardam alicuius quantitatis pecunie vel quarte).*

[1]) Cod. *reliquid.* [2]) Cod. *vele.* [3]) Cod. *capitulo.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 51 (Gaudenzi, l. c. II. 38, n. XXXVII sq.). *Si tutor vel curator constituatur auctoritate potestatis, sic fiat rogatio* (Rubrica) et ibid. *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica). [b]) Scil. Guilielmus Burrius Mediolanensis, qui anno 1224 praeturam Bononiensem gessit, cf. Sarti, l. c. I, 129, n. 9; idem nominatus ap. Savioli, l. c. II. 2, pag. 86, 138, 193.

auctoritate et iuditiaria cognitione domini Jacobini Peluchi [a]),
sui iudicis || et assessoris, constituit atque dedit Albertino pu- fol. 55r
pillo, filio quondam talis, Petrum eius patruum sibi tutorem. Promittens idem tutor michi notario pro predicto pupillo stipulanti et corporaliter iurans, facere et exercere omnia et singula ei utilia et inutilia pretermittere ipsiusque personam et res bona fide custodire atque salvare ad ipsius pueri com(m)odum et utilitatem et inventarium de rebus eius facere et rationem amministrationis bonorum et negotiorum eius reddere secundum ordinem iuris, salva senper sibi veritate utenda. Et insuper dominus Spilimanus Remighi dicti tutoris mandato promisit mihi ipsi notario pro predicto pupillo stipulanti, se conservaturum de predictis eum et eius heredes indempnes sub obligatione suorum bonorum.

XXXV. Carta cure ad causas; VII. capitulum [1]) **|| pactorum.** fol. 55v

Dominus talis iudex communis Bononie constituit atque dedit talem curatorem Petrutiolo adulto in causa, quam habet coram eo cum Martinello; promittens ipse curator dicto adulto stipulanti et corporaliter iurans, facere et exercere omnia et singula utilia ei in dicta causa usque ad finem eius, salva sibi veritate utenda senper, et inutilia [2]) *pretermittere et quicquid ad manus eius pervenerit occasione dicte cause totum ei restituere et restaurare. Et insuper talis ipsius curatoris mandato de indempnitate predictorum estitit* [3]) *fideiussor.*

XXXVI. De eodem capitulo. Carta curatoris bonis alicuius et indefensi dati [b]).

Dominus talis iudex potestatis Bononie per contradam ta-
lem cridata defensione boni [4]) *Johannis, filii quon||dam talis, et* fol. 56v
suorum bonorum, nec comparuit aliquis offerens se defensioni eiusdem, ex licentia integra de hoc a consilio Credentie Bon(onie) (h)abita constituit atque dedit Martinum Albergherti curatorem bonis ipsius boni Johannis; promittens idem Martinus curator michi tali notario pro predicto bono Johanne et ipsius bonis stipulanti et corporaliter iurans, facere et exercere omnia dicta bono Johanni in suis bonis utilia et inutilia

---

[1]) Cod. *capitulo.* [2]) Cod. *inutili.* [3]) Cod. sic! [4]) Cod. sic!

[a]) Sarti, l. c. I. 129. „Jacobus Peluchius judex Guilielmi Burrii Bononiensium praetoris". [b]) Cf. Summam Rolandini, Ed. cit. fol. 68r.

pretermittere ipsaque[1]) *bona exigere et legitime ab omni homine defendere, custodire atque servare ad utilitatem et commodum boni Johannis predicti et inventarium de ipsis bonis facere et rationem administrationis reddere secundum ius salva senper sibi veritate utenda. Et insuper Arpinellus Gilii dicti*
fol. 56v *curatoris mandato promixit michi ipsi notario pro predicto bono Joanne et ipsius bonis stipulanti, se conservaturum eum et eus heredes indepnes de predictis bonis sub obligatione suorum bonorum.*

XXXVII. Carta inventarii; VIII. capitulum[2]) pactorum[a]).

Martinus tutor Alberti nepotis sui pupilli, filii quondam Ruberti, propria sui tutoris manu facto signo venerabilis crucis inventarium presens de bonis et[3]) *rebus ipsius pupilli conficere ac perficere destinavit, mox quam fuit tutor constitutus vel datus, in cuius quidem hereditate talem rem et talem invenit.*

XXXVIII. Carta rationis amministrationis reddende; VIIII. capitulum pactorum[b]).

Albertus, filius quondam talis, confessus et contemptus, se reliqua omnia a Martino patruo suo, quondam tutore ipsius,
fol. 57r *integraliter recepisse et ipsum sua*[4]) *bona et negotia pure || amministrasse et ad sui Albertini com(m)odum utiliter pertractasse, pro se suisque heredibus fecit finem perpetuam*[5]) *et refutationem inrevocabilem et diffinitionem inresolubilem et pactum de non ulterius*[6]) *petendo transactionis nomine ipsi Martino et eius heredibus et fideiussoribus de dictis reliquis et bonis sui Alberti, que administravit, et negotiis suis, que gessit, omnique ratiocinio et calculi errore et omni iure et actione reali et personali, utili et directa, quod et quam habebat vel in futurum habere posset, adversus ipsum Martinum vel heredes eius seu fideiussores*[7]) *vel alicuius eorum bona nomine vel occasione*

---

[1]) Cod. *ipsamque.* [2]) Cod. *capitulo.* [3]) Cod. *bonis et* inter lin. not. [4]) Cod. *sua* inter lin. not. [5]) Cod. sic! [6]) Cod. *ulterius* inter lin. not. [7]) Cod. *fideiussoribus.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 52 (Gaudenzi, l. c. II. 38, n. XXXIX sq.). *Si tutor vel curator faciat inventarium super rebus pupillorum vel adultorum, sic fiat rogatio* (Rubrica) et ibid. pag. 53. *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica). [b]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 60 (Gaudenzi l. c. II. 40, n. XLIII). *Ratio amministrationis tutorum vel curatorum* (Rubrica).

tutele sui Alberti, quam habuit, vel administrationis bonorum eius, que administravit, vel negotiorum suorum, que gessit, vel alia quacumque ratione vel occasione. Promittens ipse Albertus pro se suisque heredibus || iam dicto Martino pro se suisque fide- *fol. 57v*
iussoribus et eorum heredibus stipulanti et corporaliter iurans, predicta omnia et singula rata et firma perpetuo habere atque tenere nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel venire ratione minoris etatis nec alia quacunque ratione vel occasione, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta senper rata sint et firma. Jam dictum Martinum et eius fideiussorem et eorum heredes et bona per stipulationem Aquilianam et per acceptilationem a predictis obligationibus et qualibet eorum in omnibus absolvendo et penitus liberando.

XXXIX. Carta sindicatus, yconomatus et castaldie; X. capitulum pactorum[a]).

Dominus talis abbas cenobii santi Proculi cum consensu || fol. 58r
et voluntate talium fratrum suorum dicti monasterii monachorum ibidem presentium constituit ac ordinavit T. sindicum et actorem collegii et universitatis ipsius ecclesie ad talem causam specialiter, quam habet vel habere intendit cum tali, et generaliter ad omnia negotia et causas eiusdem ecclesie faciendas et exercendas in instituendo, agendo, respondendo, testes producendo et reprobando, sententiam audiendo, appellando, committendo, prosequendo et ad omnia et singula dictis negotiis atque causis necessaria et utilia facienda, ratum habiturus dominus abbas et eius fratres, quicquid dictus sindicus fecerit in predictis et quolibet predictorum.

XL. Carta mandati seu procurationis, amministrationis vel gestionis, ratificationis vel confirmationis; XI. capitulum pactorum[a]).

Zambonellus Erri constituit ac || ordinavit T. absentem suum fol. 58v
procuratorem in causa, quam habet coram tali iudice[1]) *cum tali, ad testes producendos et audiendos atque reprobandos et*

---

[1]) Cod. *corum tali iudice* inter lin. not.

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 61 (Gaudenzi, l. c. II. 40, n. XLIV sqq.). *De sindico vel actore qualiter constituatur* (Rubrica) et ibid. pag. 62. *De yconomo* (Rubrica) item pag. 64. *De castaldo* (Rubrica). [b]) Cod. Vadian. 339, pag. 63 (Gaudenzi, l. c. II. 40, n. XLVI). *De procuratore* (Rubrica).

ad sententiam audiendam et appellandum et committendum et ad omnia et singula ipsi cause, tam principali quam appellationis, necessaria necnon et utilia facienda, ratum habiturus quicquid fecerit in predictis et quolibet predictorum.

XLI. Carta nuptiarum sive matrimonii et dotis et accepte vel accipiende rei confessionis; XII. capitulum[1]) pactorum[a]).

Petrus Albertini fuit confessus et contentus, se habuisse et accepisse nomine dotis a Lucia, uxore sua, in denariis et mobili[2]) *C libras Bon(oniensium), quas C libras pro se suisque*

---

[1]) Cod. *capitulo.* [2]) Cod. *mobile.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 100 (Gaudenzi, l. c. II. 49, n. XCV sqq.). *De dotis confessione* (Rubrica). *Petrus fuit confessus, se accepisse nomine dotis a Lucia uxore sua C lib. Bon., medietatem in rebus mobilibus, aliam medietatem in denariis, renuntians non numerate et non tradite doti(s) exceptioni. Quam dotem idem Petrus per se suosque heredes se restituturum ipsi Lucie stipulanti eiusque heredibus promisit, si matrimonium inter eos divortio vel morte diverteretur, sub obligatione suorum bonorum.*

(Ibid.) *De mundualdo secundum legem Longobardam* (Rubrica). *Cum Lucia, filia quondam Grimaldi, mundualdo foret* (pag. 101) *proprio destituta, veniens coram domino R., domini imperatoris auctoritate iudice ordinario, sibi ab eo dari peciit mundualdum, ne suarum rerum vel accionum exsecutio exstinguatur. Qui dominus R. dicto Lucie Petrum, suum patruum, constituit mundualdum, ut liceat ei, pro predicta Lucia in iudicio sistere, agere ac respondere. Et quicquid rationabiliter pro predicta Lucia peregerit, ratum et firmum perpetuo maneat nullaque iuris solepnitate aliquatenus destitutum.*

(Ibid.) *Qualiter mundualdus copulet viro quam habet sub suo mundio* (Rubrica). *Petrus, legitimus (mundualdus) Lucie neptis sue, filie quondam Grimaldi, apprehendens ipsam Luciam per manum dedit et tradidit in coniugium (Alberto) filio Grimaldini et sub* (cod. *sup*) *potestate sua eam misit cum omni suo mundio et frenagrip, omni lege et requisitione sua et cum omnibus rebus eiusdem Lucie, quas* (cod. *quam*) *nunc habet vel deinceps quoquo* (cod. *quoque*) *modo habebit, ut amodo ipse Albertus eam habeat et sub potestate sua teneat [et] cum omnibus rebus suis habitis et habituris et ex ea et eius rebus quicquid sibi deinceps placuerit* (pag. 102) *sine faciat alicuius contradictione.*

(Ibid.) *Rogatio dationis dotis secundum legem Longobardam* (Rubrica). *Petrus, mundualdus Lucie, neptis sue, filie quondam Grimaldi, dedit et tradidit iure proprio Alberto et eius heredibus unam petiam terre aratorie extimatam L lib. Bon., positam in districtu sancti Archangeli in Ancalaia, confines (cuius tales sunt): a mane possidet Petrizolus de Doliolo, a meridie Johannes Ambrosii, a sero Grisiolus, desuptus (est) via (publica), nomine dotis pro Lucia nepote sua et constituit se eius nomine possidere, dans ei licentiam possessionem intrandi. Quam dotem restituturum ipsi Lucie vel eius heredibus promisit (dictus Albertus), si matrimonium inter eos diverteretur morte vel divortio, sub obligatione suorum bonorum; et promisit legitimam defensionem sub pena dupli et su(m)ptus omnes reficere.*

heredibus promisit, se restituturum et solutum omni exceptione remota ipsi Lucie stipulanti vel eius heredibus aut cui de iure debebunt || restitui in eventu restituende dotis, sub tali fol. 59v
pena, et ea soluta vel non dicta servare sub obligatione suorum

---

(Ibid.) *Instrumentum dicte rogationis* (Rubrica). *Ego quidem Petrus, patruus Lucie neptis mee, filie quondam Grimaldi, hoc dotali instrumento (in) presenti, iure proprio do et trado tibi Alberto tuisque heredibus in perpetuum petiam unam terre posite in districtu sancti Archangeli, in loco, qui Ancalaia nuncupatur,* (pag. 103) *confines cuius hii sunt: a mane possidet Petrizolus de Doliolo, a meridie Johannes Ambrosii, a sero Grisiolus, ab inferiori vero latere adest via publica, et si qui alii sunt confines, cum superioribus et inferioribus finibus, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam et cum omnibus super se et infra se habitis in integrum omnique iure et accione et usu seu requisitione mihi ex ea re competente. Do ac trado tibi prenominato Alberto tuisque heredibus, ut dictum est, in perpetuum ad habendum, tenendum ac possidendum et quicquid tibi tuis(que) liberis et heredibus deinceps placuerit faciendum omnia, ut predictum est, et que intra hos fines continentur, in integrum, in presenti, nomine dotis pro Lucia nepte mea, quam tibi (in) matrimonium copulavi, extimatam* (sic!) *L lib. Bon. Quam rem me tuo nomine constituo possidere, donec in possessionem intraveris corporaliter, in quam intrandi licentiam tibi tua auctoritate concedo; ita tamen, quod, si matrimonium inter te et ipsam Luciam divorcio vel morte diverteretur, quod dictam dotem ei vel eius heredibus restitues* (pag. 104) *sine aliqua actione* (cod. *occasione*) *vel exceptione, sub obligatione tuorum bonorum duplum dicte dotis valentium, ubi ipsa vel eius heredes* (cod. *heredibus*) *accipere volueri(n)t sua auctoritate. Ab omni quoque homine suprascriptam rem legitime defendere, auctorizare atque disbrigare semper, tibi tuisque heredibus promitto, nec huius rei nomine litem aliquam nec controversiam per me nec per alium movere aliqua occasione, certioratus, rem pluris esse. Si vero per me meosque heredes predicta omnia et singula non observavero vel aliqua occasione presumpsero contravenire, et si legitimam semper defensionem tibi ac tuis heredibus non exibuero, pene nomine predicte rei duplum eiusdem bonitatis et extimationis dare te habito* (cod. sic! r. *tibi habita*) *ratione melioratione omneque dampnum litis et expensas ex nunc conpetiturum vel conpetituras tibi tuisque heredibus stipulatione solemni spondeo resarcire, suam semper hoc dotali[s] instrumento firmitatem nichilhominus optinente.*

(Ibid.) *Donatio secundum legem Longobardam alicuius quantitatis pecunie vel quarte* (Rubrica). *Ego quidem in dei nomine Albertus, filius Gilii, in veritate confiteor, me a te Petro recepisse et mihi solutas esse L lib. Bon. inter denarios et co(r)redum, solvente mihi pro Lucia, nepte tua, quam* (pag. 105) *michi in uxorem legitime copulasti; renuncians non numerate et non solute dotis exceptioni. Quam dotem tibi stipulanti pro Lucia predicta ei vel eius heredibus vel cui de iure pertinebit restituere promitto sine aliqua diminutione vel exceptione, si matrimonium inter nos divorcio vel morte diverteretur. Quare hoc instrumento donationis propter nuptias in presenti, iure morgincap, secundum usum et consuetudinem huius terre do ac trado tibi prenominato Petro stipulanti vice Lucie sponse mee eiusque filiis ac heredibus X lib. Bon., ut, si contingeret, ipsam michi supervivere, habeat dictos denarios ac teneat supra dotem suam pretaxatam, et quicquid sibi suisque liberis et heredibus deinde placuerit, faciat sine mea meorumque heredum vel alterius contradictione vel molestia. Si vero per me meos-*

bonorum. Renuntians non numeratarum et non solutarum sibi atque non habitarum dictarum C librarum exceptioni et omni legum auxilio.

XLII. Carta manumissionis; XIII. capitulum [1]) pactorum [a]). R(ubrica).

Guido Alberti pro C lib. Bon. sibi numeratis atque solutis coram testibus suprascriptis dedit et tradidit Jacobino filio Beatricis et eius filiis [2]) et liberis utriusque sexus, presentibus et futuris, libertatem puram et perfectissimam civitatem Romam [b]) et ipsos omnes et singulos a sua manu et potestate dimisit, remittens eidem omne ius patronatus et donans pure et libere et sinpliciter inter vivos ipsis et cuique eorum
fol. 59v *peculium totum, quod habebant, ‖ a rationibus [3]) sui predicti domini separatum, ita ut sine aliquo servitutis ostaculo et sine dicti manumissoris et suorum heredum et cuiuslibet alterius contradictione libere possit dictus Jacobinus et eius liberi testari, agere, contrahere ac pacisci et omnia et singula facere ac exercere, tam in iudicio quam extra, que quilibet ingenuus Romanus civis et liber homo sui iuris facere potest. Et promittens idem Quido predictus pro se suisque heredibus ipsi Jacobino pro se suisque filiis et liberis stipulanti et recipienti, dictam manumissionem et omnia et singula suprascripta rata et firma perpetuo habere atque tenere et ipsos li-*

que heredes predicta omnia et singula non observavero vel aliqua occasione presumpsero contravenire, et si legitimam semper defensionem ei vel eius heredibus non exibuero, pene nomine predictorum denariorum duplum omneque dampnum litis et expensas ex nunc conpetiturum vel conpetituras ei vel eius heredibus stipulatione solempni spondeo resarcire tibi prenominato Petro (pag. 106) *ipsius Lucie nomine et donationis stipulanti, suam semper hoc confessionis instrumento firmitatem nichilhominus optinente. Pro qua dote restituenda ipsi Lucie vel eius heredibus obligo tibi Petro stipulanti vice eius omnia mea bona, que habeo vel deinceps sum habiturus, videlicet terras, vineas, casas et omnes res mobiles et immobiles, ut, si omnia, que dicta sunt, non observavero vel contra aliqua occasione vel ingenio per me vel per alium venire vel agere presumpsero, deinde liceat dicte Lucie et eius heredibus in mea bona, quecunque voluerint, intrare, sua auctoritate vendere vel obligare vel apud se iusto pretio retinere et fructus omnes loco pene retinere sibique in dictis omnibus satisfacere sine predicte dotis et donationis diminutione, donec predicta dos et donatio sibi reddite fuerint et solute.*

[1]) Cod. *capitulo.* [2]) Cod. *filii.* [3]) Cod. *a romanibus.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 112 (Gaudenzi, l. c. II. 52, n. CVIII). *De libertate inter vivos data* (Rubrica). [b]) Cod. sic! cf. Rolandini Summam (Ed. Lugduni 1559), pag. 433—34: *secundum usum et consuetudinem civitatis Romanae* etc., item pag. 435: *secundum usum civitatis Romanae.*

beros et quemlibet [1]) eorum ab omni persona et universitate legitime defendere, autorari ac disbrigare omneque dampnum et expensas litis reficere, sub tali pena, et ea so‖luta vel non fol. 60v *dicta senper firma sint et rata.*

XLIII. De eodem capitulo. Carta libertatis in testamento relicte [a]).

Dominus Albertus Rustica[ca]norum pro remedio suorum peccatorum et delictorum suorumque parentum in testamento suo, manu mei notarii scripto, Guidolinum servum suum manumisit et puram libertatem perfectissimamque civitatem Romanam ei tradidit atque dedit. Remittens eidem omne ius patronatus et donans causa mortis ei totum suum peculium, a rationibus [2]) (sui predicti domini) deseparatum, ita ut sine aliquo servitutis ostaculo et sine alicuius contradictione ipse Guidolinus ex nunc libere possit testari, agere, contrahere ac pacisci et omnia et singula facere ac exercere, que quilibet ingenuus Romanus civis et (liber homo) sui iuris facere potest.‖

XLIV. Carta hominum et condi(tio)natorum [b]) absolutionis et fol. 60v **liberationis [c]); XIIII. capitulum [3]) pactorum.**

Dominus talis Petrum de tali loco et eius liberos omnes [4]), masculos et feminas, presentes et futuros, specialiter a prestatione duarum focariarum [d]) et duorum caponum, que sibi annuatim in die santi Stefani debebat, et ab uno opere, quod eidem singulis mensibus facere [5]) tenebatur, ex instrumento talis tabellionis omnimode liberavit et penitus absolvit et generaliter ab omni angaria [e]) et perangaria [f]) omnique servitiorum et obsequiorum prestatione colonaria et alia qualibet, qua ipse Petrus vel sui predecessores ipsi domino tali predicto vel eius predecessoribus aliquo modo, iure vel non iure, iuste vel iniuste, usu vel abusu, tenebantur vel aliquis eorum seu teneri po-

[1]) Cod. *quilibet.* [2]) Cod. *a romanibus;* cf. rubr. praecedentem. [3]) Cod. *capitulo.* [4]) Cod. manu post. inter lin. not. *et eorum res.* [5]) Cod. *fecere.* [6]) Cod. man. post. in marg. not. *redditu et exactione iuris et actione et conditione.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 111 (Gaudenzi, l. c. II. 51, n. CVII). *De libertate in testamento relicta* (Rubrica). [b]) Du Cange, l. c. II. 522. [c]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 114 (Gaudenzi, l. c. II. 52, n. CIX). *De colonorum absolutione* (Rubrica) et Frati, Statuti di Bologna, I. 481 sqq., cc. XX—XXIII. [d]) Du Cange, l. c. III. 331. [e]) Du Cange, l. c. I. 253.

fol. 61r *terat nomine vel occasione manen‖tie[a]), arimanie[b]), colonie, ascriptitie, originarie, censite[1]) vel cuiusque alterius occasionis seu conditionis. Et insuper podere[c]) seu donicatum[d]) de tali loco iusta tales, quod ipse Petrus tenebat, iam dictus dominus talis sibi Petro vendidit, tradidit atque dedit, confirmans eidem possessionem, quam habet, ut deinceps res illius poderis sive donicati suo nomine possideat, que quidem ei fecit et dedit pro tali pretio. Promittens idem dominus talis pro se suisque heredibus ipsi Petro pro se suisque heredibus[2]) stipulanti, litem seu controversiam aliquam non movere deinceps per se vel alium ei vel eius heredibus nomine vel occasione dictorum redditiuum vel prestationum sive poderis vel dominicati nec ulterius aliquid ab eo vel eius liberis seu heredibus*
fol. 61v *petere vel exigere eorum vel ‖ alicuius eorum occasione vel alia quacumque (et) ipsum Petrum et eius filios et liberos omnes et singulos in omnibus absolutos et res predictas omnes et singulas iam dicti dominicati sive poderis ab omni persona et universitate legitime defendere, auctorari ac disbrigare omneque dampnum, interesse ac expensas, que et quas fecerit vel substinuerit pro predictis vel aliquo predictorum in iudicio vel extra ipse Petrus vel aliquis eius heres sive successor, integraliter resarcire nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel venire sive obicere nec aliquid attemtare occasione minoris pretii vel alia quacunque ratione vel occasione, sub tali pena. Et ea soluta vel non dicta*
fol. 62r *senper firma sint et rata ‖ sub obligatione suorum bonorum.*

XLV. Carta emancipationis[3]); XV. capitulum[4]) pactorum[e]). R(ubrica).

Riccardus Brozi et Johanninus eius filius coram domino tali potestate Bononie recta via concorditer venientes, asserebat ipse Riccardus, se velle dictum Johanninum filium suum a se (e)mancipare et ipse Johanninus ab eo emancipari. Quare idem Riccardus iam dictum Johanninum[5]) volentem hoc et petentem

[1]) Cod. *cemsite.* [2]) Cod. man. post. inter lin. not. *liberis.* [3]) Cod. *emamcipationis.* [4]) Cod. *capitulo.* [5]) Cod. man. post. inter lin. not. *filium suum.*

[a]) Du Cange, l. c. IV. 225. [b]) Du Cange, l. c. I. 392; III. 659. [c]) Du Cange, l. c. V. 316. [d]) Cod. sic! — Du Cange, l. c. II. 916, 925. [e]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 117 (Gaudenzi, l. c. II. 53, n. CXI). *De emancipationibus* (Rubrica).

coram ipso domino tali potestate Bononie, et eo suam et communis Bononie auctoritatem huic actui legitimo sollemnius interponente, a se quidem emancipavit et a sacris sui patris ipsum relaxans[1]), a nexibus sue patrie potestatis penitus exemit eundem, ita quod amodo possit testari, agere et respondere, contrahere ac ‖ pacisci et omnia et singula sine optentu patrie potestatis ad sui emancipati[2]) commodum et incommodum, tam fol. 62v *in iudicio quam extra, libere facere ac exercere, que quilibet pater familias sui iuris facere potest. Qua quidem emancipatione, ut dictum est, facta donavit ipse Riccardus pure, libere et sinpliciter inter vivos nec non inrevocabiliter in premium emancipationis iam dicto Johannino, filio suo emancipato, tantum de suo vel talem rem, promittens pro se suisque heredibus ipsi Johannino pro se suisque heredibus stipulanti, dictam emancipationem et donationem et omnia et singula suprascripta firma et rata perpetuo habere atque tenere nec contra facere vel venire per se vel alium occasione aliqua vel exceptione.*

XLVI. Carta adoptionis et arrogationis[a]).

Gilius de tali loco ‖ auctoritate talis domini potestatis Bo- fol. 63r *nonie et iudiciaria cognitione domini talis iudicis et assessoris[3]) Ugolinum filium quondam talis cum omnibus suis rebus et possessionibus, iuribus et actionibus in suum filium adoptavit et in familia et potestate sua paterno affectu suscepit.*

[1]) Cod. *relasans.* [2]) Cod. *emancipationis.* [3]) Cod. *assessoribus.*

[a]) Ad hanc quasi rogationis formam cf. eiusdem rei instrumentum cod. Vadian. 339, pag. 120 (Gaudenzi, l. c. II. 53, n. CXII). *De adoptionibus* (Rubrica). *Cum civilis iuris cautius decernatur constitutione, quempiam filium non habentem sibi per adoptionem facere posse, idcirco ego quidem Guido auctoritate domini Ra(inerii) de lacu Perusino, domini Octonis imperatoris iudicis ordinarii, te Ugolinum cum omnibus tuis rebus et possessionibus tuisque iuribus et accionibus in mea familia et potestate adopto et in mea filiatione et disciplina recipio, acsi mihi filius agnoseris* (sic!) *natura; promittens tibi stipulanti, personam et res omnes tuas paterno more pro posse meo gubernare ac custodire ad tuam utilitatem; nec te de mea potestate sine iusta et probabili ratione dimittam, et si decesseris sine filiis, omnia bona tua proximiori tuo propinco restituam. Si vero predicta omnia non observavero vel contra aliqua occasione per me vel per alium venire vel facere presumpsero, pene nomine CC lib. Bon. tibi tuisque heredibus stipulatione solempni dare promitto, suam semper hoc adoptionis et omnia, que in eo continentur, instrumento firmitatem nichilhominus optinente.*

XLVII. Carta monachatus habitus, religionis et conversionis et offertionis[a]).

Petrus de Bertalia nomine conversionis et offertionis sui et suarum rerum omnium investionem[1]) *obtulit per librum et stolam super altare santi Flaviani de Rambona tradiditque se et suas predictas res, tam mobiles quam inmobiles, iura et actiones, deo et gloriose virgini, sante Marie et santo Flaviano et donno*[2]) *Ugoni abbati pro predicto monasterio santi Flaviani*
fol.63v *de Rambona || recipienti; dans eidem domino abbati liberam licentiam et omnimodam potestatem, possessionem dictarum rerum nomine dicte ecclesie intrandi et accipiendi sua autoritate. Quem Petrum ut dictum conversum post hoc dominus abbas predictus ad pacem suscepit unacum donno tali et talibus fratribus suis, eiusdem ecclesie canonicis vel monachis, volentibus hec et consentientibus eis.*

XLVIII. Carta cessionis iuris et actionis; XVIII. (capitulum pactorum)[b]).

Guido de Roncore dedit, cessit atque vendidit tali omne ius omnemque actionem realem et personalem, utilem et directam, quod et quam habebat vel habere poterat adversus Ugolinum Gilii vel eius bona nec non heredes atque successores nomine vel occasione X librarum Bononiensium ab eo sibi debitarum
fol.64r *ex instrumento talis notarii, constituens ipsum in rem | suam procuratorem et ponens eundem in locum suum, ita ut amodo dictarum X librarum Bononiensium nomine adversus ipsum Ugolinum et eius heredes et alium quemlibet possit ipse talis agere et experiri, excipere ac replicare seseque tueri et omnia et singula, tam in iudicio quam extra, facere et libere exercere, que ipse Guido facere poterat ut ipsemet, tam de sorte quam de pena et omni interesse, pro pretio tanto, quod facta cessione suprascripta sibi numeravit et solvit presentibus testibus suprascriptis, quam cessionem et dationem predictam pro se suisque heredibus promisit ipse Guido iam dicto tali pro se suisque heredibus stipulanti, firmam et ratam perpetuo habere atque tenere nec contra predicta vel aliquod predictorum per*

[1]) Cod. sic! scil. *investitionem.* [2]) Cod. sic!

[a]) Cf. cod. Vadian. 339 pag. 121 (Gaudenzi, l. c. II. 53, n. CXIII). *De conversionibus* (Rubrica). [b]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 121 (Gaudenzi, l. c. II. 54, n. CXIV). *De iuris cessione* (Rubrica).

se vel alium aliquando facere vel venire occasione minoris pretii nec alia quacumque, || sub tali pena. Et ea soluta vel fol.64v
non dicta nichilominus rata sint et firma.

XLIX. Carta conpromissi et transactionis, arbitrii atque laudi; XVIIII cap(itulum) pactorum[a]).

Petrus de Ripole ex una parte et Gilius Bruniti ex altera promixerunt in dominum Albertum Scanzum arbitrum et arbitratorem ab eis concorditer electum, stare atque parere omni laudo et arbitrio eius, quod laudaverit vel fuerit arbitratus seu preceperit vel dixerit sive pronumtiaverit, vel semel vel pluries vel cum scriptura vel sine scriptura, et presentibus partibus et absentibus, dum citatis tamen, et eis scientibus et ingnorantibus, et diebus et aliis feriatis[1]), *et stando sive sedendo, et ubicumque et quodcumque et quandocumque, nullo pretermisso obstante, super lite et de lite seu discordia, que inter eos vertebatur in hunc modum: petebat enim dictus || Pe-* fol.65r
trus ab ipso Gilio tale quid ex tali causa, quod quidem ipse Gilius penitus inficiebatur[2]), *— omneque dampnum et expensas*

[1]) Cod. sic! corr. *et diebus feriatis et non feriatis;* cf. Summam Rolandini, c. VI, (Ed. Lugduni 1559, pag. 404). [2]) Cod sic!

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 122, rubr. *De transactionibus* et *De conpromissis* (Gaudenzi, l. c. II. 54, n. CXVIII); ibid. pag. 124. *De laudis* (Rubrica). *In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Ego quidem Hermannus iudex, electus ab utraque parte communi consensu arbiter et iudex cognitionis in causa seu controversia, que vertitur inter Petrum ex una parte et Guidonem ex alia super X lib. Bon., quos dictus Petrus ab ipso Guidone petebat in hunc modum: „Peto ego Petrus ab ipso Guidone X lib. Bon. ex causa mutui a me habitos, de quibus expostulo rationem". Et econtra Guido dicebat, se ei nichil debere. Visis et auditis confessionibus et al(l)egationibus utriusque partis et conpromiss[i]o in me utrinque facto, sicut continetur in instrumento manu Petri Feseoli notarii legitime scripto, facta hinc inde testium, confessionum, allegationum et instrumentorum renuntiatione de s(c)ientie* (sic!) *utriusque partis et habito etiam quamplurium sapientum consilio, ex vigore conpromissi in me facti et pena, que in eo continetur, arbitror atque laudo, quod Petrus faciat finem et refutationem atque transactionem ipsi Guidoni et eius heredibus salvo eo, quod dixero et pronuntiabo de omni eo, quod ab eo petebat. Et ipse Guido solvat dicto Petro VI lib. Bon. hinc ad octo dies proximos et de his solvendis idoneam ei prestet securitatem. Pronuntiatum fuit ab ipso domino Hermanno hoc laudum in Porta Nova in ecclesia sancti Salvatoris, anno domini M.CC.XIIII, die V. intrante mense Junii, regnante domino Octone Romanorum imperatore, indictione II, presentibus Al. G. et Jo., qui huius rei rogati sunt testes.*

Ego R(ainerius) imperialis aule notarius his omnibus interfui et, ut supra legitur, mandato dicti domini arbitri scripsi.

ac interesse integre alter alteri resarcire nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alios facere vel venire occasione aliqua vel exceptione, sub tali pena vicissim inter se et ipsi arbitro sollempni stipulatione promissa. Et pena soluta sive commissa et exacta vel non, hoc compromissum et laudum ferendum et unumquodque eorum nichilominus ratum sit et firmum.

L. Carta finis et refutationis sive repudiationis et renuntiationis, remissionis vel diffinitionis, pacti de non petendo, Aquiliane stipulationis et acceptilationis; XX. capitulum pactorum[a]).

Talis refutavit et penitus remisit ac diffinivit et finem[1]) *de*
fol.65v *non ulterius petendo* || *nomine transactionis fecit Petro de tali re, quam dicebat sibi eum debere*[2]) *ex tali carta sive causa,* vel *de tali facto, quo ei tenebatur vel teneri poterat ex tali causa sive instrumento tabellionis, et de omni iure et actione, petitione atque persecutione, lite ac querimonia, quod et quam adversus eum vel eius bona ipse talis habebat vel habere sive inferre poterat nomine vel occasione dicte rei* vel *dicti facti* vel *aliut*[3]) *quocunque modo vel causa, absolvens idem talis iam dictum Petrum et eius heredes et successores iuris et rei per stipulationem Aquilinam*[4]) *et omnimodo*[5]) *liberans per acceptilationem a dicte rei* vel *dicti facti et omni alia obligatione, qua sibi tenebatur vel teneri poterat ullo modo, et promittens pro se suisque heredibus (dicto Petro pro se suisque heredibus)*
fol.66r *stipulanti, predicta omnia et singula* || *firma et rata perpetuo habere atque tenere, ut dicta sunt superius, nec contra ea vel aliquod eorum per se vel alium aliquando facere vel venire seu aliquid attentare exceptione aliqua sive occasione, sub tali pena. Et ea soluta sive commissa et exacta vel non, dicta senper firma sint et rata. Que quidem fecit ei pro tot denariis* vel *pro tali causa sive facto, quod ei fecit* vel *facere debet.*

LI. Carta pacis, concordie sive treugue[b]). R(ubrica).

Guido de tali loco ex una parte et Martinus filius talis ex altera fecerunt inter se vicissim ante tertium diem secundum

[1]) Cod. *et ipsum;* cf. Rolandini Summam, c. IV, Ed. cit. pag. 357. [2]) Cod. *dabere.* [3]) Cod. sic! [4]) Cod. sic! [5]) Cod. *omnimoda.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 123 (Gaudenzi, l. c. II. 54, n. CXVII sq.). *De refutationibus a litiganti vel litigantibus mandato arbitri factis* (Rubrica). Ibid. pag. 125. *De transactionibus factis a litigantibus inter se* (Rubrica). Ibid. pag. 137. *De remissionibus* (Rubrica). [b]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 127 (Gaudenzi, l. c. II. 55, n. CXXI). *De pace* (Rubrica).

formam statuti Bononie finem, refutationem atque concordiam omnimodam specialiter de vulnere, quod dictus Guido ipsi Martino cum spata[a]) *dicitur* || *in brachio fecisse*[1]) *die tali proxime* fol.66v
preterita, in tali hora, et generaliter de omni maleficio, iniuria et offensa[2]) *ab altero alteri eorum dicto, facto, quoquo modo tunc illata. Promittentes inter se et ad invicem*[3]) *stipulantes, dictam concordiam et omnia et singula, que in ea continentur, rata et firma perpetuo habere atque tenere nullamque adcusationem de dicta rissa*[b]) *seu facto deinceps facere nec in accusatione, si facta est, ulterius procedere, testes vel probationem aliquam inducendo vel alias quocumque modo, sub tali pena. Et ea soluta vel non, dicta senper rata sint et firma.*

LII. Carta mutui, novationis et delegationis debitorum, stipulationis et cuiuscumque rei promissionis, fideiussionis, satisdationis, numerarie cautionis, pignus, ypoteca atque precarium[c]).

Martinus Arpinelli pro se suisque heredibus promixit || fol.67r
Deutecilleue[4]) *de Planarolo pro se suisque heredibus stipulanti, se redditurum et soluturum ei vel eius heredibus aut cui mandaverit omni exceptione remota C lib. Bon., quas ibidem presentibus testibus suprascriptis et me notario confessus fuit, se ab eo mutuo*[5]) *accepisse, renuntians non numerate atque non mutuate pecunie exceptioni et omni legum auxilio, hinc ad unum mensem proxime complendum vel alium terminum ab eo sibi datum sive prefixum, omneque dampnum et expensas ac interesse, que et quas fecerit vel sustinuerit pro predicta pecunia exigenda in iudicio vel extra iudicium quoquo modo, integraliter resarcire nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium facere vel venire vel aliquid obicere sive attentare de* || *iure vel de facto, sub tali pena, et ea soluta vel non* fol.67v
dicta servare, et obligatione suorum bonorum.

[1]) Cod. *fecississe.* [2]) Cod. *ofensa.* [3]) Cod. *et ad invicem* man. post. inter lin. not. [4]) Cod. sic! [5]) Cod. *muto.*

[a]) Du Cange, l. c. VI. 315. [b]) Du Cange, l. c. V. 778. [c]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 160, rubricas: *Rogatio mutui cum securitatibus conpetentibus;* ibid. pag. 161. *Instrumentum dicte rogationis;* ibid. pag. 162. *De sacramento debitoris;* ibid. *De pignorum obligatione;* ibid. pag. 163. *De fideiussoribus;* ibid. *De indemnis conservandis, qui pro aliis se obligant;* ibid. pag. 164. *De redendis pignoribus pro aliis obligatis;* ibid. pag. 165. *Rogatio pignoris ad frudium obligati;* ibid. pag. 166. *Instrumentum dicte rogationis* (Gaudenzi, l. c. II. 61, n. XX sqq.).

LIII. De eodem. Carta pretii alicuius rei habite persolvendi a pluribus debitoribus in solidum facta.

Dominus Filicardus et dominus Albertinus Ugineti mercatores, cives Bononienses, pro se suisque sociis et suis et eorum heredibus promixerunt domino Rolando Carunzo de Pergamo stipulanti, se numeraturos, soluturos atque daturos Bononie, quilibet eorum in solidum, omni exceptione remota ipsi domino Rolando vel eius sotio vel alicuius eorum heredibus vel nuntio sive procuratori ad hoc specialiter destinato vel constituto C marchas boni et fini argenti de tali loco, ad rationem octo librarum et quinque solidorum Bononiensium pro una quaque ||
fol. 68r *marcha, pro pretio XXX petiarum scarlete rubee, quas ibidem ab eo emerunt et acceperunt presentibus testibus suprascriptis, in proximo* [1]) *foro Reni*[a]) *de Acusto proximo vel in alio termino eis vel alicui eorum constituto vel dato, omneque dampnum et interesse ac expensas, que et quas fecerit vel substinuerit pro predicta pecunia recuperanda in iudicio vel extra, eundo vel redeundo sive stando vel alias quoquo modo, integre quilibet eorum in solidum resarcire nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium aliquando facere vel obicere aliquid sive attemtare de iure vel de facto nec aliquis eorum, sub tali pena pro se suisque sotiis et suis et eorum heredibus sollempni stipulatione promissa et solvenda, ut dictum est, in solidum a*
fol. 68v *quolibet debitorum || pro singulis et in singulis suprascriptis, quot* [2]) *in singulis capitulis fuerit commissa; hoc inter dictos contrahentes specialiter acto, quod pena, ut dictum est, in singulis capitulis committatur et exigi possit totiens, quotiens fuerit commissa. Et pena, ut dictum est, in solidum soluta et exacta vel non, dicta nichilominus rata sint et firma sub* [3]) *obligatione suorum bonorum. Renuntiantes non venditarum et non emptarum atque non traditarum eis et non habitarum atque non mensuratarum sive non passatarum dictarum petiarum* [4]) *omnium (et) singularum iam dicte scarlete exceptioni, beneficiis novarum constitutionum de fideiussoribus et de duobus reis debendi, auxilio epistule divi Adriani, fori prescriptioni et omni legum auxilio, eis vel alicui eorum, rei vel persone, de facto vel de iure, aliquo modo coher[c]enti vel profuturo. ||*

---

[1]) Cod. *prosimo.* [2]) Cod. sic! sed corr. potius *prout.* [3]) Cod. *et.* [4]) Cod. *penarum.*

[a]) Cf. Sarti, l. c. I. 507, 635 (praefat. pag. XIX) et Hessel, l. c. pag. 56, 367 sq.

LIV. De eodem capitulo. Carta promissionis zoccorum adducendorum et de qualibet re portanda vel adpo(rtanda) vel de quolibet fa(ciendo). fol. 69r

Titius pro se suisque heredibus promixit Seio stipulanti, se adducturum Bononiam, ubi voluerit, omni exceptione remota, ei Seio vel eius heredibus unum bonum currum bonorum zoccorum[a]) *de runco*[b]) *domini Barufaldini de Caldeata, quos zoccos ab eo emit pro pretio X s(ol). Bon. ibidem, presentibus testibus suprascriptis sibi numerato, tradito et soluto, hinc ad talem diem vel ad alium terminum ab eo constitutum sive prefixum, omneque [et] interesse ac expensas, que et quas fecerit pro predictis zocchis exigendis in iudicio vel extra quocunque modo, integraliter resarcire nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium facere vel aliquid obicere sive atten||tare de iure vel de facto, sub tali pena,* fol. 69v *et ea soluta vel non dicta servare, et obligatione suorum bonorum. Renuntians non venditorum et non emptorum dictorum zocorum exceptioni et omni legum auxilio.*

LV. Carta locationis conductionis atque soccide et proprio carta equorum et aliorum animalium ad vecturam ducendorum. R(ubrica).

Dominus Guido scolaris de tali terra conduxit et accepit ad vecturam a Rolandio de Curionibus unum ronzinum[c]) *ferrantem*[d]) *cum oculis gagiolis, habente(m) unum soprossum in genu talis gambe et unam fictam*[e]) *in tali loco ipsius equi ducendi usque Anconam. Promittens idem dominus Guido pro se suisque heredibus et successoribus omnibus ipsi Rolandino pro se suisque heredibus stipulanti, in ipso omne(m) dolum et fraudem et culpam tam || levem quam levissimam abesse in* fol. 70r *eo custodiendo et servando et arctissimam* [1]) *diligentiam adhibere et eundem runzinum sanum et solitum, exceptis morbis et magamgnis superius nominatis, ei vel eius heredibus aut cui mandaverit Bononie reddere vel reddi facere hinc ad talem diem et pro vectura primi diei duos s(ol). Bon. secundum formam statuti Bon(oniensis) solvere atque dare vel ex-*

---

[1]) Cod. *actissimam.*

[a]) Du Cange, l. c. VI. 936. [b]) Du Cange, l. c. V. 827. [c]) Du Cange, l. c. V. 798, 826. [d]) Du Cange, l. c. III. 235. [e]) Du Cange, l. c. III. 279, 312.

timationem ipsius equi eidem prestare atque solvere sui locatoris sinplici verbo sine aliquo sacramento, controversia sive lite, quam extimationem dicti equi, selle atque freni concorditer fecerunt ibidem coram testibus ei(s)dem in continenti[1] *XV lib. Bon., omneque dampnum et expensas ac interesse,*
fol. 70v *que .et quas fecerit vel sustinuerit pro pre‖dictis exigendis vel aliquod predictorum, (integraliter resarcire nec contra predicta) per se vel alium aliquando facere vel aliquid obicere vel attemtare de iure vel de facto sub tali pena, et ea soluta vel non dicta rata sint et firma, et obligatione suorum bonorum mobilium et inmobilium ubicunque constitutorum, presentium et futurorum. Renuntiando redibitorie, quanto minoris et in factum actionibus, condictioni*[2] *indebiti, doli, sine causa vel iniusta causa, fori prescriptioni, scolastico privilegio et omni legum auxilio et suscipiendo specialiter sibi et in se omne periculum incendii, rapine, ruine, naufragi(i) et aggressure latronum omni(s)que maioris vis vel communis vel cuiusvis alterius et generaliter omne periculum omnemque maiorem*
fol. 71r *vim maioresve casus, ‖ qui unquam et in dicto vel pro predicto equo possent accidere vel aliquatenùs evenire.*

LVI. De eodem. Carta bovum ad laborandum acceptorum[a]).

Rambertus de Liliano conduxit et accepit ad laborandum ad quartam partem lucri et dampni a Martino Bonuti bovem unum bonellum cum cornatura levata pretii XV lib. Bon. hinc ad unum annum proxime complendum vel quanto ultra de hoc fuerint concordes. Promittens idem Rambertus iam dicto Martino stipulanti pro se suisque heredibus, ipsum bovem bene atque diligenter custodire atque salvare et dampnum totum integraliter substinere, si sui conductoris vel eius nuntii[3]
fol. 71v *sive familiaris culpa dictus bos peri‖erit vel fuerit devastatus, ipsumque non alienare nec obligare nec aliquo modo sive ingenio tramaẓare sine ipsius domini vel eius heredis licentia sive verbo, retinente eo senper sibi dominio*[4] *dicti bovis, ita quod, si contra predicta fecerit, possit eum locator vel eius heredes ubique a quocunque possessore vindicare, et pro summa dicte quarte partis laborerii*[b]) *bovis iam dicti XII corbes pulchri*

[1]) Cod. *continemte.* [2]) Cod. *conditioni.* [3]) Cod. *numtii.* [4]) Cod. sic!

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 148 (Gaudenzi, l. c. II. 59, n. XI). *De locatione boum* (Rubrica) et Summam Rolandi, cap. V, Ed. cit. pag. 390.
[b]) Du Cange, l. c. IV. 5.

et nitidi[1]) *frumenti sine malitia Bon(oniam), ubi voluerit, apportare ac dare in festo sante Marie de Acusto proximo vel in alio termino ab eo sibi dato et in fine termini bovem predictum seu pretium ipsius bovis pretaxatum ad voluntatem ipsius vel sui heredis resignare vel reddere cum quarta parte lucri sive dampni ostensi sibi legitime ac probati, omneque ‖ dampnum et* fol. 72r
expensas ac interesse, que et quas fecerit vel substinuerit pro predictis exigendis[2]) *vel aliquod predictorum in iudicio vel extra, totaliter resarcire nec contra predicta vel aliquod predictorum [de predictis] per se vel alium aliquando facere vel venire nec aliquid obicere sive attentare de iure nec de facto, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta servare, et obligatione suorum bonorum.*

LVII. De eodem. Carta soccide[a]).

Albertus de Bagnarola conduxit et accepit ad capitale salvum in soccida(m) a Gandulfino Gilii vaccam unum varam[b]) *pretii C s(ol). Bon. hinc ad unum annum proximum vel alium terminum inter se communiter stabilitum. Promittens idem Albertus pro se suisque heredibus ipsi Gandulfino pro se suisque heredibus stipulanti, ‖ dictam vaccam et* fol. 72v
omnem futurum eius fetum bona fide et sine fraude diligenter custodire atque salvare et tenere[3]) *atque pascere*[4]) *sui laboratoris omnibus sumptibus et expensis hinc ad terminum prelibatum vel quanto ultra de hoc fuerint concordes, et si sui conductoris vel eius nuntii seu familiaris mala custodia sive guardia dicta vacca vel aliquis eius fetus perierint sive devastarentur, totum dampnum hoc casu ipsi domino et eius heredibus reficere ac integraliter substinere, laborando tamen cum ipsa vacca et carigia*[c]) *faciendo et pro ẓoanca sive collatica unum bonum currum lignorum ulmorum vel frassanorum seu quercuum Bon(oniam), ubi voluerit, adducere atque dare in santa Maria de Agusto proximo vel in alio termino ab eo constituto sive prefixo. Et in fine termini, de‖ducto prius dicto* fol. 73r
pretio et capitali ab ipso locatore, medietatem ipsius vacce et

[1]) Cod. *-initi* (text. corr.) [2]) Cod. *exigentis.* [3]) Cod. *tenere* [4]) Cod. *passcere.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 149 (Gaudenzi, l. c. II. 59, n. XII). *De locationibus socidarum* (Rubrica) et Summam Rolandi, c. V. Ed. cit. 393; Du Cange, l. c. VI. 275. [b]) Du Cange l. c. VI. 738. [c]) Du Cange, l. c. I. 181, 198.

eius fetus et totius commodi sive lucri ex eis habiti vel percepti ei domino vel heredibus reddere atque dare vel eius medietatis extimationem ad ipsius domini voluntatem omneque dampnum et interesse ac expensas pro predictis exigendis in iudicio et extra factas et faciendas taliter resarcire nec contra predicta vel aliquod de predictis per se vel alium facere nec aliquid obicere vel attemtare de iure vel de facto, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta servare, et obligatione suorum bonorum.

LVIII. De eodem. (Carta) terre date ad domum ibi faciendam[a]). R(ubrica).

Dominu(s) Petrus Lovelli dedit et locavit Titio X clusos[b]) terre sue de tali loco, iusta tales hinc ad XXX annos pro-
fol. 73v xime conplen‖dos vel ad alium terminum, in quo fuerint in communi concordia et voluntate. Promittens idem Petrus pro se suisque heredibus ipsi Titio pro se suisque heredibus stipulanti, quod (nec) dictam terram nec aliquod hedificium, quod in ipsa habuerit, ei nec eius heredibus auferet per se vel alium hinc ad terminum prelibatum. Et si dictos clusos terre vendiderit ipse dominus per se suosque heredes, ipsi Titio vel eius heredibus dabit illos clusos terre pro V s(ol). Bon. minus quam alicui alii. Ipse Titius pro se suisque heredibus promixit iam dicto domino Petro pro se suisque heredibus stipulanti, quod in dicta terra faciet casam et factam seu edificatam[1]) habebit hinc ad talem diem et dictam casam per se vel alium deinde inhabitabit et omni anno in tali mense pro pensione illius terreni atque soli solvet atque da-‖
fol. 74v bit[2]) ipsi domino vel eius heredibus V s(ol). Bon. Et si interim ipse conductor vel eius heredes predictam[3]) seu superfitiem ipsius aree vendere voluerint, ipsi domino vel eius heredibus vendent atque dabunt similiter pro V s(ol). Bon. minus quam alii. Set si dictus locator vel eius heredes (infra octo dies vel *infra talem terminum post ipsam denuntiationem ad vendi ionem recipiendam et pretium solvendum se non obtulerint, ex tunc dictus conductor vel eius heredes habeant) licentiam omnimodam et liberam potestatem vendendi ac dandi*

[1]) Cod. *edifficatam.* [2]) Cod. *dadabit.* [3]) Cod. sic! scil. *casam.*
[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 142 (Gaudenzi, l. c. II. 58, n. VI). *De locationibus terre ad faciendum ibi casam* (Rubrica). [b]) Du Cange, l. c. II. 404.

eam superficiem cuicumque et qualitercumque voluerint[a]). Que omnia et singula inter se ad invicem stipulantes pro se suisque heredibus promixit alter alteri, attendere ac servare omneque dampnum et interesse ac expensas factas et faciendas in iudicio et extra totaliter resarcire nec contra predicta vel aliquod predictorum per se vel alium facere nec aliquid obicere vel attemtare de iure neque de facto, sub tali pena, et ea ‖ so- *fol. 74v*
luta vel non dicta firma sint et rata, et obligatione suorum bonorum.

LIX. De eodem capitulo. Carta terre ad laborandum[b]).

Fridutius de Pinu conduxit et accepit ad laborandum ab Ubertino de Cassallia campum unum in tali loco, iusta tales, hinc ad tres annos proxime complendos vel ad alium terminum, (de) quo fueri(nt) in communi concordia et voluntate. Promittens idem Fruducius[1]) pro se suisque heredibus (predicto comino Ubertino pro se suisque heredibus) stipulanti, dictum dampum singulis annis hinc ad terminum prelibatum bene et congruo tempore adrumpere et remenare et retarzare[c]) et quarta vice cum semine revolvere ac assulcare omnibus sui[s] laboratoris semine ac dispendio et medietatem omnium ‖ et singulo- *fol. 75r*
rum fructuum, quos ex dicta terra perceperit, domino (Ubertino) Bon(oniam), ubi voluerit, apportare ac dare et XXX currus letaminis[d]) sui laboratoris omni anno in eo campo mittere atque ponere, non eradicaturus inde aliquam arborem viridem, set deramoraturus eas, (ubi) sibi videbitur faciendum, omneque dampnum et expensas, que et quas fecerit vel substinuerit pro predictis exigendis in iudicio vel extra, totaliter resarcire; nec contra predicta vel aliquod de predictis per se vel alium facere nec aliquid obicere sive attemtare de facto vel de iure, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta servare sub obligatione suorum bonorum.

[1]) Cod. sic!
[a]) Cf. Summam Rolandini, c. V, Ed. cit. pag. 377 (rubr. Locatio terre ad superficiem in ea faciendam), secundum quam supra textum lacunosum reconstruere conatus sum. [b]) Cf. cod. Vadian. 539, pag. 143 (Gaudenzi, l. c. II. 58, n. VII). *De locationibus terre ad laborandum* (Rubrica) et Summam Rolandini, c. V, Ed. cit. pag. 388 (rubr. Locatio seu concessio terre et vinee date ad laborandum). [c]) Du Cange, l. c. V. 697, 741. [d]) Du Cange, l. c. IV. 10.

LX. De eodem capitulo. Carta vinee ad laborandum [a]).

fol. 75v *Martinus Siluarini* [1]) *conduxit* ‖ *et accepit ad laborandum a domino Petro de Polizino vineam suam de Remondato iuxta talem* [2]), *hinc ad duos annos vel quanto* [3]) *ultra fuerint in communi concordia. Promittens idem Martinus pro se suisque heredibus ipsi domino Petro pro se suisque heredibus stipulanti, dictam vineam singulis annis hinc ad terminum memoratum bene et congruo tempore potare et relevare, zappare* [b]) *et remenare omnibus palis, perticis* [c]) *vincis* [d]) *omnique dispendio sui laboratoris et propainare* [e]) *ipsam et plantare vacuamenta* [f]) *tota ipsius vinee ipsamque bene claudere et clausam tenere, fossata ubi expe[n]dierit undique fodiendo et sepes affractando decircum beneque aptando. Et duas partes ficuum tam viridum quam*
fol. 76r *siccarum et nucum et omnium* ‖ *et singulorum, que ex dicta vel pro predicta vinea perceperit vel habuerit, apportare Bononiam atque dare et vitinatium vacuare et mittere ipsi domino vel eius heredibus vel cui mandaverit* [4]) *ad totum sui laboratoris dispendium et periculum, tam castellate quam aliud* [5]) *habente, ipsi domino libera licentia* [6]) *et electione pura, de tribus montibus uvarum in area vinee iam dicte faciendis singulis in vindemiis accipere et suum nuntium duos, qui sibi placuerint, ad suam omnimodam voluntatem. Omneque dampnum et expensas ac interesse, que et quas fecerit vel substinuerit ipse dominus vel eius heredes pro predictis exigendis in iudicio vel extra, integraliter resarcire nec contra*
fol. 76v *predicta vel aliquod de predictis per se vel alium facere nec aliquid obicere vel attemtare de iure vel de facto, sub tali pena, et ea soluta vel non dicta servare, et obligatione suorum bonorum.*

---

[1]) Cod. l. d. *(Silvagni?)*. [2]) Cod. sic! scil. *iuxta tales.* [3]) Cod. *quamto.* [4]) Cod. *mamdaverit.* [5]) Cod. *aliut.* [6]) Cod. *licemtia.* [7]) Cod. *depositi.* [8]) Cod. *capitulo.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 144 (Gaudenzi, l. c. II. 58, n. VIII). *De locationibus vinearum* (Rubrica); Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 305, n. LXXXIII; Summam Rolandini, Ed. cit. c. V, pag. 388. [b]) Du Cange, l. c. VI. 930. [c]) Du Cange, l. c. V. 219. [d]) Du Cange, l. c. VI. 852 (cf. vis 2). [e]) Du Cange, l. c. V. 477. [f]) Du Cange, l. c. VI. 716.

LXI. Carta depositi [1]). R(ubrica). XXIII. capitulum [2]) pactorum [a]).

Dominus presbiter Lambertus, sancti Salvatoris sacrista, in depositum et custodiam recepit a tali tale quid restituendum sibi, si redierit, et cum hoc et sine hoc instrumento; alioquin eius heredi vel nuntio [3]) *sive procuratori hoc instrumentum apportanti vel alias sibi sacriste fidem vel eius fratribus omnimodam facienti, retinendis* [4]) *tunc pro dicta ecclesia C soldos Bon. de denariis sive rebus predictis.*

LXII. Carta com(m)odati; XX. [5]) cap(itulum) pactorum [b]). R(ubrica).

Titius pro se suisque heredibus promixit Gaio stipulanti, se restituturum ac redditurum ei vel eius heredibus omni exceptione remota un‖um palafredum [c]) *blancum cum talibus sig-* fol. 77v
nis, solitum atque sanum, non deterioratum, quem ibidem ei com(m)odavit pro eundo in talem ambaxatam communis hinc ad talem diem vel ad alium terminum sibi ab eo datum, et omne dapnum et expensas eidem integre resarcire, alioquin dare et solvere nomine pene et pro pena tot libras den(ariorum), et ea soluta vel non dicta nichilominus servare sub obligatione suorum bonorum. Recipiens in se specialiter periculum incendii, ruine, naufragii, rapine, vis hostium et latronum et generaliter omne periculum incendii, ruine, naufragii, rapine, vis hostium et latronum et generaliter omne periculum omnemque maiorem vim, tam communitatis alicuius terre quam aliam quamcumque, maioresve casus, qui unquam ei in dicto vel pro predicto palafredo possent aliquatenus evenire, et renuntians non commodati et non recepti et non ‖ habiti ex dicta causa dicti equi exceptioni [6]), *redibitorie, quanto minoris et in factum actionibus, condi(c)tioni doli et sine causa et omni legum auxilio.* fol. 77v

---

[1]) Cod. *depositi.* [2]) Cod. *capitulo.* [3]) Cod. *numtio.* [4]) Cod. *retinemdis* (sic!), sed. corr. *retinentibus* vel etiam *retinendis . . . solidis Bon.* [5]) Cod. sic! [6]) Cod. *exceptione.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 169 (Gaudenzi, l. c. II. 63, n. XXX). *De depositis* (Rubrica); ibid. pag. 170. *De depositione pecunie, ut cesset cursus usurarum* (Rubrica). [b]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 168 (Gaudenzi, l. c. II. 63, n. XXIX). *De commodatis* (Rubrica). [c]) Du Cange, l. c. V. 15, 89.

LXIII. Carta restitutionis et dimissionis [a]); XXVI. cap(itulum). R(ubrica).

Titius de tali loco restituit ac dimisit Gaio ipsum recipienti palafredum unum blancum cum talibus signis, solitum, sanum et non deterioratum, quem [ei] com(m)odaverat eidem vel tali in tali ambaxata, quam fecit pro com(m)uni.

LXIV. Carta sotietatis; XXVII. capitulum pactorum. R(ubrica).

Guido Gilii et Marinellus Albrici sotietatem ad emendum et revendendum panem et vinum atque carnes et retinendum [1]) *tabernam et albergariam in foro proximo toto in* ‖ *fol. 78r simul contraxerunt, in qua dictus Guido XX sol. Bon. misit et Martinellus X. Cum quibus denariis promiserunt inter se ad invicem alter alteri, negotiari, mercari atque lucrari et totum lugrum et dampnum, quod absit, inter se dividere com(m)uniter ac partiri et sotietatem atque tabernam et albergariam predictam a principio dicti fori usque ad finem eius tenere et rationem lugr[ar]i et dampni reddere ac resignare, quandoque alter* [2]) *ab altero postularet, et nullam credentiam aliquis eorum se facturum de aliquo sine alterius licentia* [3]) *seu verbo, et omne dampnum et expensas alter alteri resarcire, alioquin solvere atque dare nomine pene et pro pena tot lib. Bon., et ea soluta vel non dicta nichilominus rata sint fol. 78v et firma, et obligatione suorum bonorum.* ‖ *Renuntiantes non contracte et non facte inter eos dicte sotie(ta)tis exceptioni et non misse ex dicta causa in ea dicte pecunie totius vel partis (et) omni legum auxilio.*

LXV. Carta divisionis; XXVIII. cap(itulum) pactorum [b]). R(ubrica).

Ubertus, Guido et Martinus fratres, filii quondam talis, ad divisionem rerum et possessionum suarum pervenientes, de ipsis tres partes com(m)uni eorum voluntate fecerunt. In una quarum statuerunt talem et talem rem, et hanc partem alii consortes predicti in parte et pro parte sua omnium dictarum

[1]) Cod. *retinemdum.* [2]) Cod. *alter alter.* [3]) Cod. *licemtia.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 170 (Gaudenzi, l. c. II. 64, n. XXXII). *De restitutione rerum depositarum vel aliarum* (Rubrica). [b]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 129 (Gaudenzi, l. c. II. 55, n. CXXII). *De divisionibus rerum* (Rubrica).

possessionum et rerum dicto Martino, fratri minori eorum, dederunt et tradiderunt et ipse eam com(m)uni sua et aliorum dictorum consortium voluntate recepit. In alia posuerunt talem et talem (rem), quam simili modo dictus Guido, medius eorum ‖ *fol. 79v frater, in sua et pro sua portione tota recepit. In tertia posuerunt talem et talem rem, quam portionem dictus Rubertus, maior frater, eodem modo in sua et pro sua utili portione dictarum rerum suscepit, promittens inter se ad invicem alter alteri stipulanti, dictam divisionem et portiones receptas dictarum rerum firmas et ratas perpetuo habere atque tenere et nullam litem nullamque controversiam alter alteri eorum movere de ipsius parte vel eius occasione. Et omne dampnum et expensas, quod et quas aliquis eorum consortium pro sua portione fecerit vel eius occasione, communiter eidem resarcire sub tali pena, et ea soluta vel non dicta nichilominus rata si(n)t et firma, salvo quod de evictione alter alteri nullatenus teneatur.*

LXVI. Carta presentationis et oblationis, consignationis et denuntiationis; XXVIIII cap(itulum). R(ubrica).

Johannes, filius quondam talis, nu‖*meravit tot lib. Bon.,* *fol. 79v quas presentavit Alberto Paino de tali loco, denuntians ei, quod pecuniam recipiat pretaxatam, quam ei debere se dixit pro tali causa* vel *ex tali instrumento. Qui cum ipsam tunc recipere penitus recusaret, in continenti coram eisdem eandem sigillo rotundo* vel *tali cum tali ymagine securius in tali sacculo consignavit et postea in tali ecclesia apud* [1]) *talem priorem* sive *sacristam pro ipso Alberto eandem pecuniam deposuit rationabiliter atque caute.*

LXVII. De exenplationibus scripturarum; XXX. capitulum pactorum [a]). R(ubrica).

Si velis scripturam aliquam exenplare, distinguas attente [2]), utrum tuam vel alienam, et si tuam vel alienam, an in iudicio vel extra, et si in iudicio, utrum acta ipsius iudicii an alia scripta. Quoniam, si tuam scripturam ‖ extra [in] iudicium re- *fol. 80r* scribas, facies eodem modo, sicut fecisti primam, quotiens opus est, exceptis cautionibus debitorum, ut in titulo sequenti nota-

[1]) Cod. *aput.* [2]) Cod. *attende.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 179 (Gaudenzi, l. c. II. 65, n. XLV). *De instrumentis et privilegiis reficiendis* (Rubrica).

bitur evidenter; dum tamen caveas tibi, quod cartam alii non tradas, quam cuius intersit ipsam habere. Si alienam, scribes eam primo totam diligenter nullo mutato cum tabellionis etiam prioris subscriptione, quo peracto ad hoc, ut valeat ad probationem, exenplum coram domino vel rectore terre, adhibitis tot testibus insuper exenplo, quot ipsi exenplari necessarii fuerunt, publicari debebitur isto modo: *Hoc exenplum lectum fuit et ascultatum coram domino tali potestate Bon(onie), suam et com-(m)unis Bon(onie) auctoritatem huic publicationi prestante, anno domini tali, indictione tali, die tali, in palatio communis Bo-*
fol. 80v *nonie, presentibus testibus omnibus de ‖ his rogatis.* Et notarius, qui exenplat, sic se subscribat, facto suo signo: *Ego talis imperiali auctoritate et nunc communis Bon(onie) notarius in autentico exenplari manu suprascripti notarii inveni ita. Hic per ordinem exenplavi diligenter nullo addito vel minuto et coram dicta potestate Bon(onie) et testibus iam dictis exenplum presens legi et tutius publicavi.*

Nam si autoritas pretoris in huius(modi) exenplis non interveniat, nullam faciunt fidem ad probationem, nisi exenplar autenticum cum eis senper ostendatur. Si ergo sine rectoris autoritate fiat publicatio exenpli, eo, ut dictum est, toto scripto, sic fieri consuevit. Exenplans enim convocabit tot testes litteratos et tabelliones, si poterunt haberi, quot [1]) priori exenplari fuerunt, vel plures pro sue voluntatis arbitrio secundum negotii qualita-
fol. 81r tem, quorum qui‖dam viderant (in) exenplari et alii (in) exenplo[2]) cum exenplante, si aliud in uno eorum quam in alio lecto et ascultato contineatur; et hoc facto scribet exenplans sic: *Lectum fuit et ascultatum hoc exenplum ad autenticum predictum exenplar, anno domini* et cet. de publicationibus, ut supra. Notarius vero exenplans, facto suo signo, sic se subscribat: *Ego talis notarius, ut vidi in autentico instrumento premisso* vel *in autentico privilegio* vel *in autenticis litteris, tali sigillo sigillato* vel *sigillatis* vel *bulla papali munitis, ita per ordinem hic scripsi* [3]) *et ascultavi fideliter et nichil inmutando sollemniter publicavi.* Alii vero testes, si tabelliones sint, sic postmodum cum eorum signis se subscribent: *Ego talis notarius huic exenplo legendo et ascultando ad predictum exenplar interfui et audivi unum*
fol. 81v *ad aliud legi et diligentius ‖ ascultari et idem in uno quod in alio, nullo penitus mutato contineri, et ideo me ipsum signo meo testis rogatus subscripsi.* Et sic de aliis. Et hoc exenplum sic

[1]) Cod. *quod.* [2]) Cod. sic! [3]) Cod. *scriptum.*

publicatum sine autentico non sufficit ad probationem, prodest tamen ad hoc, ut sciatur, apud quem autenticum dimittatur, et ut eius tenor vetustate vel corrosione vel alias nullatenus inmutetur [1]) Quidam tamen a principio dictorum exenplorum talem titulum apponere consueverunt, signo crucis premisso reverendissime [2]): *In nomine domini amen. Hoc est exenplum instrumenti* vel *privilegii* vel *testamenti sequentis* vel *littera[to]rum sequentium, quod quidem satis patet per subscriptionem* [3]) *suppositam* [4]) *infra.*

Acta vero iudiciorum exenplari debent, ut habentur per ordinem ab ipso tabellione [5]) sine aliquo adiu(n)cto. Si ‖ tamen fol. 82r
partes velint, ad hoc ut valeant senper, prout fit sepe, bene poterunt acta iudicii similiter publicari hoc modo, facto signo: *Ego talis notarius acta omnia suprascripta recepi et feci sub examine talis iudicis et nunc eiusdem* vel *talis mandato ipsa* [6]) *per ordinem hic exenplavi et scripsi.* Et sic poteris facere de testibus tantum sic: *Ego talis notarius hos testes sub talis iudicis examine recepi et ipsius* vel *talis mandato nunc exenplavi et publicavi, anno domini tali* et cet. de publicationibus, ut supra. Aliena siquidem acta de aliorum libris exenplandis per ordinem [7]), ut reperies ibi; deinde subscribes te sic, si per testes ipsa velint habere, ut dictum est, publicata, alias enim subscriptio vel publicatio non apponetur: *Ego talis notarius hec acta* vel *hos ‖ testes, ut in libro talis notarii inveni, ita* [8]) *ea per ordinem* fol. 82v
hic exemplavi diligenter et talis potestatis vel *iudicis mandato rationabiliter publicavi, anno domini tali* et cet. de publicationibus. Eodemque modo facies de rogationibus aliorum tabellionum exenplaturam. Nam rogatio(ne) per ordinem exenplata fiet subscriptio et publicatio ipsius sic, facto signo tuo: *Ego talis notarius, ut vidi in rogatione cancellata* vel *non cancellata talis olim tabellionis,* — si decessit, alias non dices *olim* — *ita per ordinem hic scripsi et talis communis ac iudicis auctoritate michi prestita hec faciendi publicavi et roboravi.*

Quid ergo, si in rogatione non sint anni domini et indictione(s), set tantum dies, vel non sit ibi dies, ut faciebant antiqui? Certe scribetur tota, ut reperitur, et in subscriptione tunc addat: *Quam rogationem in ‖ quaterno* vel *libro rogationum* fol. 83r
dicti tabellionis [9]) *factarum anno domini et indictione tali scrip-*

[1]) Cod. *inmitetur.* [2]) Cod. l. d. [3]) Cod. seq. verb. del. *ab ipso tabelione.* [4]) Cod. *suppossitam.* [5]) Cod. *tabelione.* [6]) Cod. *ipsam.* [7]) Cod. sic! scil. *poteris facere per ordinem* etc. ut supra. [8]) Cod. *in.* [9]) Cod. *tabelionis.*

tam inveni inter rogationem precedentem talis, factam tali de tali re, in qua est dies talis mensis, et rogationem sequentem talis, factam de tali re, in qua est dies talis mensis, (ut ibi) certius continetur.

Alia vero instrumenta quam acta in iudiciis exenplantur sine aliquibus publicationibus et tabellionis alicuius subscriptione, ut reus ob hoc sciat, si velit cedere vel contendere, et ne quid excogitet, ut prelato die habeatur materia fabricandi aliud falsum aliquod instrumentum. Autoritas autem sive licentia data notario de cartis aliorum rogationum faciendis sic scribi potest: *Talis notarius per testamentum talis quondam notarii, tali eius herede ibi scripto* [1]) *presente, manu talis notarii scriptum* [2]) *evidenter*
fol.83v *ostendit, rogationes suas omnes ei le‖gasse. Qui iuravit ibidem, se facturum cartas ipsarum rogationum, ut invenerit, diligenter, bona fide et sine aliquo dolo vel fraude et ipsas postmodum legitime publicare. Unde dominus talis potestas Bon(onie) de licentia consilii Credentie ac generalis, in ipso consilio more solito adunato, sua et communis Bon(onie) auctoritate ipsi t(ali) liberam licentiam* [3]) *et omnimodam potestatem predicta faciendi prestitit atque dedit.*

LXVIII. De refectionibus scripturarum am[m]issarum et de subscriptionibus apponendis[a]); XXXI. capitulum. R(ubrica).

In scripturis amissis reficiendis distinguas, si scriptura quidem amissa sit alicuius debiti, quod iterum possit peti, ut sunt sententie continentes condempnationem alicuius quantitatis pecunie sive rei et cautiones den(ariorum) et aliarum rerum et pacta bovum et similia, an sit de re alicui tradita vel re[4])‖(licta vel de aliquo facto alicui non obfuturo. Tunc rescribi poterit cautio sive carta, quotiens fuerit amissa, nulla mentione facta prioris carte amisse, nec citato eo, contra quem fit, nec auctoritate aliqua subsequente, pro eo quod ob hoc nihil a debitore plus peti potest quam ex primo debebat, ut sunt omnes sententie atque carte, exceptis quibusdam [5]) debitorum. Et si sit

[1]) Cod. *scripsi scripta.* [2]) Cod. *scripto.* [3]) Cod. *licemtiam.* [4]) Ibi inter fol. 83v et fol. 84r lacuna in textu codicis nostri est, quem quidem ex integro reficere potui secundum textum cod. Riccardiani, n. 918, cf. Summam notariae, Gaudenzi l. c. III, pag. 326, n. CLIV — pag. 327, n. CLV. Vide etiam prolegomena nostra in principio huius fasciculi. [5]) Cod. Riccard. *quibus dictum est.*

[a]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 183 (Gaudenzi, l. c. II. 66, n. XLVI). *De instrumentis amissis reficiendis* (ult. rubrica).

scriptura amissa alicuius debiti, ne ipsum debitum plurium instrumentorum inde ostensorum occasione pluries peti possit et nulla fraus in amittendo possit aliquatenus inveniri, caute reficiendum est in hunc modum. Creditor enim, cuius fuerat sententia sive carta, faciet convictum vel debitorem citari; et si(ve) venerit vel non venerit, creditor tale iuramentum prestabit, quod senten-

Ut quisque volens plenissimam consequitur instrumentorum reficiendorum noticiam, quedam de instrumentis a[m]missis reficiendis (in) huius voluminis fine dicere procuravi, ut finis principio respondeat et exitus acta probet. Ad huius ergo rei evidentiam hanc credo regulam approbari debere, quod instrumentorum quedam fueri(n)t de his, que nunquam valerent sine scripture publice interventu, quedam fuerint de his (pag. 184), *que etiam sine alicuius scripture suffragio optinerent.*

Est enim scriptura necessaria, cum quis rem immobilem dat alicui iudici pro suo salario; in inventariis faciendis; in opponenda non numerate dotis exceptione; in instrumentis dotalibus conscribendis dignitate maxima decoratorum; in enphyteosis concessione. Exigitur etiam scriptura, cum quis non habens filios legitimos appellaverit filios, non adiciens naturales, natos ex concubina, in instrumento habente trium testium subscriptionem vel actis intervenientibus facto; in tutela filiorum vel nepotum a matre vel avia suscepta; in subscriptione testium (in) instrumentis (sic!), *qui se subscribere debent, alias non valerent, nisi idem testator eos subscriberet. Item in sentenciis diffinitivis, nisi breves sint lites; in libertatibus servis prestandis; in resignando superfluo, quod creditor ultra debitum accepit de pignere vendito; in donatione legitimum modum exercente* (sic! r. *excedente*)*; in decretis vendicionum rerum minorum; in testamentis inter liberos tamen* (sic! r. *tantum*) *conditis, dummodo sit ibi subscriptio parentis vel ipsorum, qui ad successionem vocantur; in liberatione a patria potestate; in accusationibus capitalium criminum; in* (pag. 185) *libellis tam convencionalibus quam ap(p)ellatoriis offerendis; in licteris dimissoriis et iudicum recusationibus, vel si qui plures casus recipiantur. Quorum instrumenta, si ab aliquibus amittantur, non credo posse legitime contra(h)i* (sic! r. *refici*), *nisi de novo rursus contra(h)antur obligationes vel ea, de quibus fuerint instrumenta.*

Ceteris vero casibus contrahi possunt obligationes sine aliqua scriptura, nam sine ea (valet), quod actum est, (quamquam) per eam facilius possit probari. Quare scripturis ex eis factis amissis, tociens a rogationes habentibus ut prius fecerant refici possunt, quotiens amitterentur. Instrumenta tamen de mutuo, que Bononie cautiones nominantur, non inprovide refici debent, quia possent contentiosi et facile periurantes homines allegare, se amisisse, quod non amiserunt, ut tociens debitum petant, quot cartas publicas inde haberent, post aliquantum temporis intervallum. Et itaque videndum est, qua cautela cautiones reficiantur. Sed cum interdum auctoritate pretoris, interdum ab ipso debitore tantum, vel ab eodem tabellione vel ab alio reficiantur creditori, de his singulis modis interest nostra contractare.

(Gaudenzi, l. c. II. 67, n. XLVII. *De reficiendo instrumento mutui pretoris auctoritate). Anno domini M.CC.XIIII, die primo mensis* (pag. 186) *Junii intrantis, indictione quarta, presentibus G. Jo. et M. testibus rogatis, in pallatio communis Bon(onie). Cum certum sit, me Rainerium notarium quandam cartam*

tiam sive cartam illam [quam] amisit sine dolo et fraude, et quod nullo dolo vel fraude ipsam desiit possidere et cet. Unde sic inchoabitur instrumentum:

In nomine domini amen. Cunctis hoc publico instrumento pateat evidenter, quod Rolandus olim Petri X lib. Bon. [1]) *Johanni olim Benci reddere et solvere tenebatur, ex causa mutui* vel *ex tali causa ab ipso habitos, ut instrumento mutui mei R. notarii infrascripti (manu)* [2]) *confecto et predicto Johanni reddito constare poterat evidenter;* vel *dictum R. Johanni olim B. talem rem debere, ut in sententia lata per talem iudicem, manu mei R. notarii infrascripti scripta et autenticata et ipsi Johanni reddita, constare poterat. Et cum predictus Johannes veniret postea coram domino tali tunc potestate Bononie* [3]), *vocato tali adversario suo et non veniente, in ipsius domini presentia constitutus anno Jhesu Christi a nativitate tali* [4]), *domino Frederico imperatore serenissimo imperante, indictione tali* [5]),

mutui Lucio Arduini creditori mandato Thelemachi debitoris scripsisse anno domini M.CC.XV, die III. exeunte mense Setenbris, indictione V., presentibus Al. G. et R. in porta nova, sub porticu domus mei notarii, quia prenominatus creditor iureiurando domino Guillielmo de Posterla, potestati Bon(onie), prestito [iuramento] se asserit eam sine culpa am[m]isisse, ideo ego prenominatus Rainerius auctoritate dicti potestatis et mandato dicti debitoris alterum instrumentum eiusdem tenoris in publicam formam reduco:

„Helamacus Henrigitti per se suosque heredes“ ... et sic scribe totum tenorem obligationis usque in finem, ut rogationis ordo declarabit. Subscribe te denuo sic: „Ego Rainerius notarius his omnibus interfui et rogatus scribere bis scripsi“.

(Gaudenzi, l. c. II. 67, n. XLVIII. *De reficiendo mandato debitoris tantum). Anno domini M.CC.XIIII, die primo intrante Junio, indictione IIII., presentibus Jo. M. et Al. testibus* (pag. 187) *rogatis, in porta nova, sub porticu Sancti Salvatoris. Cum Guido de Foiano XX lib. Bon. Benvegnuto de Cingulo mutuo dedisset et de his denariis persolvendis eidem fecisset idoneam cautionem anno domini M.CC.XI, die V. intrante Augusto, indictione XIII., presentibus R. M. et G. testibus rogatis, in curia communis Bon(onie), iusta stacionem Rainerii Nasonis. Quia dictus G. ipsum mutui instrumentum se asserit am[m]isisse, prestito corporaliter iuramento, quod illud instrumentum, quod dicit, am[m]isit et quod nullo dolo desiit possidere, et si aliquo tempore illud invenerit, ipsum restituet ei, cuius interesset, ut deinceps nullius sit utilitatis. Ideo ego Rainerius mandato dicti debitoris aliud instrumentum mutui eiusdem tenoris in publicam reduco scripturam: „Benvenutus de Cingulo per se suosque heredes“ et cet.*

Et sic scribat ex nunc secundum formam obligationis in rogatione comprehense. Deinde subscribas te, ut supra proximo instrumento. Amen.

[1]) Cod. Riccard. *X lib. bonorum den. pi.* [2]) Cod. Riccard. om. *manu.* [3]) Cod. Riccard. *Aretii coram domino B. tunc potestate.* [4]) Cod. Riccard. *MCCXLIII.* [5]) Cod. Riccard. *indictione j.*

quarto nonas Maii, in presentia et testimonio Petri Leonardi, Ugolini B., Gerardi B. et aliorum testium ad hec vocatorum et rogatorum predictus Johannes iuravit corporaliter, tactis sacrosanctis dei evangeliis, quod sententiam vel *cartam debiti [quam] amisit sine dolo et fraude in hoc habito vel admisso, et quod nullo dolo ipsam desiit possidere nec scit, ubi sit vel apud quem; et si contra fecisset vel sciret, quod istam nullo modo refici postularet vel peteret. Et si contigerit eam reinvenire, quod ipsam restituet dicto Rolando vel eius heredibus, et quod ea non utetur nec uti deinceps consentiet vel permittet contra ipsum Rolandum et eius heredes in agendo vel excipiendo vel aliquo modo, et ipsam cartam cassam, vanam, inutilem ex nunc habebit atque tenebit. Idcirco ego R. notarius infrascriptus aliam cartam debiti eiusdem tenoris de mandato dicte potestatis* vel *iudicis dicto R. creditori reficio, cuius carte seu instrumenti tenor talis est: „In nomine dei eterni amen. Anno Jhesu Christi a nativitate“* et cet. Et sic scribes totum ipsius debiti vel sententie instrumentum usque ad finem, ut prius. Et in fine, facto proprio signo, sic dices: *Hoc instrumentum debiti de mandato dicte potestatis* vel *iudicis bis scripsi et publicavi* [1]).

Non est siquidem omittendum, quod quedam negotia fieri possunt sine alicuius interventu scripture, eo quod sine ipsa scriptura valent, cum mediante scriptura non fiat aliud, nisi quod actum est; sed ideo fiunt inde carte, ut per ipsas que acta sunt facilius probari possint. Et quedam sunt negotia, que absque scriptura numquam valent, et sunt ista, que sunt numero XVIII, scilicet: cum quis rem immobilem dat alicui iudici pro suo salario, in inventario faciendo, in opponendo exceptionem non numerate dotis, in dotibus maxime decoctorum (sic!), in emphyteusi[m]; item cum quis non habens legitimos appellaverit filios non adiiciens naturales natos ex concubina, in instrumento habente trium testium subscriptionem [testium], in testamentis scriptis, in sententiis diffinitivis, nisi breves sint lites, in libertatibus prestandis servis, in reassignando superfluo, quod creditor ultra debitum accepit de pignore vendito, in donatione modum legitimum excedente, in decretis venditionum [2]) rerum minorum, in testamentis inter liberos tantum conditis, in emancipatione, in accusationibus capitalium criminum, in libellis tam

[1]) Editor cod. Riccardiani sequentibus praemittit rubricam in codice ipso non existentem *„De negotiis, que scripturam non requirunt“.* [2]) Cod. Riccard. *venditorum.*

fol. 84r conventionalibus quam appellationi[bu]s offerendis), ‖ in litteris dimissoriis et iudicum recusationibus. In his enim, et si qua similia reperiantur, plus valet scriptura quam quod sit actum.

Quoniam facta est mentio in superioribus duobus titulis de diversis subscriptionibus in scripturis faciendis, ideoque de subscriptione, quam quisque vel in sua scriptura vel in aliena facere possit et qualiter, est videndum. Ad quod sciendum est, quod plures sunt illi, qui se subscribunt in scripturis suis, ut cancellarii, vicecancellarii, protonotarii et similes in privilegiis pontificum et imperatorum et regum, ut supra carta emphyteosis et carta feudi. Item prelati et fratres, ut supra carta emphyteosis et carta feudi. Item testes ipsi notarii, ut supra titulo proximo. Item iudices ordinarii subscribunt se in alienis scrip-
fol. 84v turis hoc modo, facto signo: *Ego talis, auctoritate domini* ‖ *talis imperatoris ordinarius iudex, hanc cartam manu talis notarii infra nominati scriptam auctoritate mea, signo meo apposito, roboravi atque firmavi.* Item notarii et in suis et in alienis (scripturis) diversis modis. In suis enim aliter, quando faciunt scriptura(s) extra iudicium, ut contractus et alia, ut supra carta prima emptionis et venditionis in subscriptione notarii, que est ibi in fine; aliter in iudicio, ut in proximo titulo in sententiis; et aliter in [1]) publicando testamentum vel aliud scriptum, ut infra de voluntatibus ultimis; et aliter in exenplis, ut supra titulo proximo. Item aliter, cum carta sua per alium [2]) est scripta, hoc modo, facto signo: *Ego talis notarius hanc cartam a me ipso rogatam et per talem notarium publicum scriptam autenticavi et roboravi.* Item [h]is, qui scripsit cartam de aliena rogatione,
fol. 85v sic se subscribet, facto signo: *Ego talis* ‖ *notarius hanc cartam per talem notarium rogatam ipsius mandato scripsi et cum meo nomine atque signo apposito publicavi.* Et sic, secundum quod negotio magis convenerit, debent scribi. Unde nota, quod ultra montes in quibusdam locis appositis publicationibus in carta non apponitur subscriptio tabellionis alicuius, set sigillorum [a]) tantum hoc modo: *In cuius rei testimonium sigilla domini talis et talis inferius appensa fecimus apponi.* In quibusdam vero ponitur subscriptio tabellionis primo, ut dictum est, et deinde testium sic, facto signo: *Ego talis affui et me ipsum propria manu cum signo meo subscripsi.* In quibusdam vero et tabellionis et testium subscriptiones post publicationes in

[1]) Cod. *im.* [2]) Cod. *aliam.*

[a]) Cod. sic! cf. etiam Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 327, n. CLVI.

fine positas, ut dictum est, appone(n)tur. [a]) Nam ultra montes carte omnes in modum epistule con‖scribuntur hoc modo: *Ta-* *fol. 85v*
libus omnibus presentem paginam inspecturis salutem et omne bonum. Noveritis, quod ego facio tali sic et sic. Et in fine dicitur: *Acta sunt hec anno domini tali, indictione tali, die tali, in presentia talium testium rogatorum. In cuius rei testimonium* et cet. ut supra, quem a(d)modum notatum est supra, prima carta emphiteosis et venditionis. Et hec breviter de subscriptionibus sufficiant; hic notatis ad portum peroptatum ammodo quam citius recursuri. ‖

LXIX. (De iudiciis; secunda pars huius operis) [b]). *fol. 86r*

Prima parte contractuum et pactorum huius voluminis expedita, nunc ad secundam de iudiciis celerior est faciendus accessus. Videndum est igitur prius, quid sit iudicium et quot modis accipiatur; secundo, quot sint; et tertio, que et quot in uno quoque ipsorum fiant.

[a]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 327, n. CLVI. *In quibusdam vero tabellionis et testium subscriptiones, ut dictum est, fiunt et insuper appositio sigillorum, que semper ante subscriptionem post publicationes in fine appositas, ut predictum, apponetur.* [b]) Cod. Vadian. 339, pag. 84 (Gaudenzi, l. c. II. 45 n. LXVII sq.). *De ordine iudiciorum* (Rubrica). *Quia pretor vel iudex secundum iuris dictionem dat rem debitoris vel possessionem in solutum creditori, ne sinistra fama valeat exoriri et ne videatur a iuris tramitibus deviare, priusquam tractemus de in solutum dacionibus a pretore vel iudice, quedam de aliquibus iuris tramit[t]ibus prelibemus et primo siquidem de libellis.*

De libellis (Rubrica). *Peto ego Petrus a Martino XX lib. Bon. ex causa mutui a me habitos et accessionibus* (sic!) *eorum a tribus annis cum pena legali, de quibus expostulo rationem.* (Seq. rubr. *De iudicum recusatione,* cf. infra pag. 142 n. a.)

Ibid. pag. 91. *De libellis* (Rubrica). *Vobis domino Ugolino Juliani, potestati Bon(onie), ut michi rationem fieri faciatis, conqueror ego Martinus de magistro Guilichino, a quo peto XX s(olidos) Rav(ennates), quos mihi dare convenit et promisit nomine Petri, et insuper omnes expensas a me ob* (text. corr.) *hoc factas vel facturas.*

Ibid. pag. 92. *Libellus cuiusdam servitudinis* (Rubrica). *Vobis domino Ugolino potestati Bon(onie) conqueror ego Jacobus de Ordelaffo, qui iniuste vult uti servitute vie per quendam* (sic!) *meum ter(r)enum positum iusta domum Martini Angelerii iuxta terrenum predicti Martini. Unde, cum dictam servitutem ipsum (h)abere negem, eum pro(h)ibeo (nec)non per vos pro(h)iberi peto, ne de cetero per dictum terrenum eat, ad quod propono negatoriam actionem, servata licentia adendi [non] (aut) minuendi.* (Seq. rubr. *De datione in solutum per sententiam interlocutoriam.)*

Iudicium quidem appellatur hic trium personarum actus, iudicis videlicet, actoris, rei. Iudex enim veritatem discutit et diffinit, actor contendit, ut reus quam citius sibi condepnetur, et reus tractat, ut penitus absolvatur. Et dicus est iudex a iucio vel a iudicando, actor ab agendo sive petendo, reus a re, que petitur ab eo, non a reatu. Set iudicium dictum est quasi iuris dictio, ut iustitia quasi iuris status; quod quidem iudicium, cum proponitur a partibus, dicitur causa. Est enim causa impulsus animi ad aliquid peragendum, sic dicta a casu venturo, cum materia et origo negotii sit necdum excussi omnis examine facta[1]). Inde dicitur: *isti habent causam simul*, cum discutitur iudicium et dum firmatur iustitia. Accipitur etiam iudicium pro discretione vel intellectu, unde dicitur de impuberibus: *nullum est iudicium [cum] eorum* et de maioribus XVII annorum: *firma est stabilitas iudiciorum*[2]); quandoque pro actione, ut iudicium mandati, familie herciscunde, tutele et sic de aliis; quandoque pro casu divino, ut *iudicium dei fuit hoc;* (quandoque) pro sententia iudicis; et quandoque pro ultima voluntate, ut infra, titulo sequenti.

Iudiciorum aliud civile et aliud criminale[3]) Iudicium quidem civile est, quod de pecunia vel re aliqua debita ventilatur. Criminale, quod de criminibus communitati puniendis tractat, ne maleficia remaneant impunita.

In hoc quidem iudicio civili talis ordo Bononie servatur de iure, cum ipsa sit ipsius iuris alumna et fons et origo eius atque principalis[3]). Aditur enim primo conpetens iudex ab actore et deinde fit in ius vocatio rei, sinplex narratio, libelli oblatio, ad redeundum dilatio, iudicis recusatio, exceptionum protestatio vel oppositio, quarundam questionum interrogatio, iudicio sisti et iudicatum solvi satisdatio, de rato cautio, litis contestatio, iuramentorum de calupnia prestatio, positionum ac interrogationum factio et responsio, termini ad probandum constitutio, testium productio et instrumentorum editio atque probatio, totiusque cause sollicita[4]) indagatio et allegatio, sententie prolatio et interlocutio, appellatio, apostolorum dimissio vel ipsius executio et cause tam principalis quam appellationis diffinitio ac terminatio. Que omnia quam breviter ipso facto fieri debeant, proposui pro modulo ingenii aperire.

---

[1]) Cod. sic! *(sine examine?)*. [2]) Cod. sic! corr. *iudicii eorum*. [3]) Cod. seq. *materia* inter lin. manu post. not. [4]) Cod. *sollicida*.

[3]) Cf. ad seq. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 319, n. CXXXVIII.

Quem ergo iudicem actor adire non possit, videndum est. Mutus enim, surdus, perpetuo furiosus, inpubes, infamis et turpitudine notatus, pater filio, filius patri, femina, servus, et in re sua iudices esse prohibentur. Alii vero iudices esse possunt. Qui iudices citant, terminos statuunt et dilationes prebent, precipiunt fieri et non fieri, cognoscunt, pronuntiant, condempnant, absolvunt, diffiniunt, decernunt. Citant enim reos, terminos statuunt ad respondendum libellis oblatis, dilationes ad probandum exibent[1]), precipiunt confexis solutionem facere confexatam. Cognoscunt inter petentem et negantem reum, pronuntiant interloquendo, condepnant reum convictum, absolvunt reum non convictum, diffiniunt per sententiam diffinitivam, decernunt alimenta pupillis, filiis sive liberis, parentibus, patronis, uxoribus et similibus personis, et constituunt statuta, ordinamenta et advocatos haberi et quecunque viderint negotia expedire.

Et quia citatio est in ius vocatio, ideo que sit[2]) in ius vocatio, est sciendum, et quot nominibus appelletur et quot modis fiat et qualiter. In ius vocare est: experiundi iuris causa apud eum, qui ius dicturus est, adversarium facere venire. Que vocatio in ius primo facta dicitur ammonitio, secundo citatio et tertio peremptorius, hoc (est) ultimus terminus. Et etiam dicitur edictum vel dilatio vel vulgariter ambaxata. Et est sciendum, quod citatio ab ecclesiasticis iudicibus fit per epistulas, a secularibus per nuntios communis; aliter cives et aliter comitatini citantur, ut in cartis infra dicetur.

Set agere non possunt servi, nec pro se nec pro aliis, item pupilli, item minores[3]) XXV annis; set per tutores et curatores agunt et se defendunt; alias enim non valet[4]) sententia contra eos lata. Item furiosus, item mente captus[5]) post interdictionem eis a iudice factam; item natura debilis non agit. Item mutus, surdus, fatuus, quia procuratores agunt. Item tutor accusatus de suspecto. Item excommunicatus; sed separatus est a corpore Ihesu Christi. Item illustris persona per procuratorem tantum agit. Item filius familias nec agit nec convenitur per se sine patris auctoritate; qui pater agenti filio cogitur consentire. Item pater non agit contra filium nec econtra. Item monachus et canonicus recularis non agunt sine abbatis vel prioris sui consensu. Item mulier sine mundualdo de iure Lonbardo. Item nec deportatus. Qui omnes sicut pro se, ita et

---

[1]) Cod. *exibeant*. [2]) Cod. *quot sint*. [3]) Cod. *minorum*. [4]) Cod. *valent*. [5]) Cod. seq. *prodicus* inter lin. man. post. not.

pro aliis repelluntur. Filii tamen familias in casibus specialibus bene agunt, ut in castrensi peculio et quasi et in aliis, qui, si numerarentur, gravarent animos auditorum. Similiter servus in casibus agit et etiam minor XXV annis, quibus casibus specialibus ad presens non insisto. Pro aliis ergo agunt et defendentum: tutor et curator pro pupillis et aliis minoribus, qui non sunt im parentum potestate; item procurator pro maiore XXV annorum, licet principalis persona de calumnia iuret et querere ac respondere in iudicio teneatur [1]; item actor pro curatore vel tutore constitutus et actor universitatis pro universitate; item yconomus pro episcopo et universitate canonicorum; item sindicus pro qualibet universitate; item pater pro filio, quem habet in potestate; item negotiorum gestor[um] gestorum convintus [2].

Et est notandum, quod omnes predicte persone pro aliis agentes de calumnia iurant in causis et excepto procuratore sinplici non in rem suam; qui procurator in quibusdam causis non potest intervenire, ut in causa criminali, nisi forte ad allegandum absentie causam, item (in) pupillari, item in crimine suspecti, nec (in) interdicto de liberis exigendis [3], nisi specialiter intervenerit mandatum, de quo habetur infra eod. tit. Et quidam etiam in causis non possunt esse procuratores, ut sunt mulier, miles, nisi pro causa matrimonii, maior [4] XXV annis; item qui rei publice causa abfuturus est; item magistratus; item clericus pro secularibus personis, set in ecclesiasticis causis sic.

Actor autem in iudicio petit ius, adversarium vocari facit, libellum offert, litem contestatur, de calumnia iurat, protestationes
fol. 86v vel positiones sive interrogationes || vel confexiones facit, probat vel per confexionem adversarii vel per testes vel per aliqua instrumenta vel per aliqua iudicia manifesta. Reus vero vel confitetur in iudicio, et tunc fit ei preceptum de confexato solvendo, vel iudicio non paret, et tunc fit interlocutio contra eum ob contumatiam suam. Est enim contumax, qui vocem iudicis exaudire contempnit [5] vel negat petitum et obiectis respondet excipiendo et exceptiones ipsas probando. Nam excipiendo reus efficitur actor. Dicitur enim exceptio quasi actionis elisio vel excluxio. Actiones quidem arma sunt actorum, ex-

[1] Cod. *teneantur.* [2] Cod. sic! [3] Cod. sic! scil. *exhibendis.* [4] Cod. sic! corr. *minor.* [5] Cod. sic! Ibi in contextu post verb. *contempnit* aliqua deesse videntur, e. g. *vel vocatus venire in iudicium, non autem qui venit et negat* etc.

ceptiones reorum. Et si probatur contra eum, condepnatur, alioquin absolvitur in negato et non probato, quoniam vel condepnatur reus in totum vel absolvitur in totum vel pro parte absolvitur et pro parte condepnatur. Et his processis actor vel advocatus eius pro eo sinplicem postulationem facit iudici, referendo sibi, qualiter reus non venit vel qualiter venit confexurus; unde petat [1], quod ei faciat preceptum. Vel si neget reus, habeat actor libellum paratum et det ipsum reo, nam alias ei nove dilationes darentur.

Ex premissis ergo patet, triplicem esse processum contra reum: primum, quando veniens negat; secundum, quando confitetur; et tertium, quando contumaciter abest. De quibus tribus processibus per ordinem est videndum, et prius de negante reo. Set certe reus, antequam libellum recipere teneatur, exceptiones suas proponere potest tam adversus iudicem quam adversus actorem, nam sub non suo iudice reus non potest invitus trahi. Rei enim iudex est is [2], cuius iurisdictioni suppositus est ipse reus de iure, ut prelatus vel rector sive officialis terre, quoniam iudicum [3] alii sunt ordinarii et alii delegati. Ordinarii sunt, quibus a papa vel ab imperatore vel a populo iurisdictio datur. Set iurisdictio est potestas de publico introducta cum necessitate iuris dicendi et equitatis statuende, sic dicta a iure et dictione, hoc est potestate quasi mera et legitima [potestas]. Delegati dicuntur, quibus aliqua causa committitur congnoscendi. Sic ergo reus contra personam iudicis opponere potest ea ratione predicta, quia non sit de suo foro, quia non habet domicilium in terra, cuius iurisdictioni preest iudex, item non possit esse iudex, eo quod sit de personis supradictis, que iudices esse non possunt, vel quia sit clericus in causa civili vel econtra. Ut quia sit inimicus suus vel consanguineus aversarii vel multum amicus vel quoniam est consanguineus litteras impetrantis vel advocatus fuit in eodem negotio vel affinis actoris vel familiaris vel commensalis [4] vel dominus vel vasallus [5] vel subditus actoris vel eius, qui litteras impetravit, vel si appellatum fuit ab eo iudice in ipsa eadem vel in alia causa. Et his omnibus de causis potest iudex recusari et alius dari infra triduum, postea non recusandus.

Potest etiam iudicium declinari et evitari a reo sub eius iudice rationibus pluribus et diversis, ut quoniam actor agere

[1] Cod. *patet.* [2] Cod. *eis.* [3] Cod. *iudicium.* [4] Cod. *commenssalis.* [5] Cod. *vassallus.*

non possit, quia sit de illis superius numeratis, quia agere prohibetur[1]); item ratione feriarum; item si ei copia rescripti non fiat vel (rescriptum) impetratum (sit) per subgestionem falsitatis vel suppressionem veritatis vel si sit alias vitiosum.

Set notandum est, quod reus forum non suum cogitur subire, his de causis videlicet: ratione delicti, possessionis, contractus, accusationis, domicilii, consensus, reconventionis, negationis, ultime voluntatis, amministrationis, professionis, constitutionis, originis, manumissionis, militie, temporis, dignitatis et matrimonii. Rome tamen quilibet potest conveniri, cum sit communis hominum patria. Impeditur[2]) etiam in ius vocatio ratione rei, de qua iudicium esse[3]) non potest, ut de sole, luna et similibus; item ratione inhonesti loci; item pontifex, dum sacra facit, vel ei deserviens; item ducens funus familiare vel faciens mortuo busta vel cadaver sequens vel iudex, dum de re congnoscit, vel qui equo publico vehitur vel qui necesse habet certo loco sisti, nisi vocetur ad maius tribunal[4]); item mulier, quam testasti invita[5]) ea matrimonium contrahere, non possunt in ius vocari. Et si contra eos interlocutio fiat, retractatur, sicut si periculosus sit reo ad iudicem accessus vel propter vim hostium vel aggressuram latronum vel inundationes aquarum. Similiter actor obicere potest adversario suo, quod non possit secum in iudicio esse, ut quia sit filius vel servus eius, qui quamdiu sunt in[6]) potestate, nulla lis est inter eos, extra vero potestatem etiam agere non possunt cum eis sine venia, vel quia sit de personis predictis, que in iudicio vel per se vel per alios esse non possunt.

Et est sciendum, quod omnes exceptiones predicte et similes debeant apponi et probari ante litem contestatam; aliter enim videtur reus in iudicem etiam non suum consentire. Si ergo neque iudex recusari nec actor ab agendo repelli possit a reo, neque reus iudicium declinare velit (ex) aliqua dictarum causarum, tunc actor vel iudici vel reo neganti libellum offerre tenetur.

De libellis itaque videndum est, quid sit libellus et unde dicatur et quot nominibus nominetur et in quibus casi(bu)s detur et quare et quot et que quisque libellus debeat continere[7]) et qualiter libellus in quacunque causa debeat ordinari.

---

[1]) Cod. sic! melius: *qui agere prohibentur.* [2]) Cod. *Impenditur.* [3]) Cod. text. corr. *(omne?).* [4]) Cod. *tribulal.* [5]) Cod. *invitam.* [6]) Cod. *im.* [7]) Cod. *libellus et — continere* in marg. not.

Libellus quidem est modica scriptura inteptionem[1]) continens actoris; sic dictus a libro, quia libri sit diminutivum, ut dicatur libellus quasi liber parvus et litis lucidus limes. Unde dicitur libellus a libra, ut, sicut in ea iustitia ponderatur, sic et in libello proponentis ratio intimetur. Vel dicitur libellus a liberando, quoniam reum liberet a contendendo. Qui libellus varie nuncupatur, nam si detur in causa civili, dicitur libellus conventionis vel responsionis, si quidem in criminali, dicitur pagina vel libellus inscriptionis et vulcariter accusatio appellatur. Libellus autem vocatur quandoque vulgariter libellus, quandoque infectio, quandoque petitio et quandoque reclamum[2]).

Et datur libellus in qualibet causa, nisi brevis sit et vilium rerum. Et reputantur Bon(onie) tales cause a X sol. Bon. infra. Qui libellus ideo precipue datur, ut reus liberet, cedat an contendat, et ut sententia valeat, que sine libello et alio iuris ordine‖servando non valent. Per libellum autem interrumpitur *fol. 87r* prescriptio et res efficitur litigiosa.

Debet continere quisque libellus ista quatuor: videlicet prius nomen iudicis congnoscentis, quod tamen dimissum per excellentiam subauditur, quoniam in sententia[m] saltem expressius continetur; secundo nomen actoris petentis; tertio nomen rei, a quo fit petitio; et quarto rem, que petitur, hoc est cum ratione obligationis vel alterius cause sive facti, qua vel quo petat, et cum edictione actionis. Nam quisque actionem sibi conpetentem eligere et edere in libello tenetur et nemo experitur sine actione, licet de consuetudine terrarum quarundam sufficiat in libellis sola causa agendi, ut *quia emi, conduxi* vel *iure dominii* vel *quasi.* Et sic de singulis, ut inferius dicetur. In[3]) preiudicialibus autem actionibus reus et res idem[4]) sunt, ut infra proponetur aperte.

Restat ergo videre, qualiter in omni causa libellus fieri possit de iure. Set quia libellus quilibet actionem, ut dictum est, continere[5]) debet specialem, ideoque de actionibus prius videndum est, quid sit actio et quot sint et ubi quelibet illarum habet locum et qualiter libellus cuiusque fiat et qualiter dividantur.

Actio autem nichil aliud est quam ius petendi vel persequendi in iudicio, quod sibi debetur; nam actio in personam est, petitio in rem, persecutio in utroque. Iste autem actiones, hoc est iura

---

[1]) Cod. sic! scil. *intentionem.* [2]) Cod. sic! [3]) Cod. *Im.* [4]) Cod. *idem. Idem.* [5]) Cod. *contineri.*

petendi ab alio, quod sibi debet, sunt CLXXIIII, ordine libelli facundissimi domini Rofredi prosecuto, de quibus itaque singulis primo in iure [1]) quando locum habeat actio, secundo qualiter libellus (formetur), et tertio nomen actionis in fine libelli cuiusque duxi clarius exponendum [a]).

LXX. Invenio penes te rem, quam emeram vel alia iusta causa ab aliquo acceperam, qui non erat dominus; modo faciam contra te libell(um) [2]) sic:

Agens Petrus contra Martinum petit ab eo domum unam sitam in parrochia santi Salvatoris, ab uno latere iusta talem, ab alio [3]) *iusta talem et ab alio est via et a quarto possidet talis, et si qui alii sint ei confines, cum omni iure ipsius, quam emit a tali non domino eius* vel *cum omnibus fructibus perceptis et percipiendis et extantibus, quia illam a Johanne forte non domino emit* vel *quam dicit ad se pertinere iure dominii vel quasi, et hoc frequentat tota die, actione Publiciana, de quibus omnibus sibi postulat fieri rationem.*

LXXI. Si, dum affuissem pro re publica vel captus ab hostibus vel causa studiorum vel alia necessaria, rem meam usu cepisti, agam de re sic:

Agit P. contra Martinum petens ab eo talem (rem) in tali loco, iusta tales, quam usu ceperat, quia fuerat absens causa rei publice vel *captivitatis* vel *studii* vel *mercature, usu capione rescissoria, de quibus omnibus* etc.

LXXII. Invenio penes te rem, ut res coloni vel inquilini mei, que mihi erant ipso iure obligate pro parte bladi michi debita vel pro pensione hospitii sive domus et pro dampno in re locata date; ipsas a te recuperabo sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo talem rem vel *tales res iusta tales, sibi obligatas pro tot corbibus frumenti* vel *pro tot lib. Bon., quod* vel *quos talis inquilinus* vel *colonus* [4])

---

[1]) Cod. *in iura;* vel etiam corr. *iura, quando* etc. [2]) Cod. *libelum.* [3]) Cod. *ab eo.* [4]) Cod. *col' colonus.*

[a]) Cf. inde Roffredi Beneventani: De ordine iudiciorum, pars I, rubr. Qualiter libellus sit concipiendus super qualibet actione sqq., Ed. Argentin. 1502, fol. VIII[r] sqq.

eius sibi debebat pro ficto vel *pro mercede talis campi sui de tali loco* vel *pro pensione talis domus sue* [1]) *ab eo conducte, et tot sol. Bon. pro sepibus eiusdem rei, quas incidit* vel *pro parietibus eius tot, quos fregit, actione Serviana, de quibus* etc.

LXXIII. Rem obligatam vel mobilem vel immobilem a debitore meo invenio apud te ipsum debitorem vel alium quemcumque; repetam ipsam sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo talem rem, sibi obligatam a tali debitore suo pro tot lib. Bon., ypotecaria actione vel *quasi Serviana, de quibus omnibus* etc.

LXXIV. Reperio apud te rem conductam, in qua feceram edificium; repetam ipsam a te sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo talem rem in tali loco iusta tales [2]), *quam conduxit a domino tali ad superficiem ibi faciendam, quam fecit* vel *ex causa donationis habuit* [vel] *a tali, utili rei vendicatione, que superficiario datur. Pelo et tot lib. Bon. perceptas et percipiendas de dicta domo; perceptas siquidem et consuptas condictione sine causa, perceptas et extantes utili rei vendicatione, percipiendas officio vestro, domine potestas* vel *iudex, de quibus* etc.

LXXV. Apud te invenio rem mihi concessam in emphyteosim vel in precariam vel in libellum vel simili modo; repetam ipsam a te sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo talem rem in tali loco iusta tales, sibi concessam in emphyteosim vel *tali modo a tali, utili actione in rem, que datur emphiteote, de quibus* etc.

LXXVI. Si metu conpulsus rem aliquam tradidi, sic ipsam recuperabo:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo rem talem, quam ipse vel *talis per metum mortis ex causa emptionis* vel *tali ab eo habuit et accepit, utili rei vendicatione, que datur metum passo, et de dolo sibi repromitti, ne forte res deterior facta sit, utili rei vendicatione, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *sive.* [2]) Cod. *tatales.*

LXXVII. Tenes hereditatem mihi pertinentem vel ex testamento vel ab intestato[1]; repetam ipsam a te sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo hereditatem quondam talis, sibi auctoritate senatus consulti Trebelliani restitutam a Titio herede quondam dicti talis, possessoria hereditatis petitione, de quibus etc.

LXXVIII. Libertum meum gerentem se pro ingenuo in libertatem sic revocabo:

Agit Petrus contra Martinum petens ipsum in suum libertum, quia manumisit ipsum, cum fuerit servus eius, actione in rem preiudiciali pro libertate, de quibus etc.

LXXIX. Pater vel alius ascendens filium vel nepotem vel alium descendentem liberorum non alit vel agnoscit; [uti] petet ab eo in filium haberi et sibi alimenta prestari in hunc modum:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo, se agnosci et in filium suum teneri et alimenta sibi prestari, quia filius vel *nepos eius est, natus ex se* vel *ex tali filio eius* et *ex tali eius uxore* vel *nura*[2]) vel *concubina, actione in rem preiudiciali de*[3]) *partu agnoscendo, de quibus* etc.

LXXX. Et eadem actione petet pater vel alius filium vel nepotem in suam potestatem sic: ‖

fol. 87v *Agit Petrus contra Martinum petens (ipsum) in suum filium et in suam patriam potestatem, quia natus est ex eo et tali eius uxore, ex officio vestro, domine iudex, de quibus* etc.

LXXXI. Repetam rem a debitore meo in fraudem alienatam a te ipsam habente sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo talem rem, quam Johannes debitor eius sibi (per fraudem alienavit, ut ei bona sua) non sufficiant ad solvendum, nec sufficiunt ei, actione Pauliana, de quibus etc.[a])

---

[1]) Cod. *ab intestamento.* [2]) Cod. *nuca.* [3]) Cod. *de preiudiciali.*

[a]) Cf. Roffredum Beneventanum, l. c. pars I, rubr. De actione Pauliana, Ed. cit. fol. XVv.

LXXXII. Invenio apud te rem a liberto meo alienatam in fraudem; repetam ipsam a te sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo tertiam partem pro indiviso talis rei, quam J. libertus eius in fraudem alienavit, ut tertia sibi debita in bonis eius penitus privaretur, actione Faviana vel *actione in factum Faviana, de quibus* etc. Quidam enim dicunt, Favianam esse nomen proprium actionis, et alii non.

LXXXIII. Pater meus arrogator[1]) in fraudem alienavit de bonis eius, ut quartam non haberem, de quibus invenio apud te aliquid, quod a te repetam isto modo:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo talem rem ad se pertinentem pro quarta parte et de quarta parte bonorum Johannis patris sui arrogatoris, qui bona sua in fraudem alienavit, ut iste quarta sua sibi debita penitus privaretur, actione utili Calvisiana vel *utili in factum Faviana, de quibus* etc.

LXXXIV. Si reperio apud te alienata a debitore vel liberto meo in fraudem, ipsa[m] sic a te vendicabo:

Agit Petrus contra Martinnm petens ab eo talem rem, quam talis debitor vel *libertus suus in fraudem alienavit, ut sibi ad solvendum non sufficerent bona sua, que quidem non ei sufficiunt,* vel *in tertia sibi debita de bonis eius penitus privaretur, actione Calvisiana, de quibus* etc.

Eodem modo revocabuntur incorporalia, hoc est iura, a dictis, scilicet debitore et liberto, per hanc actionem a creditoribus et patronis.

LXXXV. Si vendidisti mihi[2]) servum fugitivum vel equum calcitrosum vel animal morbosum vel vitiosum pro bono et sano et sine vitio, convenio te, ut restituas mihi pretium et recipias rem tuam, hoc modo:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo, restitui sibi C lib. Bon., quas ei solverat pro pretio unius destrarii talis coloris, quem emerat ab eo, et destrarium ipsum recipere, et quod omnia retro agantur cum accessionibus suis, quoniam destrarius vel *servus ille est in causa redibitionis propter talem morbum* vel

---

[1]) Cod. *arrogatio.* [2]) Cod. *in.*

vitia, que ante tradictionem factam mihi habebat, actione redibitoria, de quibus etc.

LXXXVI. Si equum vel servum aliquantulum vitiosum mihi vendidisti, quem vitiosum postea reperii plus quam putarem, compellam te, ut tu reddas mihi, quanto minoris pretii est res propter illa vitia incongnita reperta, hoc modo:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo X lib. Bon., quibus equus talis pili vel *servus talis* vel *liber talis* vel *fundus talis de tali loco, iusta tales* vel *carnes vaccine, quam* vel *quas mihi vendidit et tradidit, minus valet* vel *valent, quia ultra quam putarem et ipse dixerit est erro* vel *fugitivus* vel *ydropicus* vel *tali morbo afflictus,* et hoc in servis, vel *est [in]retrog(r)adus* vel *bulsus* vel *spaventosus* vel *habet gallas* vel *superossa,* et hoc in animalibus, vel *est corruptus et codicillatus in testu* vel *in glosis,* et hoc in libris, vel *quia ducit herbam talem pestibulam,* et hoc in fundis, vel *est fetida* vel *non sincera,* et hoc in carnibus, *actione quanto minoris, de quibus* etc.

De actione ista dic, ut dictum est, si tu es in ea oppinione, quod *quanto minoris* sit primum nomen actionis, alioquin pones in libello: *actione in factum quanto minoris.* Est et alia actio quanto minoris empturus essem, de qua habetur infra.

LXXXVII. Fit et alius libellus, quando quis expressit, rem nullum morbum vel vitium habere, et habet, qui fit [1]) sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo tot vel *deterioramenta [2]), quia talis rem, quam sibi vendidit et tradidit, quam expressit non esse morbosam* vel *vitiosam, talem morbum* vel *vitium habebat et habet [3]) ante tradictionem, certi [4]) condi(c)tione ex stipulatu, de quibus* etc.

LXXXVIII. Fit etiam ad(h)uc alius libellus, cum venditor s(c)iebat rem morbosam vel vitiosam et non am(m)onuit vel non dixit illud [5]) emptori, hoc modo:

Agit talis contra Martinum petens ab eo, rediberi et recipi sibi talem rem, quam ab eo emit et accepit, quoniam in ea ta-

[1]) Cod. *sit.* [2]) Cod. *deterforamento.* [3]) Cod. sic! scil. *habet et habebat.* [4]) Cod. *contracti.* [5]) Cod. *illum.*

lem morbum vel *vitium invenit, quod habuerat ante tradictionem, de quo ipsum non am(m)onuit neque certioravit, actione ex empto redibitoria* vel *actione ex empto ad interesse suum, de quibus* etc., vel *quia vitium tale, quod habebat, campsit in tale admixtum vitio corporis, de quibus* etc.

LXXXIX. Si tibi redibui rem et pretium cum accessu et omni dampno michi non restituis, illud repetam sic:

Agit talis contra Martinum petens ab eo C lib. Bon., quas ei solverat pro pretio unius talis equi, quem ab eo emit et propter talia vitia, que in eo reperiit, sibi redibuit, et pro accessu et omni dampno et interesse tot libras, actione in factum edilitia, de quibus etc.

XC. Si emptor retinet acquisita per servum et alia com(m)oda ipsius, venditor sic repetet ea:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo talia quesita per talem servum suum cum tot accessibus suis et omni dampno et interesse, quem servum sibi redibuit ex tali causa et quesita per eum sibi non reddidit nec eorum accessus et com(m)oda, actione in factum edilitia, de quibus etc.

XCI. Si quidem tibi rem vendidi sub ista conditione, nisi tibi placeat vel si tibi displiceat, quod reddas eam michi, sic reddere potes:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo rediberi et recipi sibi rem talem, quam ab eo, nisi placeat sibi vel *si displiceat ei, emit, que sibi displicet ex tali causa, actione in factum edilitia.*

XCII. Similiter, si emptor non vult restituere ornamenta servi redibiti, agetur contra eum sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo tales vestes vel *talia ornamenta talis servi* vel *equi sibi redibiti, que sibi non reddidit, cum omnibus accessionibus et com(m)odo ipsorum omnique sui dampno et interesse, actione in factum edililia, de quibus* etc.

fol. 88r **XCIII. Si vero emptor propter ornamenta servi et || animalis sibi ostensa retenta vellt servum sive mancipium animal venditori redibere, sic fiet:**

Agit Petrus contra Martinum petens, ipsum sibi rediberi et recipi talem servum vel *animal, quem* [1]) vel *quod ab eo cum talibus vestibus et ornamentis ipsius emerat, et tot libras, quas pro* [2]) *pretio ipsius sibi solverat, reddi, quoniam ornamenta illa ostensa retinuit et ei tradere recusavit, actione in factum edilitia, de quibus* etc.

XCIV. Quod si emptor petat a venditore ornamenta, sic fiet libellus:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo talem et talem vestem vel *sellam* vel *coopertam* vel *frenum* vel *calcaria* vel *supracingulas, quas ei ostendit* [3]) *et vendidit cum tali servo* vel *equo, quem ab eo emit, actione in factum edilitia[na], de quibus* etc.

XCV. Si quis canem vel aliud animal in via publica, unde homines vadunt, tenebat, quod nocuit alteri, sic poterit agi contra eum:

Agit Petrus contra Martinum petens, ipsum in CC solidis condempnari pro sinplo et duplo dapni ei dati in talibus rebus vel *arbitrio vestro, domine potestas* vel *iudex, quantum vobis videbitur equum, quoniam canem unum talem* vel *ursum* vel *leonem ibi, qua vulgo iter fieri solet, tenebat, qui talem servum talis* vel *talem hominem liberum occidit* vel *vulneravit sive momordit* vel *vestes tales suas ei scidit, actione in factum edilitia, de quibus* etc. Nam de libero homine occiso vel vulnerato, quantum equum iudici videbitur, fiet condepnatio; certarum [4]) rerum dapnum in duplum restituetur [5]).

XCVI. Navi tue ducende preposueras aliquem magistrum, qui questum navis et curam eius reciperet et pro te negotiaretur; aliquis contrahens cum eo magistro in illa pro illa navi dapnificatus est in aliquo. Unde tu dapnificatus ages contra dominum [6]) navis hoc modo:

Agit talis contra Martinum petens ab eo tot libras pro suo interesse, quia talis magister, quem proposuerat navi sue, pro-

[1]) Cod. *quam.* [2]) Cod. *quas ea.* [3]) Cod. *ostemdit.* [4]) Cod. *centarum.* [5]) Cod. *Nam de libero — restituetur* falso cum rubrica sequenti coniungit. [6]) Cod. text. corr. *(agens contra dictam?).*

miserat ei, portare ipsum cum rebus suis Acri(gentum) vel *Brundusium, quod quidem non fecit, actione* [1]) *exerci[ta]toria, de quibus* etc., vel si sis in ea opinione [2]), quod [3]) *exerci[ta]toria* non sit nomen actionis, dices: *actione conducti extracitatoria* [4]), *de quibus* etc.

XCVII. Si contraxi cum eo, quem alicui taberne vel alteri negotiationi preposuisti in statione vel alio modo, si prepositus ille mihi satisfacere nolit, agam contra te preponentem sic:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo tot libras, quas ipse mutuavit tali servo eius vel *tali ab eo preposito taberne tenende* vel *stationi tali ad talem mercadandiam* [a]) *pro emendo oleo* vel *sale* vel *vino* vel *pannis* vel *quibus ipse emit tale quid pro predicta taberna* vel *pro predicta mercadandia et non reddidit ei, actione institutoria, de quibus* etc. Set si dicas, *insti[tu]toriam* non esse nomen actionis, dicas: *certi condictione ex mutuo* vel *ex vendito,* et sic de aliis pactis, *insti[tu]toria, de quibus* etc.

XCVIII. Servum tuum constituisti ad tua facta gerenda vel te sciente in peculiari merce negotiatur; cum servo mutuavi vel aliquid dedi mihi reddendum sive solvendum, quod non reddidit vel solvit; tunc ego contra te, dominum eius, sic agam de minus tributo a te michi:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo tot corbes frumenti vel *tantum sete, quod* vel *quos non contribuit sibi de mercibus talis servi sui, cui tot lib. Bon. mutuaverat* vel *tale quid, eo domino sciente et non contradicente, actione tributoria.*

XCIX. Contributionem a te domino vel patre fieri de mercibus peculiaribus servi vel filii tui contrahentis mecum in eis, te sciente et non contradicente, sic petam:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo, quod ipse contribuat sibi partem [5]) *tanti bladi* [6]) vel *vini* vel [7]) *talis rei mercis talis filii* vel *servi sui, sibi contingentem pro rata tot lib. Bon., quas ei, (ipso) sciente et non contradicente, in dictis mercibus mutuavit* vel *dedit, actione tributoria, de quibus* etc. Vel si

[1]) Cod. *actione actione.* [2]) Cod. *oppinione.* [3]) Cod. *quam.* [4]) Cod. sic! cf. Roffredum, l. c. fol. XVII^{v}. [5]) Cod. *parte.* [6]) Cod. *pladi.* [7]) Cod. *et.*

[a]) Du Cange, l. c. IV, 366.

dicas, *tributoria(m)* non esse nomen actionis, dices in utroque dictorum libellorum: *actione ex e(m)pto tributoria* et sic, ut supra de insti[tu]toria.

C. Quid mutuavi filio vel servo versum et expensum in tuam utilitatem; sic a te repetam:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo tot libras, quas mutuavit tali filio vel *servo eius, de quibus ipse emit et solvit a tali tot*[1]) *corbes frumenti* vel *tale quid, conversum in rem eius* vel *sue familie, actione de in rem verso, de quibus* etc. Set si[2]) dicas *de in rem verso,* si tu mutuasti, vel *actione ex empto de in rem verso,* si emisti; et sic de aliis contractibus, quos fecisti cum eo filio vel servo, ut dictum est de insti[tu]toria et tributoria.

CI. Si iussu tuo mutuavi vel aliquid dedi filio vel servo tuo, repetam illud a te sic:

Agit Petrus contra Martinus petens ab eo talem rem, quam tali eius filio vel *servo suo iussu vendidit* vel *locavit* vel *tali modo dedit* vel *tot libras, quas eius iussu sibi mutuavit, actione quod iussu, de quibus* etc. Si dicas, *quod iussu* non esse nomen actionis, dices *certi condictione quod iussu* et sic, ut supra in aliis IIII^or^ actionibus.

CII. Contraxi cum filio vel servo tuo, ita quod ab eis mihi aliquid retinetur solvendum vel dandum; petam illud a te patre[3]) vel domino eius hoc modo:

Agit Petrus contra Martinum petens ab eo tot libras, quas tali eius filio vel *servo mutuavit* vel *de pretio* vel *pro pretio talis rei, quam ab eo emit* vel *ex tali causa accepit, actione de peculio.* Et sic de aliis contractibus, ut dictum est in aliis V actionibus predictis.

CIII. Convenisti mihi solvere sine promissione aliqua, dicendo forte: bene solvam, quod mihi tu ipse vel alius ex aliquo pacto debebatis; istud conventum nudo pacto vel constitutum a te mihi solvendum petere possum hoc modo:

Agit Petrus contra Martinus petens ab eo X libras, quas pro Titio eius debitore se ei constituit soluturum vel *quas con-*

[1]) Cod. *totot.* [2]) Cod. sic! corr. *Vel dicas.* [3]) Cod. *petre.*

stituit se ei ex causa mutui soluturum, actione de constituta pecunia, de quibus etc.

CIV. Petam[1]) a te, quod mihi debebas[2]) ex vendito vel ex legato vel ex mutuo, et tu fecisti me in iu||dicio iurare, quod *fol. 88v* **illam causam mihi debebas, unde petam illud sic:**

Agit P. contra M. petens ab eo talem (rem) vel *tale quid, quam* vel *quod, delato sibi ab eo iureiurando*[3]), *coram tali iudice iuravit, se eam ei vendidisse* vel *ex legato talis per eius testamentum manu talis notarii scriptum sibi debere* vel *sibi mutuasse* vel *locasse* vel *deposuisse,* et sic dices causam, *actione utili ex empto* vel *ex testamento* vel *certi condi(c)tione* vel *conducti* vel *depositi* et sic, secundum quod est, *de quibus* etc.

CV. Set si confitearis in iudicio, te mihi aliquid debere, petam illud hoc modo:

Agit P. contra M. (petens) ab eo X libras, quas in iudicio coram tali iudice confexus fuit, se ab eo mutuo accepisse, utili certi condi(c)tione ex mutuo, de quibus etc.

CVI. Absente me et sine mandato meo mea negotia tua sponte male gessisti; unde agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens ab eo X, in quibus bona sua, que am(m)inistravit, propter eius malam gestionem sunt deteriorata, actione directa negotiorum gestorum, de quibus etc.

CVII. Si quidem ratificasti[4]) negotium meum a te factum et ex eo tu aliquid habuisti, sic petam illud:

Agit (P.) contra M. petens ab eo X libras vel *tale quid, quas* vel *quod a tali habuit* vel *exegit de tali* vel *pro tali negotio, quod cum eo eius nomine gessit, quod ipse habuit ratum, actione directa negotiorum gestorum, de quibus* etc.

CVIII. Gessisti negotium pupilli vel alterius, cuius tutor vel curator ego sum; agam ego tutor vel curator contra te gerentem sic:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, quas habuit vel *percepit de negotiis talis pupilli* vel *adulti sui, que gessit* vel

[1]) Cod. sic! corr. *Petebam.* [2]) Cod. *debebat;* vel etiam corr. *debebatur.* [3]) Cod. *iure iurande.* [4]) Cod. sic! corr. *ratificavi.*

in quibus sunt deteriorati propter talia, que omisit[1]) *dolo* vel *culpa sua, que facere debuit et non fecit, actione negotiorum gestorum, de quibus* etc.

CIX. Credis[2]) **te tutorem vel curatorem meum vel curator meus in veritate fuisti et mea negotia gessisti; unde agam contra te sic:**

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras vel *tales res, que ad eum pervenerunt actione*[3]) *am(m)inistrationis rerum suarum, quas male am(m)inistravit, credens se tutorem eius, cum non esset,* vel *quando curator eius erat* vel, (si) desit tutor vel curator, dices: *petens ab eo ratione(m) amministrationis negotiorum suorum, que gessit, et rerum, quas amministravit, utili actione negotiorum gestorum, de quibus* etc.

CX. Si tutor vel curator vel negotiornm gestor expensas fecerit vel se obligaverit pro negotiis illorum, quorum negotia fecit, sic agetur contra eos:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, quas pro eo in eius (negotiis) gerendis expendit, petens liberari ab obligatione tot librarum, qua pro eo tenetur tali, actione contraria negotiorum gestorum, de quibus etc.

CXI. Simili modo aget pupillus vel alius pro eo contra procuratorem, qui fecit[4]) **se tutorem, cum non sit.**

Agit Paulus contra Matheum petens ab eo C libras, que sunt apud[5]) *eum de suis* vel *quibus dapnificatus est actione*[6]) *gestionis negotiorum suorum, actione directa pro tutele, de quibus* etc.

CXII. Et procurator aget contra pupillum sic:

Agit P. contra M. petens ab eo X libras, quas pro eo in eius amministratione expendi, cum crederem, me tutorem ipsius esse, et non eram, (actione) contraria pro tutele, de quibus etc.

---

[1]) Cod. *ommissit.* [2]) Cod. *Credens.* [3]) Cod. sic! corr. *occasione.* [4]) Cod. *qui fuit.* [5]) Cod. *aput.* [6]) Cod. sic! corr. *occasione.*

CXIII. Si non vis mihi reddere, (quod) apud te deposui ob tumultum, incendium, ruinam, naufragium, agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens ab eo X vel *tales res, quas apud eum deposuit tempore tumultus imperatoris* vel *gualdane*[a]) *talis* vel *incendii strate maioris Bon(onie)* vel *ruine turris* vel *domus talis* vel *naufragii portus*[1]) *talis, cum pena dupli, cum [non] in[ter]ficietur,* et hoc, si inficiatur, alioquin non petes cum pena dupli, cum non inficietur[b]), *actione depositi, de quibus* etc.

CXIV. Regecisti[2]) **vel fecisti ire per meum fundum viam publicam; agam contra te sic:**

Agit P. contra M. petens ab eo C lib. Bon. pro interesse suo, quo dapnificatus (est) propter viam, quam in eius fundum reiecit, actione vie reiecte.

CXV. Rem, quam a me per metum extorsisti, sic a te recuperabo:

Agit P. contra M. petens ab eo rem talem, quam ei abstulit per metum, et sibi de dolo repromitti, ne res deterior facta sit, et si restituere contradicit, ipsum sibi in quadruplum condepnari actione, quod metus causa, de quibus etc.

Bene tamen possunt de predicto libello fieri duo, unus de restituenda sibi re [et re] et repromitti de dolo et alius de condempnatione in quadruplum facienda, postquam victus est reus (per) primum libellum, quia rem non restituit, ut est condempnatus[c]). In usu tamen est, quod unus libellus fiat de dictis duobus et in una sententia dicte due condempnationes, ut inferius dicetur.

CXVI. Si dolo malo cesses dare, quod mihi debes pro aliquo negotio, quod tibi feci, petam illud, quando nullam actionem aliam habeo contra te, sic:

Agit P. contra M. petens ab eo codicem unum vel *talem rem, quam dolo inductus sibi*[3]) *vendidit* vel *tali modo dedit et tradidit, quam*[4]) *alias non dedisset, actione de dolo, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. sic! scil. *navis.* [2]) Cod. sic! scil. *Reiecisti.* [3]) Cod. *sibibi.* [4]) Cod. *quas.*

[a]) Du Cange, l. c. III. 578. [b]) Cf. Roffredum, l. c. pars I. rubr. De actione depositi; Ed. cit. fol. XXI[r]. [c]) Cf. Roffredum, l. c. pars I, rubr. De actione quod metus causa, Ed. cit. fol. XXI[v].

Vel sic: *Agit P. contra M. petens ab eo X soldos, in quibus decepit eum in venditione talis rei sue, quam ei vendidit, actione ex vendito* vel *permutato,* et sic de aliis contractibus, *de quibus* etc. Vel sic: *Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, in quibus decepit eum in contractu tali, quem cum eo fecit, actione de dolo, de quibus* etc. Et sic facies libellos istos secundum varietatem negotiorum predictorum.

CXVII. Deprehendi te in furto, agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens ab eo quadruplum tot lib. Bon., quibus valet talis sua res ab eo sibi furtive subtracta, cum qua[1]) *ipsum deprehendit* vel *cum qua visus*[2]) *fuit a tali et tali, antequam perferret illam ad locum destinatum, actione furti manifesti, de quibus* etc.

CXVIII. Si (de) domo tui, cauponis[3]) **vel naute vel stabularii, subrecta**[4]) **sit res mea sine tua culpa, repetam eam a te sic:**

Agit P. contra M. petens ab eo tales res, quas in eius cau-
fol. 89v *pona* vel *stabulario* vel *navi intulit* || vel *inmisit, que sibi subrecte*[5]) *sunt ibi a tali* vel *talibus, cum pena dupli, actione in factum ex titulo furti adversus nautas, caupones, stabularios, de quibus* etc.

CXIX. Contra eundem surripientem sic agam:

Agit P. contra M. petens ab eo tales res inmissas in navi vel *caupona* vel *stabul[ari]o talis, quas inde sibi furto subtraxit, cum pena dupli* vel *quadrupli, actione furti non manifesti* vel *manifesti,* si[ve] est manifestum, *ex illo titulo furti adversus nautas, de quibus* etc.

CXX. Si nauta, caupo vel stabularius amissa non restituant, sic agi poterit contra eos:

Agit P. contra M. petens ab eo tales res, quas in eius navi vel *caupona* vel *stabul[ari]o inmisit eo sciente, ibi ab eo* vel *tali furtive sibi subtractas et ab eo sibi non restitutas, actione in factum ex edicto: naute, caupone(s), stabularii, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *quam.* [2]) Cod. *vissus.* [3]) Cod. *caupone.* [4]) Cod. sic! scil. *subrepta.* [5]) Cod. sic!

CXXI. Corrupisti mihi servum meum et de bono ipsum malum fecisti vel de malo deteriorem; agere possum contra te sic:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, quibus servus eius est deterioratus suo dolo et fraude, suadendo ei, quod ipsum contempneret vel *quod subtraheret sibi tales suas res, et ipsas res subtractas (actione servi corrupti), de quibus* etc. Et eodem modo dices de filio vel filia corrupta, ponendo in libello actionem utilem servi corrupti.

CXXII. Si per vim rem mobilem mihi abstulisti, agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens ab eo talem rem, quam sibi abstulit violenter, cum quadruplo, re ablata in eo computata, actione vi bonorum raptorum, de quibus etc.

CXXIII. Fecisti mihi aliam iniuriam quam[1]) **pulsando me vi de domo vel verberando vel vi domum intrando, nam de hac iniuria dicetur**[2]) **infra; agam contra te sic:**

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, quia iniuriose vocavit eum filium meretricis vel *cucurbitam*[a]) vel *de eo fecit carmen famosum* vel *cantavit malam cantionem de eo,* et sic scribas, quid continetur in carmine vel cantione[3]) vel epistula, *quam iniuriam dicit se noluisse pro tanta pecunia substinuisse, actione iniuriarum, de quibus* etc.

CXXIV. Si dapnum mihi fecisti in rem meam de non corpore in corpus, quia rem meam non tetigisti, agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, quia panno rubro fugavit pecudes suas in tali loco vel *armentum iumentorum suorum* vel *quoniam pecus suum tale incluxit, ita quod fame mortuum est* vel *de quibus tot sunt mortua* vel *amissa* vel *quod valeba[n]t, iam est annus, dictam pecunie quantitatem, actione utili legis Aquilie* vel *in factum, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *qua.* [2]) Cod. *dices.* [3]) Cod. *cautionem.*
[a]) Du Cange, l. c. II. 687.

CXXV. Si vero dapnum datum sit de non corpore in non corpus, quia non est corpus aliquod dissipatum, set dapnum datum sit, tunc sic aget:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras pro extimatione servi sui talis compediti, quem dissolvit vel *anuli*[1]) sive *denariorum, quem* vel *quos ei de suis manibus excussit, ita quod in mare* vel *in flumen tale ceciderunt, qui valebat dictam quantitatem, iam sunt XXX dies,* vel *qui denarii erant tot, actione in factum subsidiaria*[2]) *legis Aquilie*[3]), *de quibus* etc.

CXXVI. Si prohibes me sepelire mortuum in sepulcro, ubi habebam ius ipsum ponendi, vel prohibeas me facere sepulcrum in loco, ubi habeo ius faciendi, agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras pro interesse mortui talis, quem prohibuit (inferri) in tali sepulcro de tali loco, iusta (tales)[4]), *quod ei facere non permisit, interdicto de mortuo inferendo*[5]) vel *actione in factum subrogata loco interdicti*[6]) *de mortuo inferendo* vel *actione in factum* etc.

CXXVII. Si alio loco sit mortuus sepultus, tunc sic dicetur:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras pro interesse eius, quod prohibuit inferre mortuum talem in tale sepulcrum, quo ius ei erat inferendi, et eundem intulit in tale[m], in quo dedit tot denarios, actione in factum, de quibus etc.

CXXVIII. Si prohibes me sepulcrum edificare, ubi habebam ius faciendi, sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens ab eo, se non inpediri presentialiter nec in futurum, ire et edificare in tali sepulcro in tali loco, in quo habet ius hedificandi, actione in factum subrogata loco interdicti de sepulcro edificando, de quibus etc.

CXXIX. Ne inmittas aliquid in loco sacro, sic potes prohiberi:

Agit P. contra M. petens ab eo, removeri tale quid, quod inmisit in tali loco talis ecclesie, unde multum turpis apparet,

[1]) Cod. *anulli.* [2]) Cod. *subsidiare.* [3]) Cod. *Aquilis.* [4]) Scil. *iuxta tales confines* et subintellegi: *in quem locum sibi ius competit inferendi mortuum,* sicut Roffredus, l. c. pars II, rubr. De interdicto de mortuo inferendo, Ed. cit. fol. XXV^{v}. [5]) Cod. *inde ferendo.* [6]) Cod. *interdicto.*

interdicto ne quid vi, loco interdicti ne quid in loco sacro fiat inmittaturve, de quibus etc.

CXXX. Edificans vel inmittens vel ponens aliquid in via publica vel foro vel palatio vel alio publico sic potest conve(niri):

Agit P. contra M. petens, eum prohiberi, quod non faciat sive ponat in tali via talis vici tale quid, propter quod via illa nimium deterioratur vel *deformatur,* vel si posuit, dic: *quod tale quid adpositum sive factum in tali via tollat et removeat omnino* vel *propter*[1]) *(quod) oscurantur lumina domus mee, actione in factum subrogata loco interdicti ne quid fiat in loco publico* vel etiam *ipso interdicto.*

CXXXI. Similiter prohibetur, ne quis inmittat aliquid in flumine publico vel ripa eius, hoc modo:

Agit P. contra M. petens ab eo, removeri tale quid, quod posuit in tali flumine, propter quod factum est non navigabile vel *propter quod non potest navigari* vel *petens, ipsum prohiberi, quod non apponat* vel *inmittat aliquid in tali flumine, propter quod peius navigetur* vel *quod peius fluat quam fluxerit priori estate* vel *in*[2]) *palatio* vel *in tali loco, qua*[3]) *transitus cuiquam impediatur* vel *propter quod dapnum mihi infertur, quia molendinum meum non ita currit nec ita fluit, ut consueverat, interdicto de fluminibus et ne quid in flumine publico ripave eius [aliquid] fiat, quo peius navigetur,* vel *actione in factum subrogata in locum ipsius interdicti.* In alio vero interdicto ne peius fluat quam priori estate dices: ‖ *interdicto ne* fol.89^{v} *quid in flumine publico fiat, quo aliter fluat quam priori estate* vel *actione in factum subrogata loco ipsius interdicti, de quibus* etc. Duo enim sunt interdicta predicta, unum videlicet: ne quid fiat mittatur(ve) in flumine publico, quo peius fluat quam fluxit priori estate[4])[a]).

[1]) Cod. text. corr. [2]) Cod. *im.* [3]) Cod. *quam.* [4]) Cod. sic! om. seq. *aliud: ne quid in flumine publico ripave eius fiat, quo peius navigetur.*

[a]) Cf. Roffredum l. c. pars II, rubr. De interdicto: ne quid in flumine publico vel ripa eius ponatur, Ed. cit. fol. XXVI^{r}.

CXXXII. Re conducta[1]) a gnosco[2]) vel communitate alicuius civitatis impedior ego conductor uti et fru[g]i, unde sic agam contra prohibentem:

Agit P. contra M. (petens, se ab eo) non inquietari uti fru[g]i tali re, quam conduxit a talibus procuratoribus vel *officiali communis Bononie, set sibi quiete et pacifice dimitti, interdicto de loco publico fruendo* vel *actione in factum subrogata loco ipsius interdicti, de quibus* etc.

CXXXIII. Impedis[3]) me reficere viam publicam; sic contra te agam:

Agit P. contra M. petens, se non infricari reficere talem viam publicam vel *purgare talem locum publicum, quam reficit* vel *quem purgat* vel *reficere* vel *purgare intendit; et petit insuper interesse suum, quod facit tot libras, quia obest domui sue* vel *tali rei sue, si non reficiatur* sive *purgetur, actione in factum subrogata in locum interdicti de via publica et itinere publico reficiendo* vel *ipso interdicto, de quibus* etc.

CXXXIV. Vado vel duco aliquid per viam publicam; sic agam contra te impedientem:

Agit P. contra M. petens, se (non) inquietari ab eo eundo vel *agendo* vel *(ducendo) aliquid per viam publicam, qua vadit* vel *ducit* vel *ire, agere et ducere intendit, set dimitti quiete ac pacifice ire, agere et ducere ea via, interdicto ut liceat ire vel agere vel ducere per viam publicam* vel *actione in factum subrogata loco ipsius interdicti, de quibus* etc.

CXXXV. Inpedis me reficere vel munire ripam publici fluminis; sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, se non inquietari ab eo reficere vel *munire (ripam fluminis) sine alico inpedimento navigii, unde intendit et paratus sit, satisdare* vel *cavere (de) dapno infecto usque ad X annos secundum mandatum pretoris, interdicto ut liceat ripam fluminis reficere* vel *munire* vel *actione in factum subrogata loco ipsius interdicti.*

---

[1]) Cod. *coconducta.* [2]) Cod. sic! corr. *a fisco* et cf. Roffredum, l. c. fol. XXVI^{v}. [3]) Cod. *In editis.*

CXXXVI. Si prohibeor in flumine publico vel in stagno publico vel fossa publica navicare vel piscari, sic agam contra prohibentem:

Agit P. contra M. petens, quod non prohibeat ei navigare vel *piscari in tali flumine* vel *stagno* vel *fovea* vel *lacu[s], set quiete ac pacifice dimittat eum navigare ac piscari in eo, interdicto ut in flumine publico vel lacu vel stagno vel fovea liceat navigare* vel *actione in factum subrogata loco ipsius interdicti, de quibus* etc.

CXXXVII. Possessionem rei tue vel tenutam datam causa rei servande mihi molestas; sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, se non inquietari ab eo in possessione talis rei vel *rerum sibi data a tali iudice, set ipsam quiete ac pacifice dimitti sibi; interdicto ne vis fiat ei, qui in possessionem missus est* vel *actione subrogata loco ipsius interdicti, de quibus* etc. Si petas interesse, addas: *et quia interest sua in tot libris, sibi non esse prohibitum, ideo petit illa X interdicto ne vis* etc. Vel si prohibeatur, tenutam mihi dari, sic dicam: *Agit P. contra M. petens, quod ipse possessionem talium rerum sibi decretam per vos* vel *per talem iudicem sibi quiete accipere si[g]nat et in ipsa[m] possessione[m] ipsum permanere, officio vestro (manu) militari*[1]), *domine iudex, de quibus* etc.

Set si expulsus sim de possessione, sic agam: *Agit P. contra M. petens ab eo possessionem talium rerum sibi datam per talem iudicem, qua ipsum expulit* vel *in qua ipsum esse prohibuit, interdicto ne vis* etc., ut supra. Et si vis addere interesse, dic ut in alio libello supra, vel ubi dicis: *interdicto ne vis fiat* etc., potes dicere: *officio vestro puro, domine iudex.* Potes etiam in libello apponere causam dationis tenute hoc modo: *sibi datam per iudicem pro tot libris, quas ei mutuaverat;* causa enim senper est in libello quolibet inferenda.

CXXXVIII. Possides mihi bona relicta in testamento vel pertinentia[m] mihi ab intestato: agam contra te, ut restituas mihi possessionem eorum bonorum hereditariorum, sic:

Agit P. contra M. petens ab eo possessionem et quasi bonorum quondam (talis), cui ex testamento vel *ab intestato suc-*

---

[1]) Cod. l. d. ob nimiam abbreviaturam; sed cf. Roffredum, l. c. pars II, rubr. De interdicto ne vis fiat ei, qui in possessionem missus est, Ed. cit. fol. XXVII^{v}. „unde quod in possessionem rerum illarum mittar manu militari, officium iudicis propono et vestrum officium domine iudex imploro“.

cessit, interdicto quorum bonorum vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CXXXIX. Tu legatarius auctoritate tua legatum accepisti, quod ego heres ita repetam a te:

Agit P. contra M. petens ab eo rem talem sibi legatam in testamento talis, cui ex eo testamento successit, qua(m) hereditate iacente auctoritate sua quam citius occupavit, interdicto quorum legatorum vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CXL. Habes testamentum alicuius defun(c)ti, in quo sum heres institutus vel in quo mihi tale quid est legatum, quod a te sic petere possum mihi exhiberi:

Agit P. contra M. petens, ab eo exhiberi[1]) *et dari sibi testamentum* vel *codiculos quondam talis, scriptum* vel *scriptos manu talis notarii, in quo heres ei contineor institutus* vel *in quo* vel *in quibus tale quid legatum mihi continetur, interdicto de tabulis exhibendis* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc. Potes, si non exhibeat, addere sic: *et quia non exhibuit, petit tot libras pro suo interesse interdicto de tabulis* etc.

CXLI. Aliquem de liberis meis descendentibus detines quoquo modo; repetam ipsum a te mihi exhiberi sic:

Agit P. contra M. petens, ab eo sibi exhiberi vel *reddi talem filium* vel *nepotem suum, constitutum in sua potestate, quem retinet invitum, interdicto de liberis exhibendis* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CXLII. Quod possim eos liberos meos reducere mea auctoritate, sic agam:

Agit P. contra M. petens, se non prohiberi ab eo ducere talem filium sibi exhibitum a iudice tali, interdicto de liberis deducendis vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *exhibere.*

CXLIII. Pos(s)idebas hominem liberum invitum quemlibet[1]); potest contra te agere isto modo:

Agit P. contra M. petens, ipsum exhibere et dimittere ire, quo velit, talem hominem liberum, quem detinet invitum, interdicto de libero homine deducendo vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CXLIV. Removisti me a possessione rei mee immobilis; recuperabo ipsam sic:

Agit P. contra M. petens ab eo possessionem et quasi talis rei de tali loco iusta tales cum omni causa dapni dati, de qua per vim ipsum expulit vel *eiecit, interdicto unde vi* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CXLV. Set si vadens in possessionem prohibeor intrare, sic agam:||

Agit P. contra M. petens[2]) *ab eo possessionem talis rei, quam* fol. 90r
possidebat, in quam ipsum non permisit intrare vel *petens ab eo possessionem talis rei, de qua suspicabatur*[3]), *se posse ab eo repelli, quam possidebat* vel *qua ipsum privavit*[4]) *expellendo talem de ea, cui vendiderat* vel *permutaverat* vel *locaverat ipsam et eius rei iusserat ipsum possessionem apprehendere ac retinere* vel *de qua talem et talem, colonos suos, expulit violenter* vel *de qua ipsum familia sua* vel *talis suo nomine expulit violenter, quam etiam expulsionem habuit ratam* vel *que possessio ad eum pervenit* vel *de qua ipsum fructuarium ipsius rei* vel *emphyteotam* vel *vasallum*[5]) *suum expul(s)erat violenter, interdicto unde vi* etc., ut supra, vel *constitutione illa: si quis in tantam* vel *condi(c)tione ex lege illa: si quis in tantam*[6]). Et in omnibus libellis predictis addes: *cum omni causa dapni dati,* ut in primo libello superiori. Set nota, quod interdicto unde vi vindicatur possessio immobilis rei, per constitutionem: si quis in tantam[6]) et per condi(c)tionem ex lege illa tam mobilis quam immobilis rei, et per actionem vi bonorum raptorum mobilis rei tantum.

---

[1]) Cod. *quodlibet.* [2]) Cod. *petetens.* [3]) Cod. *susspicabatur.* [4]) Cod. *privabit.* [5]) Cod. *vassalum.* [6]) Cod. repetit *per constitutionem: si quis in tantam.*

[a]) Cf. C. VIII. 4. 7 et Roffredum, l. c. pars II, rubr. De interdicto unde vi, Ed. cit. fol. XXXIr.

CXLVI. Si clam post[1]) denuntiationem meam vel alio modo sciens, quod, cum scivero[2]), prohiberem, possessionem rei invasisti, repellam te sic:

Agit P. contra M. petens, opus, quod fecit vel *fieri fecit post eius denuntiationem* vel *prohibitionem in tali loco sibi pertinente iure dominii vel quasi* vel *ratione usu(s)fructus* vel *alterius iuris* vel *interesse, vi* vel *clam et eo invito et ignorante et celante seu suspicante, ipsum ei de hoc controversiam moturum, in pristinum statum suis expensis reduci et removeri et sibi quiete dimitti, interdicto quod vi aut clam* vel *actione in factum subrogata loco ipsius interdicti, de quibus* etc.

CXLVII. Si non permittis, me pacifice possidere rem meam, agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens, quod ipsum non inquietet vel *non perturbet ei* vel *talibus suis colonis possessionem talis rei, quam possidet, set quiete ac pacifice ipsum possidere permittat, interdicto uti possidetis*[3]) vel *actione in factum subrogata loco ipsius interdicti, de quibus* etc. Vel si agam contra censitos meos vel ascriptitios, dicam: *Agit P. contra M. censitum* vel *ascriptitium* vel *manentem* vel *arimannum*[a]), *quod ipse non inquietet* vel *non perturbet ei possessionem et quasi sui ipsius, set quiete* etc., ut supra.

CXLVIII. Si possessionem rei mobilis mihi perturbes, sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, quod ipsum non inquietet etc., ut in superiori libello, *interdicto utrobi* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CXLIX. Edificavi in solo tuo, modo perturbas mihi possessionem vel superficiem illius soli, unde agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens, quod ipse non inquietet vel *perturbet ei possessionem talis rei* vel *superficiem*[4]) *talis rei, quam*[5]) *ab eo ad superficiem ibi construendam conduxit, set quiete ac*

[1]) Cod. *potest.* [2]) Cod. *si vero.* [3]) Cod. *liti possidentis.* [4]) Cod. *superficiens.* [5]) Cod. *qui* (? text. corr.).

[a]) Du Cange, l. c. IV. 197 (Herimanni); cf. Frati, l. c. I. 481 sqq.

pacifice ipsum possidere permittat, interdicto de superficiebus[1]) vel *actione subrogata*[2]) *loco ipsius interdicti, de quibus* etc.

CL. Prohibes me uti re mea, qua usus eram; sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, ab eo sibi non prohiberi, set quiete ac pacifice (dimitti) uti re tali, qua utebatur nec vi nec clam nec precario, interdicto de itinere actuque privato utendo vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLI. Si prohibeas reficere viam publicam vel locum, in quo habeam servitutem vie, itineris sive actus, sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, se non impediri ab eo reficere talem viam vel *talem locum, in quo habet ius eundi et agendi ac vie, set quiete ac pacifice ipsum reficere dimitti, interdicto de itinere actuque privato reficiendo* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLII. Prohibes me ducere per fundum tuum aquam, quam ducere sum consuetus; sic agam adversus te prohibentem:

Agit P. contra M. petens, ab eo se non inquietari ducere aquam fundi sui de tali loco iusta talem fundum super ipsum fundum suum, set quiete ac pacifice dimitti eam ducere, sicut usus fuerat non vi nec clam nec precario, interdicto de aqua cotidiana vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLIII. Prohibes me ducere aquam in (h)ac estate, quam in alia duxeram per aliquem locum; sic agam contra te prohibentem:

Agit P. contra M. petens, ab eo non prohiberi nec impediri, ducere aquam ad talem campum suum de tali loco ad irrigandas teneras cucubellas et atrecolas vel *faseolas* vel alia, *set quiete ac pacifice dimitti duci, uti duxit priori* vel *(h)ac estate, interdicto de aqua extiva* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc. vel *interdicto utili de aqua estiva* vel *actione utili in factum subrogata loco illius interdicti*[3]); et hoc ultimum interdictum et actionem[4]) pones in hac estate.

[1]) Cod. *superficientibus.* [2]) Cod. *subrogationis.* [3]) Cod. *interdicto.* Cod. *actione.*

CLIV. Si aquam de tuo fundo vel consuetudine vel licentia tua eduxi, quam me[1]) ducere prohibebas, sic agam:

Agit P. contra M. petens, se non prohiberi vel *impediri, set quiete ac pacifice permitti ab eo, ducere aquam publicam de suo castello, uti solitus est* vel *ius est sibi* vel *competit*[2]) *aquam ducere ex eo, interdicto de aqua ex castello deducenda* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLV. Si prohibes mihi[3]) reficere vel purgare rivos[4]) campi tui, (per quos aquam duco, sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, se non prohiberi ab eo, reficere vel purgare rivos[5])), *per quos aquam de rivo talis campi sui* vel *septo* vel *spec[t]u* vel *puteo uti priori estate* vel *hoc anno duxit, interdicto de rivis* vel *actione subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.[a])

CLVI. Prohibes me reficere fontem publicum vel in quo habeo ius; agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens, se non inquietari ab eo, reficere vel *purgare* vel *uti fonte* vel *puteo* vel *lacu* vel *piscina tali, set pacifice ac quiete dimitti se uti eo* vel *ea, ut consuevit,* vel *reficere* vel *purgare, interdicto (de) fonte reficiendo* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLVII. Vis facere cloacam in meo loco vel non permittis meam facere in meo vel impedi[ti]s meam reficere vel munire vel uti; sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, se non impediri ab eo, set paci-
fol. 90v *fice ac quiete dimitti facere* ‖ *cloacam talem, quam in suo solo facit inter domum suam et domum talis ex tali parte* vel *reficere* vel *mundare* vel *munire* vel *uti* vel *petens, removeri suis expensis quicquid in tali loco apposuit* vel *inmisit faciendo cloacam et apprehen(den)do in suo*[6]), *interdicto de cloacis* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *mes.* [2]) Cod. *compedit.* [3]) Cod. sic! [4]) Cod. *rives.* [5]) Cod. om. *per quos — rivos* et producit textum: *Si prohibes — contra te sic* rubr. seq. sub rubro. [6]) Cod. sic!

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars II, rubr. De interdicto de rivis, Ed. cit. fol. XXXVIv.

CLVIII. Si nolis mihi reddere pignus, quod apud te precario dimisi, sic repetam illud:

Agit P. contra M. petens, ab eo restitui sibi talem rem sibi obligatam, quam apud eum precario dimisit, interdicto de precario vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLIX. Arbor tua pendet super campo meo vel dapnum mihi facit ad fundandam domum meam, quam arborem mihi nocentem prohibes incidere; unde agam contra te sic:

Agit P. contra M petens, se non impediri vel *inbrigari, set quiete ac pacifice dimitti incidere talem arborem de tali eius campo pendentem super suo campo ita, quod ei nocet* vel *pendentem super sua domu ita, quod non potest eam elevare* vel *cuius radices officiunt fundamento sue domus de tali loco* vel *qui ius pendendi* vel *habendi nega(t) penitus illum debere habere, interdicto de arboribus cedendis* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLX. Prohibes me colligere fructus arborum mearum cadentium[1]) in tuo fundo, unde sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, se non inquietari vel *inbricari ab eo, set quiete ac pacifice dimitti (colligere) glandes suas* vel *nuces* vel *tales fructus, qui ceciderunt de quercubus* vel *de cerris* vel *de nucibus suis, que sunt in tali loco, in canpum suum ibi vicinum, interdicto de clande legenda* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLXI. Si non permittis, me pensionantem recedere cum rebus meis de domo tua conducta, soluta tibi pensione vel te nolente recipere ipsam, sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, ab eo se non inquietari nec inbrigari, set pacifice ac quiete dimitti extrahere suas res de tali domo sua, quam conduxi(t) ab eo sub pensione, quam ei solvit vel *quam*[2]) *(ille) recipere penitus recusavit, interdicto de migrando* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. sic! [2]) Cod. text. corr. *(vel abe?).*

CLXII. Invenio penes te res coloni mei obligatas pro pensione annua fundi mei; sic repetam ipsas a te:

Agit P. contra M. petens ab eo rem talem vel *tales talis sui coloni sibi tacite obligatas pro tot solidis pensionis canpi sui talis, quem*[1]) *ab eo conduxit, interdicto Salviano* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLXIII. Post denuntiationem a me tibi factam edificasti nichilominus vel iuste vel iniuste; compellam te[2]**), totum superpositum removere, hoc modo:**

Agit P. contra M. petens, ab eo demoliri et removeri suis expensis, quicquid post denuntiationem sibi factam per iactum lapilli apposuit vel *hedificavit sive inmisit in tali loco, interdicto de novi operis nuntiatione* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

CLXIV. Si post satisdationem tibi [communitati] prestitam de removendo, quicquid apparuerit me in tuo edificasse[3]**), impedis me laborare sive edificare, sic agam contra te**[a]**):**

Agit P. contra M. petens, ab eo se non inquietari vel *inbricari, set quiete ac pacifice hedificare dimitti in tali loco, cum satisdederit* vel *paratus sit omnimode satisdare de opere demoliendo, si appareat ipsum edificasse (in)iuste, interdicto ut liceat edificare ei, cui nuntiatum est, si satisdederit vel paratus sit satisdare* vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti de quibus* etc.

CLXV. Invenio apud te rem debitoris mei in fraudem ab eo alienatam; agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens ab eo talem rem sibi obligatam a tali suo debitore, quam alienaverat in fraudem, interdicto fraudatario vel *actione in factum subrogata loco illius interdicti, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *quam.* [2]) Cod. *compellante.* [3]) Cod. *edifficasse.*

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars II, rubr. De interdicto, ut liceat edificare ei, cui nunciatum est, si satisdederit; Ed. cit. fol. XXXIXv.

CLXVI. Post libellos actionum pretoriarum et interdictorum incipiunt libelli per ordinem edictorum. Corrupisti, dissipasti album, hoc est librum vel scripturam aliquam communitatis, de qua sic agi poterit contra te:

Agit P. contra M. petens, ipsum puniri sibi in L libras, quia talem communitatis script(ur)am in libro tali[s] officii sui talis abradendo vel *mutando* vel *delendo* vel *intercidendo corrupit*[1]), *(ex) edicto de albo corrupto utili* vel *actione subrogata loco illius interdicti*[2]), *de quibus* etc.

CLXVII. Vocatus ad iudicium iudici[3]**) non obtemperasti, unde sic contra te poterit agi:**

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras pro eius interesse, quia pro eo ad iudicium vocatus non venit vel *quia mandatum sibi factum a tali iudice de dando* vel *solvendo* vel *restituendo sibi tale quid, scriptum manu talis notarii*[4]), *(non adimplevit)* vel *petens, ipsum puniri, quia*[5]) *tali iudici non obtemperavit* vel *mandatum ab eo sibi factum non adinplevit, ex edicto: si quis ius dicenti*[6]) *non obtemperaverit* vel *actione in factum ex illo (e)dicto, de quibus* etc.

CLXVIII. Parens vel patronus tuus, a te sine venia in ius vocatus, sic aget contra te vocantem:

Agit P. contra M. filium suum vel *libertum suum petens, ipsum condempnari sibi in L libris, cum ipsum vocaverit in ius sine venia pretoris et secum litem fuerit contestatus, actione in factum ex edicto de in ius vocando, de quibus* etc.

CLXIX. In ius vocatus non vadit; unde punietur a iudice, coram quo non vadit, sic:

Agit P. contra M. petens, ipsum a vobis, domine iudex, condepnari, quia vocatus coram vobis non venit, ut esset vestre iurisdictioni subpositus, actione in factum ex edicto: si quis in ius vocatus non (i)erit, de quibus etc.

---

[1]) Cod. *corrupendo.* [2]) Cod. sic! [3]) Cod. text. corr. [4]) Cod. seq. *positus* (?). [5]) Cod. repetit *puniri, quia.* [6]) Cod. *dicandi.*

CLXX. Set si tu vocas me coram illo iudice, cui non sim subiectus, agam contra te sic:

Agit P. contra M. petens, ab eo refici vel *exsolvi X libras, quas expendit (et) dampnificatus est, quia (eum) vocavit temere ante iudicem non suum* [1]*, condictione ex lege: (eum, quem temere), de quibus* [a] etc.

CLXXI. Si non vis recipere fideiussorem, quem tibi dare volo de in iudicio stando, sic agam (contra) te:

fol. 91r *Agit Petrus contra Martinum petens, ipsum in* ‖ *L libris condepnari, quia fideiussorem locupletem, fide dignum et amabilem* [2] *ad conveniendum, quem sibi dare paratus erat de stando secum in causa, que inter ipsum (et illum) coram tali iudice ventilabatur vel verti sperabatur, recipere penitus recusavit, actione in factum ex edicto: in ius vocati ut ea(n)t, de quibus* etc.

CLXXII. In ius vocatum vi [3] me detinuisti, unde agam sic contra te:

Agit P. contra M. petens, ab eo sibi dari et prestari, quanti iuraverit [4] *in litem* vel *singulare suum interesse, quod facit tot libras, (quia talem), quem coram tali iudice vocaverat, vi* vel *dolo malo exemit, actione ex edicto illo: ne quis (eum), qui in ius vocatur, (vi) eximat* [5] *vel dolo malo, de quibus* etc.

CLXXIII. Si non exibuisti mihi rationes meas vel [rationes sue] sripta vel instrumenta, [que homines] sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, sibi prestari vel *dari tot libras ab eo, quam* [6] *suum interesse facit* vel *petens ab eo interesse suum, quia non edidit tales rationes cambii* vel *mercadandie* vel *tales scripturas suas* vel *occasiones* [7] *earum* [8], *que apud* [9] *eum sunt, actione in factum ex edicto de edendo, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. text. corr. [2]) Cod. sic! corr. *habilem.* [3]) Cod. *in.* [4]) Cod. text. corr. [5]) Cod. *extimat.* [6]) Cod. sic! scil. *quantum* vel *quot.* [7]) Cod. sic! *(rogationes?).* [8]) Cod. *eorum.* [9]) Cod. *aput.*

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars III, rubr. Si quis in ius vocatus non ierit; Ed. cit. fol. XLIIIv: „propono condictionem ex lege ff. de iudiciis, eum quem temere (D. V. 1. 79) vel ex lege C. de fructibus et litis expensis, l. non ignorat“ (C. VII. 51. 4).

CLXXIV. Vocasti me pecunia [1]) recepta ab alio per [hanc [2])] calumpniam vel per falsitatem coram alico iudice vel accepisti pecuniam, ne essem vocatus [3]); sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras in quadruplo, quas a tali recepit, ut questionem de tali re calumpniose sibi moveret, quam ei movit vel *ne questionem ei calumpniose moveret, actione in factum ex edicto de cálumpniatoribus, de quibus* etc.

CLXXV. Si dolo inductus a te contraxi tecum de eo, quo locupletior factus es, etiam ultra biennium sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens ab eo cum quadruplo tot libras pro interesse suo illius venditionis, quam ei dolo ab eo inductus suo dicto [4] *(fecit) de tali re, de qua melioratus est (in tot* vel*) emendo de fructu* [5] *eius tale quid* (etc.), *actione in factum subsidiaria* vel *subrogata in loco actionis* [6] *de dolo post biennium, de quibus* [a] etc.

CLXXVI. Contra te patrem meum emancipantem vel patronum de dolo sic agam:

Agit P. contra M. patrem suum vel *patronum petens ab eo talem rem, quam suis suasionibus tota die suadendo ei induxit (eum), ut sibi venderet [eam] pro tali pretio* [7] *(alias non venditurus)* vel *tot libras, quas ei dedit minus quam valeret, actione in factum subrogata in locum actionis de dolo contra patronos vel personas coniun(c)tas, de quibus* [b] etc.

CLXXVII. Alienavisti vel transtulisti in alium rem, quam a te petere volebam, causa molestandi me; sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, in quibus dapnificatus est ex eo, quod rem talem, quam ab eo vendicare volebat, in Titium seu [8] *potentiorem* vel *magis malitiosum alienavit ad eundem sine dubio reversuram, actione in factum*

---

[1]) Cod. *peccunia.* [2]) Cod. l. d. *(per hoc?,* scil. *pro hoc per).* [3]) Cod. *ne esse vocarem.* [4]) Cod. *interdicto.* [5]) Cod. text. corr. et lac. [6]) Cod. *actione.* [7]) Cod. l. d. [8]) Cod. *se.*

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars III, rubr. De actione in factum subrogata in locum actionis de dolo post biennium; Ed. cit. fol. XLIIIIv. [b]) Cf. Roffredum ibid., rubr. De actione in factum subrogata in locum actionis de dolo contra parentes et personas coniunctas.

descendentem ex edicto pretorio de alienatione iudici(i) mutandi causa facta, de quibus etc.

CLXXVIII. Rem in navi vel caupona vel stabulo tuo immissam ibi amisi; unde ex communi contractu in simplum sic agam contra te nautam vel cauponem vel stabularium:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras pro interesse suo talium rerum, in eius navi vel *caupona*[1]) vel *stabulo amissarum, actione in factum ex edicto: naute, caupones*[2]) *vel stabularii ut recepta*[3]) *(restituant), de quibus* etc.

CLXXIX. Tam contra te ipsum, nautam vel cauponem vel stabularium, quam etiam contra alium de[4]) **rebus ibi immissis sic agam in duplum:**

Agit P. contra M. petens pro interesse suo ab eo in duplo tot libras, quibus dapnificatus est de talibus rebus amissis in navi vel *taberna* vel *stabulo*[5]) vel *quas ei subtraxit de (s)tabulo*[6]), *navi* vel *caupona*[7]) *talis, actione in factum in duplum ex edicto: naute, caupones*[8]), *stabularii ut recepta restituant, de quibus* etc.

CLXXX. Deiecisti vel effu[n]disti de domo tua vel aliena vel parte vel proserviente tuo, quod mihi libero nocuit vel in persona mea, quia percussit vel ledit me in alico loco[9]) **mei, vel in rebus meis, quia balneavit vel alias dissipavit mihi**[10]) **vestes meas vel aliquid aliud; unde sic agam in duplum contra te:**

Agit P. contra M. petens ab eo L libras pro eo, quod de domo, quam in(h)abitabat, tale lignum vel *brodium* vel aliud aliquid *fuit eiectum, quod sibi crus fregit* vel *caput* vel *brachium, et merces medicis prestitas et prestandas et dapnum operarum amissarum ob hoc et amittendarum, quas facit (in) tantum* vel *quod sibi deterioravit librum unum, quem in manibus (h)abebat, talem* vel *vestes* vel *tale quid in dorso* vel *ad dorsum, tot libras, set in duplum, actione in factum ex edicto de his, qui deiecerunt vel effu[n]derunt, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *cauponam.* [2]) Cod. *caupone.* [3]) Cod. *recepisti.* [4]) Cod. *vel.* [5]) Cod. *stabulario.* [6]) Cod. *tabulario.* [7]) Cod. *cauponam.* [8]) Cod. *caupone.* [9]) Cod. *lico loco* (sic!) [10]) Cod. *nisi.*

CLXXXI. Dominus hospitii, quod pro inquilino suo solvit[1]) **pro eo, quod eiecit vel effu[n]dit de hospitio suo, sic ab eo**[2]) **recuperabit:**

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, quas solvit tali pro simplo et duplo talis dapni, quod ei accidit vel *evenit de tali re, que cecidit*[3]) vel *quam eiecit de cenaculo* vel *hospitio suo,* vel *tot libras, quas solvit tali pro vulnere, quod habet in capite* vel *in tali membro de tali (re), que cecidit* vel *quam [h]eiecit de cenaculo* vel *hospitio suo tali, (actione in factum* etc.), *de quibus*[a]) etc.

CLXXXII. (H)abes aliquid appositum in subgrunda vel porticu seu dormitorio vel solario vel cenaculo seu coquina, quod potest nocere, si cadit; agi potest contra te sic:

Agit P. contra M. petens, quod ipse condepnetur sibi in X libris pro eo, quod gratitium[b]) *[h]oneratum terra cum (h)ortulo* vel *olla*[c]) *bassina*[4])[d]) vel *situlam*[e]) vel *tale quid tenet appositum* vel *suspensum ad solarium suum* vel *ad porticum solarii sui super via, qua vulgo iter sit*[5]), *quod, si caderet, dapnum daret, actione in factum ex edicto: ne quis aliquid habeat positum in subgrunda, de quibus* etc.

CLXXXIII. Mensuravisti terram meam et denuntiasti falsam mensuram, videlicet quod sit plus vel minus quam dixeris; sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras pro interesse suo, quia dolo malo vel *lata culpa renuntiavit ei*[6]), *terram suam de tali loco, quam misit (ipsum) mensurare, esse tot tornaturas* vel *stariora*[f]), *et est minus tot* vel *renuntiavit ei, fines eius protendi usque ad talem locum tantum, qui ulterius producuntur, actione in factum ex illo edicto: si mensor fal‖sum modum* fol. 91v *dixerit, de quibus*[g]) etc.

---

[1]) Cod. *solvit solvit.* [2]) Cod. *sic habeo.* [3]) Cod. *accidit.* [4]) Cod. l. d. *(basilia?).* [5]) Cod. *intersit.* [6]) Cod. text. corr. *(vel facta renuntiavit ei culpa).*

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars III, rubr. De utili actione pro socio, que competit, cum plures socii in eodem cenaculo habitant etc. Ed. cit. fol. XLVIv.
[b]) Du Cange, l. c. III. 560. [c]) Du Cange, l. c. IV. 709. [d]) Du Cange, l. c. I. 612. [e]) Du Cange, l. c. VI. 268. [f]) Du Cange, l. c. VI. 359.
[g]) Cf. Roffredum, l. c. pars III, rubr. De actione in factum, que datur contra agrimensorem, qui mentitus est in modo renuntiandi, Ed. cit. fol. XLVIIr.

CLXXXIV. Sepelisti mortuum in loco meo me invito vel in civitate vel vico, ubi non erat ius sepellendi; sic aget(ur) contra te:

Agit P. contra M. petens, ipsum puniri in X libris, quia sepelivit talem mortuum in tali loco vel *in tali monumento, et mortuum inde removeat, actione in factum ex edicto illo: qui intulit mortuum in alienum locum, de quibus* etc.

CLXXXV. Expensas factas in funus sic a te herede defun(c)ti recuperabo:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, quas expendit in funere talis quondam patris sui, cuius est heres, actione funeraria vel *actione in factum funeraria, de quibus* etc.

CLXXXVI. Ap(p)ositum in loco religioso tibi vendito pro puro sic faciam removeri:

Agit P. contra M. petens, ab eo removeri quicquid apposuit in tali loco religioso, que(m) pro puro emit a tali vel *petens ab eo tot libras pro interesse suo, quia mortuos suos in talem suum locum prohibuit inferre, actione in factum, de quibus* etc.

CLXXXVII. Iuravisti in lite, delato a me tibi [de] iureiurando, rem esse tuam, quam mihi petebas, vel econtra; non apposui causam, quare esset mea, nisi quia dicebam: mea est. Sic petam ego auctor, qui iuravit, eam a te possessore:

Agit P. contra M. petens ab eo rem talem, quam ab eo coram tali iudice per libellum petebat, quia eodem (de)ferente sibi iuramentum informiter, coram eodem iuravit, eam suam esse, actione in factum ex iureiurando [et] informiter delato descendente, de quibus etc.

CLXXXVIII. Possessor autem, qui iuravit actore deferente sibi iuramentum, sic aget:

Agit P. contra M. petens, ab eo non inquietari, set quiete ac pacifice dimitti sibi talem rem, quam eo deferente sibi iuramentum iuravit informiter suam esse, actione in factum ex iureiurando informiter delato, de quibus etc.

CLXXXIX. Tu uxor falso fecisti te mitti in possessionem bonorum ventris tui, dicens te pregnantem, cum non esses, vel te pregnantem ex tali, cum (ex) alio esses in veritate; heres defun(c)ti sic aget contra te:

Agit P. contra M. petens ab eo bona quondam talis, cuius heres est ex testamento vel *ab intestato, in quorum possessionem nomine ventris sui (uxor eius) per calupniam se fieri mixit* [1]*, dicens se pregnantem* [2]*, cum in veritate non esset* vel *cum esset ex tali, et pro interesse suo tot libras, quibus ipsa bona ob hoc sunt diminuta, actione in factum ex illo edicto: si mulier (ventris) nomine in possessionem missa dicatur, de quibus* etc.

CXC. Si tu mulier illa bona tui ventris in alium transtulisti, ego heres sic illa petam:

Agit P. contra M. petens ab ea [3]*) tot libras pro interesse suo bonorum quondam talis, cuius heres est ex testamento suo, manu talis notarii scripto* vel *ab intestato, in quorum possessionem missa nomine ventris, ipsam transtulit dolo malo, actione in factum descendente ex illo edicto: si mulier(e) ventris nomine in possessionem missa, ipsa ad alium translata esse dicatur, de quibus* etc.

CXCI. Si tu dicens te tutorem, cum non esses, mihi aliquid pro pupillo vendidisti vel tecum contraxi et contractus iudicatur non valere vel venditio revocatur, sic agam contra te ad interesse:

Agit P. contra M. petens ab eo pro suo interesse tot libras, quibus dapnificatus est pro tali contractu, manu talis notarii scripto, qui dicitur non valere pro eo, quod dolo malo dixit se tutorem, cum sciret, se non esse tutorem, et ipsum contractum cum eo fecit credens, ipsum esse tutorem talis pupilli, filii olim talis, et non erat; et tot libras pro expensis, quas facturus est in causa restitutionis, quam minor parat contra eum, actione de eo, quod falso tutore autore gestum esse dicitur [4]*), de quibus* etc.

---

[1]) Cod. sic! sed potius *se mitti fecit.* [2]) Cod. *pugnantem.* [3]) Cod. *eo.* [4]) Cod. *dicuntur.*

CXCII. Dimisisti petere hereditatem vel legatum tibi [1]) relictum in testamento et in fraudem, ut ipsum omitteres [2]), (et) ab intestato accepisti; possum petere isto modo:

Agit P. contra M. petens ab eo tot sibi legata a tali in eius testamento actione in factum descendente ex edicto: si quis omissa causa [3]) testamenti vel *utili actione ex testamento, de quibus [a])* etc.

CXCIII. Tu publicanus vel officialis communitatis alicuius astulisti mihi vel pro pensione vel (pro) alio debito communis [vel] plus quam communi deberem; agam contra te isto modo:

Agit P. contra M., talis communis officium possidentem [4]), in duplum petens ab (e)o tot libras, quas ab (e)o exegit plus quam communitati deberet pro pensione vel *tributo talis rei, actione in factum ex edicto (de publicanis), de quibus* etc.

CXCIV. Tu maior XX annis passus es [5]) te vendi; unde sic potes in libertatem proclamare:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, que sibi absunt, eo quod ipsum emit a tali sciente conditionem suam et (quod) non haberet XX annos nec interveneri(n)t, que in vendictione liberi hominis debuerunt intervenire, actione in factum inducta ex edicto pretoris de liberali causa, de quibus etc.

CXCV. Fructus [6]) perceptos de rebus meis tibi datis a communi (in) possessionem [7]) sic a te petam:

Agit P. contra M. petens ab eo tot fructus perceptos de talibus rebus suis, de quibus fecit sibi dari tenutam a tali, actione in factum ex edicto pretoris de bonis auctoritate iudicis possidendis [8]), de quibus etc.

---

[1]) Cod. *sibi.* [2]) Cod. *amittere.* [3]) Cod. *cum.* [4]) Cod. *officio possidentis.* [5]) Cod. *ex.* [6]) Cod. *Structus.* [7]) Cod. *possessionis.* [8]) Cod. *possidentis.*

[a]) Cf. Roffredum l. c. pars III, rubr. De actione in factum descendente ex illo edicto: si quis omissa causa testamenti, contra illum, qui hereditatem illam omisit; Ed. cit. fol. XLIX[r].

CXCVI. Creditor su(m)ptus factos pro [in] rebus possessis iudicis auctoritate sic repetit a debitore:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras, quas expendit in claudenda talis domo [1]) vel in zappanda [a]) vinea de tali loco, sibi data possidenda a tali iudice, actione in factum ex edicto pretoris de bonis auctoritate iudicis possidendis [2]), de quibus etc.

CXCVII. Servus liber in testamento relictus ante aditam hereditatem domini ab herede aliquid subtraxit [3]) de illa hereditate, unde sic poterit heres agere contra eum:

Agit P. contra M. petens ab eo tale quid in duplo, quod ipse subtraxit de hereditate talis domini sui, cum ipse existit ante aditam ipsam hereditatem s(c)ientus et dolo malo vel *tale dapnum, quod intulit in dictis rebus, sibi resarciri, actione in factum ex edicto pretoris: si quis testamento liber esse iussus est, de quibus* etc.

CXCVIII. Michi adunato in turba dapnum dedisti, quod a te sic repetam:

Agit P. contra M. petens, ab eo [4]) dari sibi et reddi tot denarios, quos in tali turba adunata ab eo, eius [5]) (dolo malo) amisit vel *tale dapnum in duplum, actione in factum ex edicto pretoris: cum dolo malo dapnum in turba factum esse dicitur, de quibus* etc.

CXCIX. Dapnum mihi dedisti vel rem aliquam astulisti orto [6]) incendio vel ruina vel naufragio vel expugnata [7]) nave, quod sic repetitur:

Agit P. contra M. petens, ab eo reddi sibi in qua‖druplum *fol. 92[v]* vel enim [8]) *dari sibi tale dapnum, quod ei fecit* vel *abstulit in tali* vel *de tali [9]) loco, quando incendium erat contra domum suam* vel *quando domus eius fecit ruinam* vel *quando navis eius naufragium fuit passa* vel *rupta* vel *expugnata in tali loco, actione in factum ex edicto pretoris de incendio [10]), ruina, naufragio, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *domus.* [2]) Cod. *possidentis.* [3]) Cod. *subtransit.* [4]) Cod. *enim.* [5]) Cod. text. corr. *(eius factum amisit).* [6]) Cod. *orte.* [7]) Cod. *expurgata.* [8]) Cod. sic! corr. *etiam.* [9]) Cod. *datali.* [10]) Cod. *de incedendo.*

[a]) Du Cange, l. c. VI. 930.

CC. Spoliavisti mortuum vel aliud dapnum in sepulcro dedisti; sic agatur[1]) contra te:

Agit P. contra M. petens ab eo CC aureos pro eius interesse, quia violavit sepulcrum suum tale, mortuum talem spoliando vel *imagines* seu *lapides exportando, actione in factum ex edicto pretoris de sepulcro violato, de quibus* etc.

CCI. (H)abes domum vel edificium tuum, quod minatur ruinam, iusta meum; unde sic agam contra te[a]):

Agit P. contra M. petens, ab eo caveri et satisdari sibi de dapno infecto domus sue de tali loco, que ruinam super domum eius minatur, officio vestro, domine iudex, de quibus etc.

CCII. Non vis mihi solvere legatum[2]) michi relictum; sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, ab eo sibi satisdari de solvendo sibi tali legato, relicto ei (a) tali in suo testamento, cuius est heres, officio vestro, domine iudex, de quibus etc.

CCIII. Premissis libellis actionum pretoriarum et interdictorum et edictorum ipsorum, nunc de (li)bellis civilium actionum restat videndum. Primo, si rem possideas corporalem, quam dicam a(d) me pertinere iure dominii, sic repetam ipsam:

Agit P. contra M. petens, ab eo restitui sibi talem rem de tali loco iusta tales iure dominii cum fructibus inde perceptis tot vel *percipiendis, rei vendicatione, de quibus* etc.

CCIV. Impedis michi servitutem, quam habeo in domo vel predio tuo, quam sic petam:

Agit P. contra M. petens ab eo, se non impediri, set pacifice ac quiete dimitti, uti itinere vel *actu* vel *via* vel *acqueductu talis sui campi* vel *mitti tigna in tali domo, que ius habet faciendi*[3]) *ex tali promissione* vel *ex tali causa, actione confexoria, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *agantur.* [2]) Cod. *legatarii.* [3]) Cod. *taciendi.*

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars III, rubr. De damno infecto, Ed. cit. fol. LII[v].

CCV. Si nego, aliquem[1]) servitutem in re mea habere, sic agam contra ipsum:

Agit P. contra M. petens, ipsum prohiberi, uti, ire vel *agere* vel *tale quid facere per talem canpum suum* vel *in tali domo* vel *muro eius tignum* vel *tale quid immittere, cum ius sibi non sit hoc faciendi, actione negatoria*[2]), *de quibus* etc.

CCVI. Tu filius meus agis[3]) mecum (in) iure[4]); opponam, quod sis filius meus in mea potestate constitutus, hoc modo[a]):

Agit P. contra M. petens, ab eo reverentiam (sibi) exhiberi, cum sit[5]) *filius suus in ipsius potestate constitutus, natus ex e(o) et tali eius uxore, actione in rem*[6]) *preiudiciali, adiecta*[7]) *(causa) de iure quiritum, de quibus* etc.

CCVII. Potestas vel consul sic agit contra civem vel incolam suum[b]):

Agit P. potestas vel *consul talis terre contra M. petens, ab eo sibi obediri*[8]) *et omnia munera et [h]onera seu functiones publicas*[9]) *illius terre subiri*[10]) *vel*[11]) *alii cives* vel *habitatores* vel *incole illius terre faciunt, quia civis* vel *habitator* vel *incòla est illius terre, actione (utili) in rem preiudiciali*[12]), *adiecta causa*[13]) *omnium incolarum* vel *civium de iure illius terre* vel *civitatis, de quibus* etc..

CCVIII. Abbas vel prio(r) sic agent contra monachum vel canonicum suum:

Agit abbas vel *prior talis ecclesie contra M. petens, ab eo sibi reverentiam et obedientiam omnimodam exhiberi, cum monacus* vel *canonicus* vel *conversus illius monasterii* vel *e(c)clesie sit, cuius ipse est abbas* vel *prior, actione utili preiudiciali in rem, causa adiecta de iure canonum, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *aliud.* [2]) Cod. *negotia.* [3]) Cod. *agit.* [4]) Cod. *iuri* (l. d.) [5]) Cod. *cum sit cum sit.* [6]) Cod. *iure.* [7]) Cod. *preiudicialis adiectam.* [8]) Cod. *obediore.* [9]) Cod. *publicans.* [10]) Cod. *subire.* [11]) Cod. sic! scil. *sicut.* [12]) Cod. *iure preiudiciale.* [13]) Cod. cum.

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars IV, rubr. De actione in rem preiudiciali, qua queritur, an aliquis habeat filium in potestate; Ed. cit. fol. LX[v]. [b]) Cf. Roffredum ibid.

CCIX. Dominus contra vassallum aget sic:

Agit P. contra M. petens, ab eo tantum pro collecta sibi prestari et tales operas sibi fieri et tale quid dari vel *fieri et omnem fidelitatem, quam vassallus* vel *homo suo domino debet, sibi observari, cum vassallus eius sit* vel *homo suus, actione utili in rem preiudiciali, adiecta*[1]) *causa vassallorum* vel *hominum alienorum* vel *feudorum, de quibus* etc.

CCX. Dominus servum suum se pro libero gerentem sic vendicabit:

Agit P. contra M. petens, ipsum in servitutem suam sibi subici, quia servus eius est, et omnia sibi servilia ministeria et famulamina preberi, actione in rem preiudiciali, de quibus etc.

CCXI. Liber homo dictus servus vel homo vel ascriptitius vel similis[que] conditionis ab alico, sic aget contra eum[a]**):**

Agit P. contra M. petens, ab eo se non impediri in possessione et quasi possessione[2]) *libertatis ipsius, actione contraria in rem preiudiciali, de quibus* etc. Et sic aget ascriptitius[3]) et vassallus et alius[4]) quisque contra impedientem[5]) libertatem eius. Verum tamen quidam ponunt in his libellis, ubi est *actione contraria in rem preiudiciali: actione negatoria* vel *officio iudicis* vel *utili negatoria.* Et si adiutorium vel aliquid petatur vel exortum sit, eis addes, ubi dicit *suum esse: et sibi tale quid in futurum non peti, quod ipse petit* vel *sibi restitui tale quid, quod ei abstulit* vel *sibi non fieri tale quid, quod sibi fecit, cum sit liber* etc., ut supra.

CCXII. Heres sic petet hereditatem:

Agit P. contra M. petens ab eo hereditatem quondam talis, cui successit ex testamento vel *ab intestato, hereditatis petitione, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *aciecta.* [2]) Cod. *im possessionem et quasi possessionem.* [3]) Cod. *ascriptius.* [4]) Cod. *aliis.* [5]) Cod. *impediemtem.*

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars IV, rubr. De actione in rem praeiudiciali contraria, que datur servo proclamanti in libertatem vel ascriptitio seu vassallo; Ed. cit. fol. LXI^{v}.

CCXIII. Si fines campi mei occupasti vel non dimittis me apponere fines meos vel artas fines vel removisti fines meos [vel removisti] in toto vel in[1]**) parte, sic agam contra te:**

Agit P. contra M. petens, ab eo non inquietari, set quiete ac pacifice dimitti, apponere terminos in tali loco, in campo suo vel *domo* vel *androna*[a]) vel *appositos non removeri* vel *remotos*[2]) *reponi* vel *mutatos erigi* vel *receptari* vel *indisti(n)ctos commodius*[3]) *distingui quam fuerint distincti, quos apponere sibi molestat* vel *quos removit* vel *quos mutavit* vel *dissipavit* vel *qui sunt non commode distincti,* et sic ponas causam secundum varietatem negotii, *actione finium regundorum, de quibus* etc.

CCXIV. Vis tu heres (di)videre coherede tuo, cum alio sic facere poteris:

Agit P. contra M. petens, ab eo dividi hereditatem quondam talis, in qua una cum eo successit[4]) *ex testamento suo, manu talis notarii scripto* vel *ab intestato, actione familie herciscunde, de quibus* etc.

CCXV. Ad dividendam rem, quam (cum) alio communem habes[5]**), sic agere potes**[b]**):**

Agit P. contra M. petens, ab eo dividi rem talem, quam (cum) eo habet communem[6]) *in sotietate tali* vel *ex testamento tali* vel *ex tali causa, et portionem suam ex ea*[7]) *sibi evidentius designari, actione communi dividendo, de quibus* etc.

CCXVI. Si michi debes frumentum vel vinum vel aliquid aliud certum, sic illud a te petam: ‖

Agit P. contra M. petens [h]ab eo talem rem, quam pro- *fol. 92^{v}*
misit vel *vendidit ei* vel *ex tali causa ei debet, certi condictione, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *im.* [2]) Cod. *appositas . . . remotas.* [3]) Cod. *commodo ius.* [4]) Cod. *esuccessit.* [5]) Cod. *occasionem habens.* [6]) Cod. *occasionem.* [7]) Cod. *eas.*

[a]) Du Cange, l. c. I. 251. [b]) Cf. Roffredum, l. c. pars IV, rubr. De actione communi dividundo; Ed. cit. fol. LXIIII^{r}.

CCXVII. Promisisti, mihi dare aliquid certum; sic illud a te petam:

Agit P. contra M. petens ab eo tale quid, quod ei promisit, certi condictione ex stipulatu, de quibus etc.

CCXVIII. Mutuum sic a te repetam:

Agit P. contra M. petens tale quid, quod ei mutuavit, certi condictione de mutuo. Vel si contractum petatur, si es in ea opinione[1]), quod [si] certum petatur[2]), sit nomen actionis.

CCXIX. Si aliud quam pecuniam mutuatam mihi debeas, id petam a te isto modo:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo tale quid, quod ei promisit vel *vendidit* vel *ex tali causa debet, condictione triticaria, de quibus* etc.

CCXX. Dedi tibi aliquid, ut scriberes michi librum vel iuvares me in causa vel aliquid michi faceres, quod non fecisti; sic repetam illud:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo tot denarios vel *tale quid, quod sibi dederat pro tali facto, quod ei facere debebat, quod non fecit, condictione ob causam, de quibus* etc.

CCXXI. Dedi tibi[3]) aliquid, ut me non occideres vel non adultereris uxorem meam vel aliquid turpe michi non faceres; illud sic petam a te:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo tot libras, quas ei dedit, ne ipsum occideret[4]) vel *ex tali causa, condictione ob turpem causam, de quibus* etc.

CCXXII. Fundi mei, cuius eras bone fidei possessor, percepisti fructus vel habes aliquid de meo vel sum obligatus tibi sine causa; sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo tot fructus, quos de tali suo fundo percepit iniuste vel *se a tali obligatione, quam ei*

[1]) Cod. *oppinione.* [2]) Cod. l. d. *(petant?).* [3]) Cod. *Deditus.* [4]) Cod. *occideres.*

fecerat de tali re vel *de tali facto sine causa, penitus liberari, condictione sine causa* vel *condictione incerti generalis,* — quidam enim condictione sine causa dicunt agi ad aliud quam interesse, quod est incertum, et condictione incerti ad interesse — *de quibus* etc.

CCXXIII. Quod tibi indebite[1]) solvi, credens me tibi obligatum, sic repetam:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo tale quid, quod ei debere credebat, quod ei solvit[2]) *indebite, condictione [indebite condictione] indebiti, de quibus* etc.

CCXXIV. [Per] librum vel aliud michi a te sumtum sic repetam sine pena:

Agit P. contra M. petens h[ab] eo tale quid sibi subreptum[3]) *condictione furtiva, de quibus* etc.

CCXXV. Reperior tibi obligatus, si ex illa obligatione non est actio certa, ut in pactis nudis, de quibus quis fi(dem) re(cepit)[4]), excepto de pecunia constituta, de qua est actio certa superius expedita, quibus aliis casibus si ages contra me:

Agit P. contra M. petens ab eo tales arras in duplum, quas et pro arris et pro pagamento talis rei sibi dedit, quam ei vendidit et de ea penituit, condictione ex lege C.[5]) *de fide instrumentorum, contractus* (C. IV. 21. 17) vel *petens, tradi sibi ab eo rem talem, quam ei donavit, condictione ex lege C. de donationibus, si quis argentum* (C. VIII. 53. 35), *de quibus* etc.

CCXXVI. Rem, quam scio vel suspicor apud te absconditam[6]), hanc rem sic petam a te exiberi:

Agit P. contra M. petens, ab eo exiberi sibi talem rem, que talia habet insignia, quam retinet absconse, sibi tali iure vel *causa*[7]) *pertinentem, actione ad (ex)hibendum, de quibus* etc.

[1]) Cod. *indobito.* [2]) Cod. *solvi.* [3]) Cod. *subrectum.* [4]) Cod. l. d. cf. Roffredum, l. c. pars IV, rubr. De condictione ex lege, Ed. cit. fol. LXIX^{v}. [5]) Cod. *ff.* [6]) Cod. l. d. *(abscondi?).* [7]) Cod. *causam.*

Et hec actio ad exhibendum dicitur preparatoria rei vendicationis, quoniam exhibita re, hoc est in publicum ita deducta coram iudice, ut habeas copiam rei vidende, palpande [1]), tangende et cognoscende [2]), ipsam postea (potes vendicare).[a])

CCXXVII. Rem michi venditam tu venditor non tradis, unde sic agam:

Agit P. contra M. petens, ab eo sibi tradi [3]) *rem talem, quam ab eo tanto pretio emit, vel interesse prestari, quod facit tantum, actione ex empto, de quibus* etc.

CCXXVIII. Pretium rei, quam tibi vendidi, sic petam a te:

Agit P. contra M. petens ab eo tot libras pretii talis rei, quam sibi vendidit, actione ex vendito, de quibus etc.

CCXXIX. Rem michi locatam sic petam michi tradi [4]) **et certum in locatione conventum** [5]) **vel occurrentia fieri vel prestari:**

Agit P. contra M. petens, ab eo sibi tradi [6]) *domum* vel *stationem talem, quam ab eo pro tanta pensione usque ad tale tempus conduxit,* vel *aptari michi scalas* (vel) *[h]ostium* vel *coperiri, ut convenit* vel *ut debet, actione ex conducto, de quibus* etc.

CCXXX. Pensionem a te conductore rei locate [7]) **sic petam:**

Agit P. contra M. petens ab eo tot denarios, quos ei dare convenit pro pensione talis rei, quam [h]ab eo hic ad tale tempus conduxit, (actione ex locato), de quibus etc.

---

[1]) Cod. *palmam de.* [2]) Cod. *cognoscendo.* [3]) Cod. *tradidi.* [4]) Cod. *tradidi.* [5]) Cod. *illocatione conventam.* [6]) Cod. *tradidi.* [7]) Cod. *revocate.*

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars IV, rubr. De actione ad exhibendum, Ed. cit. fol. LXX^{r} . . . . „et sic vis eam vendicare vel alio modo pro re illa agere: primo ad exhibendum actione, per quam actionem exhibebit tibi reus rem illam, ut habeas copiam rei vidende, palpande, tangende et cognoscende, que exhibitio fiet coram iudice“ etc.

CCXXXI. Si tu sotius cum tua portione navem exivisti [1]) **et nos alii sotii nostras portiones tunc amisimus in navi, sic agemus contra te nos amittentes, qui evasisti; vel si conduxisti opus meum faciendum ad totum tuum periculum, quod postea ruit, vel si non fecisti michi opus, ut convenit, sic agam contra te:**

Agit P. contra M. petens, ab eo recom(m)unicari sibi tantum frumentum vel *tale quid, quod extraxerat de tali navi, que postea cum eius portione periclitavit,* vel *petens tot libras pro interesse talis domus* vel *turris* vel *pontis* vel *muri* [2]) vel *talis operis, quod specificatis* [3]) *sibi omnibus casibus fortuitis et receptis in se omnibus periculis eventuris ab eo faciendum conduxit, quod ruit* vel *quod est dissipatum* vel *petens, ab eo sibi fieri turrim* vel *tale quid, quod faciendum ad omnem suam fortunam conduxit hinc ad talem diem, et quia non fecit, ut convenit, petit ab eo pro interesse suo tot libras actione [h]oneris adversi, de quibus* etc.

CCXXXII. Dapnum datum in re communi mea et tua.

Agit P. contra M., quondam suum sotium, petens ab eo tale quid, quod habuit de rebus sotieta(ti)s talis, quam simul habebant vel enim [4]) *dari sibi tale dapnum, quod sibi fecit in tali re communi eorum, actione pro sotio, de quibus* etc.

CCXXXIII. Negotium meum subscepisti faciendum vel non feci [5])**; unde sic agam contra te:**

Agit P. contra M. petens ab eo pro interesse suo tot libras, quia talem librum sibi non emit vel *tale quid sibi non fecit* vel *male fecit, quod eius mandato consum(m)andum subscepit, actione mandati directa, de quibus* etc.

CCXXXIV. Tu magdatarius [6]) **sic repetes expensas, quas fecisti in magdato:**

Agit P. contra M. petens ab eo tot denarios, quos expendit [7]) *in tali suo negotio, quod suo magdato fecit, actione magdati contraria, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. sic! scil. *exire fecisti.* [2]) Cod. l. d. *(m̃uris?).* [3]) Cod. *specivifacatis.* [4]) Cod. sic! scil. *etiam.* [5]) Cod. sic! corr. *sed non fecisti.* [6]) Cod. sic! scil. *mandatarius.* [7]) Cod. *expendis.*

CCXXXV. Depositum sic a te petam:

Agit P. contra M. petens ab eo tale quid, quod apud eum deposuit, actione depositi directa, de quibus etc.

CCXXXVI. Expensas factas in re deposita tu depositarius sic petes:

Agit P. contra M. petens ab eo tantum, quod expendit in equo suo tali, quem apud eum deposuit vel *in custo(dia) [vel] talis rei, actione depositi contraria, de quibus* etc.

CCXXXVII. Pupillus oculi [1]) de tutore quondam suo sic petit rationem:

Agit P. contra M. quondam tutorem eius petens, ab eo reddi sibi rationem sue tutele amministrate ab eo (vel) *per eum, actione tutele directa, de quibus* etc.

CCXXXVIII. Expensas factas de tuo pupillo et te liberari ab obligationibus, quibus pro eo teneris, tutor sic petes:

Agit P. contra M., quondam pupillum suum, petens ab eo tot denarios, quos dedit tali suo facto vel *se liberari (ab) obligatione, quam pro eo fecit tali, et se indempnem servare caveri, actione tutele contraria, de quibus* etc.‖

fol. 93r **CCXXXIX. Commodatum sic a te petam:**

Agit P. contra M. petens ab eo talem equum vel *tale quid, quod ei commodavit* vel *usque ad talem locum (commodavit), actione commodati directa, de quibus* etc.

CCXL. Tu commodatarius sic repetas expensas factas a te in re tibi commodata:

Agit P. contra M. petens ab eo tot denarios, quos expendit sibi in tali re ab eo commodata, actione commodati contraria, de quibus etc.

---

[1]) Cod. sic! scil. *olim talis* (?) vel *(Pr)oculi* (?).

CCXLI. Pignus meum a te creditore sic recuperabo:

Agit P. contra M. petens ab eo talem rem, quam sibi pro tot libris obligavit, quas ei solvit, actione pignoratitia, de quibus etc.

CCXLII. Expensas vel dapnum pignoris creditor a debitore sic petet:

Agit P. contra M. petens ab eo tantum, quod expendit in tali re, quam sibi pro tanto debito obligavit, quam sibi reddidit vel *quam sibi reddere intendit* vel *petens ab eo ydoneum pignus, cum illud sit alienum* vel *cum illud ad dicti debiti quantitatem sibi non sufficiat [ad dicti debiti quantitatem], actione contraria pigneratitia, de quibus* etc.

CCXLIII. Vendidi vel alias dedi tibi equum exstimatum vel librum tot lib(rarum), ut michi domum vel [h]opus aliquod facias vel librum michi reddas exenplandum, quod quidem [1]) non facis; unde sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens ab eo, quod tale quid faciat vel *quod talem librum exenplandum sibi reddat, pro quo dedit sibi talem rem tanto pretio exstimatam* vel *quem sibi vendidit et tradidit pro tanto, eo pacto in contractu venditionis apposito ibidem in continenti ante* vel *post, quod illum sibi redderet exenplandum, actione in factum prescriptis verbis: cum do, ut des; cum facio, ut facias; [el] cum do, ut facias.* Set cum facio, ut des, habet locum actio de dolo, de qua dictum est supra in pretoriis edictis.

CCXLIV. Rem, quam dedi tibi extimatam vendendam, vel eius extimationem sic a te petam:

Agit P. contra M. petens ab eo vel talem rem, quam sibi vendendam pro tanto dedit, vel ipsam exstimationem, actione prescriptis verbis exstimatoria, de quibus etc.

CCXLV. Conveni tecum (de) permutando codice meo pro tuo vel alia re tua, tradi(di) tibi meum et tu non vis michi tradere tuum, conveniam te sic:

Agit P. contra M. petens, [h]ab eo dari sibi et tradi talem rem, quam ei permutare ac dare pro tali re, quam ei permu-

---

[1]) Cod. *quidam.*

tavit et tradidit, convenit, actione prescriptis verbis ex permutato vel *ex permutatione, [et] de quibus* etc.

Est et alia actio prescriptis verbis, que in multis admittitur, ut in tribus contractibus innominatis predictis, de quibus et de libellis ipsorum dic, ut ibi diximus [1]), mutata actione in factum prescriptis verbis, que est ibi, in actione(m) prescriptis verbis, que in multis admittitur, que hic locum habebit.

CCXLVI. Si non das michi, quod per sententiam es [2]) a nostro iudice condempnatus, sic petam illud:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo tale quid ex tali [3]) sententia talis iudicis, manu talis notarii scripta, actione in factum ex re iudicata vel *actione iudicati, de quibus* etc.

CCXLVII. Matrimonio soluto mulier dotem repetet isto modo:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo tale quid vel *tantum, quod in dotem dedit ei* vel *tali quondam suo viro* vel *quod confessus fuit, se ab ea* vel *a tali pro ea in dotem accepisse, actione ex stipulatu pro dote, de quibus* etc.

CCXLVIII. Si tu facis pluviam tuam cadere super domum meam [domum] malitiose, sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, ab eo removeri et ulterius non facere vel *permittere cadi pluviam domus sue, quam malitiose cadere facit super domum suam* vel *in cloacam* vel *aream* sive *curiam suam, quam habet in tali loco, cum non habeat ius ipsam ibi cadere faciendi, actione aque pluvie arcende.*

CCXLIX. Si non dimittis pecora pasci, ubi ius est (e)is pascendi, vel quod non pascantur, ubi pasci non debent, sic agetur:

Agit P. contra M. petens, quod ipse dimittat quiete ac pacifice pascere pecora sua et bestias suas in tali loco, in quo sibi ius est pascendi vel *quod ipse non inmittat ulterius pecora sua ad pascendum in tali loco, in quo sibi non est ius im(m)ittendi, actione de pastu pecoris, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *diximus.* [2]) Cod. *est.* [3]) Cod. *stali.*

CCL. De relicto [1]) mihi in testamento sic agam:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo hereditatem quondam talis vel *tale quid sibi legatum* vel *per fideicommissum relictum in testamento eius, cui dictus M. successit ex eo, actione ex testamento, de quibus* etc.

CCLI. Quod mihi promisisti, sic a te petam:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo tale quid, quod sibi dare (vel) *quod facere promisit, actione (ex) stipulatu* vel *ex slipulatione, que ex verborum obligatione datur, de quibus* etc.

CCLII. Pro furto non manifesto sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens [h]ab eo tale quid, quod sibi subtraxit [2]) et portavit ad locum destinatum, actione furti non manifesti, de quibus etc.

CCLIII. Pro me(o) tigno immisso in edificio tuo sic agam:

Agit P. contra M. petens ab eo tot solidos in duplum, quibus valebat trabes sua [3]) vel *tale quid suum, quod in eius muro* vel *in tali sua domo apposuit* vel *immisit, actione de tigno iniu(n)cto, de quibus* etc.

CCLIV. Arbores a te furtive incisas sic a te p(etam):

Agit P. contra M. petens ab eo tot arbores, quas clam vel *furtive ei incidit* vel *incidi fecit de tali suo loco* vel *busco* vel *eorum extimationem, quam fecit (in) tantum, in duplo* vel *in quadruplo,* si est ibi depre(he)nsus incisor, *actione arborum furtim cesarum, de quibus* etc.

CCLV. Res, qua(s) tu uxor defun(c)ti vel privigna vel filiastra de hereditate mihi relicta subtrax(isti), sic petam:

Agit P. contra M. petens ab eo tales res in duplum, quas furtive subtraxit vel *amovit de hereditate quondam sui patris* vel *viri* vel *vi[c]trici* vel *patrigni, cuius heres iste est ex eius testamento* vel *ab intestato, actione rerum amotarum, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *relinco.* [2]) Cod. *subtrasit.* [3]) Cod. *suas.*

CCLVI. A te meo quondam tutore, qui male gessisti negotia mea, sic petam rationem:

Agit P. contra M. petens, sibi reddi rationem amministrationis rerum suarum, quas amministravit, et negotiorum suorum, que gessit vel *amministrare* vel *gerere debuit* vel *omisit, actione de rationibus distrahendis, de quibus* etc.

CCLVII. Animal meum a te occisum studiose vel dapnum a te mihi factum casu sic petam mihi a te emendari:

Agit P. contra M. petens, ab eo emendari talem servum vel *animal suum, quod occidit*[1]) vel *dapnum tale, quod ei fecit in tali loco, incidendo (arbores suas)* vel *immiscendo aquam in vinum suum* vel *tali modo, quod facit tot libras, in duplum, actione iniur(iarum) legis Aquilie* vel *dapni iniurie*[2]), *de quibus* etc.

CCLVIII. Si quadrupes tua meam interfecerit, sic agam contra te:

Agit P. contra M. petens, ab eo emendari sibi talem suam bestiam, quam talis eius bestia occidit, quod dapnum facit tantum vel *ipsam illam bestiam pro sua occisa sibi tradi, actione in factum de pauperie* vel *(de) pauperie* simpliciter[3]), *de quibus* etc.

CCLIX. Si occidisti filium meum, agam, ut [tu] interficiaris et tu, sic:

Agit P. contra M. petens, ipsum occidi, quia interfecit quondam filium suum, actione iniuriarum ex lege Cornelia de sicariis, de quibus etc.

fol. 93v **CCLX. Similiter agam, ut occidaris, ‖ si falsam cartam vel falsam monetam fabricavisti, sic:**

Agit P. contra M. petens, quod occidatur, quia contra se fabricavit falsum instrumentum vel *falsam monetam incussit, actione legis Cornelie de falsis, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *occididit.* [2]) Cod. sic! [3]) Cod. l. d. *(simplum?).*

CCLXI. Si recto(r) non recepit idoneam securitatem de legato rei publice relicto, sic aget communitas[1]) contra eum:

Agit P. sindicus talis communis contra M. potestatem vel *consulem illius nunc terre* vel *quondam, petens ab eo pro interesse dicti communis tot libras, quia non fecit sibi congrue caveri a tali herede quondam talis de tali legato ipsius communi*[2]) *dicto a tali quondam in eius testamento relicto, actione in factum, que datur contra magistratum, qui non exegit idoneam cautionem, de quibus* etc.

CCLXII. Te libertum meum, mihi ingratum, sic in servitutem revocabo:

Agit P. contra M. libertum (suum) petens, ipsum in servitutem suam reverti, quoniam ipsum in tali loco acriter vulneravit vel *percussit, actione ingrati, de quibus* etc.

CCLXIII. De quibusdam libellis, qui Bononie frequenta(n)tur, et prius de in integrum restitutione minorum.

Agit P. contra M. petens ab eo restitui in integrum[3]) *de tali re, quam ei vendidit tali tempore* vel *de tali contractu, quem secum fecit, scripto manu talis notarii, quia tunc minor erat et sui facilitate*[4]) *lapsus deceptus fuit in ipso tot libris, officio vestro, domine talis, de quibus* etc. Sic fiunt restitutiones[5]), (ubicunque minores in contractu vel quasi leduntur, pretermissis ibi aliis casibus, in) quibus (ut) maiores restitutiones petant[a]).

CCLXIV. Mulier in uxorem sic petitur:

Petit P. Mariam in uxorem suam, quoniam cum ea matrimonium legitime contraxit, de quibus etc. Et eodem modo petet mulier virum.

---

[1]) Cod. *communitatis.* [2]) Cod. *communis.* [3]) Cod. *in integre.* [4]) Cod. *facillitate.* [5]) Cod. seq. *maior ponitis casis, quibus maiores restitutiones petant.* — Textum supra secundum Roffredum corrigere vel restituere tentavi.

[a]) Cf. Roffredum, l. c. pars IV, rubr. De officio iudicis, quo datur restitutio minori; Ed. cit. fol. CV sqq.

CCLXV. Divortium vel separatio matrimonii sic peti potest:

Petit P. separari et diverti a tali muliere, cum qua de facto matrimonium contraxerat, cum ei adtineat in gradu tertio vel *tali* vel *cum alia(m) prius acceperit* vel *carnaliter cognoverit, de quibus* etc. Et simili modo aget mulier contra virum; verumtamen repetet dotem sic: *Agit P. contra M. petens, se ab eo per censuram ecclesiasticam diverti et dotem tantam sibi reddi, quam*[1]) *confecsus fuit ab ea* vel *a tali pro ea accepisse, quoniam de facto tantum et ignoranter et pura conscientia, credens legitime fieri posse, cum non posset de iure, matrimonium cum eo contraxit, qui sibi adtinet in tali gradu* vel *cum tali prius contraxerat* vel *ex tali causa.* Multe quidem sunt cause, quibus fit divortium[2]) inter hominem et mulierem, ut supra de pactis inutilibus ratione rerum, res dotalis et carta nuntiorum[3]).

CCLXVI. In solutum de rebus creditoris sic petitur[4]):

Petit talis sibi adiudicari et dari in solutum a vobis dominis exstimatoribus in bonis et de bonis talis, valentibus tot lib. Bon., (tot) pro sorte et tot pro accessis et tot pro expensis factis et faciendis ex tali instrumento dotis vel *ex tali sententia interlocutoria* vel *diffinitiva talis iudicis, scripta manu talis notarii, tali*[5]) *anno et die talis mensis, et enuntiata talium dominorum sententiarum magdato*[6]) *tali die, ut scriptum manu talis notarii reperitur, et data per talem nuntium* vel *per eundem nuntium tali die, ut scriptum constat manu talis notarii, de quibus* etc.

CCLXVII. Gaide[a]) vel cocche[b]) terrarum secundum formam statuti Bononie sic petuntur:

Petit talis vendi[7]) *sibi iusto pretio et dari talem gaidam* vel *coccam* vel *ingabatoriam* vel *puctantem, quam habet talis in terram suam de tali loco, quam possidet a tribus lateribus, secundum formam statuti*[8]), *de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *qui.* [2]) Cod. text. corr. [3]) Cod. sic! scil. *nuptiarum* (?). [4]) Cod. *petiuntur.* [5]) Cod. *talis.* [6]) Cod. *magdata.* [7]) Cod. *vendidi.* [8]) Cod. *statutum.*

[a]) Du Cange, l. c. III. 459. [b]) Du Cange, l. c. I. 408.

CCLXVIII. Fines apponi vel distingui sic petuntur:

Petit talis, apponi terminos vel *distingui inter domum talis et talis a vobis dominis extimatoribus et ingrossari*[a]) *secundum formam statuti*[1]).

CCLXIX. De exceptione vel immunitate sic (formatur) libellus:

Petit talis, se non in(qui)etari vel *imbrigari a tali sindico talis terre* vel *communi(s) eiusdem de collecta* vel *factione aliqua illius terre* vel *eius occasione, set in possessione immunitatis sue pacifice ac quiete dimitti et tali(a) pingnora ei a dicto* vel *pro dicto communi accepta restitui, quia nobilis est et pro nobili stetit*[2]) *ipse et sui mares*[3]) *secundum formam statuti et collectas et alias factiones publicas cum civibus (h)actenus fecit* vel *quia civis est (et) pro*[4]) *cive habitavit Bononie cum sua familia hoc anno* vel *a tot annis retro* vel *quia venit habitare de alieno districtu in districtu(m) Bon(onie) a tot annis citra, de quibus* etc.

Ad huiusmodi itaque libellorum faciendorum perfectam notitiam habendam sciendum est, cum quis agit aut petitorio iudicio, hoc est de proprietate rei, quam petit, aut de possessorio, hoc est de possessione agit; et de possessione vel adipiscenda, hoc est de novo acquirenda, vel retinenda, hoc est tuenda, quam habet actor, vel etiam recuperanda. De quibus omnibus exempli causa dicendum est; et primo de libello faciendo super petitorio iudicio. Et quoniam super petitorio alius fit in actione reali et alius in personali, ideo de utroque superest tractare[5]).

In actione itaque reali (sic) fit libellus:

Agit P. contra M. petens ab eo talem (fundum) in tali loco, iusta talem ab uno latere et talem ex altero et talem a tertio et talem a quarto, et si qui alii sint ei fines, vel *talem equum* vel *talem rem cum talibus signis, iure dominii vel quasi, qui*[6]) *detinet iniuste, cum fructibus perceptis a tot annis retro, qui sunt tot corbes frumenti* vel *vini* vel *talis bladi*[7]), *vel eorum extimationem, quam facit tot lib(rarum), et dampna et expensas factas et faciendas cum omni suo interesse, de quibus omnibus* etc.

---

[1]) Cod. *stant.* [2]) Cod. *stedit.* [3]) Cod. *maris.* [4]) Cod. *quod.* [5]) Cod. *tractum.* [6]) Cod. sic! corr. *quem vel quam.* [7]) Cod. *pladi.*

[a]) Du Cange, l. c. III. 834.

CCLXX. In actionibus autem personalibus sic fiunt libelli:

Agit P. contra M. petens ab eo tale quid, quod sibi vendidit vel *com(m)odavit* vel *deposuit* vel *quod ei promixit dare* vel *facere* vel *ex tali causa ei debet;* — et sic pones causam contractus vel quasi vel maleficii vel quasi, quo petatur id, quod ponitur in libello — *et quia predicta non fecit, ut debuit* vel *quia fuit in mora solutionis sive reddendi, petit ab eo pro pena tantum* vel *duplum dicte rei* vel *pecunie* vel *triplum* vel *quadruplum cum omni eius interesse, quod extimat tantum, et dapna et expensas factas et faciendas et bona eius sibi predicta* [1]) *obligata, de quibus omnibus sibi postulat fieri rationem.*

Unde notandum est, quod in actione reali sufficit una causa in omni libello, scilicet *iure dominii vel quasi* in omni libello actionis in rem; set in libellis actionis in personam necessaria est exprimi spetialis causa contractus vel quasi vel maleficii vel quasi, qua reus sit obligatus, ut: *quam ei vendidit* vel *locavit* vel *com(m)odavit,* et sic de aliis contractibus; vel *quia eius negotia talia diligenter fecit* vel *quas amministravit,* et sic de aliis quasi contractibus; vel *quam furtive* vel *per vim sibi subripuit* vel *subtraxit* vel *studiose occidit* vel *fecit,* et sic de aliis maleficiis vel quasi, ut de his dicitur supra, tit. de testibus, in fine, adoptando factum, qualiter fuerit et qua de causa, ut in singulis superioribus libellis. Nam actio in rem est, quando quis rem sibi pertinentem petit sibi restitui a possessore, qui nullo
fol. 94r contractu vel quasi vel maleficio ‖ vel quasi est obligatus ipsam reddere; set quia in possessione reperitur, vendicatur res ab eo. Unde dicta est actio in rem, quia rem persequitur ubicumque et apud quemcunque reperiat. Et solummodo sufficit in earum vendicatione causa illa: *iure dominii vel quasi,* quoniam dicendo rem meam videor omne ius meum in iudicium deduxisse, et quia uno eodem(que) modo possident omnes possessores.

Set actio in personam dicitur, quia prosequitur actor personam sibi obligatam vel eius heredem, qui est una persona cum defun(c)to, et quia quis obligatur pluribus modis et pluribus de causis, ut dictum est. Ideoque in libello quolibet cuiusque actionis personalis est exprimenda causa contractus vel quasi; et in maleficio factum qualiter processit, ut dictum est.

Ex predictis itaque patet, plures (esse) divisiones actionum; nam actionum omnium alie sunt civiles et alie pretorie. Civiles

[1]) Cod. sic! scil. *predicta sibi.*

sunt, que aut legibus sunt introducte aut contra te iure civili comprobate. Pretorie sunt, quas pretor ex sua iurisdictione constituit et que da(n)tur ex interdictis et edictis. Item actionum alie sunt in rem, alie in personam et alie miste, tam in rem quam etiam in personam. In rem dicuntur, quibus rem, ut dictum est, a possessore vel quasi repetimus nobis restitui. Ut si sumus domini, agimus ad hoc rei vendicatione; si quasi domini, Publiciana; si (res) nobis sit obligata, ypothecaria; si nos dominii ius in re alterius habere (dicimus), confessoria; si negamus, alium servitutem in re nostra habere, negatoria, ut dictum est supra in prioribus libellis. In personam sunt, quibus agimus contra personam nobis, ut dictum est, obligatam. Iste sunt IIII^{or}: petitio hereditatis, familie herciscunde, communi dividendo, finium regundorum. Nam personales sunt, quia personales habent prestationes; et in rem sunt, quia contra eum sunt, qui possidet et qui dicit, rem ad se pertinere. Item alie sunt persecutorie rei et alie pene et alie miste, tam rei quam pene. Persecutorie rei sunt omnes actiones in rem, et que sunt ex contractu vel quasi, preter depositi, cum depositum est causa tumultus, incendii, ruine, naufragii, et omnis, que de patrimonio nostro aliquid persequitur. Persecutorie pene sunt, que ex maleficio vel quasi dantur, set non omnes. Nam ex maleficiis alie rem tantum persequuntur, alie penam tantum et alie rem et penam. Item actionum alie in sinplum, alie in duplum, alie in triplum et alie in quadruplum rei dantur. Item actionum alie bone fidei sunt et alie stricti iuris. Item actionum alie perpetue sunt et alie temporales. Item alie sunt transitorie ad heredes et alie non. Item alie famose et alie non. Item alie directe, que ex verbis legis descendunt, et alie utiles ex sententia legis interpretate. Item alie directe et alie contrarie. Item alie universales, quibus universitas petitur, et alie singulares, quibus res singule petuntur, et alie generales, que genus totum negotii comprehendunt, ut pro sotio et similes. Item alie sinplices sunt et alie duplices, quando uterque petit et uterque se defendit. Quarum actionum numerum in sum(m)a et naturam ipsarum cuiusque clarius habere potes ex singulis libellis positis supra. Set divisiones predictas actionum ideo breviter hic ponendas pensavi, ut scias ponere in libellis fructus, ut in omnibus actionibus in rem, item interesse vel penam, ut in personalibus subicias dapna et expensas, ut in libellis duobus superioribus iudicii petitorii est declaratum.

Si ergo agas universali actione, ut petitione hereditatis vel familie herciscunde, sufficit, si apponatur in libello causa agendi, ut: *quia sum heres et quoniam hereditatem habeo tecum communem, cum sim tuus coheres,* et actio ex testamento vel ab intestato vel familie herciscunde. Res autem non singulariter vel specialiter, set universaliter apponuntur hoc modo: *Agit P. contra M. petens ab eo bona, que fuerunt talis, quia successit ei* [vel quia] vel *que sibi pertinent ex testamento eius* vel *ab intestato, de quibus* etc. Si quidem actione generali, ut tutele, pro sotio, quando sotietas est omnium bonorum vel maioris partis, negotiorum gestorum, si omnia vel plura negotia sint gesta, tunc appones in libello causam agendi et actionem et res generaliter nominabis hoc modo: *Agit P. contra M. petens rationem tutele* vel *rationem amministrationis rerum suarum* vel *rerum communium [suarum] societatis talis, quia tutor fuit*[1]) *dativus* vel *talis* vel *curator* vel *socius* vel *negotiorum gestor fuit, actione tutele* vel *pro sotio* vel *negotiorum gestorum,* sicut rei veritas erit, *de quibus* etc. Set res, de quibus ratio redditur in processu cause, specialiter exprimuntur. In hoc enim differt iste libellus actionis generalis a libello actionis universalis, quia in eo nulle specificantur res, hic autem in processu cause sic. Item aliud est actio universalis et aliud generalis, nam universali omnia bona continentur, que fuerunt defuncti, cum hereditas sit ius succedendi (in) universum. Plura tamen[2]) capitula continet, scilicet amministratio(nem) panis, vini, olei et similium rerum amministratarum[3]), nam omnia, que fuerunt defun(c)ti, non enim semper omnia bona paterna, deveniunt ad filios. Que quidem specificatio rerum fiet in processu cause per capitulum hoc modo iuste: *Item de tanto vino, item de tanto sale,* et sic scribantur omnes, si quidem sint; ut si sint inmobiles, pones nomen rei et deinde locum et confines; si sit res mobilis sensibilis, posito nomine declarabis illam per prenomen, si servus sit vel ancilla, alioquin per pilum et per alia quecunque signa res habet; si m(ateria) sensibilis, posito nomine designabis rem per colorem, si pannus sit vel alia res colorata, alioquin per numerum et per pondus vel per mensuram, vel si non est tota res, per partem et per quam partem rei, ut notatum est supra in secundo capitulo cartarum emptionis et venditionis et in carta mutui et in sequenti ibi hoc modo:

---

[1]) Cod. *suis.* [2]) Cod. *tantum* (?). [3]) Cod. *amministratorum.*

Agit[1]) *P. contra M. petens ab eo talem rem* vel *talem partem talis rei in tali loco iusta tales, quam iniuste possidet, ad se iure dominii vel quasi pertinentem, cum tot fructibus* vel *denariis* vel *tot petias talis panni* vel *tot corbes* vel *staria*[a]) vel *miliaria* vel *centenaria* vel *quartatones*[b]) *talis rei,* et sic de similibus, *quam sibi com(m)odavit* vel *ex tali causa, tali actione, de quibus* etc.

CCLXXI. De adipiscenda possessione sic fiet libellus:

Agit P. contra M. petens ab eo possessionem talis rei sibi ex successione vel *tali iure* vel *causa pertinentem, quam detinet iniuste, ipsum(que) de ipsa possessione amoveri et se in eius possessionem et quasi possessionem induci et inductum pacifice ac quiete dimitti et se defendi atque tueri, cum tot fructibus perceptis a tot annis retro, et dapna et expensas factas et faciendas cum omni suo interesse, de quibus* etc.

CCLXXII. De retinenda possessione sic fit libellus:

Agit P. contra M. petens ab eo, ne inquietet sibi possessionem et quasi talis rei, set pacifice ac quiete dimitti sibi ipsam rem possidere et quasi et ipsum a dicta inquietatione compelli sive compesci[2]) vel *ab illa inquietatione sine probatione a vobis, domine talis potestas* vel *iudex, prohiberi et dapna et expensas factas et faciendas cum omni suo interesse sibi refici ab eo, cum ipse possideat et quasi, de quibus* etc.

CCLXXIII. De recuperanda possessione sic fit libellus:

Agit P. contra M. petens, ab eo reddi vel *restitui sibi possessionem et quasi talis rei sibi tali iure* vel *causa pertinentis, quia eum spoliavit* vel *vi degecit*[3]) *iniuste, cum tot fructibus perceptis* vel *qui percipi potuerunt a tali tempore* vel *a tot annis retro* vel *eorum extimationem, quam facit tantum, et pena legali*[4]) *et dapna et expensas factas et faciendas, de quibus* etc.

---

[1]) Cod. *augit.* [2]) Cod. *compessi* [3]) Cod: sic! scil. *deiecit.* [4]) Cod. sic! scil. *penam legalem.*

[a]) Du Cange, l. c. VI. 359. [b]) Du Cange, l. c. V. 549 (r. *quartatonos.*

Notandum est itaque, quod in quibusdam terris ponitur in quolibet libello actio, qua (quis) ius petat, ut in singulis libellis positis supra, et in quibusdam nequaquam, quia [1]) sufficit proponere factum vel causam, qua quis agit. Unde actione dimissa facies libellum de quolibet negotio, ut superius in libello illius negotii reperitur; de quolibet enim negotio, quod potest alicui apparere, factus est ibi libellus.

Item notandum, quod quandoque petuntur fructus cum ipsa re in libello, veluti senper, cum agitur actione in rem vel de possessione adipiscenda vel recuperanda, et quandoque non, quando scilicet agitur de possessione retinenda. Item quandoque petitur pena vel interesse et cum fructu[m] vel sine fructu[m]; nam pena legalis petitur, ubicunque lege reperitur, aliquam penam debere prestari [2]), ut fur manifestus de quadruplo, non [3]) manifestus de duplo, raptor in quadruplo cum ipsa re, filius
fol. 94f conveniens patrem, libertus ‖ patronum sine venia in L aureis. Et sic de aliis, quod potes scire per libellos superiores; tantum dices tunc: *cum quadruplo* vel *triplo* vel *duplo ipsius rei* vel *cum pena legali.* Pena vero conventionalis, hoc est ex voluntate obligantis debita, sic petetur: *Et quia fuit in mora solutionis* vel *et quia predicta, ut debuit, conservavit, petit ab eo pro pena duplum* [4]) vel *tantum, ut de pena convenit in pacto.* In pecunia dices: *et IIII*[or] *den(arios) pro libra singulis mensibus a tempore more.* In frumento et similibus, que quandoque plus, quandoque minus valent, dices: *quanti plurimi fuerit a tempore more.* In aliis autem petitionibus poteris dicere post expensas: *cum omni suo interesse,* addicunt quidam: *quod facit tantum;* et similiter in expensis dicunt: *quas estimat tantum.* Et in fructibus et in rebus mobilibus ponunt quandoque extimationes hoc modo: *petens talem rem, si estat, alioquin eius extimationem, quam facit tantum.* Dampna et expense in quolibet apponuntur libello; quicquid [5]) interest, ubicumque pena non sit, similiter, ut supra dictum est, potest peti.

Item nota, quod quandoque unus, quandoque plures agunt; item quandoque suo nomine, quandoque alieno quis agit et quandoque suo et alieno. Unde, quando plures sunt, dicetur: *Agunt tales contra talem* vel *tales.* Quando vero agit quis nomine alieno, si nomine universitatis, dices: *Agit vi(carius* vel) *sindicus* [6]) *talis ecclesie* vel *talis communis* vel *societatis* vel *vici*

[1]) Cod. l. d. *(quod?).* [2]) Cod. *prestare.* [3]) Cod. *non non.* [4]) Cod. *dupli.* [5]) Cod. l. d. ob nimiam abbreviaturam *(et quod?).* [6]) Cod. text. corr.

nomine ipsius universitatis contra talem petens etc. Si nomine alterius, dices: *Agit talis contra talem petens ab eo tutorio* vel *procuratorio nomine pro tali* vel *talis cappellanus nomine talis ecclesie* vel *talis filius nomine et mandato talis sui patris* vel *talis pater vice et nomine talis sui filii.* Item sciendum, quod libelli diversis modis fiunt, nam quidam dicunt: *Vobis domino tali conqueror ego talis de tali;* quidam: *Peto ego talis a tali* vel *petit talis a tali;* et quidam: *Agit talis contra talem petens* etc. vel *agens talis contra talem petit* [1]) *ab eo* etc. Et isti duo modi ultimi Bononie observantur tamquam meliores et breviores.

Et est notandum, quod possessio dicitur corporalium rerum retentio, quasi possessio iurium et actionum habetio. Item notandum, quod non teneris, a non tuo iudice recipere libellum, si allegaturus [2]) privilegium tuum vel causam, quare non habeas ei subesse, quas habes superius declaratas. Unde scolaris, quando convenitur, allegat [3]) privilegium suum scolasticum et quandoque recipit libellum dicens: *Ego recipio salvo omni iure meo ac privilegio et beneficio forensis exemptionis* [4]); et sic de aliis. A tuo vero iudice recipias libellum, alioquin interloquetur, ut dictum est, contra te; et dicetur infra de sententia interlocutoria. Et cum redieris ante iudicem cum libello tibi porrecto, allegabis contra libellum, quod non sit ibi causa agendi vel actio (non) specificata, qua actor agit, vel sint ibi plura confusa. Nam in uno et eodem libello plura possunt peti, que omnia specificari debent et, ut dictum est, declarari [5]), ut unus [6]) sciat, utrum velit cedere an contendere. Et si mutabitur libellus, nove dabuntur adhuc inducie; potest enim libellus mutari et emendari usque ad contestationem litis, unde apponunt quidam in suis libellis: *salvo iure addendi vel minuendi,* credentes senper addere posse, quod quidem non possunt ultra litem contestatam.

Similiter receptis litteris papalibus vel rescriptis vel aliis scripturis potest eis obici, quod dicitur supra, r(ubr). Generalia pactorum et instrumentorum, per totum. Item potest litteris vel rescriptis obici, si non sit ibi bulla papalis, non est ut debet, vel si non est ibi subnotatio cancellarii [7]), item quod per suppressionem veritatis vel taciturnitatem vel falsi subiectionem vel subgestionem sint impetrate. Item si sint secunde (et) quod non si(t) ibi mentio de primis. Item quod falsa gram(m)atica vel mala

[1]) Cod. *petet.* [2]) Cod. sic! corr. *allegaveris.* [3]) Cod. *allega allegat.* [4]) Cod. l. d. [5]) Cod. *declararis.* [6]) Cod. text. corr. (scil. *ut citatus* vel *ut conventus*). [7]) Cod. text. corr.

scientia sit ibi. Item potest obici, quod adversarius professus est, se non usurum[1]) instrumento vel lit(t)eris coram iudice vel rescripto vel privilegiis. Post annum terminabunt lit(t)ere, in quibus non fit mentio de primis. Et omnes iste exceptiones et similes notate contra[2]) libellos superiores obponi debent et probari ante litem contestatam. Et si obiciatur aliquid in personam iudicis, eligentur arbitri, sub quibus cognoscatur, utrum possit vel non possit esse iudex in ea causa. Et similiter[3]) alias suspectus iudex civilis potest recusari [et] ante triduum post libellum receptum, deinde vero nequaquam. Si vero nulla possit vel nolit[4]) opponi exceptio, tunc fiet satisdatio et deinde ad litis contestationem et ad sacramenta de calupnia et deinde ad interrogationes et responsi[tiati]ones et ad cons[c]iliorum receptiones et ad sententiandum et diffiniendum inter actorem et reum presentem negantem per ordinem procedetur, ut accuratius[5]) infra proxime sub(se)quetur.

CCLXXIV. De petitionibus, que diversis modis fiunt in curia domini pape vel domini imperatoris, et prius de hiis, que coram eis petuntur.

Supplicat Sanctitati Vestre talis, quod S. de tali loco vel *diocesi*[6]) *et quidam alii eiusdem civitatis* vel *diocesis tot extorserint ab eo nequiter per usurariam pravitalem, que quidem omnia cum omni suo*[7]) *interesse sibi restitui petit et de his omnibus, pater sanctissime, sibi*[8]) *iustitiam omnimodam exhiberi.*

CCLXXV. Petitiones litterarum ad alium iudicem mandatarium[9]) sic fiunt:

S(upplicat) S(anctitati) V(estre) talis de tali terra vel *civitate* vel *diocesi*[10]), *(quod talis de tali terra* vel *civitate* vel *diocesi) plures possessiones invasit ad eum rationabiliter pertinentes; unde petit iudicem archiepiscopum* vel *episcopum* vel *archipresbiterum* vel *talem.* Vel sic: *Conqueritur S(anctitati) V(estre) talis, quod M. Bononiensis civis et quidam alii*[11]), *tam clerici quam laici, Bononiensis et Mutinensis diocesis super decimis, possessionibus et rebus aliis iniuriantur eidem; (unde) petit*[12])

[1]) Cod. l. d. [2]) Cod. *ante.* [3]) Cod. *similiatur.* [4]) Cod. sic! scil. *velit.* [5]) Cod. l. d. [6]) Cod. *diocessi . . . diocessis.* [7]) Cod. *omnia sua.* [8]) Cod. *sicut.* [9]) Cod. text. corr. [10]) Cod. *diocessi.* [11]) Cod. *alia.* [12]) Cod. *petunt.*

iudicem talem. Vel sic: *Petit a Sanctitate Vestra talis humiliter ac devote, quod [a] sacramento facto tali de non repetendis usuris, eu(n)dem absolvere*[1]) *nunc dignetur* vel *absolvere dignetur [h]eundem; iudex sit talis.* Vel sic: *Con(queritur) S(anctitati) V(estre) talis, quod M. quandam pecunie quantitatem, quam sibi liberaliter mutuavit* vel *quam ipsius mandato in suos usus convertit, sibi reddere contradicit, (licet) bene potest; iudex (sit) talis.* Vel sic: *Petit a Sanctitate Vestra talis, quod*[2]) *tali iudici* vel *iudicibus a vobis*[3]) vel *a bone memorie tali quondam predecessore vestro datis in tali causa, que inter se ac talem* vel *tales insta(n)tius agitatur*[4]), *alium ei* vel *eis iudicem dignemini*[5]) *sociare, ut res procedat sine suspitione quacunque.*

Et sic istarum petitionum copia(m) ex ingenii modulo quisque poterit promeri[6]), ponendo in ipsis solummodo factum, super quo littere postulantur.

CCLXXVI. Ordinis iudicii[7]) civilis capitula. R(ubrica.)

Iudicis adicio.
In ius vocatio.
Sinplex narratio.
Libelli oblatio.
Ad red(d)endum responsionis dilatio[8]).
Iudicis recusatio.
Exceptionum oppositio.
Interrogationum ante litem contestatam factio.
Suspensorum reorum satisdatio.
Procuratorum et pro aliis agentium vel respondentium de rato cautio.
Litis contestatio.
Iuramentorum de calupnia prestatio.
Dominorum ad probandum ordinatio.
Testium productio et apertio.
Instrumentorum editio et quecunque probatio.
Cause indagatio.
Iudicum[9]) vel advocatorum allegatio et per tunc suppletio.
Sententie prolatio.
Ap(p)ellatio et apostolorum dimissio.

[1]) Cod. *adsolvere.* [2]) Cod. *vel.* [3]) Cod. *nobis.* [4]) Cod. *agittatur.* [5]) Cod. text. corr. [6]) Cod. sic! scil. *prominare* (?). [7]) Cod. *iudicis.* [8]) Cod. text. corr. [9]) Cod. *Judicium.*

Sententie principalis vel appellationis executio.
Rei non venientis vel non respondentis aggravatio.
Rei confitentis processus.

CCLXXVII. (De iudicis aditione. Rubrica). [1])

Cum aliquis vult alium in iudicio convenire, ibit prius ad iudicem et insinuabit [2]) ei, quod velit mittere pro tali. Nullus enim per se ipsum sibi debet ius facere, cum iudiciorum vigor iuris publici tutela ideo sit in medio constituta, ne quis sibi
fol. 95r ipsi per‖mittere valeat ultionem. Bononie tamen iudex nichil dicit nuntio, nisi quod facit ei nutum, quod vadat. Siquidem actor litteras pape vel imperatoris vel alterius prelati vel principis sive rectoris (habet), ibit cum eis ad iudicem delegatum et faciet presentationem scribi hoc modo: *Talis presentavit et dedit domino tali litteras bullatas papali* vel *sigillatas tali sigillo, habentes litteras tales decircum et talem ymaginem scultam et tale signum, huius tenoris.* Et sic scribetur totus tenor litterarum dimissarum.

CCLXXVIII. De in ius vocatione; II. capitulum. [a])

Ista vocatio in ius aliter fit de civibus et aliter de comitatinis [b]) et aliter etiam de forensibus et aliter ab [3]) iudicibus secularibus et aliter ab ecclesiasticis vel delegatis. Nam pro civibus mittuntur nuntii sine aliqua scriptura, et cum redeunt, referunt notario vel iudici, qualiter iverunt et invenerunt eum, pro quo iverunt, vel si non invenerunt, qualiter dixerunt uxori sue vel talibus vel familie sue vel qualiter invenerunt ostium suum firmatum. Et tunc notarius scribere debebit hanc relationem hoc modo: *Die tali talis mensis de tali contrata Martinu(m) Johannis pro Petro Albertini retulit talis nuntius citasse et invenisse venturum hodie* vel *die tali proxime preterita* [4]) vel

[1]) Cod. man. post. in marg. not. [2]) Cod. l. d. [3]) Cod. *ad.* [4]) Cod. sic! *(ventura ?).*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 87 (Gaudenzi, l. c. II. 45, n. LXXIII). *Qualiter iudex debeat re[r]um citare* (Rubrica). *Ego quidem Ormannus iudex communis Bon. hoc uno perentorio edicto pro omnibus tibi Martino firmiter precipio atque mando, ut hinc ad diem Jovis proximum coram me te representes ad rationem faciendam Petro de XX lib. Bon. et accessibus eorum a tribus annis cum pena legali, quos a te petit; alloquim non ulterius citaberis et ipsum in possessionem tuarum rerum per mensuram sue peticionis inducam* (seq. rubr. *De iuramento testium,* cf. infra pag. 147, n. b). [b]) Du Cange, l. c. II. 464.

citasse et eo non invento dixisse uxori vel *familie sue* vel *tali, quod diceret ei, quod veniret responsurus ei hodie* vel *tali die proxime preterita* vel *invenisse [h]ostium eius firmatum.*

Comitatini sic citant(ur) vel in literis [1]): *Talis pro tali ve(niat) coram tali iudice* vel *dominis maleficiorum novorum* vel *veterum* vel *sententiarum* vel *coram procuratoribus tali die proxima.* Et hanc scripturam quilibet scribere potest. Cum nuntius reddit, scribat notarius relationem eius, ut in civibus dictum est supra, mutato nomine contrate in nomen terre, unde est comitatinus, etsi alias inventus est comitatinus vel non inventus [2]). Ubi vero inventus venerit, procedetur, ut subsequitur per ordinem infra.

Forenses vero citari debent vel per nuntios communitatis Bononie vel per litteras vel per ambaxatores. Nam sive nuntius sive ambaxator mittatur, litteras tales portabit: *Nobili viro atque prudenti domino tali, Mutinensi laudabili potestati, ac communi eiusdem Ra. Bononie potestas et commune salutem et regiminis exitum gloriosum. Talis civis noster in omnibus onorandus* vel *comitatinus noster dilectus nobis asseruit querelando, quod M. civi* [3]) vel *comitatino liberaliter subvenit in non modica pecunie quantitate, quam inmerito reddere sibi nimium retardavit* [4]), *ab eo sepius requisitus. Quare presentibus ambaxatoribus, latoribus presentium, dominis talibus, viris providis et discretis* vel *quare presentibus et tali nuntio nostre communitatis vos duximus attentius deprecandos, quatinus eidem civi nostro ratione previa in totum satisfieri faciatis. Scientes, nos teneri districtius nostre civitatis statuto, indempnitati eius de rebus vestrorum quam citius providere.*

Et si forensis non satisfecerit, deinde potestas secundum formam statuti dabit licentiam civi vel comitatino suo faciendi et satisfaciendi sibi in rebus hominum terre adversarii sui non satisfacientis in hunc modum: *Dominus talis potestas Bononie, certioratus per talia instrumenta* vel *per tales testes, talem de tali terra debitorem esse talis civis* vel *comitatini Bononiensis tot lib. Bon. et in dampnis et expensis (reficiendis)* [5]), *et citato dicto tali et dicte terre communi per talem nuntium ipsius communis* vel *per plures litteras ipsius communis in libro copiarum communis Bononie conteptas* vel *per tales ambaxatores et litteras iamdicti communis Bononie, quod ipsi tali satisfaceret*

[1]) Cod. l. d. (text. del.) [2]) Cod. text. corr. [3]) Cod. *civili.* [4]) Cod. *redardavit.* [5]) Cod. man. post. inter lin. not.

iustitia mediante, non ei satisfecit in aliquo, ut debebat. Quare dominus talis potestas Bononie de licentia et voluntate consilii talis Bononie secundum formam talis statuti dedit ipsi tali licentiam liberam et omnimodam potestatem faciendi et satisfaciendi (sibi) de rebus hominum dicte terre de dicta pecunie quantitate, tam de sorte quam de pena, dapnis et expensis (reficiendis)[1]) *omnique suo interesse sine alicuius molestia* vel *contradictione.*

Et repertis deinde de rebus hominum terre debitoris, creditor cum dicta carta potestatem adit, postulans ab eo, quod sibi res inventas faciat ex(s)asari. Unde potestas mandabit alicui nuntio, quod ipsas vadat sasurus. Qui rediens referet, quas res et apud quem exsasivit. Quam relationem notarius scribet sic: *Retulit talis, mandato*[2]) *potestatis pro tali saxisse tales res de domo talis apud talem, dimittens easdem usque ad cognitam rationem.* Et eodem modo scribitur inframissio rerum debitorum suspectorum vel res exhibentium petitas ab eis, mutato verbo illo *sasivit* (in) *inframisit.* Sasciuntur[3]) enim, hoc est: detinentur[4]) res forensium et inframittuntur vel sequestrantur res debitorum (eiusdem) fori[5]) cum creditore[a]).

Dissaxitio vel disframissio sic scibitur: *R(etulit) talis nuntius dissaxisse* vel *disframisisse*[6]) *tales res, que erant apud talem, pro tali, quas reddidit tali mandato potestatis.*

Iudex vero civilis delegatus reos in ius vocabit per litteras suas vel tres vel unam pro omnibus tribus hoc modo: *Talis domini pape delegatus* vel *talis subdelegatus tali de tali loco salutem* vel *salutem et omne bonum. Harum serie tibi* vel *vobis certo* vel *certius innotescat*[7]), *nos litteras nuper a sanctissimo pontifice recepisse huius tenoris,* et scribantur littere tra(n)smissive[8]), que senper in prima citatione debent scribi, quibus scriptis sic scriba[n]tur: *Quarum auctoritate tibi* vel *vobis mandamus et districte precipimus, quatenus tali die post harum visionem litterarum nostro te conspectui non differas presentare, dicto tali rationabiliter responsurus. Et si tunc adesse non poteris, tali die velut*[9]) *secundum terminum elargimur. Quod si tunc venire neglexeris, tercium terminum pereptorium die tali cer-*

[1]) Cod. man. post. ad marg. not. [2]) Cod. *mandata.* [3]) Cod. sic! [4]) Cod. *detineatur.* [5]) Cod. *de fori.* [6]) Cod. *disframississe.* [7]) Cod. *innonescat.* [8]) Cod. sic! scil. litterae commissoriae papae delegantis. [9]) Cod. text. corr.

[a]) Cf. Summam notarie, Gaudenzi, l. c. III. 321.

tius et attentius designamus. Et iste littere presentabunt(ur) et presentate scribentur sic: *Talis ex parte domini talis presentavit atque dimisit*[1]) *tali de tali terra litteras citatorias suo sigillo signatas huius tenoris.* Et si plures miserit litteras, sic dices: *Cum te pro tali semel* vel *bis fecimus iam citari, miramur plurimu(m), quod exauditionis locum nostra legitima citatio non optinuit in hac parte; hinc est, quod tibi districte precipimus et mandamus* etc. ut supra.

CCLXXIX. De sinplici narratione.

Reo[2]) veniente actor iudici dicit simpliciter: *Domine, ecce illum, pro quo misi.* Et iudex deinde queret ab actore, quid ipse petat ab illo reo. Et si brevis erit lis, videlicet a X solidis infra, sicut moris est Bononie, iudex dicet actori: *Vis tu iurare, quod ipse debeat tibi hoc?* Et deinde dicet reo: *Ecce, ipse vult iurare, quod tu debes ei.* Et sic iurabit; unde iudex precipiet ei reo, quod solvat, ut infra de preceptis. Si autem actor deferet sacramentum reo et ipse iurabit[3]), se non debere[4]), tunc absolvetur. Et si neuter eorum iurare voluerit, tunc iudex ad velle suum precipiet reo, quod de(t) tale[5]) quid actori. Senper enim petens tenebitur prius iurare, si reus velit; et sic per sacramentum ab altero litigantium[6]) alteri voluntarie delatum potest questio breviter decidi. Et si reus veniat et actor non, licentiabitur reus hoc modo: *Licentiatus fuit talis citatus pro tali, quia non paruit* vel *(quia) sonabatur ad conscilium* vel *quia ferie iam erant indicte.* Et sic poni debet causa licentie[7]), licet Bononie non ponatur. Si autem lix non sit brevis, tunc reus petet, libellum sibi dari.

CCLXXX. De oblatione libelli.

Actor porriget iudici libellum et iudex ex iure vel notarius vel ipse idem actor, quia non refert, a quo porrigatur, [et] dabit ipsum reo et statuet ei terminum ad respondendum eidem, qui terminus sic scribetur:

CCLXXXI. De dilatione redeundi ad respondendum libello.

Datus fuit tali terminus ad respondendum libello talis recepto die tali. Si quidem actor libellum non habeat in continenti

[1]) Cod. *dimissit.* [2]) Cod. *Ego.* [3]) Cod. *vocabit.* [4]) Cod. *deberet.* [5]) Cod. *tali.* [6]) Cod. *litigentium.* [7]) Cod. *licentia.*

paratum; tunc iudex dicet ei, quod faciat ipsum fieri statim, et dicet reo, quod aliquantulum exspectet. Qui si cum libello redierit, dabitur ipsi reo, alioquin licentiabitur ut supra. Hec quidem licentia prodest satis reo, quia iudex postea non poterit interloqui contra eum, nisi adhuc de novo citetur.

CCLXXXII. De iudicis recusatione [a]).

Quia res est periculosa et tristes solent eventus vel *effec-*
fol. 95v *tus* || *sortiri, sub iudice litigare suspecto, ideoque audientiam vestram, domine talis iudex, in causa, que est* vel *esse speratur inter me et talem, recuso, cum habeo vos suspectum, et alium michi iudicem dari peto* [b]).

Et non oportet, quod causa suspicionis inseratur in hac recusatione alicuius iudicis secularis, cum non probetur. Set in recusatione iudicis delegati oportet, quod causa suspicionis addatur hoc modo: *eo quod inimicamini michi* vel *eo quod estis consanguineus adverse partis,* et sic de aliis causis, quibus iudex potest a iudicio repelli, ut supra de iudiciis circa principium, quoniam et una et plures possunt opponi, si reus velit. Et dabitur sibi terminus ad probandum ab ipso iudice delegato, qui sic scribetur:

CCLXXXIII. De exceptionum oppositione.

Datus fuit terminus tali ad opponendum [1]) *et probandum omnes exceptiones suas, tam dilatorias (quam peremptorias), usque ad talem diem.* Que exceptiones dantur scripte sic: *Obicit talis contra talem, opponit ac protestatur, quod ipse est inimicus eius, item consanguineus adverse partis,* et sic de aliis, que possunt obici tam [2]) in personam quam in rescriptum, ut supra de iudiciis circa principium et in fine libellorum plenius est notatum [3]). Unde notandum est, quod si iudex delegatus exceptiones oppositas recipere nolit vel copiam rescripti reo prebere vel iura eius audire, senper poterit et ab eo et ab omni alio

[1]) Cod. text. corr. [2]) Cod. *tam que possunt* etc. [3]) Cod. *notandum.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 85 (Gaudenzi, l. c. II. 45, n. LXIX). *De iudicum recusatione* (Rubrica). *Quia res periculosa est et plena tristis(s)imi eventus, (sub) subspecto iudice litigare, idcirco ego Martinus audienciam vestram, domine Ornanne, iudex communis Bon., super querimoniam factam* (sic!) *de me a Petro recuso, quia habeo vos suspectum, eo quod inimicamini mihi, et alium iudicem dari peto.* (Seq. rubr. *De litis contestatione,* cf. infra pag. 145, n. a). [b]) Cf. Frati, l. c. II. 391, Stat. comm. Bon. 1250, lib. IV. rubr. 5.

gravamine appellare, ut infra de appellationibus; licet in iudiciis secularibus non possit, nisi a [1]) diffinitiva sententia provocari.

Item sciendum, quod in fine recusationis iudicis secularis senper additur: *michi iudicem dari peto.* Et in recusationibus iudicum clericalium addi consuevit: *Salvis michi omnibus exceptionibus, obiectionibus et oppositionibus et iuribus et auxiliis atque favoribus, tam oppositis quam opponendis, et in personam iudicis et in rescriptum et quocunque modo.* Item nota, quod iudex ordinarius non potest recusari, et cum iudex secularis recusatur, sinpliciter litigantes ad alium transmittuntur per potestatem vel eius iudicem sine aliquo scripto. Iudex vero delegatus per appellationem removetur. Unde reus appellans causam alii petet committi, alioquin procedetur [2]) per litteras primas. Et si discordia sit inter litigatores de iudice a domino papa petendo, dabitur unus pro una parte et alius pro alia, vel committetur causa uni vel pluribus a domino papa pro sue pietatis affectu.

CCLXXXIV. De interrogationibus ante litem contestatam faciendis. R(ubrica).

Ante litem contestatam fieri debent iste interrogationes scilicet prima: an reus possideat rem, que [3]) ab eo petitur, et pro qua parte et utrum de dolo desierit possidere. Secunda: an reus sit heres. Tertia: an servus, cuius occasione cum domino agitur iudicio noxali, si sit in potestate eius, cum quo agitur. Quarta: si servus vel quadrupes, que dapnum dedit, sit ipsius rei. Quinta: si heres sit ex testamento, an alio iure sibi sit quesita [4]) vel per se vel per alium, qui eius iuri sit subiectus. Sesta: an eius [5]) sit hereditas restituenda. Septima: an peculium filii vel servi, quod quesisse dicitur, sit apud eum, cum quo agitur. Octava: an edificium sive [6]) domus, ex qua dapnum timetur, eius sit [7]) vel ex qua parte. Nona est, ut requiratur: cuius etatis sit, qui convenitur. Decima, utcunque et ante litem contestatam et post equitas moverit iudicem.

CCLXXXV. De suspectorum satisdatione. R(ubrica).

Si reus non possidet immobilia, satisdabit hoc modo: *Talis promixit tali* vel *tali iudici* vel *notario stipulanti, stare in iu-*

[1]) Cod. *ad.* [2]) Cod. *procederetur* (?). [3]) Cod. *quem.* [4]) Cod. sic! scil. *hereditas.* [5]) Cod. sic! *(ei?).* [6]) Cod. *sit.* [7]) Cod. *sint.*

dicio, quod est inter eos de tali re vel *de tot libris coram dicto* vel *tali iudice, usque ad finem cause et solvere iudicatum sub pena dupli et obligatione suorum bonorum, renuntians fori prescriptioni et omni legum auxilio. Et talis dicti talis mandato pro se suisque heredibus promixit eidem tali* vel *ei iudici* vel *notario pro predicto tali, se facturum et curaturum, quod dictus N. adtendet predicta, alioquin ipsum et heredes suos indepnes in omnibus servabit; renuntians dicto beneficio nove constitutionis de fideiussoribus et omni legum auxilio.*

Si quidem non potest reus satisdare, iurabit hoc in sacramento calupnie, ut infra dicetur in calupnie sacramento.

CCLXXXVI. De cautionibus de rato procuratorum et aliorum pro aliis agentium et respondentium. R(ubrica).

Si dubitetur de mandato alicuius procuratoris vel sindici agentis pro alio, sic cavebit is agens: *Talis procurator* vel *tutor* vel *curator talis* vel *talium* vel *talis sindicus talis ecclesie* vel *talis communis* vel *societatis* vel *cor(por)is* vel *universitatis promixit tali stipulanti* vel *tali iudici* vel *notario stipulanti pro tali, se facturum et curaturum omni exceptione remota, quod dominus talis* vel *talis pupillus* vel *omnes et singuli universitatis dicte habebunt et tenebunt firmum et ratum perpetuo, et quod ratificabit et approbabit* vel *ratificabunt et approbabunt, quicquid factum est* vel *erit inter ipsum procuratorem* vel *tutorem* vel *curatorem* vel *sindicum ex una parte et talem ex altera in causa talis rei, quam habet* vel *habiturus est pro eo* vel *ea coram tali iudice cum tali, et defendere ipsum reum a domino*[1]) vel *dicta universitate* vel *eius sindico, si reus conveniatur, sub pena dupli dicte rei petite, et ea soluta dicta nichilominus rata sint et firma, principaliter et in solidum; renuntians nove constitutionis beneficio de fideiuxoribus et omni legum auxilio.*

De fideiuxore dic, ut supra in precedenti satisdatione. In satisdatione defendentis reum addes, ubi dicitur *si conveniatur: et solvere iudicatum et quod dominus presto erit sententie recitande, sub pena* etc. Et de fideiussore istius dic, ut de aliis duobus fideiuxoribus supra. Et eodem modo fiet promissio tantum sine fideiussione illius rei, qui non tenetur satisdare vel iurare, ut de aliis supra dictum est, ut sunt clerici et coniuncte persone, que satisdatione non debent onerari.

[1]) Cod. sic! (scil. *dicto?*).

CCLXXXVII. De litis contestatione[a]). R(ubrica).

Dicto de his, que fiunt ante litem contestatam, nunc de litis contestatione videndum est, que sic fit, quia iudex queret[1]) ab actore, si credit, (se) iuste petere. Et eo respondente, quod sic, similiter in continenti queret a reo, si credit, se iuste defendere. Et eo respondente, quod sic, iudex statim sacramentum calupnie sic actori primitus computabit:

CCLXXXVIII. De iuramento calupnie[b]). R(ubrica).

Que dicis isti, qui est hic, ideo dicis, quia credis, te bonam rationem habere, non animo calupnie; et si ab eo aliquid[2]) *audies dicere, quod scias vel credas, ipsum dicere veritatem, non negabis causa [h]onerandi eum probatione; michi vel alii*

[1]) Cod. *credet.* [2]) Cod. man. post. inter lin. not.

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 85 (Gaudenzi, l. c. II. 45, n. LXX). *De litis contestatione* (Rubrica). — *Quero a te Petre, si Martinus debet tibi hec, que per libellum petis ab eo? Domine, sic! Et a te Martino, si debes ei ea, que a te Petrus petit? Domine, nequaquam!* [b]) Cod. Vadian. 339, pag. 85 (Gaudenzi, ibid. n. LXXI). *De iuramento calumnie* (Rubrica). *Ea, que adversus Martinum tu Petre vetus* (sic! scil. *vis) dicere, ideo dicis, quia credis, te bonam causam habere, non animo calumpnie. Et si ab eo audies in hac causa aliquid dicere, quod sit verum, vel credas vel s(c)ias veritatem dicere, quod sit, non negabis causa [h]onerandi eum probatione; nec mihi dedisti iudici neque promisisti nec dabis nec promittes per te nec per alium, nisi quod est a iure permissum, quod per te sentenciam debeam ferre malam; falsis instrumentis vel falsis testibus in hac causa non uteris, et quotiens citatus eris a me vel cui delegavero, venire et presentare te nobis non recusab[er]is. Hec omnia vera sunt et ita servabis bona fide, sine fraude, si deus te adiuvet et hec sancta evangelia.* — (Ibid. pag. 86). *De fidelitate facienda domino suo* (Rubrica). *Iuro ego Martinus ad sancta dei evangelia, quod ab hodie in antea ero verus et fidelis domino Ormando; nec ero in consilio vel tractatu, quod ipse perdat vitam vel menbrum aut mentem vel quod malum sustineat, captionem seu quod perdat terram vel (h)onorem, quem modo habet vel in antea iusto titulo acquisierit. Et si s(c)ivero, aliquem contra hoc facere velle, bona fide meo posse, ne fiat, pro(h)ibebo, et si pro(h)ibere nequivero, per me vel meum nuntium aut per meas licteras, quam citius potero, ei vel suo certo nuncio manifestabo. Et si aliquid de predictis, quod deus avertat, amiserit, ad recuperandum illud et ad manutenendum, postquam recuperaverit, eum bona fide iuvabo contra omnem personam preter anteriorem dominum, si quem (h)abeo. Consilium quoque, si quod a me petierit, illud ei bona fide dabo ad eius utilitatem, secundum quod michi melius visum fuerit, et si quam credenciam mihi commiserit, illam privatam tenebo ad eius voluntatem nec in eius detrimentum alicubi ipsam pandam. Et feudum, quod ab ipso teneo, ei consignabo ad terminum, quem ipse michi duxerit statuendum.* (Seq. rubr. *De termino ad producendos testes,* cf. infra pag. 147, n. a).

pro me nec per te nec per alium dedisti nec promisisti aliquid, quod pro te sententia[m] detur, nisi quod michi concessum est a iure; falsis testibus vel falsis probationibus in hoc placito te sciente non uteris; positionibus alterius partis in fraudem respondere nec differes nec vitabis. Pone ibi manum: Sicut habeo dictum, ita est verum; si deus te adiuvet et sancta evangelia dei.

Reo sic computabitur sacramentum calupnie: *Sicut iste habet factum per se in petendo, ita est verum et ita servabis per te in defendendo, si deus te adiuvet et sancta evangelia dei.*

Si uterque petit ab altero, addes ibi, ubi dicitur *bonam rationem habere: et iuste defendere* et cetera dices, ut supra. Si vero quis reus non poterit satisdare, tunc appones post illud verbum *vitabis: et stare in hoc placito usque ad finem eius et quod tu non potes de hoc dare fideiuxorem; pone ibi* etc. Quibus sacramentis prestitis notarius scribet: *Die tali lis contestata (est) et iuramentum de calupnia (prestitum) super hoc libello* vel *libellis.* Et exenplet libellum seu libellos omnes in quaterno suo. Et sic iurabitur super exceptionibus oppositis de veritate dicenda et etiam a minoribus.

CCLXXXIX. De interrogationibus atque positionibus et responsionibus in placito faciendis. R(ubrica).

Post litem contestatam et iuramenta de calupnia facta se-
fol. 96r cuntur ‖ probationes, quarum prima est confexio, cum in iure confexus habeatur pro iudicato. Ideoque de interrogationibus et confexionibus est videndum, que sic fiunt: *Ponit* vel *dicit* vel *credit* vel *protestatur talis actor, quod sic fecit* vel *dixit* vel *paratus est facere, quod M. reus confitetur* vel *diffitetur* vel *negat* vel *inficiatur* vel *credit* vel *non credit* vel *ad quod petit deliberationem.* Et sic fieri possunt, quotcunque quis velit usque ad sententiam diffinitivam, que tamen iudici legitime videa(n)tur. Unde nota, quod cum parilitas vel equalitas in iudiciis debeat servari, facit quandoque actor unam positionem et reus aliam in continenti, quas quidam scribunt permixte [1]). Set ego positiones actoris in una pagina et rei in alia separatim scribere consuevi, ut citius quelibet possint sciri.

[1]) Cod. *permixit.*

CCXC. De terminis datis ad probandum vel ad aliud quodcunque [a]). R(ubrica).

Post confexiones statuuntur termini ad probandum vel aliquid faciendum sic: *Die tali dedit talis terminum,* si est ultimus, dices *peremptorium partibus* vel *tali communi partium voluntate,* et si non detur voluntate partium, set iudicis arbitrio, non dices *voluntate partium, ad exceptionem* vel *exceptiones suas omnes opponendas* vel *probandas* vel *ad omnes suas probationes faciendas* vel *inducendas* vel *ad presentandum se ei* vel *ad placitandum* vel *ad testes aperiendos et exenplandos* vel *ad sententiam audiendam* vel *ad tale quid* vel *ad faciendum talem venire usque ad talem diem.*

CCXCI. De testium productionibus et ipsorum apertione [b]). R(ubrica).

In testibus recipiendis talis ordo servari consuevit. Cum testes recipi [1]) offeruntur, adversa pars petet [2]) statim »capitulum«, quod alias »titulus« appellatur; quod capitulum sic fit: *Intendit* vel *vult talis probare sic et sic.* Et ita dicet omnia, que voluerit probare. Nam si aliud probaretur, quam ibi contineatur, non valeret. Hoc autem capitulum recipiet notarius et dabit illud ei vel eis, contra quos testes dantur, statuendo sibi certam horam, qua cum interrogationibus faciendis ipsis testibus, si volunt,

[1]) Cod. *recipio.* [2]) Cod. *patet.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 87 (Gaudenzi, l. c. II. 45 sq., nn. LXXII, LXXIV—LXXVI). *De termino ad producendos testes* (Rubrica). *Terminum habet Petrus ad producendos testes contra Martinum in causa, que vertitur inter eos coram domino H. iudex* (sic! scil. *iudice*) *communis Bon(onie), a die Martis proximi* (sic!) *ad octo dies ab ipso domino Ormanno.* (Seq. rubr. *Qualiter iudex debeat re[r]um citare,* cf. supra pag. 138, n. a). [b]) Cod. Vadian. 339, pag. 87. *De iuramento testium* (Rubrica). *De causa, que vertitur inter Petrum ex una parte et Martinum ex alia parte, tu eam veritatem, quam s(c)ies vel credes, dices ita pro una parte quemadmodum pro alia. Nec veritati falsitatem aliquam adicies te s(c)iente, quociensqu(u)mque a me vel ab aliquo, cui commisero, usque ad finem cause fueris interrogatus. Nec veritatem occultabis (h)odio vel amore vel timore, pretio vel precibus, speciali lucro vel danno tuo vel alieno. Secundum quod ego dixi, ita observabis bona fide sine fraude, si deus te adiuvet et sancta hec evangelia.* — (pag. 88). *Qualiter testes interrogentur et eorum dicta scribantur* (Rubrica). *Testes producti a Petro contra Martinum die XII. Martio intrante. Inprimis Rubertus de Cremona iuratus dixit, quod interfuit, quando Petrus de Cremona mutuavit Martino XX lib. Bon. Interrogatus de loco dixit, quod sub porticu domus ipsius Martini. Interrogatus de die dixit, quod non recordatur. Interrogatus de tempore dixit, quod nubilosum. Interrogatus, si vidit ipsam dictam pecuniam ipso Martino numerari et*

debeant redire[a]). Que quidem interrogationes alibi »notule« appellantur. Que sic scribuntur:

Si testes tales[1]) dixerint hoc vel illud, queratur, quomodo fuerit, et de loco, die, hora, presentibus ibi, et si attinent alicui partium, in quo gradu, et si fuerunt rogati, et de vestibus et de statura dicti talis[2]), contra quos dantur, et quomodo stabant, utrum recti vel sedentes, et versus quam partem stabant revoluti et ipsi contrahentes et ipsi testes. Et sic ponantur omnia, de quibus testes interrogati (sunt), et de omnibus reddant causam scientie, ut inferius dicetur.

Quibus interrogationibus datis tabellio retinebit eas secretas peroptime et deinde faciet testes iurare hoc modo: *De hoc facto, quod est inter istos, tu eam veritatem, quam s(c)ies, dices ita pro una parte sicut et pro altera; nec veritatem, quam scies, occultabis, quotiens cris interrogatus vel a me vel a domino tali vel ab eo, cui hoc esset commissum, remoto omni odio, amore, timore, pretio, precibus, speciali lucro vel dapno tuo vel alterius, et credentiam non dices pro veritate nec veritatem pro credentia. Et dictum tuum tenebis secretum, donec fuerit apertum. Pone ibi manum: Sicut ego hab(e)o dictum, ita verum est et ita servabis; si deus te adiuvet et sancta evangelia.* Et si alii iurabunt, cuique: *Pone ibi manum; sicut talis habet factum per se, ita verum est per te et ita servabis; si deus te adiuvet et sancta evangelia dei.* Quibus iuratis notabis diem et nomina eorum in coopertorio libri vel alibi ubicunque sic: *T(estis) talis, die tali — Martinus — Johannes,* et sic de omnibus. Post hoc vocabis unum de testibus et leges ei libellum, si capitulum non est datum, alioquin capitulum ipsum. Quo facto dices testi: *Scis tu aliquid de his?* Et si ipse responderit, quod nichil sciat, sic expedias ipsum premisso titulo tali: *T(estis) talis contra talem coram tali domino productus super hoc capitulo* vel *libello* vel *petitione* vel *super tali facto;* et sic exenplabis capitulum vel libellum vel petitionem vel facias mentionem cause vel facti, super quo dantur. Quo sic peracto scribes dictum

dari, dixit, quod sic. Interrogatus, qui erant (presentes), quando fuit sibi pecunia numerata, dixit, quod multi, scilicet Johannes, Al. et Gi. notarius, qui scri(p)sit cautionem creditori de ipsa pecunia, et alii quam plures. — (pag. 89). *De testium publicatione* (Rubrica). *Ego Rainerius imperialis aule notarius hos testes mandato domini Ormanni iudicis communis Bon(onie) recepi et eorum dicta in publicam scripturam redegi et coram eo, presente utraque parte, legi et publicavi* (seq. rubr. *De sententia diffinitiva*, cf. infra pag. 153, n. a).

[a]) Cf. Frati, l. c. I. 390, 408; Stat. comm. Bon. 1250, lib. IV. rubr. 2, 29.

[1]) Cod. *talis.* [2]) Cod. sic! scil. *dictorum talium.*

illius, qui dicit, se nichil scire, breviter isto modo: *Die tali Martinus Johannis iuravit, lectis sibi capitulis* vel *libello per ordinem, nichil se de his nec de aliquo eorum scire.* Si quidem testis dixerit, se aliquid scire, servabis tunc ordinem istum. Quoniam lecto ei capitulo vel libello et eo interrogato, si aliquid inde sciat, dimittes eum dicere, quecunque vult; et recollecto, quod dixerit, iterabis ei sic: *Ego intelligo, quod tu habes sic dictum.* Et si ipse affirmabit, bene erit; alioquin adapta secundum quod ipse dixerit. Et tunc scribes per ordinem, quecunque ipse dixit, et hoc facto releges eidem; et si hoc approbaverit, bene est; alioquin reforma dictum, ut ipse volet. Et deinde rediens a principio dicti sui videas, ubicunque ipse dixerit aliquid pro certo se vidisse vel audisse. Nam omne testimonium est vel de facto, quod visum[1]) sit, vel de verbis, que dicta sunt.

Et facies ei has interrogationes in continenti: in quo lo(co) fuerit, quibus presentibus, quo anno, quo mense, die et qua hora diei hoc viderit vel a(u)dierit et qualiter negotium factum fuerit et quibus annis et a quo et quibus verbis, si verba fuerint illa, super quibus testimonium deponitur seu fit. Et quomodo sciat testis, quod dicit, si visu vel auditu; nam si dicat, se audivisse verba ab illo eodem, qui factum fecit, stabitur dicto eius; si ab alio, secus. Unde debet statim interrogari, que verba fuerint illa, que dixit se audivisse, et a quo fuerint dicta. Et sic inquiras diligenter per istas interrogationes omnem negotii veritatem. Deinde, ut varius in dicto suo reperiatur testis et ut etiam solus sit in dicto suo, cum vox unius sit vox nullius, solet testis interrogari de vestibus contrahentium vel factum facientium et etiam testium aliorum et de staturis sive facturis eorundem, utrum sint longi vel curti, pingues vel macilenti, albi vel rubei vel cuius coloris, et si sedebant omnes vel qui, et qui stabant recti et versus quam partem revoluti, et de tempore, utrum erat serenum vel nubilosum. Et si dicant, se vidisse aliquem possidere vel tenere vel uti vel frui re aliqua vel per longum tempus, queri debet et per quantum, sicut de quantitatibus petitis, et deinde queretur, quot annorum sit ipse testis, et si infra illud tempus abfuit et quotiens et quantum et ubi, et si fuit infirmus et quot vicibus et quanto tempore et sic de similibus, ut per has[2]) sciatur, si possibilia dicantur vel que conveniant nature negotii. Tertio queres de fama vel infamia illius, contra quem producitur, et de sua et aliorum tes-

[1]) Cod. *vissum.* [2]) Cod. sic! scil. *interrogationes.*

tium, ut sic ab eius testimonio repellatur. Quot autem sint infamie, de quibus testis potest interrogari et quibus eius testimonium recusetur, habes supra tit. de testibus A, non ergo usque in finem illius tituli. Quarto queres de consanguinitate testis, si actineat alicui partium et in quo gradu. Si sit testis domesticus, dictum eius abiciatur. Item si liber vel servus sit et (si) fuit instructus, ut sic diceret, vel cum aliquo tractavit, quod sibi dicere deberet, et si per suam animam iuravit, et si pretio vel precibus vel amore vel timore vel odio vel speciali lucro vel dapno suo vel alterius hoc dixit, et si lucrum vel dapnum speret habere, si talis in hac causa optineat vel perdat. Et de his omnibus et similibus testis examinetur. Nam omnes iste interrogationes a parte, contra quam testes dantur, consueverunt dari testibus faciende. Quibus autem de causis testimonium non valeat, dic, ut supra tit. de testibus in fine notatur. Si ergo testis ad omnes interrogationes sibi factas respondeat, quod sciat [1]), omnes facias et ad singulas responsiones eius scribas hoc modo: *Interrogatus, si tale quid sciat* vel *de tali re, respondit* vel *dixit: sic sic.* Si ad aliqua respondeat, quod sciat, illas scribes; deinde dices: *de aliis singulis interrogationibus*
fol. 96v *datis diligenter interrogatus, dixit, se nichil*‖*de eis* vel *de aliqua earum scire.* Et si ad omnes respondeat, nichil scire, scribes sic: *De singulis interrogationibus a partibus datis* [2]) *diligenter interrogatus* [3]) *dixit, se nichil scire.*

Unde nota, si testis de veritate aliquid dicens non fuerit de predictis omnibus interrogatus vel dubia sive obscura dixerit in dicto suo, tunc adversa pars post aperturam testium usque ad secundam, tertiam et quartam productionem faciet eos reverti et interrogari super dimissis, si hoc iudici videbitur faciendum. Quas reversiones sic intitulabis: *Reversiones testium talis pro tali super his dubiis* vel *omissis.* Et sic exenplabis ista, de quibus debent interrogari, et deinde scribes sic: *Die tali interrogatus P. testis talis productus contra talem super dicto suo aperto de tali re respondit sic (et) sic.* Si alie reversiones secunde: *talis super reversionibus testium suorum productorum contra talem,* et sic de tertiis et quartis. Item notandum, quod testes debent iurare presente eo, contra quem vel quos dantur, vel eo ad hoc specialiter citato; que citatio sic scribetur: *Die tali respondit talis, dixisse tali, quod tali die veniat videre iurare testes, quos talis vult dare.* Vel si iudex

[1]) Cod. *sciant.* [2]) Cod. *datus.* [3]) Cod. *interrogatis.*

precipiat, scribetur: *Precepit tali(s), quod tali die* vel *quotienscunque pars altera dixerit ei, veniat videre* etc. ut supra. Item sacramentum a partibus quandoque remittitur testi, unde tunc rescribes: *Talis iuramento sibi a partibus remisso dixit* etc. Item testis quandoque iurat sub uno iudice vel notario et recipitur ab alio tabellione et tunc sic scribetur: *Talis iuramento facto coram tali, ut ipsemet testis* vel *iudex* vel *notarius mihi dixit* vel *obstendit scriptum, dicens* [1]) etc. Quandoque testis uno die iurat, alio recipitur, unde tunc ita scribetur: *Talis iuramento facto tali die proxime preterita dixit* etc. Et si testimonium non possit eodem die, quo inceptum est, recipi totum [2]), compleri continuabitur hoc modo: *Item die sequenti* vel *die tali interrogatus dictus talis* etc. Si vero testes dabuntur ad defensionem rei, sic intitulabuntur: *Testes dati a tali ad defensionem suam* vel *excipiendo contra petitionem talis.* Si super exceptione aliqua, tunc sic fiet intitulatio: *Testes tales super exceptione* vel *super exceptionibus istis.* Et sic exemplabuntur exceptiones, nam omnia debet notarius exenplare, super quibus testes dantur, ut facillime possit cause processus dignosci.

Et datis testibus omnibus a partibus, quos voluerint, aperientur postea sic: *Die tali testes talis et talis super tali facto mandato dicti* vel *talis iudicis* — iudex enim artare potest ineffrenatam [3]) multitudinem testium — vel *voluntate* [4]) *partium renuntiantium testium productioni fuerunt aperti, lecti et publicati in tali loco coram tali* vel *dicto iudice* vel *talibus testibus.* Nam licet coram iudicibus secularibus hoc non scribatur, coram clericalibus tamen. Et scribuntur acta iudicii cuiuscunque, aliter enim pro nullo esset, quicquid fieret ab eisdem.

CCXCII. De instrumentorum edictione et alia quam confexionum et testium quacunque probatione.

Datis testibus exibeatur instrumentum; unde scribes ea sic: *Iste sunt carte talis edende* [5]) *tali,* ut non possint perdi sive cambiri. Et sic exenplabuntur sine die et consule et dabuntur alteri parti, ut supra de instrumentis exemplandis.

Et si per istas probationes non poterit veritas plene sciri, aliis probationibus opus erit [6]), videlicet ostensione rei, visione [7]) loci, que sic scribentur: *Talis ostendit coram talibus tali talem*

[1]) Cod. sic! scil. *dixit.* [2]) Cod. *tototum.* [3]) Cod. *ineffrenatio.* [4]) Cod. *voluntatem.* [5]) Cod. *edande.* [6]) Cod. *eris.* [7]) Cod. *ostensionem . . . visionem.*

rem, de quibus [1]) *questio est inter ipsum et talem, que talia habet insignia* vel *talis iudex tali re, de qua lis est inter tales, sita* vel [2]) *subiecta tales reperta est habere confines* [3]). Et sic scribes quecunque fient [4]) et de confinibus et de indiciis rei.

CCXCIII. De cause indagatione. R(ubrica).

Ut patroni causarum de iure suorum clientulorum possint in omnibus certi esse, opus est, ut habeant omnia merita cause per ordinem exemplata, — causarum enim merita partium assertione panduntur — et per ipsa cuncta necessaria sue parti sollicite indagabunt.

CCXCIV. De allegationibus advocatorum et partium supplectione. R(ubrica).

Previsis rationibus sue partis advocatus actoris [5]) recitabit seriatim petitionem eius et totum ius suum probatum, quod legibus, consuetudinibus et exemplis subtiliter roborabit. Deinde patronus rei rationem sue partis apertius recitabit. A quibus iudex, si de aliquo dubitabit, queret quomodocumque voluerit, eorum defectum legitime [6]) supplendo.

CCXCV. De sententiarum prolatione. R(ubrica).

Auditis omnibus partibus vel pro partibus allegatis iudex dicet partibus, si habent aliquos suspectos, quod dent ei scriptos. Et sic quelibet pars suos apportabit suspectos, sic scriptos: *Isti sunt iudices suspecti, dati a tali: dominus talis, dominus talis* et sic de omnibus. Et hoc facto accipiet iudex de non suspectis, quem vel quos voluerit, et accipiet consilium ab eis. Qui auditis et visis rationibus utriusque partis et allegationibus eorundem plenius intellectis, nam Bononie iudex, coram quo causa ventilatur, non audit allegata, scribunt vel faciunt scribi consilium sic: *Consilium dominorum talis et talis est tale.* Sic scribitur totum consilium, et nisi partes concordent, iudex faciet consilium legi et eo lecto pronuntiabit sic: *Et ego talis iudex sic pronuntio. Et ego talis notarius subscripsi.* Et hoc verum

[1]) Cod. sic! scil. *de qua.* [2]) Cod. l. d. [3]) Cod. sic! scil. *Talis iudex talem rem, de qua lis est inter tales, in territorio tali sitam vel tali subiectam, tales reperit habere confines.* [4]) Cod. *fierit.* [5]) Cod. *actionis.* [6]) Cod. *legittime.*

est in questionibus incidentibus in causis; set diffinitivas sententias consueverunt consiliarii [1]) facere scribi totas.

Set quoniam sententiarum alie dantur super reali actione et alie super personali, item alie super adipiscenda et alie super retinenda et alie super recuperanda possessione, item alie de divortio et alie de coniunctione matrimonii, item alie a iudicibus causarum novarum et alie a iudicibus veterum causarum et ab aliis officialibus quibuscunque, de omnibus videndum est et prius de sententia super reali vel personali actione.

CCXCVI. Sententia diffinitiva inter actorem et reum negantem lata super reali vel personali actione [a]),

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Ego talis iudex communis Bononie, cognitor cause talis: Agit P. contra M. petens ab eo tale quid ex tali causa, unde rationem petit Quod quidem M. penitus negabat, et si reus dat libellum actori, scribas et negationem adverse partis similiter, et omnibus scriptis procedetur sic: *Lite igitur coram me contestata* vel *coram tali, iuramentis de calumpnia prestitis ab eisdem et testibus ab utraque parte* vel *a tali sub mei examine* vel *sub tali iudice productis, auditis et rationibus utriusque et allegationibus ipsarum plenius intellectis et viso tali testamento* vel

[1]) Cod. *consiliaris.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 89 (Gaudenzi, l. c. II. 46, n. LXXVII). *De sententia diffinitiva* (Rubrica). *In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Ego quidem Ormannus, iudex communis Bon(onie), cognitor cause, que vertebatur inter Petrum ex una parte et Martinum ex alia, que talis erat: Peto ego Martinus a Petro XX lib. Bon. ex causa mutui a me habitos et accessiones eorum a tribus annis cum legali pena, de quibus expostulo rationem. Et contra Martinus respondebat, se Petro nichil debere. Unde visis et auditis ex utraque parte confessionibus et al(l)egationibus utriusque partis et atestatoribus* (sic! scil. *attestationibus) ab actore productis et visa cautione manu Gi. notarii de Sancto Angelo scripta et habito etiam quam pluri[m]um sapientium consilio, facta hinc inde confessionum, al(l)egationum et testium renuntiatione, prefatum Martinum in prestatione XXX lib. Bon. ipsi Petro condempno. Utraque parte presente lata fuit hec sententia in palacio communis Bon(onie), presentibus domino Bucca de Runco, domino Bonifatio de Lambertutiis, Rizo de Benvignatis et Guidolino Suture, testibus ad hoc specialiter rogatis et vocatis.*

Anno domini M.CC.XIIII. die V. intrante mense Martii, domino G. de Posterla existente rectore communis Bon(onie), indictione II. Ego Rainerius de Perusio, imperialis aule notarius et nunc communis Bon(onie), his omnibus interfui et, ut supra legitur, mandato domini Ormanni iudicis scripsi et publicavi. (Seq. rubr. *De appellationibus,* cf. infra pag. 158, n. a).

instrumento manu talis notarii scripto, facta hincinde testium, confessionum et allegationum renuntiatione, hoc tamen Bononie non apponitur, *et habito super his omnibus consilio plurium sapientum,* et sic ponas quecunque facta sunt in iudicio, *prefatum M. in restitutione dicte rei petite ipsi P. condempno et in tot corbibus frumenti* vel *vini pro fructibus perceptis a tali tempore retro.* Et hoc cum actum est in rem; set si agatur in personam, dicetur: *in prestatione tot denariorum pro sorte et tot pro accessionibus eius* [1]) *a tali tempore retro et tot pro expensis factis, eius sacramento taxatis, ipsi P. condempno.* Si quidem absolvat reum [2]) in toto, dicetur: *prefatum M. ab impetitione* vel *impetitionibus ipsius P. in omnibus absolvo.* Si autem pro parte condempnetur et pro parte absolvatur, de condempnatione dic ut supra (et deinde): *a ceteris autem impetitionibus ipsius P. eundem M. penitus absolvo, utraque parte presente et* [3]) *hanc sententiam audiente* vel *talibus procuratoribus earundem* vel *presente tali et tali citato contumaciter se absentante ad hanc sententiam audiendam. Lata fuit hec sen-*
fol. 97r *tentia ab ipso iudice anno domini M‖CCXXXIII, indictione sexta, die tali, tali existente rectore civitatis Bononie, in tali loco, presentibus talibus. Et ego talis imperiali auctoritate et nunc communis Bononie notarius, ut supra legitur, dicti domini iudicis mandato feci diligenter, subscripsi et publicavi atque autenticavi.*

Quot autem sunt necessaria in sententia diffinitiva ad hoc, ut recte feratur, dic ut supra (in) carta compromissi. Item nota, quod iudex delegatus semper debet facere mentionem delegantis hoc modo: *Ego talis domini pape talis delegatus* vel *talis domini subdelegatus in hunc modum.* Et sic deberent [4]) exemplari littere vel mandatorie vel commissionis, ut infra de commissionibus causarum.

CCXCVII. Item sententia vel adipiscende vel retinende vel recuperande possessionis. R(ubrica).

Ego talis etc. ut supra usque *habito super his plurium sapientum: talem in prestatione possessionis et quasi talis rei petite ipsi P. condempno cum fructibus* etc. ut supra. Et hoc, quando sententia est de adipiscenda possessione. Set in sen-

[1]) Cod. text. corr. *(cum sis?).* [2]) Cod. *reus.* [3]) Cod. *ad.* [4]) C o d' *deberet.*

tentia de retinenda dicetur: *talem, ut sinat pacifice ac quiete ipsum talem possidere ac quasi, uti possidebat tempore litis (con)testate, condempno, utraque* etc. ut supra. In sententia recuperande dicas: *talem (ad) restitutionem possessionis et quasi dicte rei petite condempno, utraque parte presente* etc. ut supra. Nam in adipiscenda possessione fit petitio de danda sibi petenti possessione; in retinenda, quod dimittatur sibi, et in recuperanda, quod restituatur possessio sibi et restituta quiete dimittatur, ut supra in libellis harum petitionum.

CCXCVIII. Item sententia divortii vel reversionis mariti ad uxorem vel econtra [1]).

Ego talis Bononie episcopus vel *archipresbiter* vel *archidiaconus* vel *domini pape delegatus* vel *talis subdelegatus in hunc modum,* et sic apponantur littere vel instrumentum, ut dictum est supra, *cognitor cause matrimonialis talis: Petit talis* etc. de *libellis visis et auditis* etc. usque *habito consilio: ipsum B. a matrimonio dicte M. et dictam M. a matrimonio ipsius B. per censuram ecclesie penitus absolvo et pronuntio, sententio ac diffinio, quod quisque eorum amodo cui vult nubat in domino.* Set si fiat de reversione, sic dicetur: *Matrimonium esse legitimum* [2]) *inter ipsos tales pronuntio et sententialiter diffinio et carnali copula eos canonice reiungi et cognosci precipio per censuram ecclesiasticam atque* [3]) *mando, ut quos deus coniunxit, homo separet nequaquam, utraque parte* etc. In sponsalibus similiter dices: *sponsalia inter ipsos rationabiliter processisse, unde matrimonium subsequendum inter eosdem sententio et diffinio et carnali copula commisceri.* Vel *sponsalia inter ipsos legitima* [4]) *non fuisse et amodo cuicunque (licentiam esse) in domino nubendi* [5]) *pronuntio (et) copulandi cuicunque ipsorum et carnaliter commisceri* [6]), *utraque* etc. Et sic pronuntiari debet omnis sententia secundum formam libelli, continendo absolutionem vel condempnationem vel aliquid simile, ut *sententio, diffinio, precipio, pronuntio,* ut dictum est. Et de omni genere sive modo sententiandi per hec, que dicta sunt de similibus, perfectam habere potest quisque doctrinam.

[1]) Cod. l. d. *(e communitati?).* [2]) Cod. *legittimum.* [3]) Cod. *adque.* [4]) Cod. *legittima.* [5]) Cod. *nubendo.* [6]) Cod. seq. *cūdō (cum deo?).*

CCXCIX. Sententie iudicum ad causas novas et ad causas veteres, estimatorum, procuratorum ed aliorum officialium[a]).

Iudex ad causas novas sic dicet: *Ego talis iudex ad causas novas;* et si sint sibi commisse[1]) a potestate vel iudice vel vicario eius, addet: *ex delegatione domini talis potestatis Bononie* vel *talis iudicis et assessoris atque vicarii* vel *iudicis et vicarii* vel *iudicis,* secundum quod veritas erit de his. Et si[2]) erit iudex ad causas veteres, dices: *Ego talis iudex ad causas veteres, cognitor* etc. usque *lite itaque* etc., nam ibi addetur: *causa itaque prius sub talis iudicis examine ventilata et lite coram eo contestata et iuramentis de calumpnia prestitis ab eisdem,* et sic dices quecunque facta sunt ab alio vel sub alio iudice vel delegato vel subdelegato et quecunque fient vel facta sunt ab isto nunc vel a te[3]) pronuntiante, et postea scribes: *et habito super his omnibus* etc.

Existimatores autem communis Bononie sic sententiant: *Nos talis iudex et tales estimatores communis Bononie, talibus mensibus, tali potestate Bononie, cognitores petitionis* vel *petitionum talis hominis* vel *talium hominum in hunc modum: Petit M. a vobis dominis exstimatoribus, quod cogatis P., vendere ac dare sibi iusta exstimatione talem rem* vel *puctam* sive *gaidam* vel *cocam* vel *ingambatariam de tali loco, iusta quam possidet a tribus lateribus et habet ibi tantum, secundum formam statuti* vel *Coram vobis dominis exstimatoribus provocat talis talem et ipsum a vobis compelli*[4]) *petit ad divisionem talis rei* vel *hereditatis quondam talis venire, quam secum habet communem pro indiviso, de qua debet habere talem partem tali iure* vel *tali de causa* vel *Petit talis a vobis dominis extimatoribus, poni* vel *distingui* vel *declarari terminos inter se et talem in terra* vel *domo tali* vel *Petit talis a vobis dominis exstimatoribus de bonis talis, (que) valent (tantum), tot libras pro sorte et tot pro accessibus et tot pro pena et tot solidos pro expensis factis ex tali sententia talis iudicis, manu talis notarii scripta, et ex tenuta talium dominorum sententiarum, per talem notarium scripta et per talem nuntium sibi data, ut scriptum manu talis notarii reperitur* vel *Petit talis, compelli talem, dare sibi viam, qua*[5]) *vadat ad talem suum locum per campum suum,*

[1]) Cod. *commissa.* [2]) Cod. *sic.* [3]) Cod. *a me.* [4]) Cod. seq. *vel* inter lin. not. [5]) Cod. *quia.*

[a]) Cf. Frati, l. c. I. 106, 117, 139, 390; Stat. comm. Bon. 1250, lib. I, rubr. 11, 13, 17; lib. IV, rubr. 4.

cum aliunde viam non habeat, qua possit ad dictum locum suum ire, qui est in tali lo(co) iusta tales. Et sic recepto libello citabitur reus et contestabitur lis et fient confexiones et dabuntur testes et indagabitur causa. Et si reus non venerit, cridabitur in palatio sic per aliquem preconem: *Quicunque habet ius vel rationem vel cartam vel instrumentum in bonis talis vel ad defensionem eius venire, veniat coram dominis exstimatoribus hinc ad VIII dies.* Et similis cridatio fit a domo vel in contrata rei et sic concurrent omnes creditores et a dictis cridationibus ultra communi voluntate creditor(um) dabitur curator bonis, ut supra carta curatoris bonis alicuius, qui faciet inventarium et discussionem bonorum absentis. Quibus peractis et iussis sic procedunt in sententia: *rebus inventis extimatis per magistros communis* vel *per alios partium voluntate, auditis et intellectis rationibus unius partis* vel *viso loco litis* vel *facta intimatione per tales: „Si quis habet rationem in bonis eius vel vult eum vel eius bona defendere, quod veniret ad VIII dies coram nobis", et elapso termino nemine veniente ad eius vel suorum bonorum defensionem, et tali curatore ipsis bonis dato, qui promixit et iuravit, utilia facere et inutilia pretermittere et inventarium facere de ipsis secundum ordinem iuris, visoque inventario ab eo confecto, manu talis notarii scripto, et extimationibus a talibus concorditer factis, iurantibus, dicta bona extimare bona fide sine fraude, a me ipso notario scripta, et visis instrumentis dicti debiti a creditore dicto nobis obstensis, scriptis a tali notario anno domini tali, indictione tali, die tali, et sententia diffinitiva* vel *interlocutoria talis iudicis, scripta manu talis notarii* vel *precepto tali et tenuta sibi data per talem nuntium, scripta manu talis notarii anno domini tali, die tali, lite vero inter dictum curatorem et ipsum creditorem sub nostri examine contestata et iuramento de calumnia prestito a creditore predicto, quo declaravit, se iuste credere posse petere*[1]) *et (quod) pro dicto debito nec in toto nec in parte sibi erat aliquatenus satisfactum, et habito quorundam consilio sapientum super his cum plena diligentia, nomine communis Bononie et nostri officii auctoritate adiudicamus et in solutum ei damus talem rem* vel *talem partem talis rei pro tanto et talem pro tanto atque invenimus ipsum talem aliis creditoribus potiorem (et) adiudicamus* etc. vel *pronuntiamus et iudicamus tale quid.*

Et sic poni debent in sententiis, quecunque fiunt, ut dictum est. Nam ‖ estimatores communis Bononie non habent aliud of- *fol. 97v*

[1]) Cod. sic! scil. *se credere, se iuste petere posse*

ficium, quam dandi in solutum [1]) res debitorum creditoribus vel ingrossandi, hoc [2]) est existimandi, terram vel punctam vel gaidam et faciendi eam, ut dictum est, accipi atque dari, vel ponendi sive distinguendi terminos sive fines agrorum vel domuum vel dividendi res communes inter consortes vel dandi viam non habenti. Unde scribes pronuntiationem vel adiudicationem secundum modos predictos.

Procuratores autem faciunt sententias suas scribi semper in modum laudi hoc modo: *Dominus talis et dominus talis procuratores Bon(oniensis) communis de voluntate talis consilii* vel *utrius(que) consilii, tam de Credentia quam generalis, et mandato domini talis potestatis Bononie laudaverunt et preceperunt, quod talis habeat et recipiat a communi tot solidos pro tot diebus, quibus stetit pro communi ad custodiam talis castri* vel *ad tale quid faciendum* vel *ex tali causa* vel *quia talis iuravit et probavit legitime, rem talem in tali servitio communis in tali loco amisisse* [3]) *et ipsam tantum valere; ideoque de voluntate* etc. ut supra.

Extimatores notariorum sic dicunt: *Ego talis officio* [4]) *tabellionum Bononiensium examinandorum, talibus mensibus, tali potestate* vel *Ego talis, talis potestatis Bononie iudex talem de diversis et variis contractibus interrogatum et sufficienter respondentem* [5]) *ad artis notarie officium exceptum ydoneum approbo et confirmo et in libro notariorum cum aliis nomen ipsius mand[at]o conscribi.*

Et sic illi, qui presunt foro, dicunt: *Ego talis iudex communis Bononie, prepositus foro Reni de Maio* vel *de Augusto, cognitor* etc., ut supra de sententia. Et sic nominabis officia, quibus presunt sententiantes. Nam officiales in qualibet terra diversis nominibus nuncupantur, ut massarii, camerarii, sindici, extimatores, procuratores, advocati, et sic de aliis secundum officia, que exercent vel quibus sunt deputati, et secundum varia ydiomata terrarum.

CCC. De appellationibus et apostolis sive litteris dimissoriis et causarum commissionibus [a]). R(ubrica).

Sententia quidem diffinitiva per appellationem confirmatur; unde fit appellatio post sententiam diffinitivam. Appellatur au-

[1]) Cod. *solitum.* [2]) Cod. *hac.* [3]) Cod. *ammississe.* [4]) Cod. sic! *(ab officio?).* [5]) Cod. *respondemtem.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 90 (Gaudenzi, l. c. II. 46, nn. LXXIX, LXXX). *De appellationibus* (Rubrica). *Ego Martinus sentiens me gravatum iniuste a sententia vestra, domine Ormanne, contra me lata pro Petro in XX s(olidis) Bo-*

tem iure canonum ab omni gravamine. Cum appellatio fit a sententia diffinitiva, sic consuevit scribi:

Ego talis sentiens me gravatum a sententia vestra, domine talis, contra me pro Petro lata, manu talis notarii scripta, quam dico malam, [set] si qua est vel esse potest, a gravamine, quod in ipsa vel *ex ipsa nulla* [1]) *intulistis vel inferre michi aliquatenus voluistis, et ab omni alio gravamine ad dominum talem potestatem Bononiensium* vel ad quem de iure fieri debet *et instanter et instantius atque instantissime appello viva voce et michi iudicem ad hoc ydoneum dari peto. Facta (est) hec appellatio, a dicto iudice a(d)missa* vel *non admissa, anno domini tali, indictione tali, die tali, presentibus talibus, in tali loco. Et ego talis notarius tali auctoritate interfui et subscripsi.*

A gravaminibus appellatur et iudicis recusatio inseritur sic: *Ego talis sentiens me gravatum a vobis, domine talis, in tali facto et in tali,* sic ponas gravamen, *audientiam vestram in causa, que inter me et talem sub vestri examine vertebatur, recuso, cum ob (h)oc habeam vos suspectum et res periculosa sit valde, sub iudice litigari suspecto. Et ab eo gravamine et ab omni alio, quod inferre michi potestis, ad sedem apostolicam appello et apostolos instanter (et instantius) et instantissime peto.*

Apostoli autem, qui littere dimissorie dicuntur, sic fiunt: *Serenissimo patri et domino G(regorio), sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici, talis cum osculo pedum beatorum inclinantiximum famulatum. Sanctitati vestre plenius innotescat, talem a sententia, quam inter ipsum et talem tuli, ad vos, benigne pater, instantius appellasse. Cui appellationi deferens (h)umiliter ac devote, ipsum cum his apostolis ad vestre pietatis confugium attentius remitto.*

Aliis autem iudicibus non memini apostolos vidisse trasmitti, set fit eis cause commissio in hunc modum: *Dominus*

n(oniensibus) et accessionibus eorum cum pena legali a tribus annis, viva voce ad dominum Ganzum, iudicem domini Gi. de Posterla, potestatis Bon(onie), appello et apostolos instanter, instancius et instantissime peto. Porrecta fuit hec appellatio domino Ga. presentibus Al. Jo. et Gi. Ego Rainerius notarius his omnibus interfui et rogatus scribere scripsi.

De apostolis (Rubrica). *Amico suo diligendo, domino Ganzo, Hor. iudex communis Bon(onie) salutem. Noverit igitur docta prudencia vestra, Martinum a sentencia, quam tuli inter ipsum et Petrum, ad vos appellasse. Quare ab o(b)servatione iudicii adsolvens* (sic! r. *absolvens) ad vos eundum cum his apostolis remitto.* (Seq. rubr. *De in solutum dationibus a pretore vel a iudice*). — Cf. etiam Frati, l. c. I. 398; Stat. comm. Bon. 1250, lib. IV, rubr. 15, 16.

[1]) Cod. sic! scil. *mihi.*

talis potestas Bononie causam appellationis facte a tali sententia talis iudicis, manu talis notarii scripta, lata contra eum pro tali, utraque parte presente commixit tali iudici congnoscendam et terminandam secundum formam statuti.

Delegatus autem sic causam committit: *Talis domini pape delegatus propter varia et ardua negotia sibi eminentia talis ecclesie, cuius abbatatui* vel *prioratui preest, causam talis ex una parte et talis ex altera sibi a domino tali papa delegatam et omnem vicem ac potestatem et cognitionem ipsius usque ad diffinitivam sententiam* vel *nullo sibi retento tali commixit et studiosius subdelegavit.*

Et hac appellationis causa commissa et diligenter examinata, iudex appellationis sic sententiabit: *Ego talis iudex appellationum communis Bononie* vel *Ego talis ex delegatione domini talis potestatis Bononie* vel *domini pape delegatus in hunc modum,* et sic exemplabis litteras commissionis, *cognitor appellationis facte a tali sententia talis iudicis* vel *super exceptionibus* vel *exceptione apposita, scripta manu talis notarii, lata contra eum, cuius tenor hic est,* et sic scribatur tota sententia diffinitiva vel exceptio vel exceptiones omnes, *ex commissione michi a tali potestate* vel *iudice facta, manu talis notarii scripta, visis et cognitis rationibus utriusque partis et auditis hincinde propositis et talibus testibus et instrumentis, appellatione a dicto tali facta, diligenter inspectis, et super his omnibus communicato consilio plurium sapientum, ipsum M. a petitione* vel *impetitionibus ipsius talis absolvo et pronuntio: male iudicatum et bene appellatum* vel *ipsum M. in prestatione rei petite* vel *in tali re condepno et insuper, delato et prestito*[1]) *ab ipso M. iuramento super inpensis factis* vel *super iniuria sibi illata* vel *super interesse suo et taxatione a me iudice facta, pro expensis* vel *pro iniurie extimatione* vel *pro interesse in tot den(ariis) et pronuntio: bene iudicatum et male appellatum.*

Et si ab ista sententia appellationis iterum appelletur, similiter fiat in alia causa processus et de omnibus predictis commissionibus, appellationibus et sententiis, ut superius continetur, mentio fiet.

CCCI. De sententiarum executione. R(ubrica).

Sententia quidem tunc dicitur executioni mandari, quando, (quod) in sententia continetur, fieri precipitur vel mandatur,

[1]) Cod. *prestato.*

quod fit hoc modo: *Talis iudex et tales*[1]) *excusatores*[2]) *sententiarum communis Bononie preceperunt tali nuntio, ut det tenutam tali de tali re petita* vel *de rebus talis pro tot den(ariis), exequendo sententiam diffinitivam* vel *interlocutoriam* vel *preceptum suum* vel *talis iudicis, per talem notarium scripta(m)* vel *scriptum.*

Et si ipsemet iudex det tenutam, dicetur: *Dominus talis iudex dedit tenutam tali de tali re petita* vel *de talibus rebus talis pro tot denariis, exequendo sententiam suam, manu talis notarii scriptam.* Et cum nuntius dabit tenutam, sic scribetur: *Talis notarius*[3]) *ex parte talis* vel *talium dominorum dedit (t)ali tenutam* etc. ut supra.

Si tamen succedens alii tenutam rerum defun(c)ti apprehendit sua auctoritate vel cum nuntio communis, quod quidem tutius est, vel sine nuntio, sic poterit scribi: *Talis nuntius mandato talis potestatis* vel *iudicis dedit tali* vel *talis sua auctoritate sine alterius contradictione intravit et accepit tenutam talis et talis rei pro his et aliis omnibus bonis el rebus olim talis, cui successit*[4]) *ex testamento* vel *ab intestato* vel *cui dixit se succedere debere ex eius testamento, manu talis notarii scripto* vel *ab intestato.* Et debet scribi hora diei vel noctis, qua recipitur ista talis tenuta, ut sciatur, si sit accepta post mortem eius, cui succeditur vel a quo (acci)pitur.

CCCII. De rei sine meritis vel non respondentis aggravamine et aliis interlocutionibus[5]) iudicum[a]). R(ubrica).

Dicto de ordine iudicii[6]) servando, cum reus negans in iudicio cum actore persistit, nunc qualiter contra reum citatum

[1]) Cod. *talis* [2]) Cod. sic! scil. *executores.* [3]) Cod. sic! scil. *nuntius.* [4]) Cod. *sic cessit.* [5]) Cod. text. corr. [6]) Cod. *iudici.*

[a]) Cod. Vadian. 339, pag. 92 (Gaudenzi, l. c. II. 47, nn. LXXXIII, LXXXIV). *De datione in solutum per sententiam interlocutoriam* (Rubrica). *In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Ego Ormannus, iudex communis Bon(onie), et ex delegatione domini G. de Posterla, potestatis Bon(onie), cognitor querimonie facte a Petro de Martino, a quo petebat X lib. Bon., quas dicit ei mutuasse in hunc modum: Peto ego Petrus a Martino XX* (sic!) *lib. Bon. ex causa mutui a me habitos et accessus eorum a tribus annis cum pena legali, de quibus expostulo rationem. Eo vero vocato et non veniente [et] termino statuto [et] (vel) non redeunte et iterum vocato nec veniente, prestito sacramento calumpnie ab ipso Petro, pronuntio, prefatum P. fore mittendum in possessionem bonorum dicti M. valentium XXX lib. Bon., primo mobilium, si comparent, alioquin inmobilium, omni legum auxilio absenti reservato, per Guidonem de Cignana, communis Bon(onie) exsecutorem.*

non venientem vel non respondentem debeat [1]) procedi, viden-
fol. 98r dum est [restat]. Citato itaque ‖ reo, — Bononie [2]) per unum nuntium civis inventus vel per duos non inventus et per unum comitatinus vel inventus vel non inventus, secundum formam statuti — si [3]) non venerit vel veniens non responderit, quia libellum forte non recipiat vel eo recepto non reddat responsum [4]), tunc iudex faciet actorem de calupnia iurare et interloquetur contra reum hoc modo:

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Ego talis communis Bon(onie) iudex, cognitor querimonie talis: Agit P. contra M. petens etc., et sic scribatur libellus. *Ego vero M. per talem nuntium semel* vel *bis citato et invento* vel *non invento et non veniente* vel *veniente et libellum recipere nolente* vel *et libellum recipiente et termino statuto non redeunte, prestito sacramento calupnie ab ipso actore, quo declaravit, vera esse et iuste se credere* [5]) *posse, que in libello continentur premisso, pronuntio, ipsum P. fore mittendum in possessionem rei petite* vel *in possessionem bonorum talis pro tot den(ariis)* vel *pro tanto frumento, mobilium primo, si comparent, alioquin immobilium, omni legitimo auxilio absenti reservato. Lata fuit* etc., ut supra in sententia diffinitiva. Et eodem modo interloquetur iudex clericalis contra reum non parentem iuri, appositis litteris commissionis in sententia semper.

Et hac sententia lata, iudex iterum faciet reum citari et cridari eius defensionem, et si venerit, promittet de lite suscipienda sic: *Promixit talis tali, suscipere litem et respondere ei de tali re usque ad finem cause.* Et interlocutoria retractatur et ipse recipiet libellum et procedetur, ut dictum est in ordine precedenti. Si quidem non venerit, iudex faciet actori dari te-

(Ibid. pag. 93). *De datione in solutum per primum vel secundum decretum* (Rubrica). *Cum Martinus XX lib. Bon. et accessus eorum cum pena legali Petro deberet, ut per scripturam publicam ostendebat, nec ad eorum solutionem veniret et a domino Gi. de Posterla, rectore civitatis Bon(onie), multotiens requisitus nec solvit, et creditore unius vinee, posite in Muratellis iusta Scanabeccum, sibi obligate dominium impetrante, dilationibus plurimis a rectore debitori datis, dictus rector auctoritate communis Bon(onie) prefatum creditorem per Guidonem de Cignano, communis Bon(onie) executorem, in dicte rei possessionem ex primo decreto mitti iussit atque mandavit pro XX lib. Bon. et eorum accessibus, scilicet X lib. Bon., cursis a tribus annis.* (Seq. rubr. *De datione in solutum, quando debitor invenitur et confitetur vel quando non invenitur vel quando cedit bonis ipsius,* cf. infra pag. 165, n. a.

[1]) Cod. *debeant.* [2]) Cod. *bona* (l. d.). [3]) Cod. *et.* [4]) Cod. *responsurus.* [5]) Cod. *secedere.*

nutam, ut de ipsa dictum est supra. Que tenuta dicitur »primum decretum« de iure et alibi »notitia« et alibi »carta tenute« vel »missionis« vulgariter appellatur. Hanc vero tenutam recuperabit reus usque ad annum, resarcitis expensis actori sententie, tenute, libelli et nuntiorum et non aliis, ut continetur in statuto Bon(onie)[a]). Set iudex clericalis faciet resarciri expensas viarum, advocatorum et omnes, suo tamen arbitrio de iuramento actoris, ut dictum est, taxandas. De qua quidem restitutione non consuevit fieri scriptum, nisi quod datur reo scriptura tenute. Set si fiat, dices: *Talis mandato talis iudicis restituit tali tenutam talis rei* vel *rerum sibi ab eo* vel *eius iussu datam, ut scriptum erat manu mei* vel *talis tabellionis.* Et facta dicta restitutione tenute et promissione predicta de lite suscipienda, recepto libello procedetur contra reum, ut supra. Verumtamen actor, quia iam semel iuravit, non iurabi(t) de calumpnia plus, reus vero sic. Et si tenuta, ut dictum est, non restituatur, ibit actor ad extimatores et petet, de bonis debitoris sui sibi in solutum dari. Et dabuntur, ut supra in sententia extimatorum. Que datio dicitur »secundum decretum«. Unde extimatores hac sententia lata precipiunt alicui nuntio, ut det tenutam creditori de rebus sibi adiudicatis ex secundo decreto. Et istud adiudicatum fit eius, cui adiudicatur.

Et est sciendum, quod licet Bononie diversi officiales ad hec facienda sint constituti, quia iudex causarum sententiat et dat tenutam, sicut faciunt executores sententiarum, et extimatores postea adiudicant atque dant res in solutum, ut dictum est, tamen unus et idem iudex potest alibi facere omnia predicta. Quare iudices in aliis terris sic formant sententias interlocutorias: *Ego talis iudex* vel *assexor talis potestatis, accepta querimonia facta a tali de tali, a quo petebat sic et sic, quo legitime citato et perentorie monito nec veniente ipsi tali aliquatenus responsurus* vel *et ad iustitiam faciendam eidem tali minime veniente, de consensu et voluntate dicte potestatis pronuntio, ipsum talem fore mittendum et mitto in possessionem rerum et bonorum dicti N. pro tot den(ariis)* vel *rei petite secundum ordinem constituti talis terre.*

Super exceptionibus et questionibus incidentibus in causis sic interloqui consuevit: *Ego talis super tali exceptione* vel *questione a tali opposita de consilio sapientum interloquor et pronuntio sic et sic.* Bononie tamen iudices faciunt scribi con-

[a]) Cf. Frati, l. c. I. 387; Stat. comm. Bon. 1250, lib. IV, rubr. 1.

silium atque legi et eo lecto dicunt: *et ego sic interloquor et pronuntio, ut superius dictum est.*

Et si tenuta rumpatur actori, accusabitur de maleficio et punietur et iudex clericalis ipsum rumpentem vel non venientem ad placitum excommunicabit[1]) hoc modo: *Dominus talis domini pape delegatus talem*[2]) *excommunicationis vinculo supposuit, quia fecit sic et sic tali de tali re* vel *rebus, de quibus sibi dederamus tenutam* vel *quia non comparuit nobis, citatus pluries, ei rationabiliter responsurus.* Sic etiam mandabit alii de tenuta danda vel de excommunicatione facienda in hunc modum: *Talis domini pape delegatus* vel *talis episcopus* vel *archipresbiter* vel *archidiaconus tali archipresbitero* vel *presbitero salutem et omne bonum. Quia talis vestri bi(d)elatus*[a]) vel *convicinii citatus pluries per nostras litteras speciales, quod nobis compareat*[3]) *tali mediante iustitia responsurus, non venit, ideoque ipsum excommunicationis supposuimus interdicto. Hinc est, quod auctoritate, qua fungimur, tibi districte precipiendo mandamus, quatenus ipsum proxima die dominica in ecclesia sub aspectu populi, candelis accensis in aqua sollepniter extinguendis et pulsatis campanis, excommunicatum denunties et per ecclesias tui archipresbiteratus facias publice nuntiari.*

De citationibus autem et edictis dic, ut supra de citationibus; in ultimo tamen edicto consuevit apponi: *Quod si venire neglexeris, scias, nos in negotio* vel *in causa nichilominus processuros de iure.*

CCCIII. De rei confitentis processu[b]).

Premissis duobus ordinibus iudicii civilis, uno videlicet de reo negante et altero de non veniente vel de non respondente, nunc de ordine tertio, rei scilicet[4]) debitum confitentis, est hic

---

[1]) Cod. *excommunicabitur.* [2]) Cod. *talis.* [3]) Cod. *comparent.* [4]) Cod. *si licet.*

[a]) Du Cange, l. c. I. 676 (bidelus). [b]) Cod. Vadian. 339, pag. 91 (Gaudenzi, l. c. II. 46, n. LXXXI sqq.). *De in solutum dationibus a pretore vel a iudice* (Rubrica). *Nam cum supra omnia, cum reus diffitetur et negat, a pretore vel iudice observentur, quandoque tamen contingit, quod reus confiteur, quandoque non se representat, quandoque cedit bonis. Ideoque, qualiter super his sit agendum, videamus; et primo de precepto facto a pretore vel iudice, reo confitente.*

De in solutum dationibus ex precepto (Rubrica). *In palatio communis Bon(onie), presentibus Io. A. Ro. et Pe. dominis, H. iudex communis Bon(onie) precepit per iuramentum Martino, ut solvat Petro XX lib. Bon. et accessiones*

ultimo supponendum. Fit itaque debitori confitenti preceptum hoc modo: *Dominus talis iudex domini talis potestatis Bononie* vel *Dominus talis communis Bononie iudex* vel *miles iustitie* vel *procurator* vel *extimator* vel *iudex* vel *dominus sententiarum* vel *maleficiorum* vel *veterum* vel *novorum precipit tali* vel *talibus, ut solvant* vel *dent* vel *reddant* vel *faciat tali* vel *talibus in solidum talem rem* vel *tale quid hinc ad X,* si est civis, vel *hinc ad XX dies,* si est comitatinus, vel *hinc ad talem terminum, eo prolongando partium voluntate, quia ei mutuavit* vel *dare* vel *facere ei promixit, ut continetur in tali instrumento* vel *ut confexus est* vel *fuerunt.* Et si plures sunt, uno tamen solvente, alter sit liberatus vel sint liberati. Et si recipiatur in diebus ferialibus, addatur similiter: *renuntians* vel *renuntiantes feriatis diebus et XL et tribus diebus statuti* vel

---

eorum a tribus annis hinc ad decem dies, quos confessus est ei debere, et duos Bononinos pro precepto.

(Ibid. pag. 93). *De datione in solutum, quando debitor invenitur et confitetur vel quando non invenitur vel quando cedit bonis ipsius* (Rubrica). *Ego Hermannus, iudex communis Bon(onie), ex delegatione domini Gi. de Posterla, potestatis Bon(onie), cognitor peticionis facte a Petro de Martino, quem dicebat sibi ex causa mutui XX lib. Bon. debere et de hoc instrumentum publicum ostendebat; eo vero vocato et veniente et debitum confitente et al(l)egante, se unde solvat non habere, nisi domum suam, positam in Porta Nova iuxta scolas domini Azonis, ei daret vel venderet, qua domo diligenter subastata, ipsam Petro in solutum pro XX lib. Bon. et eorum accessionibus, scilicet X lib. Bon., cursis a tribus annis, dari pronuntio.*

(Ibid. pag. 94). *De datione in solutum post latam sententiam contra reum nollentem solvere id, in quo est conde(mp)natus* (Rubrica). *Dominus Er. et dominus Yeremias, extimatores communis Bon(onie), cognoscentes super universis debitis, que debebantur a Martino creditoribus suis, quia viderunt et cognoverunt, Petrum fore creditorem dicti Martini in XX lib. Bon. et eorum accessibus cursis a tribus annis et pena legali, ideo in solutum adiudicaverunt et dederunt predicto Petro creditori vineam unam positam in Muratellis, leg(itime) extimata(m), iuxta Scanabeccum, confines cuius hii sunt: a mane possidet Guido, a meridie Johannes, a sero Michael, ab inferiori vero latere est cararia, et si qui alii sunt confines, cum superioribus et inferioribus finibus, accessibus et egressibus suis usque in viam publicam, ad habendum, tenendum [tenendum] ac possidendum et quicquid sibi suisque heredibus deinceps placuerit faciendum, promittentes ipsi Petro stipulanti suisque heredibus, dictam vineam (sua) et communis Bon(onie) auctoritate ab omni homine legitime defendere, auctorizare atque (disbrigare), salvo tamen iure peticionis unius cuiusque in his vel aliis rebus et persona debitoris, si quo in tempore alius vel alii apparebit vel apparebunt, iure potior vel potiores.* (Seq. rubr. *De donationibus).*

XL[1]) *et V diebus statuti,* si comitatinus sit, *et duos*[2]) *de [pro] precepto,* si creditor ipsos solvat.

Unde sciendum, quod diebus feriatis bene potest renuntiari; set renuntiatio dictorum dierum non valet, cum ius publicum[3]) sint in statuto comprehensi, cui iuri pactis privatorum derogari non potest, quibus diebus post receptum preceptum debitor in banno poni non potest nec suorum bonorum tenuta creditori dari, nisi pretereant prius. Eisque elapsis ibit creditor ad dominos sententiarum. Si venerit, recipiet preceptum trium dierum, si civis sit; si comitatinus, V dierum; forensis vero a non suo iudice preceptum non recipit, cum sententia[4]), que a non suo iudice lata (est), non tenet, ut supra circa principium de iudiciis. Quibus omnibus diebus predictis elapsis, domini sententiarum vel dabunt creditori tenutam bonorum sui debitoris, ut supra dictum est, cum qua tenuta ibit creditor ad extimatores et faciet ea in solutum sibi dari, ut dictum est, vel facient ipsum in banno poni. Quod bannum sic scribetur: *De tali terra* vel *contrata talis, (quia) non solvit tali tot den(arios) ex tali precepto* vel *ex tali sententia, in banno.* Set tenuta sic scribitur: *D(ata) f(uit) tali tenuta bonorum talis pro tot den(ariis)* vel *pro tanto frumento extimato corbis tot sol(idorum) ex tali sententia* vel *precepto, manu talis notarii scripta* vel *scripto, per talem nuntium.* Et iste tenute et banna dantur postea dominis caposoldorum, ut ipsi auferant debitoribus pro com-
fol.98v muni || XII den(arios) pro libra et I den(arium) pro quolibet soldo; minus soldo nichil accipitur. Antequam tamen debitor in banno ponatur vel tenuta detur vel etiam post, potest excipere debitor contra preceptum, quod dicti dies XL vel LX non sint elapsi vel tres et V. Item quod sit minor, item filius familias, item quod solverit, item quod in precepto non sit causa vel quod eo non citato fuit hoc factum. Et si quam istarum exceptionum probaverit, eximet(ur) de banno expensis creditoris et tenuta ei restituet(ur), deposito tamen prius debito in precepto vel banno contento in massaria usque ad cognitam rationem. Et si non probaverit, solvet communi XX sol(idos) et satisfaciet postmodum et creditori et communi. Restitutio vero scribitur, ut supra dictum (est). In deposito scribitur, eo sigillato, de foris in aliqua cedula ibi ligata: *Depositum talis pro causa, quam habet cum tali.* Exceptio vero sic scribi consuevit: *Dicit*

[1]) Cod. sic! sed cf. infra *LX.* [2]) Cod. sic! scil. *duobus* (?) [3]) Cod. sic! (scil. *iure publico* vel *secundum ius publicum?*). [4]) Cod. *cum sit.*

talis, se velle probare, minorem esse vel *filium familias,* et sic de aliis exceptionibus, *contra preceptum, quod recepit a tali.*

Item sciendum, quod sententiam recipit[1]) tutor, curator, procurator et sindicus pro alio; unde tam ipse agens vel excipiens pro alio quam [h]is, pro quo agitur vel excipitur, debent in sententia condepnari vel absolvi hoc modo: *Talem tutorem* vel *curatorem* vel *procuratorem* vel *sindicum* vel *yconomum et per eum dictum pupillum* vel *talem* vel *dictum commune* vel *dictam universitatem ipsi P. condepno* vel *ab impetitione dicti P. absolvo.*

Et hec de tribus ordinibus iudicii civilis, hoc est quando reus vel contendit vel quando contumaciter se absentat[2]) vel quando debitum constet, sufficiant breviter nominata; et ad ordinem criminalium iudiciorum quam citius accedamus.

CCCIV. De accusationibus et denuntiationibus maleficiorum.

Accusatio vero fit de maleficio vel dapno sibi accusanti facto; denuntiatio de maleficiis vel dapnis aliis vel communitati factis, ut ex subiectis apparebit. In accusationibus itaque Bononiae talis ordo servari consuevit[a]), quoniam notarius accusatorem sic faciet iurare:

Tu iuras, precepta potestatis et dominorum maleficiorum in hoc facto attendere ac servare et veritatem dicere et in accusando et defendendo, et quod tu animo calumpnie non accusas. Pone ibi manum: sicut ego (h)abeo dictum, ita verum est et ita servabis, si deus te adiuvet et sancta evangelia dei.

Quo facto scribes accusationem isto modo, hoc est spatio facto ex utraque parte marginis. Nam ab ea parte, qua inchoatur accusatio scribi[3]), extra ipsam accusationem scribitur dies et nomen terre vel contrate accusantis et citationes et cridationes defensionum, ex altera confexio vel bannum vel condepnatio vel absolutio. Desubtus accusationem scribuntur pignorum precepta et dationes ipsorum vel securitates recepte:

[1]) Cod. *recepit.* [2]) Cod. *absentit.* [3]) Cod. l. d.

[a]) Cf. Frati, l. c. I. 73, 85, 115, 117, 146, 222; Stat. comm. Bon. 1250, lib. I, rubr. 3, 7, 12, 13, 19, 47; imprimis autem ibid. I. 250, lib. II, rubr. 3. „Qualiter potestas et alii, qui de malefitiis cognoscunt, procedere debent super hiis, qui accusantur vel denuntiantur vel sunt inquirendi occasione cuiuscunque mallefitii, et de pignoribus manutenendis non precipiendis"; et ibid. I. 315, lib. II, rubr. 54. „Quomodo et quid potestas debeat facere de maleficiis".

Die tali vel *c. d. de tali terra* vel *contrata Martinus Zambonelli iure accusavit Guidonem Albrici* vel *talem* vel *tales, quem* vel *quos dicit, sibi* vel *uxori sue* vel *filio* vel *filie* vel *matri* vel *servo* vel *servienti* vel *camerarie sue dixisse* vel *fecisse tale quid tali modo cum talibus armis in via publica* vel *in tali loco* vel *rupisse sibi tenutam habitam pro an(no)* [1]) *talis rei in tali loco iusta tales, arando ipsam et planando ripales* [a]) *et arbores incidendo et sic et sic faciendo* vel *dedisse sibi dapnum in tali loco portando* vel *incidendo inde tot arbores* vel *tale quid faciendo tractate et pensate* [b]) vel *furtive de die* vel *de nocte ab anno novo citra* vel *tali die proxime preterita* vel *mense* vel *(h)eri* vel *hodie,* prout veritas erit, *presentibus talibus et aliis pluribus, quorum nominum non recordatur. Unde petit, eum puniri et dapnum sibi emendari, quod facit tantum,* si accusatio facta sit de dapno dato, hoc est de dissipatione vel destructione rerum.

Et si plures accusantur, scribe omnes unum sub alio, ut citius inveniatur nomen et satisfactio vel defensio cuiusque. Et accusatione scripta citabitur vel tunc vel alio tempore accusatus et scribetur dicta accusatio sub nomine terre in margine sic: *Die tali c(itatus) f(uit) talis per talem nuntium communis.*

Et tunc citatus aut venit aut non venit. Si venit, facies tu notarius iurare ipsum sic: *Tu iuras precepta potestatis et dicere veritatem tam in accusando quam in defendendo, et quod ea, que dices et facies in hoc facto, non dices vel facies animo calupnie: sicut ego habeo dictum, ita verum est et ita servabis, si deus te adiuvet et sancta evangelia dei.*

Quo sacramento vel sacramentis factis ab accusatis scribes sub nomine cuiusque accusati[s] iurantis iuramentum: *J. tale, quod est dicere, iuravit.* Deinde precipies tu notarius usque ad c(entum) s(olidos) pignora vel aliquis dominorum tuorum ad officium tecum presidentium accusato [2]) vel accusatis vel secundum formam statuti, si in statuto maleficium et eius pena contineantur, vel ad proprium utile [3]) secundum qualitatem perpetrati delicti. Quod pignus sic scribatur: *Die tali pre(cepit) talis tali predicto, pignus tot lib(rarum) ad IIII. diem massario dare.* Si pignora precepta venderentur, tunc scribatur [4]): *Redacta*

[1]) Cod. l. d. [2]) Cod. *accusatio.* [3]) Cod. sic! text. corr. vel lac., scil. *utile habere* vel *ad proprium parere.* [4]) Cod. *scribantur.*

[a]) Du Cange, l. c. V. 256, 774, 780. [b]) Du Cange, l. c. VI. 626.

sunt hec pignora mandato domini talis ad tot lib(ras). Comitatino vero precipientur dari ad VIII dies. Sed massarius, qui alias camerarius dicitur, potest civi dare adhuc alios IIII dies et insuper unum; et comitatino VIII et unum alium. Et potest massarius habere pignora etiam non data pro receptis. Que pignora, cum dantur, in massaria sic scribuntur: *De tali m(andato) pro tali accusat(ione) vel denuntiatione talis promixit, domino tali dare pignus tot lib(rarum) et condempn(atus) infra triduum mass(ario) solvere sub pena dicta et obligatione suorum bononorum. Que pignora fuerunt pro receptis a tali die retro.* Si accusatus promittat fideiuxori de indepnitate, tunc addetur [1]): *et dictus talis pro(misit) ei, servare ipsum indepnem de obligatione predicta sub predicta pena et ea soluta dicta servare [et] (sub) obligatione suorum bonorum.* Postea precipiet massarius vel eius notarius alicui nuntio communis, quod renuntiet pignus datum. Et sic renuntiabit ad locum [2]), ubi accusatio facta est, pignus datum; que renuntiatio sic scribetur: *R(enuntiavit) talis nunc(ius) dictum pignus talis predicti datum et pro eo est dominus talis.*

Et scripta dicta renuntiatione subtus accusationem cum pignore, statim legetur accusatio tota per ordinem ipsi accusato et interrogabitur, si fecit illud vel non fecit, quod sibi lectum est. Et si negaverit, scribes in alia margine a latere accusationis hoc modo: *Talis omnia negavit, diligenter interrogatus de omnibus.* Et si confiteatur, dices: *Que omnia confitetur* vel *talia confitetur et talia negat.* Si quidem accusatus pignora dare non possit, iurabit, se pignora dare non posse.

Quandoque petuntur (ab) accusato iuratores, postquam iuravit ipse. Quod sacramentum sic scribetur: *Dominus talis iuravit pre(cepta) potestatis pro tali facto, cui potestas pre(cepit) in continenti tot iuratores.* Quibus iuratoribus sic computabitur sacramentum a iudice vel notario eius: *Vos iuratis, vos facturum et curaturum, quod dominus talis attendet atque servabit in omnibus precepta omnia, que potestas per se vel alium ei preceperit vel in persona vel in rebus pro tali facto; et si ille non adtenderet, quod vos adtendetis in omnibus ad intellectum potestatis.* Et uno iurato, dicitur aliis: *Sicut dominus talis habet factum per se, ita verum est et sic attendetur per vos, si* || *deus vos adiuvet et sancta evangelia dei.* *fol. 99r*

[1]) Cod. *addentur.* [2]) Cod. l. d. [3]) Cod. l. d. *(ad fiscum?).*

Qui iuratores sic scribentur: *Iuratores eius sunt J. dominus talis, J. dominus talis,* et sic de aliis, *qui iuraverunt, se facturos et curaturos qui(libet)* [1]) *eorum in solidum, quod dictus dominus talis attendet atque servabit* et cet., ut supra continetur de sacramento.

Et istis iuratis precipiet potestas quecunque voluerit vel de treugua vel de confinibus vel de pignoribus manutenentibus vel de aliis quibuscunque sic: *Quibus omnibus potestas precepit, treuguam firmam servari tali vel sue parti in personis et rebus hinc ad tale tempus* vel *per totum sui regiminis et ultra per tot dies sub banno et penam tot lib(rarum) dari massario pro predicto facto hodie* vel *cras tali hora* vel *per totum diem.*

Et isto modo consueverunt accipi iuratores et fieri predicta. Ego tamen ad malitias hominum superandas securitates huiusmodi sic recipere consuevi: *Dominus talis et talis mandato dicti domini talis promiserunt mihi tali notario pro communi Bononie* vel *tali potestati* vel *iudici et ad sancta dei evangelia corporaliter iuraverunt, attendere ac servare quisque eorum principaliter et in solidum et facturos et curaturos in solidum, quod dictus dominus talis in omnibus attendet omnia et singula precepta, que ipse potestas per se vel suum iudicem vel nuntium seu litteras ei vel alicui eorum fecerit, tam in personis quam in rebus et pignoribus et securitatibus et omnibus aliis pro tali et tali facto vel illius occasione et ipsa nullo modo vel causa vitare sub tali pena a quolibet eorum in solidum mihi vel dicto tali pro communi Bononie promissa et solvenda et ea soluta dicta servare nichilominus et sub obligatione suorum bonorum. Renuntiando beneficiis novarum constitutionum de fideiussoribus et de pluribus (debitoribus), auxilio epistule divi Adriani et omni legum auxilio.*

Et his peractis recipietur confexio illius, a quo et pro quo est facta securitas predicta, in modum testis, sicut recipientur omnes testes ex officio super aliquo negotio arduo, quod occurrat, hoc modo: *Talis iuravit precepta potestatis et de veritate dicenda; interrogatus de tali facto dixit sic et sic.* Et sic interrogabis de facto toto et de die, hora et loco et presentibus ibi et de omnibus, ut in [2]) aliis testibus supra; unde iurabit

[1]) Cod. *libet* manu postera inter lineas not. [2]) Cod. *ut in* ex correct. inter lin. not., sed forsan melior coniectura: *et de omnibus aliis testibus supra iurabit quilibet* etc., nam cf. text. seq.

quilibet precepta potestatis et dicere veritatem, ut dictum est supra. Et potuerunt precipi iuratores et pignora et securitates predicte. Unde nota, quod aliter iuratur et recipiuntur testes a partibus dati, ut supra titulo: De probationibus testium, et aliter ex officio, ut hic.

In denuntiationibus autem talis ordo servatur, quia, si fiant ab officialibus communis, ut a guardiis et supraguardiis et custodibus foricarum vel aliarum rerum communis, tunc sine aliquo sacramento scribetur sic: *Die tali talis guardia* vel *supraguardia noctis* vel *custos fossati talis contrate* vel *alteni* [a]) vel *casaralti* [b]), et sic de aliis custodibus rerum communis, *denuntiavit* vel *denuntiaverunt, se invenisse talem post tertium sonum campane communis de nocte ad guardiam in tali* vel *per talem locum euntem cum talibus armis* vel *sine armis et sine lumine* vel *tot capras* vel *pecudes* vel *porcos* vel *bovem* vel *asinum talis in ripa talis fossati fossati pascentem* vel *talem facientem herbam in ripa talis fossati* vel *in casaralti via* [1]). Et ita scribes denuntiationem officialis vel officialium sine sacramento, quia iuravit officium, secundum quod dicet et de quo dicat, et utrum de die vel de nocte dapna sint data vel arma inventa, quia duplicantur pene, si fiant de nocte sive portentur. Si quidem fiant ab aliis quam officialibus communis [2]) tamen, ut a consulibus vel potestatibus vel actuariis vel iudicibus terrarum communitatis vel ab aliis etiam extraneis quibuscunque, tunc computaberit [3]) denuntianti sacramentum hoc modo: *Talis iuravit precepta potestatis (et) dicere veritatem: sicut ego habeo dictum* et cet., ut supra. Deinde scribetur denuntiatio in forma tali: *Talis potestas* vel *talis terre talis denuntiavit, talem hominem esse interfectum* vel *occisum* vel *vulneratum* vel *sanguinem* vel *tale quid esse factum tali* vel *inter tales in tali loco* vel *quod factum dicitur publice talis fecisse.*

Et denuntiatione facta citabitur denuntiatus et, si venerit, iurabit et pignus vel securitatem persone vel iuratores [4]) dabit, ut dictum est supra de accusato. Vel tam accusatus quam denuntiatus vel ductus a tali vel talibus datus est custodiendus tali et quandocunque representandus sub banno et pena arbi-

[1]) Cod. l. d. (*vera?*). [2]) Cod. *communis communis.* [3]) Cod. sic! (*computabitur*). [4]) Cod. *iuratoras.*

[a]) Du Cange, l. c. I, 210. [b]) Cod. sic! — cf. Du Cange, l. c. II, 211 (casalaria, casalaticum?).

trio potestatis vel mittetur in[1]) prexonem[a]) communis et tunc scribetur in accusatione vel denuntiatione: *In carcere communis est.*

Et contra istos accusatos vel denuntiatos dantur quandoque testes et recipiuntur ad eorumdem defensionem et a partibus et ex officio, ut dictum est. Et condepnationum tempore, si culpab(il)is reperiatur, condepnabitur. Que condepnatio in accusatione sic scribetur, accusatione vel denuntiatione cancellata: *Condepnatus tot libris,* si punitur in persona iudicatus, *ut suspendatur* vel *cruci detur* vel *in uno oculo* vel *in ambobus*[2]) et sic de aliis. Si non reperiatur culpabilis, absolvetur et absolutio in accusatione vel denuntiatione scribetur sic: *Absolutus.*

Et notarius et massarius scribit condepnationes et absolutiones sic: *De tali terra talis accusatus* vel *denuntiatus, tali fecisse* vel *dixisse*[3]) *tale quid, et probatum fuit* vel *ut dixit sua confexione, in tot libris condepnatur*[4]) *secundum formam statuti, mitigata*[5]) *pena propter paupertatem* vel *propter pacem inter eos factam infra tertium diem* vel quandocunque. Absolutiones sic scribuntur: *De tali terra* vel *contrata talis ab accusatione tali absolvitur.* Et condepnationes summabuntur et precipiet potestas, quod sint solute terminis statuti sub pena terni et quarti.

Si vero citatus vel denuntiatus accusatus[6]) non veniat, cridabitur eius defensio et scribetur prius hoc preceptum: *Precepit dominus talis tali nuntio, ut cridet in terra* vel *contrata sua: si quis vult talem defendere, veniat hinc ad talem diem coram talibus dominis maleficiorum* vel *novorum* vel *veterum*[b]). Postea scribetur cridatio sic: *Retulit dictus nuntius, cridasse in tali terra* vel *contrata, si quis vult defendere talem, quod veniat hinc ad talem diem coram talibus dominis* vel *potestate* vel *iudice communis.*

Et cridatione facta postmodum formabuntur[7]) hoc modo: *De tali terra* sive *contrata Martinus filius olim talis, accusatus* vel *denuntiatus a tali, ipsum fecisse* vel *dixisse sic et sic;* et sic ponatur forma accusationis vel denuntiationis, id est (et cet.); *et cridatus per talem* vel *tales nuntios et nemine veniente defensurus ipsum, ab eo IIII diebus in antea sit in banno positus*

[1]) Cod. *im.* [2]) Cod. om. *cecus reddatur* vel simile. [3]) Cod. *dississe.* [4]) Cod. *condepno.* [5]) Cod. *mitigate.* [6]) Cod. sic! scil. *Si vero accusatus vel denuntiatus citatus.* [7]) Cod. sic! scil. *precepta* vel *littere.*

[a]) Du Cange, l. c. V. 438. [b]) Frati, l. c. I. 315, 330; Stat. comm. Bon. 1250, lib. II, rubr. 54; lib. III, rubr. 4.

per unum annum [vel] *per talem nuntium et preconem, de quo non exeat, nisi secundum formam statuti* vel *nisi concordaverit cum offenso et solverit communi tot libras.*

Hoc autem bannum notant illi de maleficio in quodam quaternulo, quem dant postea illis, qui presunt bannitis, et ipsi exemplant comitatinos per se et cives per se separatim et bannitos pro maleficio per se et pro debito similiter per se segregatim[a]). Quibus ibi scriptis, nunquam postea ibi cancellantur nec interim de iniuria eis illata audiuntur[b]), nisi prius concordent cum offensis vel cum communi loco ipsorum, ubi ipsi offensi vel eorum heredes non reperiuntur, vel nisi puniantur de maleficio, ubi certa forma est pro cancellando[1]) banno, secundum illam formam vel secundum formam statuti, ubi in statuto forma reperitur, alioquin pro voluntate potestatis[c]). Qui sic can-

[1]) Cod. l. d. (coniectura).

[a]) Cf. Frati, l. c. I. 329; Stat. comm. Bon. 1250, lib. III, rubr. 2. „Statuimus, quod omnes banniti, qui sunt in libris bannitorum, antequam dentur illis, qui preesse debent officio bannitorum, debeant numerari per unum de iudicibus potestatis et per procurat. presentibus illis, qui preesse debent officio supradicto, et connumerent in hunc modum: quod omnes banniti pro maleficio de civitate scribantur in uno quaterno per se, ita quod fiat summa quot sunt illi, qui sunt cridati in banno et quot sunt extracti. Item fiat in bannitis pro debito, et idem servetur in bannitis forensium" etc. Vgl. ibid. I. 33; lib. I, rubr. 1. Sacramentum potestatis bon. „Bannitos vero in libris bannitorum comunis bon. conscriptos .. in banno tenebo" etc. Ibid. I. 121; lib. I, rubr. 14. Sacramentum presidentium officio bannitorum. „Et libros bannitorum comunis bon. michi consignatos bona fide custodiam et salvabo" etc. Ibid. I. 150; lib. I, rubr. 19. Sacramentum notariorum comunis. „Et si fuero notarius ad discum bannitorum, tenear scribere infra tertium diem illum vel illos bannitos in libro bannitorum" etc.

[b]) Frati, l. c. I. 335; Stat. comm. Bon. 1250, lib. III, rubr. 5. De penis bannitorum. „In bannitis autem pro maleficiis ita dicimus, quod iniurie eis illate et dampna interim non emendentur; et de his, que sub banno acciderint eis, postquam de banno exierint, non audiantur" etc.

[c]) Frati, l. c. I. 351; Stat. comm. Bon. 1250, lib. III, rubr. 8. Qualiter banniti extrahantur de banno. „Millesimo ducentesimo tertio die sabbati quintodecimo kal. junii Statuit dominus guillielmus de posterla comuni conscilio et nos idem statuimus, quod nullus bannitus debeat amodo extrahi de banno, nisi secundum hanc formam statutorum et iuramenti regiminis, ubi certa forma reperitur. Si autem certa forma in statuto vel sacramento rectoris non reperitur, bannitum de banno suo arbitrio potestas exrrahat, dum tantum satisfatiat offenso vel heredi" .... „bannitus pro debito, qui possit omni die extrahi, si satisfecerit creditori seu creditoribus suis et comuni". Ibid. rubr. 10. De eodem etc.... „ordinamus, quod quicumque est in banno comunis pro quocumque maleficio possit exire de banno, et potestas illum vel illos extrahere teneatur, si se concordaverit cum herede vel cum offenso vel cum comuni, quod habetur loco heredis" etc.

cellabitur: *Anno domini tali, indictione tali, mandato talis potestatis* vel *iudicis eius mihi facto, presentibus talibus. Ego talis notarius officii bannitorum nomen huius talis cancellavi, quia concordavit cum tali* vel *eius herede coram nobis, velut ostendit instrumento publico talis tabellionis*[a]*), et quia dedit pignus tot lib(rarum) et solvit nobis tres s(olidos) pro banno*[b]*).*

Bannum postremo[1]) similiter cancellatur tractata causa, quia.... precipiantur, sed inde[2]) ... quia concordavit cum creditore et solvit III s(olidos) pro banno et totidem pro caposoldo[c]). Et istis perceptis scribunt illi, qui presunt bannitis,
fol. 99v in publico communis libro, ut sciant || plene reddere rationem, hoc modo: *Recepimus a tali pro accusatione* vel *pro debito tanto talis, pro qua* vel *quo in banno reperiebatur tempore talis potestatis* vel *talibus mensibus talis potestatis, in tali folio talisquam libri illius temporis, de quo est cancellatus, tot s(olidos) pro banno, item tot s(olidos) pro caposoldo.* Et scribuntur pignora et fiunt condepnationes, ut dictum supra, et dantur testes paupertatis.

---

[1]) Cod. l. d. [2]) Cod. l. d. *(tamen?)*; ob nimiam scripturae consumptionem ibi in summa ad maximum 6—7 verba iam non investiganda sunt.

[a]) Frati, l. c. I. 34; Stat. comm. Bon. 1250, lib. III, rubr. 1. Sacramentum potestatis bon. „Et neminem pro extracto tenebo vel habebo, nisi reperiatur nomen eius in libro Bannitorum cancellatum et nomen tabellionis, qui scripturam cancellavit, et cuius mandato et quibus presentibus, et nisi hostenderit se extractum esse de Banno publico instrumento manu notarii comunis bon. confecto, mandato meo vel mei vicarii“.... „Bannitos vero pro debito, postquam satisfecerint creditori et comuni et michi denuntiatum fuerit, extrahi faciam de banno. Et aliquem Bannitum pro maleficio non recipiam nec de Banno extrahi faciam, nisi primo satisfecerit illi, cui maleficium fuerit illatum vel eius heredi vel comuni loco heredis“ etc. Ibid. I. 122; lib. I, rubr. 14. Sacramentum presidentium officio bannitorum. „Bannitos vero pro debito, postquam satisfecerint creditoribus et comuni de eo, pro quo erunt in banno, et de expensis factis pro eis ponendis in banno, que michi iuste videbuntur, vel si placuerit creditoribus et michi liquidum fuerit per instrumentum publicum vel confessiones creditorum vel per eorum procuratores, ad hoc constitutos, ipsos faciam quam cicius potero cancellari“ etc.

[b]) Frati, l. c. I. 336; Stat. comm. Bon. 1250, lib. III, rubr. 6. „Si quis fuerit in banno a rectore missus vel ab aliis officialibus, qui presunt maleficiis et sententiis et venerunt ad terminum, solvat comuni nomine pene III soldos bononenorum, eo quod passus fuit se clamari in banno“. Cf. ibid. pag. 341, 354 et Rolandini Summam artis notariae, pars III, c. IX; Ed. cit. pag. 706, 708.

[c]) Cf. Frati, l. c. I. 397; Stat. comm. Bon. 1250, lib. IV, rubr. 14. Quod caposoldus solvatur tantum ad discum de caposoldis .... „et bannitus ibi debeat solvere caputsoldum et non ad discum bannitorum, quamquam duplicia quandoque solvebantur caputsold.“ etc.

Ducuntur quandoque fures et latro(n)es vel predatores et famose persone, in quibus talis ordo servatur, quia iurant ducentes precepta potestatis et dicere veritatem et recipitur confexio eorum, ubi fuerit repertus et qualiter et quid faciendo, et deinde recipietur confexio illius ducti et ea recepta tradetur, ut dictum est. Alioquin ponetur ad tormentum, et si aliquid manifestaverit in tormento, quod depositus non manifestet, non scribatur confexio talis; sed si in sua confexione, quam in tormento fecerat, depositus postea perseveret, scribetur sic: *Talis et in tormento et de ipso depositus confexus fuit sic et sic.* Et scribatur eius confexio tota et deinde punietur, alioquin absolvetur. In clericis fit prius depositio et postea correctio vel castigatio per iudicem secularem, etiam sine accusatore vel alia probatione, si crimen sit notorium vel enorme.

Unde sciendum, quod criminum alia publica sunt et alia privata. Privata sunt illa, que per illos tantum, quibus fiunt, possunt persequi vel exerceri. Nam privata dicuntur, quia proprie et specialiter illorum executio et ab eis potest accusatio vel denuntiatio fieri, quibus fiunt, et illis punitur criminosus, licet criminaliter et civiliter de ipsis possit agi. Criminaliter, ut puniatur communitati; civiliter, hoc est per libellum, ut puniatur sibi, cui facta est iniuria vel delictum. Publica sunt illa, que per quemcunque possunt exerceri; nam publica dicuntur, quia cuivis ex populo executio eorum datur et quoniam ad publicam spectat utilitatem, talia maleficia puniri, ne maleficia remaneant inpunita, ut sunt homicide, patricide, stupratores[2]), molliti contra imperatorem vel rem publicam, fures, latrones, venefici, incantatores, mala medicamenta publice vendentes, falsarii et similes. Quorum criminum alia capitalia sunt, que irrogant penam sanguinis, et alia non capitalia, que deportatione vel pena pecuniaria afficiunt delinquentem.

Item sciendum, quod rectores sepe faciunt cridari: si quis vult aliquid dicere contra captivos, dicat usque ad talem diem. Unde scribitur: *Cridatum fuit per talem preconem in palatio* vel *per civitatem, si quis velit aliquid probare vel dicere contra captivos (in) carcere communis, veniat sive dicat hinc ad talem diem.*

Et hoc de maleficiis et aliis, que fiunt et ad discum potestatis et ab aliis officialibus communis, dicta sufficiant ad pre-

---

[1]) Cod. *strupatores.*

sens. Nam quia plures et diversi sunt officiales, et ordinarii et extraordinarii, in curia Bononiensi, longum esset, de ipsorum officiis ad plenum tractare. Et quoniam alibi forte locum non haberent, aliud opusculum de his per ordinem, cum tempus se prebuerit, duxi ad notitiam meorum sotiorum, qui tota die in ipsa curia diversis officiis preponuntur secundum illorum brevia, studiosius promulgare, ut non ab aliorum ambagibus deludantur, sed ab (h)oc indeficienti fonte doctrinam capiant peroptatam.

CCCV. De voluntatibus ultimis; tertia pars huius operis[a]).

Premissis duabus partibus huius operis de pactis et de iudiciis, nunc de tertia et ultima, hoc est de voluntatibus ultimis expedit pertractandum. De quibus sciendum est, quid sit ultima voluntas et quare sic dicatur, quot sint, qualiter unaqueque fiat et quot sunt in earum qualibet oportuna et in quibus differant.

Et contracte ultima voluntas est: quod quis de suis bonis facere vult post mortem suam, legitima dispositio, que ideo sic dicitur, quoniam usque ad mortem ex penitentia potest retractari et sepius mutari, ambulatoria quidem est usque ad extremum exitum vite, et quoniam ad idem quis arbitrium post[1]) mortem redire non potest.

Ultime quippe voluntates sunt tres, scilicet donatio causa mortis, de qua superius in pactis habetur, testamentum et codicillus. De quibus ultimis duabus videndum est; et prius de testamentis, de quo[2]) videndum est, quid sit et unde dicatur, quot nomina habeat, quot modis fiat et quot sint necessaria in unoquoque dictorum modorum.

Testamentum est voluntatis alicuius iusta sententia de eo, quod quis fieri velit post mortem suam, cum institutione heredis. Vel testamentum et bonorum dispositio, que quis habet tempore mortis, cum institutione heredis. Sic dictum, quasi mentis hec est voluntatis testatio vel apertio sive declaratio. Hec quippe dispositio pluribus modis appellatur, scilicet testamentum, ut dictum est. Eulogium, hoc est bonus sermo, ab *eu*, quod est bonum, et *logos* sermo. Sententia. Iudicium. Codex. Hec maxima vel sollepnis scriptura. Et sup[p]rema vel summa vel ultima voluntas.

---

[1]) Cod. *potest*. [2]) Cod. sic!

[a]) Cf. inde Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III, 327 sqq.

Testamentorum aliud in scriptis, hoc est sollepniter fit, quia sine illis sollepnitatibus non valet vel quia illa scripta sollepniter faciunt illud valere. Et aliud sine scriptis, hoc est sine illis sollepnitatibus scribendis, non quod non possit scribi, sed non ita sollepniter, ut fit testamentum in scriptis. Quod testamentum sine scriptis dicitur nuncupativum, eo quod heres in eo debeat nominari vel quoniam heredis nominatio illud valere facit, cum heredis institutio caput sit et fundamentum totius testamenti. Item testamentum est et testatorem agitur[1]), quod fit gratia testamenti ordinandi, cum nullum sit testamentum sine herede et testamentum non valeat, ex quo heres non extitit.

In testamento itaque in scriptis specialiter ista quinque debent per ordinem observari. Primum, ut scribatur[2]) a quocunque scribere sciente, qui non sit tabellio. Nam tabellio falsi pene teneretur[3]), [et] si hoc scriberet testamentum. Et potest et in carta et qualibet alia materia scribi, etiam in clippeo, et de attramento et etiam de sanguine rutilante; sine qua scriptura factum non valet, unde dicitur »in scriptis«, ut dictum est. Secundum, quod ipse idem testator vel aliquis testium scribat ibi nomen heredis. Tertium, quod quilibet testium in eo se subscribat. Quartum, quod testes ibi adhibeant(ur) septem. Quintum, quod quilibet testium appendat sigillum suum cum anulo caracteres habente signatum. Aliter non valent, si aliquod predictorum quinque deesset. In quo quidem non est plus insistendum, quia recessit fere ab usu communi.

Cum vero vocatus eris ad testamentum sine scriptis vel nuncupativum scribendum, tu notarius hunc ordinem serva: Quia primo videas testatorem, si possit testari. Non enim potest testari, etiam si pater iubeat, filius familias, nisi de castrensi peculio vel quasi; de quo dic, ut supra de pactis inutilibus ratione personarum[4]) et de pactis inutilibus ratione rerum. (Sed) de rebus paternis (nullo modo).[a]) Item servus, item impubes, item furiosus, mentecaptus, prodicus, mutus, surdus. Item dapnatus ad civilem mortem, qui dicitur bannitus, quia propter maleficium missus sit in[5]) perpetuum bannum. Item obses, item de crimine famoso dapnatus, hoc est condepnatus, ut quia sit mulibria passus vel similia fecerit. Item de statu suo dubitans, videlicet utrum sit liber vel servus. Item monachus, item he-

---

[1]) Cod. sic! [2]) Cod. *scribantur*. [3]) Cod. *tenentur*. [4]) Cod. ibi seq. ad marg. *praist* (?). [5]) Cod. *im*.

[a]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 327, n. CLVII.

reticus. Omnes autem alie persone, quam dicte XV exceptate, possunt testari.

Secundo scies de herede, quem voluerit instituere testator, si non possit institutus eius heres esse de iure, ut quia sit institutus incerta persona, ut unus homo non nominatus aliquo nomine speciali. Sed nomine appellativo nominatus, ut unus pauper vel una ecclesia vel unus locus religiosus, bene potest institui. Item heres esse non potest bannitus in perpetuum propter aliquod delictum. Item dapnatus in[1]) metallum fodien-
fol.100r dum. Item servus de a‖dulterio cum domina commisso accusatus. Item collegium, nisi probetur licitum. Item incestuosus, hoc est spurius sui testatoris. Item hereticus, item apostata. Item mulier nubens infra annum a tempore mortis mariti. Omnes alie persone, quam dicte persone VIIII, possunt alterius heredes esse. Memento tamen, quod, donec testator aliquem de suis heredibus, liberis descen(den)tibus habet, illos saltem in Falcidia ipsorum secundum prioritatem graduum instituere[2]) tenetur et filius patrem et matrem et ceteros ascendentes saltem in eadem Falcidia pretaxata, de qua plene habetur supra in securitate illa: si res subiaceat restitutioni. Ordine quippe mortalitatis turbato non minus pie debetur hereditas filiorum parentibus quam econverso, unde dicitur: Ordine turbato succedis Bulgare nato. Qui autem sint liberi descendentes et qui parentes ascendentes, habetur supra de pactis inutilibus ratione personarum. Filius [quorum alter alteri] succedit semper in locum patris[a]); ut si quis habeat filium et ex altero filio nepotem, iste nepos succedet avo equaliter cum patruo suo, sicut debeat facere pater suus, si viveret. Et sic de aliis des(c)endentibus liberis, tam natis quam futuris nascituris. Nam donec precedens persona durat, nunquam[3]) sequens succedit; ut si vivat filius, nunquam succedit avo nepos ex eo; si vivat pater vel mater, nunquam succedet avus vel avia nepoti. Et sic de omnibus ascendentibus (et) liberis, tam suis quam emancipatis. Et donec aliquis istorum extat, alii collaterales[4]) vel extranei non succedunt; et istis non existentibus, alius[5]) quicunque potest instrui heres, dum tamen turpis persona fratri vel sorori non preferatur. Lege vero Longobarda maritus uxori sue succedit, liberis non super ex ea stitibus[b]), si tradita sit cum omni mun-

[1]) Cod. *im.* [2]) Cod. *instatuere.* [3]) Cod. *tamquam.* [4]) Cod. *collatelales.* [5]) Cod. *aliis.*

[a]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 328: *„Filius enim succedit in locum patris“.* [b]) Cod. sic! cf. Summam notariae, Gaudenzi, ibid. *„liberis non superstitibus ex ea“.*

dio et frenagrip; alioquin succedet ei mundvaldus. Et hec omnia vera sunt de liberis descendentibus non exheredatis.

Ex(h)eredare quidem potest filium XIIII de causis: s(c)ilicet si ei manus intulerit; si gravem et inhonestam iniuriam ei ingesserit; si eum in criminalibus causis accusavit, que non si(n)t adversus principem vel rem publicam; si cum maleficis[1]) ut maleficus versetur; si vite parentis per ve(ne)num vel alio modo insidiari temptaverit; si noverce sue aut concubine patris filius sese inmiscuerit; si delator contra parentem filius extiterit et per suam delationem gravia eos[2]) dispendia fecerit sustinere; si pater inclusus sit et filius non vult (pro eo) fide(iube)re, quod quidem habet (locum) in masculis[a]); si prohibuit patrem testari, si filius sit arenarius vel mimus vel[3]) ioculator praeter voluntatem patris, nisi pater eiusdem sit profexionis; si filia non consentiat patri volenti eam nubere, constituendo ei dotem secundum patrimonii vires, sed potius vult luxuriam exercere; si filius patrem neglexerit furiosum; si non redimat patrem captivum; si filius non sit ortodorus[4]), hoc est catholicus.

Ex septem eisdem causis potest filius familias, qui testari potest ex castrensi peculio et quasi et emancipatus (est), patrem suum exheredare: videlicet si pater filium in criminalibus causis accusavit; si pater cum maleficis ut maleficus versetur; si pater nurui aut concubine filii sese immiscuerit; si prohibuit filium testari in his, (de) quibus habet, ut dictum est, licentiam testandi, quoniam filius familias de castrensi peculio et quasi tantum potest patrem ingratum exheredare, sed emancipatus de toto, quod sine patre post emancipationem[5]) habuit[6]) ab eo vel alias acquisivit; si vite filii per venenum vel alio modo insidiari voluerit vel temptaverit[7]); si pater neglexerit filium furiosum; si pater non sit ortodorus[8]), id est catholicus vel fide rectus, sic dictus ab *orthos,* quod est rectum, et *dora,* id est gloria, quasi recte gloriosus.

In his autem descendentibus institutis videbis, si sit unus tantum vel plures instituti. Et si unus vel plures sint, utrum masculi tantum vel femine tantum vel partim masculi et partim femine. Et si femine tantum sint institute, utrum uxorate sint omnes vel inuxorate vel partim uxorate et partim inuxorate.

[1]) Cod. *maleficiis* [2]) Cod. sic! [3]) Cod. *licet.* [4]) Cod. sic! scil. *ortodoxus.* [5]) Cod. *potest emancipatione.* [6]) Cod. text. corr. [7]) Cod. *teptaverit.* [8]) Cod. sic!

[a]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 328.

Item utrum puberes vel inpuberes. Item utrum natos tantum vel non natos vel natos et nascituros postumos[1]). Nam quilibet dictorum i(n)stitutorum diversimode scribi debet in testamento, ut infra utpote[2]) testamento sine scriptis apertissime[3]) dicetur. Unde sciendum est, quod institutus dicitur, quasi intus in hereditate statutus loco defuncti. Et heres idem est dicere, quod dominus, ab *(h)eř* theotonico sumptum. Nam heres cum defuncto una persona censetur.

Quorum heredum alii necessarii sunt, alii sui et necessarii, alii extranei. Necessarii sunt heredes servi a dominis instituti, sic dicti, quoniam velle nolle tenentur[4]), hereditatem dominorum etiam suspectam adire et de ea et peculio ipsorum toto, ante mortem dominorum acquisito, creditoribus hereditatis respondere. Sui et necessarii sunt liberi descendentes, qui dicuntur sui, hoc est in[5]) potestate parentum constituti, quia domestici sunt heredes et domini quodam modo extimantur etiam vivo testatore. Necessarii dicuntur isti liberi, quia sive velint sive nolint, tam ex testamento quam ab intestato, ipso iure sunt heredes, licet hereditatem dapnosam possint refutare infra annum post mortem defuncti parentis, ut plenius habetur supra (in) carta inventarii. Istorum liberorum, qui succedere debent de iure, nullus debet preteriri nec a patre nec a matre nec ab aliquo eorum ascendente, quin vel instituantur vel nominatim exheredentur, si causam exheredationis committant aliquam de predictis.

Est enim hereditas ius [sue] succedendi in universum ius, quod defunctus habuit tempore mortis, sic dicta quasi donatio bonorum olim defuncti, cum ad heredem omnia commoda et incommoda hereditaria transferantur.

Extranei heredes dicuntur, qui non sunt in potestate testatoris, unde, cum femine liberos in potestate non habeant, omnes sunt eis extranei heredes, licet ipsos, ut dictum est, instituere teneantur iure nature. Sed postumus vel posterus dicitur, qui nascitur post mortem patris; sic dictus, quasi post (h)umum patris natus vel post factum ipsius testamentum. Item sciendum, quod nepotes cum patruis succedunt avo et nepotes cum pronepotibus avo et proavo suo. Et sic de aliis descendentibus in stirpes et non in capita. Stirp[e]s enim dicitur [h]is, a quo alii

[1]) Cod. sic! [2]) Cod. l. d. *(in ponendo?)*; cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 328: „*ut infra in testamento*" etc. [3]) Cod. text. corr. [4]) Cod. *nenentur*. [5]) Cod. *im*.

descendunt, ut pater et mater; capita sunt descendentes ex illa stirpe; ex una quippe stirpe pluria capita descendunt. Verbi gratia: ego sum una stirps, filii mei omnes ex me sunt capita; et sic filii cuiusque filii mei sunt cuique eorum capita. Unde idem est dicere: *isti succedunt in stirpes,* hoc est in ea parte, quam debebat habere stirps, hoc est pater eorum. Filius enim semper in locum patris sui succedit ei, cui pater suus succederet, si extaret, et non in capita, hoc est non secundum utilem portionem cuique ipsorum filiorum ex mortuo natorum equaliter cum patruo contingentem. Nam patruus solus habebit dimidiam[1]) hereditatis paterne et nepotes[2]) eius, quotcunque sint, habebunt inter omnes aliam dimidiam, quam haberet pater eorum, si extaret, qui fuit[3]) stirps eorum; et sic de aliis.

Et his cognitis de testatione[4]) et herede, tertio videas in testibus ista duo, scilicet quod sint, cum testamentum ordinatur, secundum numerum legibus diffinitum, et quod non sint prohibiti esse testes in testamentis illi, qui pro testibus adhibentur. Nam in quolibet testamento regulariter VII testes debent vocari et rogari, licet in testamento ceci, ubi fuit tabellio, requirantur octo testes et in testamento rustici sufficiant V et in testamento militis quandoque unus, quandoque duo, quandoque tres, quandoque nullus requiritur, ut supra t(itulo) de testibus, tres quoque, in fin(e).

Prohibentur autem esse testes in testamentis: mulier, impubes, servus, mutus, surdus, furiosus, prodicus, cui bonis est interdictum, improbus et detestabilis, hoc est vel muli‖ebria *fol.100v* passus vel de famoso crimine dapnatus. Item pater ipsius testatoris et qui in potestate patris vel testatoris est et heres scriptus et qui in potestate eius est et pater, qui habet eum in[5]) potestate, et fratres, qui in eiusdem patris potestate sunt. Unde nota, quod, si contra hec, que dicta sunt de testatore, herede et testibus, feceris testamentum, non valebit. Item non valet (post) nativitatem postumi alicuius. Item si post factum testamentum aliud testamentum fiat. Item si aliquis arrogetur vel adoptetur. Item si testator capite minuatur. Item si nemo ex eo sit[6]) heres. Item si non sit perfectum, quoniam aliquid de his desit, que (post) debent adesse. Item si sit abolitum vel cancellatum vel alias vitiosum in aliqua parte sui, ut supra t(itulo): Generalia pactorum et instrumentorum, debet etiam.

[1]) Cod. *dimidia*. [2]) Cod. *nepos*. [3]) Cod. *sint*; cf. etiam Gaudenzi, III. 329. [4]) Cod. sic! (potius *testatore*). [5]) Cod. *im*. [6]) Cod. *fit* (?).

Si ergo nullum dictorum vitiorum occurrat, scribas quod dixit testator primo de relicto anime et de commissariis; secundo de uxore et aliis legatis; tertio de tutoribus dandis et de divisionibus et pactis assignatis et de omnibus, que dixerit testator ante [1]) institutionem heredis; quarto et ultimo de institutionibus et substitutionibus et ceteris gravaminibus institutorum vel substitutorum.

Est autem institutio primus gradus prius nominatorum heredum, quotcunque [2]) sint. Nam et unum et plures, quot quisque velit, heredes ei [3]) facere quis potest. Sed substitutio est in hereditate testatori vel heredi alterius [4]) vel alterorum per gradus facta suppositio; inde dictus est substitutus quasi testatori vel heredi in hereditate ab eo vel sibi relicta suppositus vel subiectus. Nam testator hereditatem suam in infinitum denuo in alium gradatim potest facere devenire, ut si dicat: *Talis sit heres, et si heres non erit* [5]), *sit heres talis, et si ille non erit heres, sit heres talis;* et sic de aliis in infinitum. Et ultimo potest quis servum suum substituere. Que substitutiones ideo fiunt, ne quis sine successore moriatur [6]), et ne devolvatur hereditas ad alienos prius quam ad sui testatoris consanguineos et propinquos.

Quarum substitutionum alia dicitur directa et alia obliqua vel fideicommissaria sive precativa. Directa quippe substitutio est, cum nullo mediante rogato capit quis defuncti hereditatem, ut quoniam aliquo instituto dicat testator: *Et si talis non erit* [7]) *heres, sit talis.* Unde dicta est directa ista institutio talis, quoniam ultimo iste substitutus capit hereditatem directo a testatore et non ab alio instituto sive rogato, eam restituere sibi. Nam institutus nec heres est, quia non vult vel quia non potest, quia forte premortuus est vel bannitus vel hereticus vel de illis VIIII personis predictis, que non possunt heredes esse, nec rogatus fuit restituere ipsam ipsi substituto. Obliqua vel fideicommissaria sive precativa dicitur, quando quis institutus vel substitutus id, quod sibi relinquitur, vel aliud rogatur alii restituere sive dare. Nam dicta est obliqua, quia non a testatore, sed ab isto rogato obliquo, id est mediato, accipitur relictum. Fideicommissaria dicitur, quoniam ex fide et pudore rogatorum pendebant olim restitutiones iste, cum non cogerentur olim aliquo iure, talia restituere. Sed hodie coguntur rogati, fidei-

[1]) Cod. *autem* (?). [2]) Cod. *quocunque.* [3]) Cod. sic! scil. *sibi.* [4]) Cod. *alterrius.* [5]) Cod. *herit.* [6]) Cod. *moveatur.* [7]) Cod. *herit.*

commissa prestare. Et eadem ratione dicitur precaria vel precativa, quia testator precat(ur) illum, qui restiturus est [a]), restituere id relictum.

Directarum autem substitutionum alia dicitur vulgaris, alia pupillaris, alia exemplaria, alia breviloqua et alia compendiosa. Vulgaris quidem substitutio dicitur, quoniam a quolibet et cuilibet de vulgo fieri potest, dum tamen et ille testari et iste ex testamento capere possit; cuius quidem vulgaris alia expressa est et alia tacita. Expressa quidem vulgaris est, que fit verbis negativis, scilicet per *non* [1]), hoc modo: *Talis sit mihi heres, et si heres non erit, sit heres talis.* Tacita vulgaris est, que fit sine hac dictione *„non“* verbis assignativis in hunc modum pluribus heredibus institutis: *et vos ad invicem substituo.* Sed et iste dicuntur tacite vulgares, veluti si testator dicat: *Quisquis mihi heres erit, sit heres filio meo;* vel si dicat: *Titius Seio heres sit,* prius instituto Seio herede; vel si dicat: *Titius et Seius, uter(que) eorum heres esto.* Licet quidam istas et maxime duas ultimas expressas vulgares dicant. Nam ideo dicta est expressa vulgaris, quoniam in ea expressa est negatio, id est hec dictio *„non“;* et tacita dicitur, quia non ibi exprimitur negatio, sed tacite intelligitur in ea.

Pupillaris substitutio est, si testator pupillo instituto substituit aliquem hoc modo: *Talis pupillus sit mihi heres, et si decessit in* [2]) *pupillari etate, sit ei heres talis.* Et dicitur expressa pupillaris, quia exprimitur in ea pupillaris etas. Et dicuntur pupillares substitutiones iste, quia soli pupillo et in potestate parentis constituti(s) a parentibus suis, in quorum potestate sunt, fiunt.

Substitutio quidem vulgaris in his differt a pupillari, quia vulgaris substitutio fit a quolibet et cuilibet de vulgo sive populo; pupillaris fit tantum a parente pupillo. Item vulgaris fit a quolibet et cuilibet, sed pupillaris tantum pupillis in potestate testatoris existentibus. Item substitutus ex vulgari est heres testatoris, sed substitutus ex pupillari est heres pupilli instituti, quia ipse pupillus cum testari non possit, parens pro eo testatur. Item substitutio vulgaris statim adita hereditate ab instituto herede expirat, pupillaris vero non nisi adveniente pubertate vanescit. Et est notandum, quod substitutus expressa pupillari

[1]) Cod. *ñon* (?). [2]) Cod. *im.*

[a]) Cod. sic! cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 329: *„qui substitutus est“.*

repellit matrem pupilli defuncti. Mater vero substitutum ex tacita pupillari ab hereditate filii sui pupilli semper excludit.

Exemplaria vel exemplaris est, que fit filio vel nepoti furioso. Nam dicta est exemplaria, quia fit ad exemplum pupillaris substitutionis. Sic(ut) enim parens pro suo filio impubere testamentum facit substituendo ei alium, cum ipse pupillus non sit talis etatis, quod possit testari, ita et parens substituendo alium filio suo vel nepoti furioso testatur pro eo, cum furiosus vel mentecaptus testari non possit; licet pupillaris adveniente pubertate tollatur, exemplaris vero non extinguitur, nisi furiosus vel mentecaptus redierit ad integram sanitatem.

Breviloqua est, que breviter fit hoc modo institutis pluribus impuberibus, si testator dicat: *et eos ad invicem substituo.* Et dicitur breviloqua, quia brevibus quibusdam verbis et paucis continet in se[1]) omnes substitutiones vulgares et pupillares. Dicitur etiam hec breviloqua reciproca, quia reciprocat, hoc est in se retra(h)it omnes substitutiones vulgares et pupillares.

Compendiosa substitutio est, que sic fit aliquo instituto: *Quandocunque filius meus talis decesserit, talem ei substituo.* Et dicitur compendiosa, quia sub compendio continet tres illas, scilicet pupillarem substitutionem et vulgarem et fideicommissariam, quam quidam volunt dicere a solo milite fieri posse.‖
fol.101r Alii dicunt, si fiat a privato, quod senper videatur inesse conditio: si institutus decesserit sine liberis. Et sic, quandocunque decesserit institutus sine liberis, in pupillari etate sive postea, substitutus ei succedat.

Fideicommissaria substitutio sic fit aliquo instituto, semper enim institutio substitutionem precedere debet: *Et rogo*[2]) *te per fideicommissum* vel *fidei tue committo* vel *mando* vel *volo* vel *iubeo* vel *precipio, quod hereditatem istam totam* vel *talem partem eius* vel *rem talem tali restituas* vel *reddas* vel *des* vel *prestes* vel *facias, quamprimum poteris eam adire* vel *si decesseris sine liberis* vel *sub tali conditione.* Que quidem substitutio quare sic dicatur et quot nominibus nominetur, superius est expressum. Unde notandum, quod in testamentis utuntur testatores vel substitutione [vel] breviloqua vel pupillari vel fideicommissaria. Item notandum, quod testator et omnis, qui gratis alteri dat sive relinquit[3]), potest eum, cui datur sive relinquitur, aggravare de ipsa re data sive relicta vel de tantumdem de suo vel alieno alteri restituendo vel dando. Nam

[1]) Cod. *in sex.* [2]) Cod. *roga.* [3]) Cod. *relinquid.*

in quantumcumque quis honoratur, in tantundem potest et non in plus onerari[1]). Item nota, quod dicte tres substitutiones scilicet pupillaris et vulgaris et fideicommissaria simul fieri possunt pluribus institutis hoc modo: *et eos ad invicem substituo pupillariter et vulgariter et per fideicommissum.*

Alia vero relicta alii quam heredi vel directo substituto dicuntur fideicommissa et legata. Fideicommissa quippe dicuntur, quia, ut dictum est, pendebant ex fide heredum. Set legatum est donatio a defuncto in ultima voluntate relicta, ab herede prestanda, in hoc fideicommissis exequata, quia et in testamento et in codicillis relinqui possunt. Substitutiones autem non fiunt, nisi ubi fiunt institutiones, videlicet in testamentis. Bonorum quidem possessio est ius habendi (sive) retinendi [quod] patrimonii sive rei, quod cuiusque, cum [h]is moritur, fuerit[a]). Set tabule dicuntur littere testamenti, quia forte in tabulis olim scribebatur testamentum vel scribi potest, inde *tabularius,* ut supra in proemio huius libri.

Et sic scribas, quecunque testator dixerit de predictis vel aliis quibuscunque, quia voluntas testatoris lex est. Et eis scriptis leges illa[2]) coram dictis testibus et facies ita, quod testator roget eos testes de his, que in ei(us) testamento continentur. Et est sciendum, quod cuicunque relicto potest relinquens apponere penam et conditionem quamcunque vult. Que quidem omnia vera sunt, si testator predicta vel aliqua de ipsis dicere voluerit. Nam si hoc solum coram VII testibus ydoneis dicat: *Talis sit heres,* firmum et ratum testamentum est, dum heredis institutio caput sit et fundamentum totius, ut dictum est, testamenti, etiam si nihil aliud apponatur. Que omnia diligentius videbuntur infra de testamento nuncupativo. Item sciendum, quod testamentum fit, etsi nunquam scribatur, ut infra de testamento facto publicando.

Hoc viso (de) testamento, nunc videndum restat de codicillis, quid (sint) et quot modis fiant. Codicilli sunt dispositio facta, post mortem valitura, sine institutione heredis. Et dicuntur codicilli, quasi parvi codices, hoc est scripture non ita magne vel sollempnes sicut sunt testamenta, ut iam dicetur. Hii autem codicilli fiunt IIII^or^ modis. Uno modo in ipso testamento, cum testator non potest perficere testamentum, si dicat, ipsum iure codicillorum optinere debere, ut infra de testamento sine

[1]) Cod. *honorari.* [2]) Cod. l. d. *(illud?).*
[a]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 330, n. CLVII.

scriptis. Secundo modo ante testamentum, et tunc fiet mentio de iis in ipso testamento postea facto. Tertio modo post testamentum. Quarto modo fiunt nullo testamento, nec ante nec post ipsos facto, ut infra de codicillis ante testamentum vel nullo testamento ante vel post ipsos facto. Qui[1]) quidem qualiter debeant fieri, habetur infra in suis cartis. Ultimo sciendum videtur, in quibus differant iste tres ultime voluntates, scilicet donatio causa mortis, testamentum et codicilli.

Et certe donatio causa mortis non perditur per testamentum; et a defuncto, non eius herede prestat(ur); et filius familias donat volente patre, sed non testatur, ut dictum est; et coram quinque testibus fieri debet ad minus. Testamentum vero debet habere VII testes, nisi in casibus predictis; et debet (ibi esse) institutio (heredis) ad minus[a]); et possunt in eo fieri substitutiones et exheredationes. In codicillis quinque testes sufficiunt, nec fit in eis institutio, hoc[2]) (est) directa hereditatis alicui dimiss(i)o, neque substitutio vel ex(h)eredatio, sed indirecta[3]), hoc est per fideicommissum aliquem rogando, quod det vel restituat ipsam sic, nec aliqua conditio in eis potest apponi, que obsit heredi instituto. Directo autem dicitur quid relinqui, quando nulla persona mediatur vel rogatur, sed nominatim aliquid alicui dimittitur hoc modo: *Talis sit heres tali; tale quid lego.* Per fideicommissum vero relinquitur vel per obliquum, quando aliquis rogatur vel alicui imponitur, ut aliquid alicui restituat sive prestet, ut patet per superiora dicta[b]). (Sciendum est itaque, quod substitutiones dicuntur secunde institutiones), quotcunque sint, sicut secunde nuptie dicuntur omnes sequentes primas. Item sciendum, quod exheredatio est propter offensam aliquam ab hereditate privatio vel remotio. Et ingratitudo est gravis offensa.

CCCVI. Capitula tertie partis huius operis[c]). R(ubrica).

I. De testamentis in scriptis.

II. De testamentis sine scriptis et nuncupativis, que scribuntur, quando[que] fiunt.

---

[1]) Cod. *que.* [2]) Cod. *hec.* [3]) Cod. *si indirecto.*

[a]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 330, n. CLVIII. [b]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 330, n. CLVIII; ibi textus prosequitur: *ut cautum est supra de fideicommissis et dicetur infra proxime in ipsis testamentis et codicillis. Sciendum est itaque, quod substitutiones dicuntur secunde institutiones, quecumque sint, sicut secunde nuptie* etc. ut supra. [c]) Cf. cod. Vadian. 339, pag. 106 (Gaudenzi, l. c. II. 50 sq., nn. CI. sqq.). *De testamentis et codicillis* (Rubrica). *Expositis generibus, quibus res alienentur vendendo vel permutando vel in solutum dando vel donando cum eiusdem coherentibus instrumentis, nunc autem qualiter per testamenta vel codicillos alienentur, explicemus.* Ibid. *De testamentis ordinandis* (Rubrica); ibid. pag. 109. *Qualiter dicta testium, qui interfuerunt testamento, in eo non fuit tabellio, redigantur in scriptis et publicentur* (Rubrica); ibid. pag. 110. *De codicillis ante testamentum vel nullo nec precedente nec sequente testamento factis* (Rubrica); ibid. pag. 111. *De codicillis post testamentum factis* (Rubrica); ibid. *De mutatione status vel conditionis personarum* (Rubrica); ibid. *De libertate in testamento relicta* (Rubrica); ibid. pag. 56 (Gaudenzi, II. 39, n. XLI). *De repudianda vel abstinenda hereditate* (Rubrica).

III. De testamento scribendo et publicando, quod non fuit scriptum, quando factum fuit.

IIII. De codicillis factis ante testamentum vel nullo testamento ante vel post eos.

V. De codicillis factis post testamentum.

VI. De utili modo capiendi et ordinandi omnia negotia, que occurrant scribenda.

CCCVII. De testamentis in scriptis[1]).

Sollempniter, ut dictum est, in scriptis condito testamento, tenetur clausum vel occultum, donec vivat testator. Nam et legere ipsum testibus potest, si vult, et occultum illud ita facere subscribi et deinde sigillari, quod testes nunquam sciant, quod in eo contineatur. Que subscriptiones sic fiunt: *Ego talis testis huic testamento interfui et illud proprio meo signo apposito tali consignavi et roboravi.* Et sic scribet se quilibet testium. Mortuo vero testatore ibunt heredes ante reges et presides vel pretores et vocatis eisdem testibus, qui testamento se subscripserant, et aliis totidem aperietur illud testamentum volentibus heredibus coram eis, rectore suam auctoritatem prebente; et testes confitebuntur, se plene recognoscere signa sua, quod quidem notarius sic scribet:

Anno tali, indictione tali, die tali, imperante tali, presentibus talibus testibus de his rogatis et etiam talibus, qui testamento interfuerunt, quando factum fuit, confitentibus ibidem, illud ita ut est certius consignasse et plenius recognoscere signa sua in eo apparentia, ad postulationem talium heredum in eo scriptorum hoc in scriptis testamentum iussu et auctoritate domini talis potestatis Bon(onie) vel *talis iudicis est apertum et lectum et apertius publicatum. Et ego talis notarius interfui*

---

[1]) Haec rubrica in codice nostro nigro colore scripta est.

et hanc aperturam tabularum mandato dicte potestatis, ut superius continetur, fideliter feci et subscripsi.

CCCVIII. De testamentis sine scriptis et nuncupativis, que scribuntur, quando fiunt. R(ubrica).

fol. 101v ‖In huiusmodi testamentis consuevit proemium tale preponi:

CCCIX. Pro imperatore testante sic [1]:

Quanto maiestatem imperatoriam celestis pater misericordiarum [2]) temporali dignitate et rerum omnium affluentium fecit inter alios copiosius abundare, tanto propensius extremum diem piis operibus et iustis actionibus debet merito prevenire.

CCCX. Pro sanis testa[me]ntibus [3]):

Cum homo natus de muliere brevi tempore vivat et multis miseriis subito repleatur et fugiat velut [4]) umbra, non est in sanitate vel prosperitate momentanea ullatenus confidendum.

CCCXI. Pro transeuntibus mare [5]):

Cum inter procellosos undarum concursus homines transfretantes facile periclitentur.

CCCXII. Sunt et alia proemia hec [6]):

Cum nichil sit, quod magis hominibus debeatur, quam quod supreme [7]) voluntatis, post quam iam aliud velle non possunt, liber sit stilus et licitum arbitrium, quod verum non reddit vel *Talis iturus proxime in exercitum contra tales* vel *in mercationem ultra montes* vel *visitaturus proxime terram santam* vel *ultramarinam* vel *domini dei sepulcrum* vel *limina beati Jacobi apostoli* vel *sanctorum apostolorum Petri et Pauli* vel *sancti Michaelis de monte Gargano* vel *Talis infirmus corpore, sanus tamen mente, intestatus decedere nolens, per hoc nuncupativum [8]) testamentum sine scriptis* vel *in hac sue voluntatis dispositione omnia sua bona disponens, quid ex eis post eius decessum fieri velit, breviter denotavit* vel sic: *Diem*

[1]) Cod. rubrica. [2]) Cod. *miārum.* [3]) Cod. rubr. [4]) Cod. *velud.* [5]) Cod. rubr. [6]) Cod. rubr. [7]) Cod. *suppreme.* [8]) Cod. *numcupativum.*

huius labentis vite pro inbecillitatis sue viribus extremum cupiens prevenire vel sic: *Cum repentini casus iniquitas mortales sepe indecenter sic opprimat et oppressos faciat vita privari, ut nulla propriarum rerum dispositione habita litigandi posteris copia oriatur* vel sic: *Decenter quidem agere presentia et futuris competenter in omnibus previdere non minima sapientia reputatur. Ideoque dominus talis hoc testamentum sine scriptis per nuncupationem fecit in hunc modum: Primo enim pro anima sua reliquit [1]) tot libras Bon., de quibus ab heredibus suis infrascriptis* vel *a talibus commissariis ad hoc specialiter constitutis ab ipso iussit dari tali ecclesie, apud quam elegit* vel *expressit se tumulandum, pro uno pallio et pro missis cotidie celebrandis usque ad unum annum post obitum suum* vel *usque ad tot dies tot libras Bon. Item tali ecclesie tot s(olidos) pro restauratione decimarum. Item tali ecclesie tot.* Et sic declarabit prius omnes ecclesias, quibus aliquid est relictum, utpote digniores. Demum hospitalia, postea pontes et postea personas mittendas ultra mare vel ad santum Jacobum vel ad alia loca religiosa et postea dicas: *Et dictis, ut dictum est, sic solvendis denarios [2]) reliquos mandavit ab eisdem commissariis expendi in ecclesiis, hospitalibus, pontibus, pauperibus, viduis et orphanis et in die sui decessus [et] septimo, centesimo et annuali et in campanis sonandis et officiis divinis celebrandis et in funere et sepultura sua, ubi eis melius et utilius pro ipsius testatoris anima fuerit visum [3]). Quibus dedit licentiam liberam et omnimodam potestatem vendendi talem suam rem* vel *de mobili suo* vel *de rebus suis tam mobilibus quam immobilibus, quibus voluerint, unde dictos denarios habeant pro anima eius, ut dictum est, persolvendos.*

Et ita scribes, quecunque ipse dixerit de relictis pro anima, et postea supponas alia legata per ordinem isto modo:

Item tali legavit talem rem vel *tot denarios* vel *tantum. Item tali tale quid. Item tali servo suo reliquit puram et perfectam libertatem cum omni iure patronatus omnique peculio suo. Item tali camerarie sue tot* vel *tale quid, quia bene servivit sibi. Item tali nepti sue tale quid, si se maritaverit voluntate fratrum suorum.*

Et sic scribas legata et causas et conditiones eis appositas, ut dixerit testator. Deinde scribes factum uxoris hoc modo:

[1]) Cod. *reliquid.* [2]) Cod. l. d., cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 330, n. CLX. [3]) Cod. *vissum.*

Item dominam talem uxorem suam reliquit[1]) *in domo sua dominam et usufructuariam et potestativam* vel *dominam et usuariam et massariam omnium suarum rerum* vel *in domo sua, donec castam duxerit vitam* vel *honorem servaverit maritalem. Et si aliam vitam elegerit, habeat dotem suam, que fuit tot librarum, et insuper de suo iure legati tot libras* vel *tale quid.* Et sic dicas de uxore quidquid voluerit testator. Similiter dicas de tutoribus: *Item dictam uxorem suam* vel *talem* sive *tales reliquit*[2]) *tutorem* vel *tutores filii sui* vel *filiorum suorum talium, cui* vel *quibus dimixit iure legati sacramentum tutele, inventarii confectionem et rationem amministrationis rerum suarum, ita quod de dictis non teneatur nec teneri aliquatenus possit.*

Et sic dicas ante institutionem quicquid testator voluerit. Postea scribes institutionem hoc modo, si unum tantum testator instituerit heredem: *In omnibus vero et universis et singulis aliis suis bonis mobi(libu)s et immobilibus, iuribus et actionibus et nominibus debitorum talem sibi heredem instituit.* Si vero instituantur plures vel masculi omnes vel femine omnes, et tunc sic scribatur: *In omnibus vero et singulis bonis suis mobilibus et immobilibus, corporalibus et incorporalibus, tales suos filios* vel *filias equalibus portionibus sibi heredes instituit ac dimixit* vel *talem in talibus rebus suis et talem in talibus.* Si quidem partim masculi et partim femine instituantur, scribantur prius femine sic: *Talem filiam instituit sibi heredem in tot libris* vel *in tali re.* Et si sit uxorata, dices: *quas* vel *quam in dotem pro ea dedit tali viro suo, et insuper in V lib. Bon. pro benedictione. Et de his sit tacita et contepta*[3]) vel *sint tacite ac contente pro Falcidia, rebus maternis et omni iure suo.* Et deinde scribes masculum vel masculos: *In omnibus vero aliis* et cet. ut supra.

Si quidem postumi cum iam natis instituantur, tunc scriptis natis scribantur postea postumi sic: *Sed si uxor sua, domina talis, gravida sit vel erit et unum vel plures masculos ad lucem pervenientes ex eo testatore fuerit enixa, eum et equaliter cum aliis suis fratribus iam natis instituit sibi heredem*[4]). Si vero testator alios filios non habeat vivos, tunc dicat: *Ventrem uxoris sue portionibus equalibus sibi heredem reliquit*[5]), vel *si uxor sua postumam unam vel plures ediderit, quamlibet earum in*

[1]) Cod. *reliquid.* [2]) Cod. *reliquid.* [3]) Cod. sic! scil. *contenta.* [4]) Cod. *heredes.* [5]) Cod. *reliquid.*

tot libris sibi heredem reliquit[1]) *et quelibet earum de hoc sit tacita et contepta*[2]). Sine masculis autem postume sic scribentur: *Et si postumam unam vel plures ad lucem pervenientes pepererit, equalibus portionibus eas sibi heredes instituit ac dimixit.*

Et sic scribas institutiones, ut per omnia dixerit testator. Quibus institutionibus addes consequenter substitutiones hoc modo, videlicet [et] breviloquam: *Et eos ad invicem alterum alteri substituit et eorum liberos in stirpes equaliter et non in capita.* Et hec, si de liberis fuerit dictum, alias non ponantur. Pupillarem sic: *Et si decesserit* vel *decesserint in pupillari etate, pupillariter substituit ei* vel *eis talem* vel *tales* vel *ad invicem eosdem.* Fideicommissariam hoc modo: *Et si decesserit* vel *decesserint sine liberis* vel *fecerint* vel *non fecerint tale quid, eos per fideicommissum substituit invicem alterum alteri* vel *talem* sive *tales substituit ei* vel *eis* vel *quam primum poterit hereditatem eius adire, det eam tali* vel *talibus.* Omnes simul[3]) sic scribas: *Et eos ad invicem* vel *talem* vel *tales ei* vel *eis substituit pupillariter, vulgariter et per fideicommissum.*

Et sic scribas omnes substitutiones, conditiones et gravamina omnia, ut per ordinem dixerit testator. Ut si precipiatur heredibus vel substitutis, quod reddant usus[a]) vel quod non veniant ad divisionem vel quod non alienent, omnia scribas, ut ipse dixit expresse. Et scriptis omnibus, que[4]) testator dixit, consuevit in fine poni hoc: *Et hanc voluntatem suam ultimam dixit esse, que si non valet iure testamenti, saltem valeat iure codicillorum et alterius cuiusque*‖*ultime voluntatis.* Quod qui- *fol.102r*
dem ponitur ideo, quia si testator testamentum non potest[5]) complere, ut his verbis vim optineat codicillorum, quod preter institutionem cetera sint rata, que etiam in codicillis poni possunt. Nam omnia, ut dictum est, preter institutionem et exheredationem[b]) possunt in codicillis ap(p)oni, que apponuntur in testamentis. Item si testes non sint in testamento sufficientes vel quales esse debent, quod valeat dispositio iure codicillorum. Ergo ubi testamentum cum institutione in[6]) presentia VII testium perfectum (est), hec locum non habent; illo tamen timore

[1]) Cod. *reliquid.* [2]) Cod. sic! scil. *contenta.* [3]) Cod. sic! scil. *substitutiones.* [4]) Cod. *quod.* [5]) Cod. *post.* [6]) Cod. *im.*

[a]) Cod. sic! cf. Summam notariae, Gaudenzi, l. c. III. 332, n. CLXI .. „*quod reddant usuras*". [b]) Cf. Summam notariae, Gaudenzi, ibid. „*omnia preter institutionem, substitutionem et exheredationem*" etc.

tabelliones hec in omnibus testamentis apponunt. Unde si tutori non[1]) sint predicta remissa, quod debet a pretore confirmari sic: *Dominus talis potestas Bon(onie)* vel *talis iudex eius N. tutorem testamentarium talis pupilli, filii olim talis, ab eo ei datum, fide ipsius et diligentia ab ipso conprobata in testamento suo manu talis notarii scripto, ibi*[2]) *viso et lecto, in ipsa tutela rationabiliter sua et communis Bon(onie) auctoritate et iudiciaria cognitione talis*[3]) *sui iudicis et assensoris*[4]) *confirmavit. Qui tutor promisit* et cet. ut supra (in) carta tutele.

Item sciendum, quod testamentum heredi cuilibet dari potest et cuique commissario; sed aliis legatariis dabitur illa pars, que ad eos spectat, in hunc modum: *Anno domini tali, indictione tali, die tali, in tali loco, presentibus talibus, dominus talis suum condidit testamentum manu mei notarii scriptum, in quo quidem libertatem* vel *tale quid legavit tali in hunc modum.* Et sic scribas totum, quod ibi dicitur de libertate vel legato relicto, et deinde te subscribas sic: *Et ego talis notarius dictum testamentum dicti testatoris mandato scripsi et quod in eo continetur de dicta libertate* vel *legato hic per ordinem apposui fideliter atque scripsi.* Preterea sciendum est, quod nichilominus mutari potest testamentum de iure, quod testator iuravit corporaliter non mutare.

CCCXIII. De testamento scribendo et publicando, quod non fuit scriptum, quando factum fuit.

Sepe contingit, quod tabellio non potest haberi, quando fit testamentum. Unde is, qui vult ipsum habere, potestatem vel iudicem ad[h]ibit referendo ei, qualiter et a quo fuerit factum, et quod vult ipsum habere. Et iudex faciet hoc audito testes, heredes, coheredes, legatarios et fideicommissarios omnes citari, quibus omnibus venientibus vel non venientibus potestas vel iudex committet alicui tabellioni recipi testes ipsos, qui testamento interfuerunt. Quibus sic computabitur sacramentum: *Tu iurabis omnem veritatem dicere, quam scies de hoc facto, remoto omni odio, amore, timore, pretio, precibus et speciali lucro vel dapno tuo vel alterius; pone ibi manum: Sicut ego habeo dictum, ita verum est et ita servabis, si deus te adiuvet et hec sancta evangelia. Sicut talis fecit per se, ita verum est et ita servabis tu per te, si deus te adiuvet et sancta evangelia dei.*

[1]) Cod. *non non.* [2]) Cod. *ubi.* [3]) Cod. *a talis.* [4]) Cod. sic!

Et omnibus testibus iuratis notarius incipiat sic: *Testes tales* vel *talium producti coram domino tali potestate Bon(onie)* vel *iudice tali ad scribendum et publicandum*[1]) *testamentum olim talis, citatis talibus per talem nuntium communis et presentibus ibidem omnibus* vel *talibus ex eis.* Quo titulo facto vocabis unum ex testibus et interrogabis per ordinem: primo de testatore, quis fuerit et cuius etatis et quibus verbis fecerit illud et deinde quem vel quos instituerit heredes et qualiter dicendo et in quibus rebus sive portionibus; et postea queras, qui fuerint ibi testes et quot et utrum fuerint rogati vel non et de anno, mense, die et loco et quibus dimixit de suo et quantum et de omnibus, que videris ad negotium pertinere. Et scriptis omnibus dictis testium rogatorum, leges ipsam[2]) coram potestate vel iudice septem aliis testibus presentibus, quibus sic lectis mandato ipsius potestatis vel iudicis dicta ipsa sic publicabis facto signo tuo: *Et ego talis auctoritate imperiali et nunc potestatis et communis Bon(onie) notarius hos testes mandato domini talis recepi et publicavi, sua et communis Bon(onie) auctoritate ab eo interposita. Anno tali, indictione tali, die tali, in palatio communis Bononie, presentibus dictis heredibus et legatariis et talibus testibus omnibus de his rogatis.* Et hos testes sic publicatos dabis ei, qui eos recipere postulavit.

CCCXIV. De codicillis factis ante testamentum (vel) nullo nec ante nec (post) eos facto. R(ubrica).

Johannes nolens dece(de)re intestatus presentes codicillos fecit, quibus pro anima sua reliquit[3]) *tantum sic et arbitrio talium suorum commissariorum expendendum. Item tali legavit tantum* vel *tale quid. Rogans illum, ad quem sua hereditas perveniet ullo iure, quod ipsam totam* vel *talem partem sui*[4]) *det* vel *restituat tali quam primum poterit* vel *si decesserit sine liberis* vel *sub tali conditione* vel *non detenta Falcidia.* Et sic scribes quecunque dixerit codicillans.

CCCXV. De codicillis factis post testamentum. R(ubrica).

Certum est, talem iam dudum testamentum fecisse, a me ipso notario vel *a tali publice scriptum. Et que in eo conti-*

[1]) Cod. *puplicandum.* [2]) Cod. sic! scil. *scripturam.* [3]) Cod. *reliquid.* [4]) Cod. *sive.*

nentur, pleniximam iussit firmitatem habere, hoc excepto, quod talem rem, quam legaverat tali, presentibus ei adimit codicillis et ipsam legavit tali. Et sic ponas, quecunque testator voluerit mutare vel detrahere vel addere suo testamento.

CCCXVI. De utili modo capiendi et ordinandi omnia negotia, que occurrant scribenda.

Expeditis aperte predictis de pactis, iudiciis et voluntatibus ultimis, quibus omnis materia fere singulorum negotiorum occurrentium ordinandorum et scribendorum potest haberi, quia tamen inopinale quidem esset, quod singula dicta et facta hominum possint in scriptura reduci, ideoque documentum generale de omnibus scribendis hic ultimo subicere destinavi. Ad quod sciendum est, quod omne, quod apparet scribendum, aut est verba tantum, que [1]) dicuntur, aut factum tantum, quod fit, aut est verba et facta simul. Nam si sunt verba tantum, que dicantur, ut promissio aliqua vel arenga vel preceptum vel consilium vel licentia vel aliquid simile, scribe[n]s ea, ut dicuntur, per verba negotiis apriora, ut promissiones per hoc verbum *„promixit"*, ut supra, carta mutui et aliis duabus ibi.

Arenga[2]) sic: *Adunata contione in platea communis Bo n(onie) ad sonum campane talis solito more, dominus talis Bon(onie) potestas dixit* vel *ordinavit* vel *statuit* vel *precepit in eadem sic et sic.*

Consilium vero isto modo: *Consilio parvo* vel *de Credentia tantum* [3]) vel *de Credentia et generali ad sonum talis campane* vel *utriusque campane* vel *per nuntios more solito adunato* vel *congregato, dominus talis potestas* vel *iudex* vel *vicarius proposuit in eodem sic et sic.* Et ita scribe[n]s seperatum quodlibet capitulum propositum vel licentiam [4]) vel absolutionem petitam de aliquo vel aliquibus; et si littere legantur, addes: *talibus litteris ibi lectis.* Postea scribes nomen consulentis sic: *Dominus talis consuluit ad dictum tale capitulum sic.* Et ita scribes per ordinem responsionem cuiusque propositi supra et sic facies de singulis consulentibus. Sed si unus concordat cum alterius dicto, tunc dices: *Dominus talis consuluit et dixit idem, quod dominus talis.* Et potestas vel iudex tunc ultimo surget, et si omnes consulentes dixerint idem, dicet potestas vel iudex vel vicarius: *Tunc mihi videtur, quod omnibus vobis placuit, quod*

[1]) Cod. *quod.* [2]) Cod. *Aremga.* [3]) Cod. *tantum* inter lin. manu post. not. [4]) Cod. *licemtiam.*

dictum est per dominum talem vel *per istos dominos, qui dixerunt: placet sic.* Et consiliarii videbunt [1]) sic et sic; et tunc scribetur: *In reformatione consilii surgens dictus potestas* vel *dictus talis dixit, si placebat consilio, quod dictum est per talem* vel *tales. Ad quod respondit consilium* vel *illi de consilio responderunt: sic, sic, nullo contradicente* vel uno loquente *dominus talis sic consuluit, cuius consilio sive dicto totum consilium acquievit.* Si vero consiliarii dicant diversa, tunc potestas vel iudex ultimo dicet: *Ad istud consilium sunt aliquot, qui dixerunt hoc, et alii, qui dixerunt* ‖ *istud* sive *contrarium; modo* fol. 102v *facio tale partitum. Illi, qui dixerunt hoc, est unum partitum, et alii, qui dixerunt taliter, est aliud partitum. Omnes illi quibus placet hoc, surgant* vel *vadant ad istam partem palatii omnes alii sedeant* vel *vadant ad istam; et tunc tu notarius, videas bene, que sit maior pars.* Et si dubium sit, numerabuntur partes vel scribentur ore ad omnes singuli [2]). Et partito sic facto tu notarius scribes: *In reformatione consilii partito facto maiori parti consilii placuit sic et sic.* Si vero post absolutionem [3]) sive licentiam de aliquo petat, dicas: *A quo universum consilium ipsum absolvit* [4]) *vel licentiavit.* In consilio vero adunato pro aliquibus [personis [5])] ambaxatoribus addetur: *adunato ad postulationem talium ambaxatorum, in quo quidem dominus talis ambaxator proposuit* vel *petiit sic et sic.* Et post narrationem ambaxatoris vel ambaxatorum potestas surget et dicet ambaxatoribus curialiter, si volunt discedere. Et eis discedentibus potestas petet consilium super propositis vel ab ambaxatoribus petitis. Et consuletur et reformabitur ut supra et fiet eis postea responsio vel in ipso consilio vel alibi ubicunque. De ambaxatoribus autem redeuntibus de ambaxata surget similiter unus et renuntiabit ambaxatam. Unde scribetur vel de adunatione consilii ut supra, postea subsequetur: *In quo quidem dominus talis rediens de ambaxata talis terre renuntiavit, a potestate et communi illius terre* vel *a tali sic et sic* [6]) *potestati et communi Bon(onie) responsum esse.*

Unde nota, quod in his consiliis omnibus tria precipue scribi debent breviter et aperte, scilicet: primum quod preponitur sive postulatur; secundum dictum consulentis vel consulentium spectans ad propositum [7]) vel petitum, non ambages

[1]) Cod. sic! corr. *respondebunt.* [2]) Cod. sic! corr. *numerabuntur partes ore vel scribentur ad omnes singuli.* [3]) Cod. *adsolutionem.* [4]) Cod. *adsolvit.* [5]) Cod. l. d. [6]) Cod. text. corr. [7]) Cod. *appropositum.*

boantium, que animos adstantium nimis aggravant et audientibus tedium generant sonnolentum; et tertio ipsorum reformatio iterata. Precepta vero fiunt, ut supra de iuditiis est dictum. Licentia similiter datur reo, ut ibi. Que vero datur de rebus extrahendis, sic scribi consuevit: *Talis Bononie potestas dat licentiam hinc ad talem diem proxime valituram tali* vel *talibus extrahendi de districtu Bononie tot bestias* vel *tot porcos* vel *tale quid, quia iuravit, se ipsas de alieno districtu duxisse ipsarumque pretextu contra bannum se nichil aliud extracturum. Datum die tali.* Et sic aperta dabitur iuranti sigillata et exemplatur in libris communis sic: *Die tali d(edit) talis* [1]) *licentiam tali iuranti extrahendi tale quid usque ad talem diem.*

Licentia etatis sic fit: *Dominus talis licentiavit et absolvit talem a iuramento sequimenti et ab omni exercitu hostis et cavalcatis, quia iuravit, se maiorem esse LXX annis,* vel *quia probavit legitime se in sacris ordinibus constitutum* vel *propter scolas legum* vel *gramatice* vel *talis artis* vel *tali de causa.*

De exercitu sic licentiatur quis: *Dominus talis dedit licentiam tali redeundi domum pro tali facto et standi vel revertendi hinc ad talem diem.* Et sic scribes omnia verba secundum quod dictum est.

Si quid(em) sunt facto tantum, que fiant, ut positio terminorum vel mimelluum [2])[a]) sive tradictio vel investitio alicuius rei vel aliud aliquid simile, et tunc scribes factum per verba magis congrua negotio sic: *Talis posuit atque mixit in tali loco mandato* vel *communi consensu et voluntute talium talem terminum* vel *tales* [3]) *terminos recte ad fil[i]um de cocca*[b]) *unius ad alium* vel *Talis tractavit et consuluit tali tale quid ex tali causa* vel *tradidit talem rem* vel *investivit talem cum baculo* vel *cum tali re de tali re.* Et sic de aliis.

Sin autem sint verba et facta simul, que dicantur et fiant, ut venditio cum tradictione rei et promissione defensionis, numeratio cum promixione, tormentatio cum confessione tormentati, inventarium, emancipatio, conversio et similia, et in his videas, si verba prius dicantur et postea fiat factum, prius scribes verba et deinde per ordinem factum et sic econtra, ut supra in cartis dictorum negotiorum. Et sic de verbis et factis simul.

---

[1]) Cod. l. d. [2]) Cod. sic! (scil. *minelluum?*). [3]) Cod. l. d.

[a]) Du Cange, l. c. IV. 412 (minellus). [b]) Du Cange, l. c. II. 408 (cocha).

Sic igitur ex his tribus regulis specialibus omnem modum sciendi aliquid scribere vel ordinare poteris colligere manifeste. Prima quarum est: omne, quod scribi rogatur, aut est de pactis aut de iudiciis aut de voluntatibus ultimis. Secunda est, quod omne, quod apparet scribendum, aut est verba tantum dicta aut facta personaliter tantum facta aut est verba et facta simul. Tertia regula est, quod cuique negotio verba inserantur magis apta. Quelibet enim pars de predictis et negotium ipsarum quodlibet singulare suis verbis specialibus adornatur. Aliis quippe verbis ordinantur pacta et aliis iudicia vel ultime voluntates; nec verba unius partium predictarum alteri possunt parti aliquatenus convenire. Ius enim testandi ad ius contrahendi vel agendi non pertinet. Immo quodlibet [1]) de his nominibus specialibus, quod in aliqua partium predictarum nominatur, sua specialia verba requirit, cum singule cause singulis verbis distinguantur. Que quidem omnia ex singulis partibus antedictis percipere poteris evidenter, si animum his volueris studiosius applicare (et) subsequentibus exercitiis accurare.

Explicit ars notarie magistri Rainerii Peruxini. R(ubrica). Qui scripxit scribat, senper cum domino vivat.

Gratia sit tibi Christe, quoniam liber explicit iste [2]).

---

[1]) Cod. *quilibet.* [2]) In fine folii eiusdem manu saeculi XIV. exeuntis: *Iste liber est sancti Victoris Parisiensis; quicunque eum furatus fuerit vel celaverit vel titulum istum deleverit, anathema sit amen.* Et infra, altera manu et quidem anteriori: *Finito libro referantur pisces magistro.*

Nachträge und Verbesserungen.

Zu meinem aufrichtigsten Bedauern bin ich — bei nun schon dreijähriger Dauer des Weltkrieges mit all' seinen genugsam bekannten Folgeerscheinungen — auch am Schlusse des III. Bandes meiner Sammlung nicht in der Lage, das im Vorwort des II. Bandes gegebene Versprechen einzulösen. Der wissenschaftliche Verkehr scheint, zum mindesten auf vorliegendem Gebiete, beinahe stillzustehen. Nur um meinen guten Willen zu beweisen, gestatte ich mir, hier vorläufig ein paar dürftige Daten zu Band I nachzutragen:

Band I, Heft II (Die Summa minorum des Magister Arnulphus).
Handschriften: *British Museum Reg. 11. A. XV.

Band I, Heft III (Der Curialis).
Handschriften: *Königl. Bibl. zu Bamberg Ms. canon. 86 (P. II. I), membr. in 4°, saec. XIII., folior. 47. Fol. 37v. *Incipit summa curialis, que informat actorem et reum ad litem prosequendum ad usum modernorum* (Rubrica). Inc. *Quoniam proposuimus instruere literarum usualium triplicem cursum* etc. Fol. 47r. *Explicit summa curialis, que informat reum et actorem ad litem prosequendam tam in curia ordinaria quam delegata et arbitraria. Anno domini M°CC°LXXX°V°, mense Julii, feria tercia ante festum Inventionis sancti Stephani scripta et completa fuit hec summa. Deo gratias.*

Band I, Heft IV (Die Rhetorica ecclesiastica).
Handschriften: Bibl. des Prager Metropolitankapitels K. 25, membr. in 8°, saec. XIV (Schulte, Die canonistischen Handschriften etc., Abhandl. d. königl. böhm. Ges. d. W. VI. 2, Jg. 1868, S. 106).
Bibl. des Fürsten Lobkowitz in Prag n. 486, membr. in 8°, saec. XIV (Schulte, ibid. S. 68).
Literatur: E. Ott, Die Rhetorica Ecclesiastica. Ein Beitrag zur kanonistischen Literaturgeschichte des 12. Jahrhunderts. Sitz. Ber. der kais. Akad. d. W. in Wien, phil. hist. Kl. Bd. CXXV (J. 1892). Vgl. hiezu „Corrigenda", Bd. I, Heft VIII, S. 116 dieser Sammlung und Eichmann im Allg. Literaturblatt, Jg. XVI, Nr. 9, S. 278.

Corrigenda.

S. 1, n. 3, al. 12 lies *iugiter* statt *iugitur*.
S. 13, al. 34 lies *a[m]missorum* statt *a(m)missorum*.
S. 172, al. 23 lies *vel* statt *vei*.
S. 176, al. 32 lies *hoc* statt *hec*.

Index.

I. Heft.

Der Ordo iudiciarius des Ägidius de Fuscarariis.

	Pagina
Vorwort	V
Einleitung	IX
Primae editionis prooemium	XLVII
Prooemium	1
I. Quando et qualiter impetrans litteras eas debent praesentare	2
II. Forma praesentationis litterarum	3
III. Qualiter fieri debeant citationes ad causam per delegatum	5
IV. Qualiter litterae citationum delegati ad causas fieri debeant	8
V. Quando delegatus et quibus personis et sub qua forma debet committere vices suas	12
VI. Forma subdelegationis	12
VII. Quaestiones, quae possunt moveri coram iudice delegato	14
VIII. Qualiter ordinarius citet	15
IX. Forma praesentationis citationis	17
X. Qualiter reus citatus debeat se iudici praesentare	18
XI. Qualiter constituatur procurator ad causam	19
XII. Quando procurator possit alium procuratorem constituere et sub qua forma	20
XIII. Qualiter procurator rei constitui debeat, ut relevetur a satisdatione	21
XIV. Qualiter generalis procurator sit constituendus sine vitio et reprehensione iuris	25
XV. Quaestiones circa procuratorium praemissum	28
XVI. Qualiter reus pronuntietur contumax	30
XVII. Qualiter reus debeat se presentare coram iudice	31
XVIII. Qualiter advocatus actoris proponere debeat in primo termino	32
XIX. Quae exceptiones competant contra reum, quando personaliter se defendit	32

Pagina

XX. Quae exceptiones competant contra procuratorem et contra dominum et formam procurationis 33
XXI. Utrum praelatus ante litem contestatam possit constituere procuratorem 34
XXII. Forma termini ad proponendum exceptiones 41
XXIII. Qualiter exceptiones sint proponendae et praesertim exceptio recusationis 42
XXIV. Forma appellationis ab interlocutoria 44
XXV. Forma libelli, quando petitur in integrum restitutio . . . 45
XXVI. Qualiter iudex debeat se habere super exceptionibus propositis coram eo 46
XXVII. Qualiter arbitri procedere debeant super recusatione iudicis 46
XXVIII. Quaestiones et dubia, quae moveri possunt circa arbitros supradictos 48
XXIX. Qualiter iudex debeat revocare gravamen 51
XXX. Forma apostolorum 52
XXXI. Qualiter exceptio excommunicationis et quando proponi debeat et coram quo probari et qualiter procedatur in causa 53
XXXII. Utrum super exceptione sit facienda litis contestatio . . . 58
XXXIII. De positionibus faciendis 61
XXXIV. Forma excommunicationis propositae contra actorem . . 62
XXXV. Qualiter procedendum sit super exceptionibus peremptoriis 71
XXXVI. Qualiter actor debeat principale negotium aggredi et formare libellum 72
XXXVII. Qualiter in causa spirituali formetur libellus 75
XXXVIII. Qualiter sit formandus libellus in spirituali coniugio . . . 76
XXXIX. Qualiter sit procedendum super libello oblato 77
XL. De interrogatoriis, quae praecedunt litis contestationem . 78
XLI. Qualiter litis contestatio sit facienda 80
XLII. De protestationibus faciendis 83
XLIII. De reconventione et qualiter causa conventionis et reconventionis sit tractanda 85
XLIV. De iuramento calumpniae, veritatis et malitiae 87
XLV. In quibus iuramentum de malitia differat a iuramento calumpniae 89
XLVI. In quibus differat iuramentum de veritate dicenda a iuramento de calumpnia 90
XLVII. Forma iuramenti de veritate dicenda 92
XLVIII. Qualiter et quando positiones sint faciendae et ad quid fiant 94
XLIX. Qualiter reus impugnare debeat positiones actoris 97
L. Quis processus sit habendus factis positionibus 98
LI. Quo ordine sit ad receptionem testium procedendum . . 99
LII. Qualiter sit protestatio facienda ad reprobandos testes . . 100
LIII. Qualiter actor debeat formare intentionem suam sive capitula, quae probare intendit 101
LIV. Utrum dilatio sit danda reo ad faciendum interrogatoria contra testes productos in principali 103

Pagina

LV. Qualiter debeant interrogatoria testium formari 104
LVI. Qualiter advocatus formare debeat interrogatoria testium 105
LVII. Qualiter debeat renuntiari testibus producendis 108
LVIII. Qualiter dicta testium debeant aperiri 108
LIX. Qualiter instrumenta et privilegia produci debeant 109
LX. Qualiter dicta testium post aperturam sint rubricanda per advocatos 111
LXI. De exceptionibus, quae proponi possunt contra personas testium 113
LXII. Qualiter assessores sive consiliarii sint assumendi ad dandum consilium 115
LXIII. Allegationes actoris 116
LXIV. Allegationes rei 118
LXV. Replicatio advocati actoris 119
LXVI. De salario iudicum 121
LXVII. De salario notariorum 122
LXVIII. Qualiter sit assessor eligendus et de ipsius salario 123
LXIX. Conclusio causae 124
LXX. Forma sententiae diffinitivae 125
LXXI. Qualiter formanda sit sententia diffinitiva per iudicem delegatum 127
LXXII. De appellationibus 128
LXXIII. Forma, secundum quam iudex potest revocare gravamen illatum 130
LXXIV. Qualiter appellatur a diffinitiva sententia 131
LXXV. Ex quibus possit argui, sententiam nullam esse 133
LXXVI. Forma appellationis ab interlocutoria vel gravamine . . . 135
LXXVII. Quo ordine sit procedendum in causa appellationis . . . 138
LXXVIII. Forma libelli in causa appellationis 139
LXXIX. Libellus in causa appellationis interpositae a gravamine . 140
LXXX. Qualiter fiat litis contestatio in causa appellationis 141
LXXXI. Forma sententiae in causa appellationis interpositae a gravamine 142
LXXXII. Qualiter procedi debeat in causa appellationis absente altera parte contumaciter 143
LXXXIII. Unde dicuntur apostoli et a quo vel a quibus conceduntur et cui et sub qua forma 145
LXXXIV. Forma apostolorum sive litterarum dimissoriarum 147
LXXXV. Quo ordine procedi debeat, cum agitur de crimine . . . 150
LXXXVI. Libellus in causa criminali 151
LXXXVII. Qualiter sit procedendum in causa denuntiationis 154
LXXXVIII. Quis ordo servandus sit, quando agitur de crimine per modum inquisitionis 156
LXXXIX. Qualiter praelatus inquirere debeat de excessibus subditorum 157
XC. Quibus defensionibus uti possit ille, contra quem inquiritur 160
XCI. Forma appellationis contra inquisitorum 161
XCII. Qualiter ille, contra quem inquiritur, habitis articulis debeat se habere 162

Pagina

XCIII. Forma appellationis 163
XCIV. Libellus 164
XCV. Quis dicatur contumax et qualiter contra contumacem procedatur 165
XCVI. Quid actor petere debeat contra contumacem 167
XCVII. Quo die et qua hora procedi debeat contra contumacem 168
XCVIII. Qualiter post terminum peremptorium procedatur contra contumacem 168
XCIX. Forma petitionis contra contumacem 170
C. Forma interlocutoriae contra contumacem 171
CI. Forma secundum quam excommunicatus nuntiandus est . 173
CII. Qualiter excommunicatus debeat absolvi 174
CIII. Forma instrumenti absolutionis 177
CIV. Forma litterarum, secundum quam excommunicatus debet denuntiari absolutus 177
CV. Qualiter in causa spirituali procedatur contra contumacem 178
CVI. Qualiter procedendum sit contra contumacem in causa criminali 179
CVII. Forma excommunicationis pro contumacia in causa criminali 180
CVIII. Qualiter in causa criminali contra contumacem crescente contumacia procedatur 181
CIX. De contumacia actoris 182
CX. De cautelis advocatorum 183
CXI. De formatione libellorum 189
CXII. Qualiter formetur libellus, quando petitur alicuius electio confirmari 190
CXIII. Libellus 191
CXIV. Qualiter sit appellandum, quando superior differt confirmare 191
CXV. Libellus 192
CXVI. Libellus 192
CXVII. Libellus 193
CXVIII. Qualiter contemptus petat electionem cassari 194
CXIX. Libellus 195
CXX. Libellus 195
CXXI. Libellus 196
CXXII. Libellus 197
CXXIII. Qualiter concipiatur libellus super iure patronatus . . . 197
CXXIV. Libellus 198
CXXV. De formatione libellorum super decimis 198
CXXVI. Libellus 200
CXXVII. De formatione libellorum super sponsalibus et matrimonio et impedimentis eorum 200
CXXVIII. Libellus 200
CXXIX. Libellus 201
CXXX. Quibus verbis contrahitur matrimonium per verba de praesenti 201
CXXXI. Libellus 202

Pagina

CXXXII. Libellus 203
CXXXIII. Libellus 203
CXXXIV. Libellus 204
CXXXV. Libellus 204
CXXXVI. Libellus 205
CXXXVII. Libellus 207
CXXXVIII. Libellus separationis coniugum propter adulterium . . . 207
CXXXIX. Libellus in causa dotis 208
CXL. Qualiter formari debeat libellus, quando revocari petitur sententia lata per errorem in causa matrimoniali 209
CXLI. Libellus in interdicto uti possidetis 210
CXLII. Libellus ad petendam poenam commissam in arbitrio . . 211
CXLIII. Libellus super mutuo 211
CXLIV. Libellus super commodato 212
CXLV. Libellus super deposito 212
CXLVI. Libellus 212
CXLVII. Libellus 213
CXLVIII. Libellus super rei vendicatione 213
CXLIX. Libellus super pignoris actione 213
CL. Libellus super mutuo 214
CLI. Libellus super contractu simulato in fraudem usurarum . 214
CLII. Libellus super usuris 215
CLIII. Libellus super iure funerandi 215
CLIV. Libellus 216
CLV. Libellus 217
CLVI. Libellus 217
CLVII. Libellus 218
CLVIII. Libellus 218
CLIX. Qualiter et quando positiones sint faciendae et quibus positionibus sit respondendum 219
CLX. Qualiter positiones formandae sint 220
CLXI. Quibus positionibus adversarius debeat respondere . . . 224
CLXII. Quousque positiones fieri possunt in causis 230
CLXIII. De poena nolentis respondere positioni factae 231
CLXIV. Qualiter sit procedendum super positionibus factis . . . 233
CLXV. De induciis, quae dandae sunt partibus 234
CLXVI. De causa reconventionis 235
CLXVII. Qualiter et quando possit revocari confessio facta in iure 236
CLXVIII. Qualiter yconomi actores et a quibus constituantur . . 239
CLXIX. De actore constituendo 239
CLXX. De arbitris 240
CLXXI. Qualiter petitiones formentur secundum cursum Romanae curiae 243
CLXXII. Petitio, cum quis petit recipi in canonicum 246
CLXXIII. Petitio habentis beneficium minus competens 247
CLXXIV. Petitio scolaris volentis impetrare litteras pro beneficio . 247
CLXXV. Petitio impetrantis litteras pro beneficio secundo 248
CLXXVI. Qualiter existens in dignitate debeat impetrare litteras pro alia dignitate 248

Pagina

CLXXVII. Appellatio ab eo, qui recusavit electionem confirmare . 249
CLXXVIII. Petitio, quando superior recusat electionem confirmare 250
CLXXIX. Qualiter petitiones formari debeant in causis ecclesiasticis 251
CLXXX. Petitio super usuris 252
CLXXXI. Petitio super litteris impetrandis in causa appellationis . 252
CLXXXII. Petitio super impetrandis a iudice litteris appellationis interpositae ob non admissam exceptionem excommunicationis 253
CLXXXIII. Petitio super appellatione interposita a diffinitiva . . . 253
CLXXXIV. Petitio super litteris impetrandis contra commune . . . 254
CLXXXV. Litterae dispensationis pro filio sacerdotis 251
CLXXXVI. Petitio super litteris impetrandis super pluribus dignitatibus 255
CLXXXVII. Forma procurationis ad litteras impetrandas 256
CLXXXVIII. De moribus et exordiis advocatorum in causis 257
CLXXXIX. Qualiter advocati incipere debeant 258
CXC. Exordium coram domino papa 259
CXCI. Exordia coram cardinalibus 260
CXCII. Exordium, quo uti possumus coram vicario papae . . . 261
CXCIII. Duo exordia, quibus uti possumus coram doctoribus decretorum 261
CXCIV. Duo exordia, quibus uti possumus coram iudice delegato 261
CXCV. Exordia, quibus uti possumus coram quibuscunque iudicibus 262
CXCVI. Quinque varietates exordiorum, quibus uti possumus in omnibus causarum principiis 262
CXCVII. Exordia coram imperatore 263
CXCVIII. Exordium coram vicario imperatoris 264
CXCIX. Exordium, quo uti possumus coram cancellario imperatoris 264
CC. Exordia, quibus uti possumus coram iudicibus imperialis aulae 264
CCI. Exordia coram illis, qui diligunt iustitiam 265
CCII. Exordia coram legum doctoribus 265
CCIII. Exordium pro minoribus, qui non consueverunt allegare 266
CCIV. Exordia, quibus illi utantur, qui soli contra multos allegant 266
CCV. Exordia, quando doctores legum praecesserunt inferiores advocatos 266
CCVI. Exordium, quando placet maioribus advocatis, quod minores praecedant in allegationibus 267
CCVII. Exordium, quando praecedimus digniorem 267
CCVIII. Exordium, quando praecedimus nostrum specialem magistrum 268
CCIX. Exordia, quibus uti potest discipulus, quando allegat contra magistrum 268
CCX. Exordium magistri contra discipulum, qui commendavit ipsum 269
CCXI. Exordia, quibus uti potest, qui allegat pro amico . . . 269

II. Heft.

Die Ars notariae des Rainerius Perusinus.

Pagina

Einleitung V
Prooemium 1
I. Incipit prima pars huius operis de contractibus et pactis . 1
II. De pactis inutilibus vel vitiosis ratione personarum . . . 3
III. De pactis inutilibus ratione rerum 8
IV. De pactis inutilibus ratione conceptionis inepte et que renunciationes non valent 13
V. De pactis utilibus et que renuntiationes valent 16
VI. Nota generalia personarum 19
VII. Generalia et specialia quarundam rerum 20
VIII. Generalia pactorum et instrumentorum 22
IX. De testibus 24
X. Carta emptionis et venditionis cum securitatibus ei conpetentibus; primum capitulum pactorum 26
XI. Si minor erit venditor, sic iuret 28
XII. Si minor venditor dederit fidem, sic scribatur 28
XIII. Si emptor dubitat, ne res, que sibi datur, sit alii quam sibi vendita vel obligata, venditor sic ei cavebit 29
XIV. Si res subiaceat restitutioni, ita eliget venditor rem venditam in Falcidiam 29
XV. Si pignus aliquod dabitur, sic poterit scribi 29
XVI. Si ille, cui res debet restitui, consensit, scribatur sic . . . 30
XVII. Si uxor venditoris consentiat, scribatur sic 30
XVIII. Si pro uxore vel aliquo absente promittatur, sic poterit . 30
XIX. Si patrem habebat uxor venditoris, sic ei cavebit 31
XX. Si pater venditoris ratione patrie potestatis vel mater occasione dotis vel ususfructus legati vel quis alius aliqua occasione ius in re vendita habebat vel habere possit, ita consentiat, renuntiet atque promittat 31
XXI. De eodem capitulo. Carta plurium vendentium 32
XXII. De eodem. Carta venditionis rerum pupillorum cum decreto et omnium dantium nomine alieno 33
XXIII. De eodem capitulo. Carta venditionis partim proprie et partim condititie 34
XXIV. De eodem capitulo. Carta venditionis rei nec vere proprie nec vere condititie 35
XXV. De eodem capitulo. Carta venditionis solius dominii et proprietatis alicuius rei 35
XXVI. De eodem capitulo. Carta venditionis rei, quam quis emphiteotico iure habebat 36
XXVII. De eodem capitulo. Carta venditionis equorum et aliorum animalium ad victuram dantium 37
XXVIII. De eodem capitulo. Carta venditionis [animalium] rerum mobilium insensibilium 37
XXIX. Carta permutationis et in solutum dationis, noxe deditionis et dationis rerum in dotem; II. capitulum pactorum . . . 38

Pagina

XXX. Carta emphiteosis, concessionis precarie sive libellus renovationis, empo(n)ematis, transmissum scriptum suptus scriptum breve 39
XXXI. Carta feudi, fidelitatis et investiture; IIII. capitulum pactorum 40
XXXII. Carta donationis sponsaliorum, sponsalitie largitatis, antifaite, contracambii, morgincaph vel morganalis; V. capitulum pactorum 41
XXXIII. Carta donationis a filio familias facte causa mortis . . . 42
XXXIV. Carta tutele, tabellionatus et notarie; VI. capitulum pactorum 42
XXXV. Carta cure ad causas; VII. capitulum pactorum 43
XXXVI. De eodem capitulo. Carta curatoris bonis alicuius et indefensi dati 43
XXXVII. Carta inventarii; VIII. capitulum pactorum 44
XXXVIII. Carta rationis amministrationis reddende; VIIII. capitulum pactorum 44
XXXIX. Carta sindicatus, yconomatus et castaldie; X. capitulum pactorum 45
XL. Carta mandati seu procurationis, amministrationis vel gestionis, ratificationis vel confirmationis; XI. capitulum pactorum 45
XLI. Carta nuptiarum sive matrimonii et dotis et accepte vel accipiende rei confessionis; XII. capitulum pactorum 46
XLII. Carta manumissionis. XIII. capitulum pactorum 48
XLIII. De eodem capitulo. Carta libertatis in testamento relicte . 49
XLIV. Carta hominum et condi(tio)natorum absolutionis et liberationis; XIIII. capitulum pactorum 49
XLV. Carta emancipationis; XV. capitulum pactorum 50
XLVI. Carta adoptionis et arrogationis 51
XLVII. Carta monachatus habitus, religionis et conversionis et offertionis 52
XLVIII. Carta cessionis iuris et actionis; XVIII. (capitulum pactorum) 52
XLIX. Carta conpromissi et transactionis, arbitrii atque laude; XVIIII. cap(itulum) pactorum 53
L. Carta finis et refutationis sive repudiationis et renuntiationis, remissionis vel diffinitionis, pacti de non petendo, Aquiliane stipulationis et acceptilationis; XX. capitulum pactorum 54
LI. Carta pacis, concordie sive treugue 54
LII. Carta mutui, novationis et delegationis debitorum, stipulationis et cuiuscumque rei promissionis, fideiussionis, satisdationis, numerarie cautionis, pignus, ypoteca atque precarium 55
LIII. De eodem. Carta pretii alicuius rei habite persolvendi a pluribus debitoribus in solidum facta 56
LIV. De eodem capitulo. Carta promissionis zoccorum adducendorum et de qualibet re portanda vel adpo(rtanda) vel de quolibet fa(ciendo) 57
LV. Carta locationis conductionis atque soccide et proprio carta equorum et aliorum animalium ad vecturam ducendorum . 57
LVI. De eodem. Carta bovum ad laborandum acceptorum . . 58

Pagina

LVII. De eodem. Carta soccide 59
LVIII. De eodem. (Carta) terre date ad domum ibi faciendam . 60
LIX. De eodem capitulo. Carta terre ad laborandum 61
LX. De eodem capitulo. Carta vinee ad laborandum 62
LXI. Carta depositi. XXIII. capitulum pactorum 63
LXII. Carta com(m)odati; XX. cap(itulum) pactorum 63
LXIII. Carta restitutionis et dimissionis; XXVI. cap(itulum) . . . 64
LXIV. Carta sotietatis; XXVII. capitulum pactorum 64
LXV. Carta divisionis; XXVIII. cap(itulum) pactorum 64
LXVI. Carta presentationis et oblationis, consignationis et denuntiationis; XXVIIII cap(itulum) 65
LXVII. De exenplationibus scripturarum: XXX. capitulum pactorum 65
LXVIII. De refectionibus scripturarum am[m]issarum et de subscriptionibus apponendis; XXXI. capitulum 68
LXIX. (De iudiciis; secunda pars huius operis) 73
LXX. Invenio penes te rem, quam emeram vel alia iusta causa ab aliquo acceperam, qui non erat dominus; modo faciam contra te libell(um) sic 80
LXXI. Si, dum affuissem pro re publica vel captus ab hostibus vel causa studiorum vel alia necessaria, rem meam usu cepisti, agam de re sic 80
LXXII. Invenio penes te rem, ut res coloni vel inquilini mei, que mihi erant ipso iure obligate pro parte bladi michi debita vel pro pensione hospitii sive domus et pro dampno in re locata date; ipsas a te recuperabo sic 80
LXXIII. Rem obligatam vel mobilem vel immobilem a debitore meo invenio apud te ipsum debitorem vel alium quemcumque; repetam ipsam sic 81
LXXIV. Reperio apud te rem conductam, in qua feceram edificium; repetam ipsam a te sic 81
LXXV. Apud te invenio rem mihi concessam in emphyteosim vel in precariam vel in libellum vel simili modo; repetam ipsam a te sic 81
LXXVI. Si metu conpulsus rem aliquam tradidi, sic ipsam recuperabo 81
LXXVII. Tenes hereditatem mihi pertinentem vel ex testamento vel ab intestato; repetam ipsam a te sic 82
LXXVIII. Libertum meum gerentem se pro ingenuo in libertatem sic revocabo 82
LXXVIX. Pater vel alius ascendens filium vel nepotem vel alium descendentem liberorum non alit vel agnoscit; [uti] petet ab eo in filium haberi et sibi alimenta prestari in hunc modum 82
LXXX. Et eadem actione petet pater vel alius filium vel nepotem in suam potestatem sic 82
LXXXI. Repetam rem a debitore meo in fraudem alienatam a te ipsam habente sic 82
LXXXII. Invenio apud te rem a liberto meo alienatam in fraudem; repetam ipsam a te sic 83

Pagina

LXXXIII. Pater meus arrogator in fraudem alienavit de bonis eius, ut quartam non haberem, de quibus invenio apud de aliquid, quod a te repetam isto modo 83
LXXXIV. Si reperio apud te alienata a debitore vel liberto meo in fraudem, ipsa[m] sic a te vendicabo 83
LXXXV. Si vendidisti mihi servum fugitivum vel equum calcitrosum vel animal morbosum vel vitiosum pro bono et sano et sine vitio, convenio te, ut restituas mihi pretium et recipias rem tuam, hoc modo 83
LXXXVI. Si equum vel servum aliquantulum vitiosum mihi vendidisti, quem vitiosum postea reperii plus quam putarem, compellam te, ut tu reddas mihi, quanto minoris pretii est res propter illa vitia incognita reperta, hoc modo . . 84
LXXXVII. Fit et alius libellus, quando quis expressit, rem nullum morbum vel vitium habere, et habet, qui fit sic 84
LXXXVIII. Fit etiam ad(h)uc alius libellus, cum venditor s(c)iebat rem morbosam vel vitiosam et non am(m)onuit vel non dixit illud emptori, hoc modo 84
LXXXIX. Si tibi redibui rem et pretium cum accessu et omni dampno michi non restituis, illud repetam sic 85
XC. Si emptor retinet acquisita per servum et alia com(m)oda ipsius, venditor sic repetet ea 85
XCI. Si quidem tibi rem vendidi sub ista conditione, nisi tibi placeat vel si tibi displiceat, quod reddas eam michi, sic reddere potes 85
XCII. Similiter, si emptor non vult restituere ornamenta servi redibiti, agetur contra eum sic 85
XCIII. Si vero emptor propter ornamenta servi et animalis sibi ostensa retenta velit servum sive mancipium animal venditori redibere, sic fiet 86
XCIV. Quod si emptor petat a venditore ornamenta, sic fiet libellus 86
XCV. Si quis canem vel aliud animal in via publica, unde homines vadunt, tenebat, quod nocuit alteri, sic poterit agi contra eum 86
XCVI. Navi tue ducende preposueras aliquem magistrum, qui questum navis et curam eius reciperet et pro te negotiaretur; aliquis contrahens cum eo magistro in illa pro illa navi dapnificatus est in aliquo. Unde tu dapnificatus ages contra dominum navis hoc modo 86
XCVII. Si contraxi cum eo, quem alicui taberne vel alteri negotiationi preposuisti in statione vel alio modo, si prepositus ille mihi satisfacere nolit, agam contra te preponentem sic 87
XCVIII. Servum tuum constituisti ad tua facta gerenda vel te sciente in peculiari merce negotiatur; cum servo mutuavi vel aliquid dedi mihi reddendum sive solvendum, quod non redidit vel solvit; tunc ego contra te, dominum eius, sic agam de minus tributo a te michi 87

Pagina

XCIX. Contributionem a te domino vel patre fieri de mercibus peculiaribus servi vel filii tui contrahentis mecum in eis, te sciente et non contradicente, sic petam 87
C. Quid mutuavi filio vel servo versum et expensum in tuam utilitatem; sic a te repetam 88
CI. Si iussu tuo mutuavi vel aliquid dedi filio vel servo tuo, repetam illud a te sic 88
CII. Contraxi cum filio vel servo tuo, ita quod ab eis mihi aliquid retinetur solvendum vel dandum; petam illud a te patre vel domino eius hoc modo 88
CIII. Convenisti mihi solvere sine promissione aliqua, dicendo forte: bene solvam, quod mihi tu ipse vel alius ex aliquo pacto debebatis; istud conventum nudo pacto vel constitutum a te mihi solvendum petere possum hoc modo 88
CIV. Petam a te, quod mihi debebas ex vendito vel ex legato vel ex mutuo, et tu fecisti me in iudicio iurare, quod illam causam mihi debebas, unde petam illud sic 89
CV. Set si confitearis in iudicio, te mihi aliquid debere, petam illud hoc modo 89
CVI. Absente me et sine mandato meo mea negotia tua sponte male gessisti; unde agam contra te sic 89
CVII. Si quidem ratificasti negotium meum a te factum et ex eo tu aliquid habuisti, sic petam illud 89
CVIII. Gessisti negotium pupilli vel alterius, cuius tutor vel curator ego sum; agam ego tutor vel curator contra te gerentem sic 89
CIX. Credis te tutorem vel curatorem meum vel curator meus in veritate fuisti et mea negotia gessisti; unde agam contra te sic 90
CX. Si tutor vel curator vel negotiorum gestor expensas fecerit vel se obligaverit pro negotiis illorum, quorum negotia fecit, sic agetur contra eos 90
CXI. Simili modo aget pupillus vel alius pro eo contra procuratorem, qui fecit se tutorem, cum non sit 90
CXII. Et procurator aget contra pupillum sic 90
CXIII. Si non vis mihi reddere, (quod) apud te deposui ob tumultum, incendium, ruinam, naufragium, agam contra te sic 91
CXIV. Regecisti vel fecisti ire per meum fundum viam publicam; agam contra te sic 91
CXV. Rem, quam a me per metum extorsisti, sic a te recuperabo 91
CXVI. Si dolo malo cesses dare, quod mihi debes pro aliquo negotio, quod tibi feci, petam illud, quando nullam actionem aliam habeo contra te, sic 91
CXVII. Deprehendi te in furto, agam contra te sic 92
CXVIII. Si (de) domo tui, cauponis vel naute vel stabularii, subrecta sit res mea sine tua culpa, repetam eam a te sic 92
CXIX. Contra eundem surripientem sic agam 92

Pagina

CXX. Si nauta, caupo vel stabularius amissa non restituant, sic agit poterit contra eos 92
CXXI. Corrupisti mihi servum meum et de bono ipsum malum fecisti vel de malo deteriorem; agere possum contra te sic 93
CXXII. Si per vim rem mobilem mihi abstulisti, agam contra te sic 93
CXXIII. Fecisti mihi aliam iniuriam quam pulsando me vi de domo vel verberando vel vi domum intrando, nam de hac iniuria dicetur infra; agam contra te sic 93
CXXIV. Si dapnum mihi fecisti in rem meam de non corpore in corpus, quia rem meam non tetigisti, agam contra te sic 93
CXXV. Si vero dapnum datum sit de non corpore in non corpus, quia non est corpus aliquod dissipatum, set dapnum datum sit, tunc sic aget 94
CXXVI. Si prohibes me sepelire mortuum in sepulcro, ubi habebam ius ipsum ponendi, vel prohibeas me facere sepulcrum in loco, ubi habeo ius faciendi, agam contra te sic 94
CXXVII. Si alio loco sit mortuus sepultus, tunc sic dicetur . . . 94
CXXVIII. Si prohibes me sepulcrum edificare, ubi habebam ius faciendi, sic agam contra te 94
CXXIX. Ne inmittas aliquid in loco sacro, sic potes prohiberi . 94
CXXX. Edificans vel inmittens vel ponens aliquid in via publica vel foro vel palatio vel alio publico sic potest conve(niri) 95
CXXXI. Similiter prohibetur, ne quis inmittat aliquid in flumine publico vel ripa eius, hoc modo 95
CXXXII. Re conducta a gnosco vel communitate alicuis civitatis impedior ego conductor uti et fru[g]i, unde sic agam contra prohibentem 96
CXXXIII. Impedis me reficere viam publicam; sic contra te agam 96
CXXXIV. Vado vel duco aliquid per viam publicam; sic agam contra te impedientem 96
CXXXV. Inpedis me reficere vel munire ripam publici fluminis; sic agam contra te 96
CXXXVI. Si prohibeor in flumine publico vel in stagno publico vel fossa publica navicare vel piscari, sic agam contra prohibentem 97
CXXXVII. Possessionem rei tue vel tenutam datam causa rei servande mihi molestas; sic agam contra te 97
CXXXVIII. Possides mihi bona relicta in testamento vel pertinentia[m] mihi ab intestato; agam contra te, ut restituas mihi possessionem eorum bonorum hereditariorum, sic . . . 97
CXXXIX. Tu legatarius auctoritate tua legatum accepisti, quod ego heres ita repetam a te 98
CXL. Habes testamentum alicuius defun(c)ti, in quo sum heres institutus vel in quo mihi tale quid est legatum, quod a te sic petere possum mihi exhiberi 98
CXLI. Aliquem de liberis meis descendentibus detines quoquo modo; repetam ipsum a te mihi exhiberi sic 98

Pagina

CXLII. Quod possim eos liberos meos reducere mea auctoritate, sic agam 98
CXLIII. Pos(s)idebas hominem liberum invitum quemlibet; potest contra te agere isto modo 99
CXLIV. Removisti me a possessione rei mee immobilis; recuperabo ipsam sic 99
CXLV. Set si vadens in possessionem prohibeor intrare, sic agam 99
CXLVI. Si clam post denuntiationem meam vel alio modo sciens, quod, cum scivero, prohiberem, possessionem rei invasisti, repellam te sic 100
CXLVII. Si non permittis, me pacifice possidere rem meam, agam contra te sic 100
CXLVIII. Si possessionem rei mobilis mihi perturbes, sic agam contra te 100
CXLIX. Edificavi in solo tuo, modo perturbas mihi possessionem vel superficiem illius soli, unde agam contra te sic . . 100
CL. Prohibes me uti re mea, qua usus eram; sic agam contra te 101
CLI. Si prohibeas reficere viam publicam vel locum, in quo habeam servitutem vie, itineris sive actus, sic agam contra te 101
CLII. Prohibes me ducere per fundum tuum aquam, quam ducere sum consuetus; sic agam adversus te prohibentem 101
CLIII. Prohibes me ducere aquam in (h)ac estate, quam in alia duxeram per aliquem locum; sic agam contra te prohibentem 101
CLIV. Si aquam de tuo fundo vel consuetudine vel licentia tua eduxi, quam me ducere prohibebas, sic agam 102
CLV. Si prohibes mihi reficere vel purgare rivos campi tui, per quos aquam duco, sic agam contra te 102
CLVI. Prohibes me reficere fontem publicum vel in quo habeo ius; agam contra te sic 102
CLVII. Vis facere cloacam in meo loco vel non permittis meam facere in meo vel impedi[ti]s meam reficere vel munire vel uti; sic agam contra te 102
CLVIII. Si nolis mihi reddere pignus, quod apud te precario dimisi, sic repetam illud 103
CLIX. Arbor tua pendet super campo meo vel dapnum mihi facit ad fundandam domum meam, quam arborem mihi nocentem prohibes incidere; unde agam contra te sic . 103
CLX. Prohibes me colligere fructus arborum mearum cadentium in tuo fundo, unde sic agam contra te 103
CLXI. Si non permittis, me pensionantem recedere cum rebus meis de domo tua conducta, soluta tibi pensione vel te nolente recipere ipsam, sic agam contra te 103
CLXII. Invenio penes te res coloni mei obligatas pro pensione annua fundi mei; sic repetam ipsas a te 104
CLXIII. Post denuntiationem a me tibi factam edificasti nichilominus vel iuste vel iniuste; compellam te, totum superpositum removere, hoc modo 104

Pagina

CLXIV. Si post satisdationem tibi [communitati] prestitam de removendo, quicquid apparuerit me in tuo edificasse, impedis me laborare sive edificare, sic agam contra te 104
CLXV. Invenio apud te rem debitoris mei in fraudem ab eo alienatam; agam contra te sic 104
CLXVI. Post libellos actionum pretoriarum et interdictorum incipiunt libelli per ordinem edictorum. Corrupisti, dissipasti album, hoc est librum vel scripturam aliquam communitatis, de qua sic agi poterit contra te 105
CLXVII. Vocatus ad iudicium iudici non obtemperasti, unde sic contra te poterit agi 105
CLXVIII. Parens vel patronus tuus, a te sine venia in ius vocatus, sic aget contra te vocantem 105
CLXIX. In ius vocatus non vadit; unde punietur a iudice, coram quo non vadit, sic 105
CLXX. Set si tu vocas me coram illo iudice, cui non sim subiectus, agam contra te sic 106
CLXXI. Si non vis recipere fideiussorem, quem tibi dare volo de in iudicio stando, sic agam (contra) te 106
CLXXII. In ius vocatum vi me detinuisti, unde agam sic contra te 106
CLXXIII. Si non exibuisti mihi rationes meas vel [rationes sue] scripta vel instrumenta, [que homines] sic agam contra te 106
CLXXIV. Vocasti me pecunia recepta ab alio per [hanc] calumpniam vel per falsitatem coram alico iudice vel accepisti pecuniam, ne essem vocatus; sic agam contra te . . . 107
CLXXV. Si dolo inductus a te contraxi tecum de eo, quo locupletior factus es, etiam ultra biennium sic agam contra te 107
CLXXVI. Contra te patrem meum emancipantem vel patronum de dolo sic agam 107
CLXXVII. Alienavisti vel transtulisti in alium rem, quam a te petere volebam, causa molestandi me; sic agam contra te 107
CLXXVIII. Rem in navi vel caupona vel stabulo tuo immissam ibi amisi; unde ex communi contractu in simplum sic agam contra te nautam vel cauponem vel stabularium . . . 108
CLXXIX. Tam contra te ipsum, nautam vel cauponem vel stabularium, quam etiam contra alium de rebus ibi immissis sic agam in duplum 108
CLXXX. Deiecisti vel effu[n]disti de domo tua vel aliena vel parte vel proserviente tuo, quod mihi libero nocuit vel in persona mea, quia percussit vel ledit me in alico loco mei, vel in rebus meis, quia balneavit vel alias dissipavit mihi vestes meas vel aliquid aliud; unde sic agam in duplum contra te 108
CLXXXI. Dominus hospitii, quod pro inquilino suo solvit pro eo, quod eiecit vel effu[n]dit de hospitio suo, sic ab eo recuperabit 109
CLXXXII. (H)abes aliquid appositum in subgrunda vel porticu seu dormitorio vel solario vel cenaculo seu coquina, quod potest nocere, si cadit; agi potest contra te sic 109

Pagina

CLXXXIII. Mensuravisti terram meam et denuntiasti falsam mensuram, videlicet quod sit plus vel minus quam dixeris; sic agam contra te 109
CLXXXIV. Sepelisti mortuum in loco meo me invito vel in civitate vel vico, ubi non erat ius sepeliendi; sic aget(ur) contra te 110
CLXXXV. Expensas factas in funus sic a te herede defun(c)ti recuperabo 110
CLXXXVI. Ap(p)ositum in loco religioso tibi vendito pro puro sic faciam removeri 110
CLXXXVII. Iuravisti in lite, delato a me tibi [de] iureiurando, rem esse tuam, quam mihi petebas, vel econtra; non apposui causam, quare esset mea, nisi quia dicebam: m e a e s t. Sic petam ego auctor, qui iuravit, eam a te possessore 110
CLXXXVIII. Possessor autem, qui iuravit actore deferente sibi iuramentum, sic aget 110
CLXXXIX. Tu uxor falso fecisti te mitti in possessionem bonorum ventris tui, dicens te pregnantem, cum non esses, vel te pregnantem ex tali, cum (ex) alio esses in veritate; heres defun(c)ti sic aget contra te 111
CXC. Si tu mulier illa bona tui ventris in alium transtulisti, ego heres sic illa petam 111
CXCI. Si tu dicens te tutorem, cum non esses, mihi aliquid pro pupillo vendidisti vel tecum contraxi et contractus iudicatur non valere vel venditio revocatur, sic agam contra te ad interesse 111
CXCII. Dimisisti petere hereditatem vel legatum tibi relictum in testamento et in fraudem, ut ipsum omitteres, (et) ab intestato accepisti; possum petere isto modo 112
CXCIII. Tu publicanus vel officialis communitatis alicuius astulisti mihi vel pro pensione vel (pro) alio debito communis [vel] plus quam communi deberem; agam contra te isto modo 112
CXCIV. Tu maior XX annis passus es te vendi; unde sic potes in libertatem proclamare 112
CXCV. Fructus perceptos de rebus meis tibi datis a communi (in) possessionem sic a te petam 112
CXCVI. Creditor su(m)ptus factos pro [in] rebus possessis iudicis auctoritate sic repetit a debitore 113
CXCVII. Servus liber in testamento relictus ante aditam hereditatem domini ab herede aliquid subtraxit de illa hereditate, unde sic poterit heres agere contra eum . . . 113
CXCVIII. Michi adunato in turba dapnum dedisti, quod a te sic repetam 113
CXCIX. Dapnum mihi dedisti vel rem aliquam astulisti orto incendio vel ruina vel naufragio vel expugnata nave, quod sic repetitur 113
CC. Spoliavisti mortuum vel aliud dapnum in sepulcro dedisti; sic agatur contra te 114

Pagina

CCI. (H)abes domum vel edificium tuum, quod minatur ruinam, iusta meum; unde sic agam contra te 114
CCII. Non vis mihi solvere legatum michi relictum; sic agam contra te 114
CCIII. Premissis libellis actionum pretoriarum et interdictorum et edictorum ipsorum, nunc de (li)bellis civilium actionum restat videndum. Primo, si rem possideas corporalem, quam dicam a(d) me pertinere iure dominii, sic repetam ipsam 114
CCIV. Impedis michi servitutem, quam habeo in domo vel predio tuo, quam sic petam 114
CCV. Si nego, aliquem servitutem in re mea habere, sic agam contra ipsum 115
CCVI. Tu filius meus agis mecum (in) iure; opponam, quod sis filius meus in mea potestate constitutus, hoc modo 115
CCVII. Potestas vel consul sic agit contra civem vel incolam suum 115
CCVIII. Abbas vel prio(r) sic agent contra monachum vel canonicum suum 115
CCIX. Dominus contra vassallum aget sic 116
CCX. Dominus servum suum se pro libero gerentem sic vendicabit 116
CCXI. Liber homo dictus servus vel homo vel ascriptitius vel similis[que] conditionis ab alico, sic aget contra eum . 116
CCXII. Heres sic petet hereditatem 116
CCXIII. Si fines campi mei occupasti vel non dimittis me apponere fines meos vel artas fines vel removisti fines meos [vel removisti] in toto vel in parte, sic agam contra te 117
CCXIV. Vis tu heres (di)videre coherede tuo, cum alio sic facere poteris 117
CCXV. Ad dividendam rem, quam (cum) alio communem habes, sic agere potes 117
CCXVI. Si michi debens frumentum vel vinum vel aliquid aliud certum, sic illud a te petam 117
CCXVII. Promisisti, mihi dare aliquid certum; sic illud a te petam 118
CCXVIII. Mutuum sic a te repetam 118
CCXIX. Si aliud quam pecuniam mutuatam mihi debeas, id petam e te isto modo 118
CCXX. Dedi tibi aliquid, ut scriberes michi librum vel iuvares me in causa vel aliquid michi faceres, quod non fecisti; sic repetam illud 118
CCXXI. Dedi tibi aliquid, ut me non occideres vel non adultereris uxorem meam vel aliquid turpe michi non faceres; illud sic petam a te 118
CCXXII. Fundi mei, cuius eras bone fidei possessor, percepisti fructus vel habes aliquid de meo vel sum obligatus tibi sine causa; sic agam contra te 118
CCXXIII. Quod tibi indebite solvi, credens me tibi obligatum, sic repetam 119

Pagina

CCXXIV. [Per] librum vel aliud michi a te sumtum sic repetam sine pena 119
CCXXV. Reperior tibi obligatus, si ex illa obligatione non est actio certa, ut in pactis nudis, de quibus quis (fidem) re(cepit), excepto de pecunia constituta, de qua est actio certa superius expedita, quibus aliis casibus si ages contra me 119
CCXXVI. Rem, quam scio vel suspicor apud te absconditam, hanc rem sic petam a te exiberi 119
CCXXVII. Rem michi venditam tu venditor non tradis, unde sic agam 120
CCXXVIII. Pretium rei, quam tibi vendidi, sic petam a te 120
CCXXIX. Rem michi locatam sic petam michi tradi et certum in locatione conventum vel occurrentia fieri vel prestari . 120
CCXXX. Pensionem a te conductore rei locate sic petam . . . 120
CCXXXI. Si tu sotius cum tua portione navem exivisti et nos alii sotii nostras portiones tunc amisimus in navi, sic agemus contra te nos amittentes, qui evasisti; vel si conduxisti opus meum faciendum ad totum tuum periculum, quod postea ruit, vel si non fecisti michi opus, ut convenit, sic agam contra te 121
CCXXXII. Dapnum datum in re communi mea et tua 121
CCXXXIII. Negotium meum subscepisti faciendum vel non feci; unde sic agam contra te 121
CCXXXIV. Tu magdatarius sic repetes expensas, quas fecisti in magdato 121
CCXXXV. Depositum sic a te petam 122
CCXXXVI. Expensas factas in re deposita tu depositarius sic petes 122
CCXXXVII. Pupillus oculi de tutore quondam suo sic petit rationem 122
CCXXXVIII. Expensas factas de tuo pupillo et te liberari ab obligationibus, quibus pro eo teneris, tutor sic petes 122
CCXXXIX. Commodatum sic a te petam 122
CCXL. Tu commodatarius sic repetas expensas factas a te in re tibi commodata 122
CCXLI. Pignus meum a te creditore sic recuperabo 123
CCXLII. Expensas vel dapnum pignoris creditor a debitore sic petet 123
CCXLIII. Vendidi vel alias dedi tibi equum extimatum vel librum tot lib(rarum), ut michi domum vel [h]opus aliquod facias vel librum michi reddas exenplandum, quod quidem non facis; unde sic agam contra te 123
CCXLIV. Rem, quam dedi tibi extimatam vendendam, vel eius extimationem sic a te petam 123
CCXLV. Conveni tecum (de) permutando codice meo pro tuo vel alia re tua, tradi(di) tibi meum et tu non vis michi tradere tuum, conveniam te sic 123
CCXLVI. Si non das michi, quod per sententiam es a nostro iudice condempnatus, sic petam illud 124
CCXLVII. Matrimonio soluto mulier dotem repetet isto modo . . 124

Pagina

CCXLVIII. Si tu facis pluviam tuam cadere super domum meam [domum] malitiose, sic agam contra te 124
CCXLIX. Si non dimittis pecora pasci, ubi ius est (e)is pascendi, vel quod non pascantur, ubi pasci non debent, sic agetur 124
CCL. De relicto mihi in testamento sic agam 125
CCLI. Quod mihi promisisti, sic a te petam 125
CCLII. Pro furto non manifesto sic agam contra te 125
CCLIII. Pro me(o) tigno immisso in edificio tuo sic agam . . 125
CCLIV. Arbores a te furtive incisas a te p(etam) 125
CCLV. Res, qua(s) tu uxor defun(c)ti vel privigna vel filiastra de hereditate mihi relicta subtrax(isti), sic petam . . . 125
CCLVI. A te meo quondam tutore, qui male gessisti negotia mea, sic petam rationem 126
CCLVII. Animal meum a te occisum studiose vel dapnum a te mihi factum casu sic petam mihi a te emendari . . . 126
CCLVIII. Si quadrupes tua meam interfecerit, sic agam contra te 126
CCLIX. Si occidisti filium meum, agam, ut [tu] interficiaris et tu, sic 126
CCLX. Similiter agam, ut occidaris, si falsam cartam vel falsam monetam fabricavisti, sic 126
CCLXI. Si recto(r) non recepit idoneam securitatem de legato rei publice relicto, sic aget communitas contra eum . 127
CCLXII. Te libertum meum, mihi ingratum, sic in servitutem revocabo 127
CCLXIII. De quibusdam libellis, qui Bononie frequenta(n)tur, et prius de in integrum restitutione minorum 127
CCLXIV. Mulier in uxorem sic petitur 127
CCLXV. Divortium vel separatio matrimonii sic peti potest . . 128
CCLXVI. In solutum de rebus creditoris sic petitur 128
CCLXVII. Gaide vel cocche terrarum secundum formam statuti Bononie sic petuntur 128
CCLXVIII. Fines apponi vel distingui sic petuntur 129
CCLXIX. De exceptione vel immunitate sic (formatur) libellus . 129
CCLXX. In actionibus autem personalibus sic fiunt libelli . . . 130
CCLXXI. De adipiscenda possessione sic fiet libellus 133
CCLXXII. De retinenda possessione sic fit libellus 133
CCLXXIII. De recuperanda possessione sic fit libellus 133
CCLXXIV. De petitionibus, que diversis modis fiunt in curia domini pape vel domini imperatoris, et prius de hiis, que coram eis petuntur 136
CCLXXV. Petitiones litterarum ad alium iudicem mangdatarium sic fiunt 136
CCLXXVI. Ordinis iudicii civilis capitula 137
CCLXXVII. (De iudicis aditione) 138
CCLXXVIII. De in ius vocatione; II. capitulum 138
CCLXXIX. De sinplici narratione 141
CCLXXX. De oblatione libelli 141
CCLXXXI. De dilatione redeundi ad respondendum libello 141
CCLXXXII. De iudicis recusatione 142

Pagina

CCLXXXIII. De exceptionum oppositione 142
CCLXXXIV. De interrogationibus ante litem contestatam faciendis 143
CCLXXXV. De suspectorum satisdatione 143
CCLXXXVI. De cautionibus de rato procuratorum et aliorum pro aliis agentium et respondentium 144
CCLXXXVII. De litis contestatione 145
CCLXXXVIII. De iuramento calupnie 145
CCLXXXIX. De interrogationibus atque positionibus et responsionibus in placito faciendis 146
CCXC. De terminis datis ad probandum vel ad aliud quodcunque 147
CCXCI. De testium productionibus et ipsorum apertione . . 147
CCXCII. De instrumentorum edictione et alia quam confexionum et testium quacunque probatione 151
CCXCIII. De cause indagatione 152
CCXCIV. De allegationibus advocatorum et partium supplectione 152
CCXCV. De sententiarum prolatione 152
CCXCVI. Sententia diffinitiva inter actorem et reum negantem lata super reali vel personali actione 153
CCXCVII. Item sententia vel adipiscende vel retinende vel recuperande possessionis 154
CCXCVIII. Item sententia divortii vel reversionis mariti ad uxorem vel econtra 155
CCXCIX. Sententie iudicum ad causas novas et ad causas veteres, estimatorum, procuratorum ed aliorum officialium 156
CCC. De appellationibus et apostolis sive litteris dimissoriis et causarum commissionibus 157
CCCI. De sententiarum executione 160
CCCII. De rei sine meritis vel non respondentis aggravamine et aliis interlocutionibus iudicum 161
CCCIII. De rei confitentis processu 164
CCCIV. De accusationibus et denuntiationibus maleficiorum . 167
CCCV. De voluntatibus ultimis; tertia pars huius operis . . . 176
CCCVI. Capitula tertie partis huius operis 186
CCCVII. De testamentis in scriptis 187
CCCVIII. De testamentis sine scriptis et nuncupativis, que scribuntur, quando fiunt 188
CCCIX. Pro imperatore testante sic 188
CCCX. Pro sanis testa[me]ntibus 188
CCCXI. Pro transeuntibus mare 188
CCCXII. Sunt et alia proemia hec 188
CCCXIII. De testamento scribendo et publicando, quod non fuit scriptum, quando factum fuit 192
CCCXIV. De codicillis factis ante testamentum (vel) nullo nec ante nec (post) eos facto 193
CCCXV. De codicillis factis post testamentum 193
CCCXVI. De utili modo capiendi et ordinandi omnia negotia, que occurrant scribenda 194